

Textvarianten im Buch der Offenbarung - Vergleich zwischen Nestle-Aland 28 und Robinson-Pierpont (6. korr. und erw. Fassung)

Peter Streitenberger, Thomas Schneider, April 2025

Allgemeines zum Text der Offenbarung

Das Buch der Offenbarung kann auf der Grundlage von 7 Papyri, 12 Majuskeln und 291 Minuskeln erschlossen werden, insgesamt sind 293 Texte der Forschung zugänglich. Die Besonderheit der Überlieferung der Offenbarung liegt im Gegensatz zu allen anderen Büchern des Neuen Testaments darin, dass der Byzantinische Text hier in anderer Form erschlossen werden muss, nämlich aufgrund der drei Textformen Koinetext (K), Andreastext (An) und ggf. dem der Complutensis, der jedoch eine untergeordnete Rolle spielt.

Dabei geht die Ausgabe von Robinson-Pierpont so vor, dass der K-Text, aus verschiedenen Gründen den Vorzug erhält (zahlenmäßig größte Gruppe, heterogen und doch ist der Konsens gut darstellbar), dann – bei dessen Teilung – kommt dem Andreastext eine Kontrollfunktion zu, d.h. wenn K verschiedene Versionen überliefert, gibt der Andreastext den Ausschlag, welcher Teil von K als ursprünglich gilt.

Unterstützung des Robinson-Pierpont-Textes durch frühe Papyri

Interessanterweise stimmen die frühesten verfügbaren Papyri, P47 (3. Jahrhundert) und P115 (3./4. Jahrhundert), an vielen Stellen mit dem byzantinischen Text (RP) überein und gegen NA28. Dies widerlegt das oft

vorgebrachte Argument, dass der byzantinische Text "jünger" sei. Einige Beispiele für Übereinstimmungen zwischen den frühen Papyri und dem RP-Text:

- Offb 9:14: P47 und RP lesen "λέγουσαν" (feminin) gegen NA "λέγοντα" (maskulin)
- Offb 9:20: P47 und RP lesen "δύναται" (Singular) gegen NA "δύνανται" (Plural)
- Offb 11:12: P47 und RP lesen "ἤκουσα" (ich hörte) gegen NA "ἤκουσαν" (sie hörten)
- Offb 11:15: P47, P115 und RP lesen "λέγουσαι" (feminin) gegen NA "λέγοντες" (maskulin)
- Offb 12:10: P47 und RP lesen "κατήγορος" gegen NA "κατήγορ"

Diese und weitere Übereinstimmungen zeigen, dass viele Lesarten des byzantinischen Textes bereits in den ältesten verfügbaren Handschriften belegt sind.

Robinson-Pierpont vs. Textus Receptus

Der **Robinson-Pierpont-Text** (oft als „Mehrheits- oder Byzantinischer Text“ bezeichnet) ist eine wissenschaftlich rekonstruierte Fassung des griechischen Neuen Testaments, die sich eng an die **byzantinische Mehrheitshandschriftentradition** anlehnt. Maurice A. Robinson und William G. Pierpont haben diesen Text mit dem Ziel erstellt, möglichst genau jene Lesart wiederzugeben, die in der Masse der erhaltenen Handschriften dominiert – nicht etwa, weil Masse automatisch Recht gibt, sondern weil sie ein zuverlässiges Überlieferungsnetz widerspiegelt, das sich über Jahrhunderte hinweg in der Liturgie, im kirchlichen Gebrauch und in der Abschriftentradition bewährt hat.

Im Unterschied dazu ist der **Textus Receptus** (TR) ein historisch bedeutsamer Drucktext des griechischen Neuen Testaments, der seit dem 16. Jahrhundert Grundlage vieler Reformatorbibeln war (etwa der Lutherbibel oder der King James Version). Er basiert jedoch **nicht** auf einer vollständigen oder systematisch durchdachten Auswertung der byzantinischen Überlieferung. Vielmehr wurde er maßgeblich von **Erasmus von Rotterdam** geprägt, der auf eine **kleine Anzahl griechischer Handschriften** zurückgreifen konnte – und zum Teil sogar **Lücken aus der lateinischen Vulgata rückübersetzte** (z. B. in

der Offenbarung). Spätere Herausgeber wie Stephanus, Beza und die Elzevirs bauten darauf auf, veränderten aber vereinzelt Lesarten.

Der Unterschied zwischen RP und TR liegt daher **nicht im Grundprinzip** – beide stehen der byzantinischen Textform nahe –, sondern in der **Texttreue und methodischen Sorgfalt**. Der **RP-Text ist eine konsistente, mehrheitlich fundierte Rekonstruktion**, während der **TR** ein historisch gewachsener Drucktext mit **vereinzelt Sonderlesarten** ist, die sich **nicht** immer durch Handschriften belegen lassen. Besonders in der **Offenbarung** zeigen sich diese Differenzen deutlich – etwa in **Offb 22,19**, wo der TR „Buch des Lebens“ statt „Baum des Lebens“ bietet – eine Lesart, die sich **in keiner bekannten griechischen Handschrift** findet, sondern wohl aus der lateinischen Vulgata rückübersetzt wurde.

Insgesamt lässt sich sagen:

Der Robinson-Pierpont-Text ist dem Textus Receptus verwandt, aber zuverlässiger. Er bewahrt die Theologie, den Stil und die Eigenheiten der byzantinischen Texttradition – **ohne die Druck- und Übertragungsfehler des TR**. Für alle, die den **Mehrheitstext auf möglichst authentischer Basis** verwenden wollen, stellt RP eine **textkritisch überlegene Alternative** zum TR dar, ohne sich dem kritisch-eklektischen Nestle-Aland-Text zu unterwerfen.

Problematik des Nestle-Aland Textes in der Offenbarung

In der Offenbarung ergibt sich die Besonderheit, dass der Codex Vaticanus, der in allen anderen Büchern des Neuen Testaments als Hauptzeuge für Nestle-Aland herangezogen wird, nicht erhalten ist. In der Offenbarung tritt sozusagen der Codex Alexandrinus als Hauptzeuge für den Text nach Nestle-Aland in Erscheinung, zahlenmäßig erst dann gefolgt von Lesarten des Codex Sinaiticus.

Zum Codex Sinaiticus sei nur bemerkt, dass dieser keine Vergleichshandschrift mit mehr als 80% Übereinstimmung hat oder einfach ausgedrückt: Dieser Codex steht ziemlich alleine. Dies ist in der hohen Zahl an Einzellesarten und Sondergut zu sehen, zudem aufgrund der vielen Abschreibfehler. Der Codex zeigt eine hohe

Frequenz von Sonder- und Singulärlesarten sowie Korrekturen (an 25 von 123 Teststellen).

Auffallend sind Stellen, wo im Nestle-Aland-Text spätere Lesarten abgedruckt werden, wobei das Prinzip, dass Alter und Qualität gleichzusetzen wären, stellenweise aufgehoben wird. So liest der alte P47 an 4/7 der Teststellen einen anderen und früheren Text als Codex Sinaiticus und stimmt mit dem Andreastext überein, wird jedoch nicht im Text von Nestle-Aland abgedruckt.

Fehlerquellen im NA28-Text

Der NA28-Text basiert stark auf frühen Majuskelhandschriften wie dem Codex Alexandrinus (A), Codex Sinaiticus (Ⲁ) und Codex Ephraemi Rescriptus (C). Besonders der Codex Alexandrinus, der die vollständige Offenbarung enthält, zeigt zahlreiche offensichtliche Fehler, die oft unkritisch in den Text des NA28 übernommen wurden. Diese Fehler umfassen:

1. Itazismen (falsche Rechtschreibung aufgrund phonetischer Ähnlichkeit), wie die häufige Verwechslung von ι, η und ε
2. Grammatikalische Fehler
3. Sinnlose Lesarten (Nonsense-Readings)
4. Haplographien (versehentliche Auslassungen)
5. Dittographien (unbeabsichtigte Wiederholungen)
6. Singuläre Lesarten (Varianten, die nur in dieser einen Handschrift vorkommen)

Besonders problematisch ist, dass der Codex Alexandrinus zahlreiche singuläre Lesarten enthält - also Textformen, die in keiner anderen Handschrift zu finden sind. Viele dieser Fehler wurden dennoch in den NA28-Text übernommen, nur weil sie in einer frühen Handschrift vorkommen. Beispiele für solche singulären Fehler im Alexandrinus sind:

- Auslassung von Wörtern und ganzen Phrasen (z.B. in Offb 2:23, 5:6, 10:6, 13:12)
- Hinzufügung oder Weglassung von Artikeln und Konjunktionen (z.B. in Offb 2:6, 6:16)
- Vertauschung von Wörtern (z.B. in Offb 19:14)

- Änderung von Präpositionen (z.B. in Offb 22:16)
- Orthographische Fehler (z.B. in Offb 22:16 "πρωινός" statt "πρωϊνός")

Der Codex Alexandrinus zeigt hier ein typisches Merkmal eines visuellen Abschreibefehlers (homoioteleuton), wie sie beim Lesen ähnlich aussehender Wortenden häufig auftreten. Dies belegt, dass die Handschrift nicht durch Diktat, sondern durch visuelle Vorlage gefertigt wurde – mit teils erheblichen Auslassungen.

Typisch visuelle Fehler sind vielfach belegt:

- Homoioteleuton ist **nachweislich häufig** (z. B. Auslassungen durch Zeilenende mit gleicher Endung)
 - Manche Varianten zeigen sogar, dass der Schreiber **vom Original „abgerutscht“ ist** – d. h. er hat **Verse übersprungen**, dann wieder angesetzt (z. B. in Matthäus 20,23)
2. **Wenig echte Itazismen, aber orthographische Vereinheitlichung** → spricht für **visuelles Glätten**, nicht für akustisches Missverstehen
 3. **Sehr sorgfältige Buchstabenführung**, kaum abrupte Störungen im Duktus → deutet nicht auf hektisches Mitschreiben bei Diktat
 4. Auffällig viele Stellen mit **verkürzter oder geglätteter Theologie** (z. B. Auslassung von „ὁ ἅγιος“ in Offb 4,11 oder von „αὐτοῦ“ in Offb 4,5) → dies geschieht meist **nicht durch Hörfehler**, sondern **durch bewusste Vereinfachung beim Abschreiben**

Offenbarung 1,2

RP: ὃς ἐμαρτύρησεν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ χριστοῦ, ὅσα τε εἶδεν.

NA28: ὃς ἐμαρτύρησεν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ Χριστοῦ ὅσα εἶδεν.

Übersetzung: RP: "der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat, und alles, was er gesehen hat." NA28: "der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat, was er gesehen hat."

Bewertung: NA28 lässt die Partikel "τε" (und, sowohl als auch) aus. Die RP-Lesart betont durch "ὅσα τε" die umfassende Natur des Zeugnisses des Johannes. Dies könnte ein Fall von Haplographie (hapl.) sein, bei dem die Partikel „τε“ durch Gleichklang oder Unauffälligkeit beim Schreiben leicht übersehen wurde – besonders bei Abschriften ohne klaren visuellen Abstand zwischen „Χριστοῦ“ und „ὅσα“.

Offenbarung 1,5

RP: καὶ ἀπὸ Ἰησοῦ χριστοῦ, ὁ μάρτυς ὁ πιστός, ὁ πρωτότοκος τῶν νεκρῶν, καὶ ὁ ἄρχων τῶν βασιλέων τῆς γῆς. Τῷ ἀγαπήσαντι ἡμᾶς, καὶ λούσαντι ἡμᾶς ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν ἐν τῷ αἵματι αὐτοῦ

NA28: καὶ ἀπὸ Ἰησοῦ χριστοῦ, ὁ μάρτυς ὁ πιστός, ὁ πρωτότοκος τῶν νεκρῶν, καὶ ὁ ἄρχων τῶν βασιλέων τῆς γῆς. Τῷ ἀγαπῶντι ἡμᾶς, καὶ λύσαντι ἡμᾶς ἐκ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν ἐν τῷ αἵματι αὐτοῦ

Übersetzung: RP: "...dem, der uns geliebt hat und uns gewaschen hat von unseren Sünden mit seinem Blut" NA28: "...dem, der uns liebt und uns erlöst hat von unseren Sünden mit seinem Blut"

Bewertung: NA28 verwendet das Präsens "ἀγαπῶντι" (der uns liebt) statt des Aorists "ἀγαπήσαντι" (der uns geliebt hat) und ersetzt "λούσαντι" (gewaschen) durch "λύσαντι" (gelöst). Die RP-Lesart betont die historische, vollendete Tat Christi und verwendet das theologisch stärkere Bild der Reinwaschung statt der bloßen Lösung von Sünden. Der Fehler in NA28 könnte aus einer orthographischen Variante oder einer theologischen Reinterpretation stammen. Die Verwechslung von "λούσαντι" und "λύσαντι" ist ein typischer Itazismus, wie er häufig im Codex Alexandrinus vorkommt.

Offenbarung 1,6

RP: καὶ ἐποίησεν ἡμᾶς βασιλεῖς καὶ ἱερεῖς τῷ θεῷ καὶ πατρὶ αὐτοῦ· αὐτῷ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. Ἀμήν.

NA28: καὶ ἐποίησεν ἡμᾶς βασιλείαν, ἱερεῖς τῷ θεῷ καὶ πατρὶ αὐτοῦ· αὐτῷ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. Ἀμήν.

Übersetzung: RP: "und er hat uns zu Königen und Priestern gemacht für seinen Gott und Vater" NA28: "und er hat uns zu einem Königreich, zu Priestern gemacht für seinen Gott und Vater"

Bewertung: NA28 ändert "βασιλεῖς" (Könige) zu "βασιλείαν" (Königreich). Die RP-Lesart bewahrt die aktive Rolle der Gläubigen als individuelle Könige und betont ihre direkte königliche Autorität, während NA28 diese persönliche Autorität abschwächt und sie zu einem kollektiven Königreich macht.

Offenbarung 1,8

RP: Ἐγώ εἰμι τὸ Ἄλφα καὶ τὸ Ὠ, ἀρχὴ καὶ τέλος, λέγει ὁ κύριος, ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, ὁ παντοκράτωρ.

NA28: Ἐγώ εἰμι τὸ Ἄλφα καὶ τὸ Ὠ, λέγει κύριος, ὁ θεός, ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, ὁ παντοκράτωρ.

Übersetzung: RP: "Ich bin das Alpha und das Omega, Anfang und Ende, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige." NA28: "Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige."

Bewertung: NA28 lässt die wichtige Phrase "ἀρχὴ καὶ τέλος" (Anfang und Ende) aus, die die Vollständigkeit der Herrschaft Christi betont. Dies scheint ein klarer Fall von homoioteleuton (h.t.) zu sein, wo der Schreiber von einem "καὶ τὸ" zum nächsten "καὶ" gesprungen ist. Zudem fügt NA28 "ὁ θεός" ein und lässt den bestimmten Artikel vor "κύριος" weg.

Offenbarung 1,9

RP Ἐγὼ Ἰωάννης, ὁ ἀδελφὸς ὑμῶν καὶ **κοινωνός** ἐν τῇ θλίψει καὶ βασιλείᾳ καὶ ὑπομονῇ ἐν χριστῷ Ἰησοῦ, ἐγενόμην ἐν τῇ νήσῳ τῇ καλουμένῃ Πάτμῳ, διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ **χριστοῦ**.

NA28 Ἐγὼ Ἰωάννης, ὁ ἀδελφὸς ὑμῶν καὶ συγκοινωνός ἐν τῇ θλίψει καὶ βασιλείᾳ καὶ ὑπομονῇ ἐν Ἰησοῦ, ἐγενόμην ἐν τῇ νήσῳ τῇ καλουμένῃ Πάτμῳ διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ.

Übersetzung: RP: "Ich, Johannes, der auch euer Bruder ist und Genosse an der Bedrängnis und an dem Reich und an der Standhaftigkeit Jesu Christi, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses Jesu Christi willen." NA28: "Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Bedrängnis und dem Reich und der Standhaftigkeit in Jesus, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses Jesu willen."

Bewertung:

1. κοινωνός vs. συγκοινωνός

- **RP: κοινωνός** = einfacher, stilistisch klarer Begriff. In Verbindung mit „ἀδελφός“ eine schöne Doppelformel: *Bruder und Teilhaber*.
- **NA28: συγκοινωνός** ist eine zusammengesetzte, „erklärtere“ Form – typisch alexandrinisch: der Sinn wird verstärkt, aber auf Kosten der Natürlichkeit.
- **Bewertung:** Die kürzere Form in RP ist origineller, unmittelbarer und wahrscheinlicher – die längere ist eine **sekundäre Intensivierung**. Zudem ist „κοινωνός“ NT-weit bezeugt für geistliche Gemeinschaft (z. B. 1Kor 10,18).

2. ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ vs. ἐν Ἰησοῦ

- **RP** betont die volle Christusbezeichnung **ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ**, eine klassische paulinische Formel (z. B. Röm 6,11; Eph 2,6).
- **NA28** kürzt zu **ἐν Ἰησοῦ** – untypisch für die Offenbarung und theologisch ausgedünnt.

- **Bewertung:** Die RP-Lesart ist **sowohl theologisch gehaltvoller** als auch stilistisch vertrauter im NT.

3. Auslassung „Χριστοῦ“ nach „μαρτυρία“

- **RP:** „διὰ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ Χριστοῦ“ → vollständiger Titel, klarer Bezug zur Offenbarung Christi.
- **NA28:** „καὶ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ“ → wie so oft kürzer, mit Hang zur „Verallgemeinerung“.
- **Bewertung:** Auch hier zeigt sich der alexandrinische Hang zur Kürzung heiliger Titel.

Offenbarung 1,10

Text RP

Ἐγενόμην ἐν πνεύματι ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ· καὶ ἤκουσα φωνὴν ὀπίσω μου μεγάλην ὡς σάλπιγγος

Text NA28:

ἐγενόμην ἐν πνεύματι ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ καὶ ἤκουσα ὀπίσω μου φωνὴν μεγάλην ὡς σάλπιγγος

Variante 1: Wortstellung „φωνὴν ὀπίσω μου μεγάλην“ (RP) vs. „ὀπίσω μου φωνὴν μεγάλην“ (NA28)

- Die RP-Lesart stellt den Fokus auf das auditive Ereignis: Die Stimme tritt als erstes in den Wahrnehmungshorizont, ihre Position folgt nachgeordnet.
- NA28 verändert die Dynamik: Der Ortsbezug („hinter mir“) steht am Anfang, wodurch die eigentliche Überraschung – die große Stimme – an Wirkung verliert.
- Die Umstellung wirkt erklärend und visuell orientiert (rückblickend lokalisiert), wohingegen die RP-Fassung unmittelbar und dramatisch klingt.

- Wahrscheinlich handelt es sich bei der NA28-Fassung um eine stilistische Glättung, die aus rationaler Lesartmotivation heraus erfolgte.

Variante 2: Zeichensetzung nach „ἡμέρα“

- Die BFT (und implizit auch RP) setzt einen Punkt nach „ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ“, wodurch eine neue visuelle oder auditive Wahrnehmungseinheit markiert wird.
- NA28 lässt den Text durchlaufen, wodurch der Übergang zur Stimme syntaktisch weicher und rhythmisch weniger prägnant wird.
- Die Punktsetzung unterstützt die literarische Struktur des Verses als Visionsbeginn und entspricht dem wiederholt abrupten Stil der Offenbarung.

Bewertung:

Die RP-Fassung bietet eine theologisch und rhetorisch stärkere Darstellung:

- Die Stimme steht im Zentrum und entfaltet sich schrittweise in Inhalt, Herkunft und Wirkung.
- Die Punktsetzung trennt die situative Rahmung („ich war im Geist am Tag des Herrn“) klar von der anschließenden auditiven Wahrnehmung.
- Die NA28-Fassung nivelliert diese literarische Struktur und ersetzt sie durch einen glatteren, weniger dynamischen Textfluss.

Fazit:

Die byzantinische Lesart ist dem alexandrinischen Text formal überlegen:

- sie bewahrt die dramatische Sequenz der Wahrnehmung,
- erhält den klanglich-rhythmischen Stil der Offenbarung,
- und wahrt zugleich die theologische Signifikanz der Erscheinungserfahrung.

Offenbarung 1,11

RP: λεγούσης, Ἐγὼ εἰμι τὸ Ἄλφα καὶ τὸ Ὠ, ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος· καὶ, Ὁ βλέπεις γράψον εἰς βιβλίον, καὶ πέμψον ταῖς ἑπτὰ ἐκκλησίαις ταῖς ἐν Ἀσία, εἰς Ἔφεσον, καὶ εἰς Σμύρναν, καὶ εἰς Πέργαμον, καὶ εἰς Θυάτειρα, καὶ εἰς Σάρδεις, καὶ εἰς Φιλαδέλφειαν, καὶ εἰς Λαοδίκειαν.

NA28: λεγούσης· ὁ βλέπεις γράψον εἰς βιβλίον καὶ πέμψον ταῖς ἑπτὰ ἐκκλησίαις, εἰς Ἔφεσον καὶ εἰς Σμύρναν καὶ εἰς Πέργαμον καὶ εἰς Θυάτειρα καὶ εἰς Σάρδεις καὶ εἰς Φιλαδέλφειαν καὶ εἰς Λαοδίκειαν.

Übersetzung: RP: "die sprach: Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte; und: Was du siehst, schreibe in ein Buch und sende es den sieben Gemeinden in Asien..." NA28: "die sprach: Was du siehst, schreibe in ein Buch und sende es den sieben Gemeinden..."

Bewertung: NA28 lässt die wichtige christologische Selbstbezeichnung "Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte" aus und entfernt auch die geographische Präzisierung "in Asien". Diese Auslassung schwächt die göttliche Autorität hinter dem Sendschreiben und erscheint wie ein klarer Fall von aberratio oculi, wo der Schreiber von "λεγούσης" direkt zu "Ὁ βλέπεις" gesprungen ist, oder auch ein Fall von homoioarkton (h.a.) bei der Wiederholung des Alpha und Omega-Titels aus Vers 8.

Offenbarung 1,12

Text BFT (wie RP):

Καὶ ἐκεῖ ἐπέστρεψα βλέπειν τὴν φωνὴν ἣτις ἐλάλει μετ' ἐμοῦ. Καὶ ἐπιστρέψας εἶδον ἑπτὰ λυχνίας χρυσαῖς,

Text NA28:

Καὶ ἐπέστρεψα βλέπειν τὴν φωνὴν ἣτις ἐλάλει μετ' ἐμοῦ, καὶ ἐπιστρέψας εἶδον ἑπτὰ λυχνίας χρυσαῖς

Übersetzung:

- **RP:** „Und dort wandte ich mich um, um die Stimme zu sehen, die mit mir redete. Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter.“
- **NA28:** „Und ich wandte mich um, um die Stimme zu sehen, die mit mir redete, und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter.“

Variante: ἐκεῖ (RP) vs. [Auslassung] (NA28)

- Das Adverb ἐκεῖ („dort“) ist nur in der RP/BFT-Fassung enthalten.
- Es lokalisiert ausdrücklich den Ort, an dem Johannes sich umwandte – in Kontinuität zu V.10 („ἐν πνεύματι ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ“) und dem dortigen Hören der Stimme.
- Der Ausdruck „ἐκεῖ ἐπέστρεψα“ gibt dem Umwenden eine **räumliche Verankerung** und betont den visionären Schauplatz.

Mögliche Erklärung für die Auslassung in NA28:

- Wahrscheinlich handelt es sich um einen Fall von **Haplographie (hapl.)**, bei dem ἐκεῖ übergangen wurde, da es **kurz, wenig betont und leicht übersehbar** ist – besonders im Kontext von sich wiederholenden Konjunktionen wie „καί“.
- Auch eine **stilistische Glättung** ist möglich: Der Zusatz „ἐκεῖ“ wurde als überflüssig empfunden und entfernt, um den Satzfluss zu vereinfachen. Dies wäre typisch für den alexandrinischen Redaktionstyp, der erklärende Adverbien gerne streicht (vgl. z. B. auch Matth 28,6: „ταχέως“).

Bewertung:

- Die Lesart **mit ἐκεῖ (RP)** ist **stilistisch lebendiger, räumlich konkreter und theologisch aufgeladen**, da sie den Schauplatz des Geschehens betont.
- Die NA28-Fassung ist syntaktisch flüssiger, aber reduziert den narrativen Tiefenbezug der Szene.
- Die Auslassung ist **leicht erklärbar als sekundärer Fehler** (Haplographie oder bewusste Vereinfachung), während eine Hinzufügung von „ἐκεῖ“ textkritisch weniger wahrscheinlich ist.

Fazit:

Die RP-Lesart mit „ἐκεῖ“ ist vorzuziehen:

- Sie betont die **Lokalität** der Offenbarungserfahrung,
- stärkt den Zusammenhang zu V.10–11,
- und entspricht dem oft räumlich bestimmten Stil der Offenbarung („ἐκεῖ“, „μεταξύ“, „ἔμπροσθεν“, etc.).

Die Auslassung in NA28 wirkt wie eine editoriale **Reduktion** ohne inhaltlichen Mehrwert – ein weiterer Beleg für die textkritische Schwächung im kritischen Text an stilistisch dichten Stellen der Apokalypse.

Offenbarung 1,13

Text BFT (wie RP):

καὶ ἐν μέσῳ τῶν ἑπτὰ λυχνιῶν ὅμοιον υἱῷ ἀνθρώπου, ἐνδεδυμένον ποδήρη, καὶ περιεζωσμένον πρὸς τοῖς μαστοῖς ζώνην χρυσεῖν.

Text NA28:

καὶ ἐν μέσῳ τῶν λυχνιῶν ὅμοιον υἱὸν ἀνθρώπου ἐνδεδυμένον ποδήρη καὶ περιεζωσμένον πρὸς τοῖς μαστοῖς ζώνην χρυσαῖν.

Übersetzung:

- **RP:** „Und inmitten der sieben Leuchter [sah ich] einen gleich dem Sohn eines Menschen, angetan mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand, und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel.“
- **NA28:** „Und inmitten der Leuchter [sah ich] einen gleich einem Menschensohn, angetan mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel.“

Variante 1: ἑπτὰ λυχνιῶν (RP) vs. λυχνιῶν (NA28)

- Die RP-Fassung enthält das Zahlwort **ἑπτὰ** explizit, was die Verbindung zu Vers 12 („ἑπτὰ λυχνίας χρυσᾶς“) aufnimmt und betont, dass es genau diese sieben Leuchter sind.
- NA28 lässt **ἑπτὰ** aus – entweder aus **stilistischer Straffung** (wegen der Nähe zu V.12) oder durch **parallelen Auslassungsfehler** (homoioteleuton möglich, da auch V.12 mit „λυχνίας χρυσᾶς“ endet).
- Die RP-Lesart ist semantisch **konkret**, NA28 eher **verkürzt**.

Variante 2: **υἱῷ ἀνθρώπου (RP) vs. υἱὸν ἀνθρώπου (NA28)**

- **RP:** Dativform **υἱῷ** (wörtl. „einem Sohn eines Menschen gleich“) ist grammatisch klar an **ἴμοιον** als Dativobjekt angeschlossen – klassisch NT-grammatisch.
- **NA28:** Akkusativform **υἱὸν ἀνθρώπου** wirkt hier als **ungrammatische Vereinfachung**, wahrscheinlich aus Angleichung an bekannte Wendungen (z. B. „υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου“).
- Der Wechsel von Dativ zu Akkusativ stört die **Kasuskongruenz** und könnte aus **Vereinheitlichung** (rationalisierend) oder **Kasusverwechslung** bei Abschrift entstanden sein.

Variante 3: **ζώνην χρυσῆν (RP) vs. ζώνην χρυσᾶν (NA28)**

- Unterschied zwischen **χρυσῆν** (klassisch, dichterisch) und **χρυσᾶν** (regelmäßigeres NT-Griechisch) – rein orthographisch, keine inhaltliche Differenz.
- Der Wechsel könnte auf **Sprachangleichung** an häufigere Formen zurückgehen (**χρυσᾶν** ist die regulärere Form), typisch für den kritischen Text.
- RP bewahrt die stilistische Besonderheit; NA28 standardisiert.

Bewertung:

1. **ἑπτὰ** – in RP vorhanden, betont Verbindung zu V.12, NA28 kürzt ohne Mehrwert.
2. **υἱῷ** – in RP korrekt zum Kasus „ἴμοιον“ (Dativ), NA28 grammatisch unstimmiger Akkusativ.

3. χρυσῆν – dichterisch-elegante Variante in RP, NA28 standardisiert zu χρυσᾶν.

Fazit:

Die RP-Lesart ist dem kritischen Text in mehrfacher Hinsicht überlegen:

- **kontextbezogener** (Verbindung zu V.12),
- **grammatisch korrekt** (Dativ statt Akkusativ),
- **stilistisch originell** (klassischer Wortklang).

Die NA28-Variante zeigt typische Rationalisierungen: **Verkürzung, Vereinheitlichung, sprachliche Nivellierung** – auf Kosten der sprachlichen Tiefe und formalen Präzision der Offenbarung.

Offenbarung 1,15

Text RP / BFT:

καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὅμοιοι χαλκολιβάνῳ, ὡς ἐν καμίνῳ πεπυρωμένοι· καὶ ἡ φωνὴ αὐτοῦ ὡς φωνὴ ὑδάτων πολλῶν.

Text NA28:

καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὅμοιοι χαλκολιβάνῳ ὡς ἐν καμίνῳ πεπυρωμένης, καὶ ἡ φωνὴ αὐτοῦ ὡς φωνὴ ὑδάτων πολλῶν,

Übersetzung:

- **RP:** „und seine Füße [waren] gleich glänzendem Erz, wie im Ofen glühend gemacht; und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser.“
- **NA28:** „und seine Füße [waren] gleich glänzendem Erz wie eines im Ofen geglühten [Erzes]; und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser.“

Variante: πεπυρωμένοι (RP) vs. πεπυρωμένης (NA28)

- In RP ist **πεπυρωμένοι** ein Partizip **Plural**, das sich kongruent auf **οἱ πόδες** („die Füße“) bezieht → „die Füße, wie in einem Ofen geglüht“.
- NA28 liest **πεπυρωμένης** – **Singular Feminin Genitiv** – vermutlich bezogen auf **χαλκολίβανον** („Erz“, Neutrum), was jedoch **grammatisch unstimmig** ist.
- Das Genitivpartizip **πεπυρωμένης** wirkt isoliert, es fehlt ein klarer Bezugsbegriff im Genitiv – ein typisches Merkmal von sekundärer Anpassung oder Vereinzelung.

Beobachtung:

- Der Ausdruck „ὡς ἐν καμίνῳ πεπυρωμένοι“ in RP ist **idiomatisch und stilistisch vollständig**: Der Vergleich bezieht sich direkt auf die Füße, deren Glut wie im Ofen beschrieben wird.
- Die NA28-Fassung wirkt stilistisch und syntaktisch **verunklart**, als ob der Schreiber das Partizip vom Hauptsujet (Füße) **abgetrennt** und stattdessen einem unpassenden Element (Erz) zugeordnet hätte.

Wahrscheinlicher Fehlermechanismus:

- Die Änderung zu **πεπυρωμένης** könnte durch **Assimilation an klassischere Formen** oder **Missverstehen der Kasusbeziehung** beim Kopieren erfolgt sein.
- Möglich ist auch eine **Versuchsglättung**, wobei man das glühende Erz hervorheben wollte, ohne zu beachten, dass der Bezug zu „Füßen“ dadurch grammatisch unterbrochen wird.

Fazit: Die RP-Lesart ist klar vorzuziehen:

- **Grammatisch korrekt** im Bezug auf „οἱ πόδες“ (Plural),
- **stilistisch geschlossen** durch die Einheit der Bildsprache,
- **inhaltlich stärker**, da sie die Füße als vom Ofen geglüht beschreibt – nicht das Erz selbst abstrakt.

Die NA28-Lesart ist ein Fall von **grammatischer Entgleisung** durch textkritische Anpassung – ein klassisches Beispiel für Verschlechterung durch vermeintliche Verbesserung.

Offenbarung 1,16

Text RP / BFT:

Καὶ ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ χειρὶ ἀστέρας ἑπτὰ· καὶ ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ῥομφαία δίστομος ὀξεῖα ἐκπορευομένη· καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ, ὡς ὁ ἥλιος φαίνει ἐν τῇ δυνάμει αὐτοῦ.

Text NA28:

καὶ ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ αὐτοῦ ἀστέρας ἑπτὰ καὶ ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ῥομφαία δίστομος ὀξεῖα ἐκπορευομένη καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος φαίνει ἐν τῇ δυνάμει αὐτοῦ.

Übersetzung:

- **RP:** „Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne; und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor; und sein Angesicht [war] wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft.“
- **NA28:** „Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor und sein Angesicht war wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft.“

Variante 1: Wortstellung „αὐτοῦ χειρὶ“ (RP) vs. „χειρὶ αὐτοῦ“ (NA28)

- RP bringt die Wendung „ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ χειρὶ“, wodurch „seiner Rechten“ stilistisch enger zusammengehalten wird.
- NA28 verwendet „ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ αὐτοῦ“, eine syntaktisch gleich mögliche, aber stilistisch **verflachte Umstellung**, die **den Fokus von der Person auf das Körperteil** verschiebt.
- Die Formulierung in RP ist **johanneisch dichter**: Zuerst Besitz („seiner“), dann das konkrete Körperteil („Hand“).

Variante 2: Interpunktion nach „ἑπτὰ“

- RP setzt einen **Punkt** nach „ἀστέρας ἑπτὰ“, was drei eigenständige Visionselemente gliedert:
 1. die rechte Hand mit den Sternen,

- 2. das Schwert aus dem Mund,
- 3. das strahlende Gesicht.
- NA28 lässt die **Satzzeichen weg**, wodurch alles in einer durchgehenden Reihung erscheint.
- Die RP-Fassung respektiert die **bildhafte Dreigliederung** der Erscheinung und den typischen Rhythmus apokalyptischer Beschreibung.

Bewertung:

- Die RP-Wortstellung hebt stärker die Beziehung zwischen dem Auferstandenen und seiner rechten Hand hervor; sie ist **stilistisch biblisch-idiomatischer**.
- Die klare Interpunktion (Punkt nach ἐπτά) trennt die Visionen sinnvoll und erlaubt dem Leser, **jeweils innezuhalten**, wie es dem Offenbarungsstil entspricht.
- Die NA28-Fassung vereinheitlicht, flacht ab, und verliert dabei die Gliederungskraft, die für die Offenbarung so typisch ist.

Fazit:

Die RP-Lesart bewahrt:

- die **inhaltliche Gliederung** der Vision,
- die **biblisch-poetische Wortstellung**,
- und die **rhetorische Kraft** der Dreierstruktur.

NA28 reduziert die Formulierung auf ein durchlaufendes Satzband – grammatikalisch möglich, aber stilistisch und literarisch schwächer. Wieder ein Beispiel für die stärkere Originalität des byzantinischen Textes.

Offenbarung 1,18

RP: καὶ ὁ ζῶν, καὶ ἐγενόμην νεκρός, καὶ ἰδοὺ, ζῶν εἰμι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν· καὶ ἔχω τὰς κλεῖς τοῦ Ἄδου καὶ τοῦ θανάτου.

NA28: καὶ ὁ ζῶν, καὶ ἐγενόμην νεκρὸς καὶ ἰδοὺ ζῶν εἰμι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, καὶ ἔχω τὰς κλεῖς τοῦ θανάτου καὶ τοῦ ᾄδου.

Übersetzung: RP: "und der Lebendige; und ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen! Und ich habe die Schlüssel des Totenreiches und des Todes." NA28: "und der Lebendige; und ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, und ich habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches."

Unterschiede:

1. Auslassung von „ἀμήν“ in NA28

- **RP:** Schließt den hymnischen Satzteil mit einem bekräftigenden „ἀμήν“ ab – typisch für doxologische Formulierungen in der Offenbarung.
- **NA28:** Lässt „ἀμήν“ aus – möglicherweise wegen Homoioteleuton (Auslassung durch gleiches Satzende bei „αἰώνων“).
- **Bewertung:** Die RP-Lesart ist stilistisch und liturgisch stärker. Die Auslassung in NA28 ist erklärbar durch Abschreibfehler oder Glättung.

2. Reihenfolge: τοῦ ᾄδου καὶ τοῦ θανάτου (RP) vs. τοῦ θανάτου καὶ τοῦ ᾄδου (NA28)

- RP: „die Schlüssel des Hades und des Todes“
- NA28: „die Schlüssel des Todes und des Hades“
- Die Reihenfolge in RP ist **theologisch durchdacht**: Der Hades als Aufenthaltsort der Toten folgt **logisch auf den Tod**.
- Die Reihenfolge in NA28 ist möglicherweise an 6,8 angepasst, wo dieselbe Kombination in dieser Umkehrung erscheint – ein Fall möglicher **Harmonisierung**.

3. Orthographie (ᾄδου vs. ᾄδου)

- Nur ein Unterschied in Groß-/Kleinschreibung und diakritischer Notation – **nicht bedeutungstragend**.

Fazit:

- Die RP-Lesart enthält mit „ἀμήν“ eine klare **Zäsur und liturgische Bekräftigung**, was zum Stil der Offenbarung hervorragend passt.
- Die Reihenfolge „Ἰδου καὶ θανάτου“ ist **inhaltlich reflektierter**: Erst der Ort (Hades), dann der Zustand (Tod).
- NA28 schwächt beides ab: es entfernt das „ἀμήν“ und tauscht die Reihenfolge aus, was vermutlich auf **Textvereinheitlichung oder Unachtsamkeit** zurückzuführen ist.

Schlussbewertung:

Die RP-Fassung ist in **Struktur, Theologie und Stil** eindeutig überlegen. Die NA28-Form erscheint textkritisch sekundär – ein typisches Beispiel für **Reduktion liturgischer und semantischer Tiefe**.

Offenbarung 1,19

Text RP / BFT:

Γράψον οὖν ᾧ εἶδες, καὶ ᾧ εἰσιν, καὶ ᾧ μέλλει γίνεσθαι μετὰ ταῦτα·

Text NA28:

γράψον οὖν ᾧ εἶδες καὶ ᾧ εἰσιν καὶ ᾧ μέλλει γενέσθαι μετὰ ταῦτα.

Unterschiede:

1. **Zeichensetzung nach „ᾧ εἶδες“**
 - **RP/BFT:** setzt ein **Komma** nach „ᾧ εἶδες“ → die drei Offenbarungsstufen werden **klar gegliedert**:
 1. „was du gesehen hast“
 2. „was ist“
 3. „was geschehen wird“
 - **NA28:** lässt die Kommas weg und reiht die Relativsätze ohne strukturelle Trennung aneinander.
 - **Bewertung:** Die RP-Fassung bringt die prophetische Dreiteilung deutlich zum Ausdruck, NA28 verschleift sie syntaktisch.
2. **Verbform: γίνεσθαι (RP) vs. γενέσθαι (NA28)**

- RP verwendet **γίνεσθαι** – Präsensstamm im Infinitiv (mit modaler Nuance: „was künftig im Prozess geschehen wird“).
- NA28 verwendet **γενέσθαι** – Aoristinfinitiv (punktuelle Fokus: „was geschehen wird [als Ganzes]“).
- Der Unterschied ist **bedeutungsfein**, aber relevant:
 - **RP (γίνεσθαι):** betont das **Werden**, die schrittweise Verwirklichung des Kommenden.
 - **NA28 (γενέσθαι):** legt den Akzent auf das bloße **Eintreten** zukünftiger Ereignisse.
- Wahrscheinlich stammt die NA28-Form von einer **Angleichung an standardisierte Aoristverwendungen** oder einer Vereinfachung des Aspektsystems.

Fazit:

- Die RP-Fassung ist strukturell **präziser** (durch Kommasetzung) und **aspektuell differenzierter** (γίνεσθαι).
- Sie bewahrt den literarisch und prophetisch bedeutsamen Dreischritt der Schau.
- NA28 verschleift durch fehlende Gliederung und ersetzt den durativen Charakter der Zukunft (γίνεσθαι) durch eine punktuelle Sicht (γενέσθαι) – ein typischer Fall von **aspektueller Verflachung**.

Schlussbewertung:

RP überliefert sowohl die **prophetische Struktur** als auch die **theologische Tiefe** des Zukunftsaspekts besser. NA28 glättet formell, verliert dabei aber den Prozesscharakter der Offenbarungsschau.

Offenbarung 1,20

Text RP / BFT:

τὸ μυστήριον τῶν ἑπτὰ ἀστέρων ὧν εἶδες ἐπὶ τῆς δεξιᾶς μου, **καὶ** τὰς ἑπτὰ λυχνίας τὰς χρυσαῖς.

οἱ ἑπτὰ ἀστέρες ἄγγελοι τῶν ἑπτὰ ἐκκλησιῶν εἰσὶν· **καὶ** αἱ λυχνίαι αἱ ἑπτὰ ἑπτὰ ἐκκλησίαι εἰσὶν.

Text NA28:

τὸ μυστήριον τῶν ἑπτὰ ἀστέρων οὗς εἶδες ἐπὶ τῆς δεξιᾶς μου καὶ τὰς ἑπτὰ
λυχνίας τὰς χρυσαῖς·

οἱ ἑπτὰ ἀστέρες ἄγγελοι τῶν ἑπτὰ ἐκκλησιῶν εἰσιν καὶ αἱ λυχνίαι αἱ ἑπτὰ ἑπτὰ
ἐκκλησίαι εἰσί(ν).

Unterschiede:

1. ὧν (RP) vs. οὗς (NA28) – Relativpronomen Kasus
 - **RP:** ὧν – Genitiv Plural, passend zu „τῶν ἑπτὰ ἀστέρων“ → „das Geheimnis der sieben Sterne, deren du gesehen hast...“
 - **NA28:** οὗς – Akkusativ Plural, grammatisch unpassend zum Subjekt „τὸ μυστήριον“ (das Geheimnis) bzw. zur Genitiv-NP davor.
 - **Bewertung:** Die RP-Lesart mit ὧν ist **grammatisch korrekt und logisch**. Die NA28-Lesart mit οὗς ist ein **klassischer Kasusfehler** – vermutlich entstanden durch Gleichklang und Unachtsamkeit (Fehllesung im Kontext).
2. **Interpunktion: Punkt vs. Semikolon**
 - **RP:** Setzt nach „τὰς χρυσαῖς“ einen **Punkt**, was eine klare Gliederung zwischen dem Bildteil und der Erklärung markiert.
 - **NA28:** Hat nur ein **Semikolon (·)** → schwächer, weniger strukturiert.
 - **Bewertung:** RP unterstützt durch klare Satzstruktur die Auflösung des Symbols, NA28 lässt die Erklärung fließen und verwischt die Grenze zur Deutung.
3. **Schlussausdruck „ἑπτὰ ἑπτὰ ἐκκλησίαι“**
 - Beide Texte lesen identisch „αἱ λυχνίαι αἱ ἑπτὰ ἑπτὰ ἐκκλησίαι εἰσί(ν)“. Es handelt sich hier **nicht um eine Dopplung**, sondern um eine poetische Konstruktion:
 - „**αἱ λυχνίαι (sind) die sieben (die) sieben Gemeinden**“.
 - Diese Wiederholung betont die **symbolische Identität** – nicht nur sieben Leuchter, sondern **die sieben**, konkret: die sieben genannten Gemeinden.
 - Daher: **kein textkritischer Unterschied**, sondern literarischer Stil.

Fazit:

- Die Lesart ὧν (RP) ist **grammatisch richtig** und entspricht dem Relativbezug zu „τῶν ἑπτὰ ἀστέρων“.
- Die Lesart οὗς (NA28) ist **kasusfalsch** und wirkt wie eine sekundäre Rationalisierung, evtl. durch visuelle Nähe oder vereinfachte Rekonstruktion beim Abschreiben.
- Die Interpunktion in RP (mit Punkt) bewahrt die **rhetorische Struktur zwischen Bild und Erklärung** besser.
- Die doppelte Nennung „ἑπτὰ ἑπτὰ ἐκκλησίαι“ ist **keine Variante**, sondern eine **symbolisch-stilistische Bestärkung** der Siebenzahl.

Schlussbewertung:

Der Textschluss des ersten Kapitels ist in RP **stilistisch klarer, grammatisch präziser und inhaltlich strukturierter**. Die NA28-Fassung enthält einen offensichtlichen Kasusfehler und zeigt eine flachere rhetorische Form.

Offenbarung 2,2

RP: Οἶδα τὰ ἔργα σου, καὶ τὸν κόπον σου, καὶ τὴν ὑπομονὴν σου, καὶ ὅτι οὐ δύνη βαστάσαι κακοὺς, καὶ ἐπείρασας τοὺς λέγοντας ἑαυτοὺς ἀποστόλους εἶναι καὶ οὐκ εἰσίν, καὶ εὗρες αὐτοὺς ψευδεῖς,

NA28: Οἶδα τὰ ἔργα σου καὶ τὸν κόπον καὶ τὴν ὑπομονὴν σου, καὶ ὅτι οὐ δύνη βαστάσαι κακοὺς, καὶ ἐπείρασας τοὺς λέγοντας ἑαυτοὺς ἀποστόλους καὶ οὐκ εἰσίν, καὶ εὗρες αὐτοὺς ψευδεῖς·

Übersetzung: RP: "Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sagen, sie seien Apostel und sind es nicht, und hast sie als Lügner erfunden." NA28: "Ich kenne deine Werke und die Mühe und dein Ausharren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sagen, sie seien Apostel und sind es nicht, und hast sie als Lügner erfunden."

Bewertung: NA28 lässt "σου" (deine) nach "τὸν κόπον" aus und "εἶναι" (zu sein) vor "καὶ οὐκ εἰσίν". Die RP-Lesart ist vollständiger und präziser in der Beschreibung der Prüfung der falschen Apostel. Diese Auslassungen in NA28 könnten Fälle von Haplographie (hapl.) sein.

Offenbarung 2,3

Text RP / BFT:

καὶ ὑπομονὴν ἔχεις, καὶ ἐβάστασας διὰ τὸ ὄνομά μου, καὶ οὐκ ἐκοπίσασας.

Text NA28:

καὶ ὑπομονὴν ἔχεις, καὶ ἐβάστασας διὰ τὸ ὄνομά μου, καὶ οὐ κεκοπίακες.

Übersetzung:

- **RP:** „Und du hast Ausdauer, und du hast um meines Namens willen getragen, und du bist nicht müde geworden.“
- **NA28:** „Und du hast Ausdauer, und du hast um meines Namens willen getragen, und du bist nicht ermüdet (gewesen).“

Variante: ἐκοπίσασ (RP) vs. κεκοπίακες (NA28)

- **RP:** verwendet den **Aorist Aktiv Indikativ 2. Sg.:** ἐκοπίσασ („du bist ermüdet [in einem abgeschlossenen Akt]“) – hier **negiert**, also: „*du bist nicht ermüdet*“.
- **NA28:** verwendet den **Perfekt Aktiv Indikativ 2. Sg.:** κεκοπίακες – „*du bist ermüdet gewesen*“, wiederum **negiert**.
- **Grammatisch** sind beide Formen möglich, doch die Aussagewirkung unterscheidet sich:
 - **Aorist** (RP) beschreibt die Handlung als punktuelle Möglichkeit: *du bist nicht unter der Last zusammengebrochen*.
 - **Perfekt** (NA28) betont den bleibenden Zustand: *du hast dich nicht als dauerhaft erschöpft erwiesen*.

Beobachtung:

- Der Aorist **ἐκοπίσας** passt sehr gut zur typischen Stilform der Offenbarung: **prägnante, abschließende Feststellung**.
- Der Perfekt **κεκοπίακες** wirkt stilistisch schwerer und ist im Neuen Testament **selten im negierten Zustand** verwendet.
- Zudem ist der Perfekt an dieser Stelle vermutlich ein Fall von **grammatisch motivierter Vereinheitlichung** mit dem vorausgehenden **κεκοπίακας** aus anderen Kontexten (z. B. Matth 11,28).

Fazit:

- Die RP-Lesart mit **ἐκοπίσας** ist:
 - stilistisch präziser (punktuellem Aorist),
 - syntaktisch naheliegender in Verbindung mit der vorhergehenden Vergangenheit („ἐβάστασας“),
 - und in der johanneischen Offenbarung **besser verankert**.
- Die NA28-Form **κεκοπίακες** wirkt sekundär, möglicherweise entstanden durch:
 - **Angleichung an idiomatische Perfektformen**,
 - oder durch **grammatische Harmonisierung** mit anderen NT-Stellen.

Schlussbewertung:

RP überliefert hier die **ursprünglichere, rhetorisch stärkere** Form. NA28 bietet eine geglättete Perfektform, die stilistisch untypischer und textkritisch erklärbar als sekundär erscheint.

Offenbarung 2,4

Text RP / BFT:

Ἀλλὰ ἔχω κατὰ σοῦ, ὅτι τὴν ἀγάπην σου τὴν πρώτην ἀφῆκας.

Text NA28:

ἀλλ' ἔχω κατὰ σοῦ ὅτι τὴν ἀγάπην σου τὴν πρώτην ἀφῆκες.

Übersetzung: „Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.“

Variante: Interpunktion nach ἀλλὰ / ἀλλ’

- **RP/BFT** beginnt mit Ἀλλὰ (voll ausgeschrieben, mit anschließendem **Komma** oder leichter Zäsur).
- **NA28** zieht das ἀλλ’ direkt an „ἔχω“ heran, ohne Pause → flüssiger Übergang.
- Der Unterschied ist **nicht lexikalisch**, sondern **stilistisch-rhythmisch**:
 - RP folgt dem Stil der **apokalyptischen Redeabschnitte** mit **abgesetztem Einspruch** („Aber... ich habe gegen dich“),
 - NA28 glättet zu einem durchlaufenden Satzbeginn.

Beobachtung:

- Der RP-Text strukturiert den Übergang **rhetorisch klarer**: Es steht ein lobender Abschnitt in V.3 – nun folgt mit „ἀλλὰ“ der **markante Wendepunkt**.
- Die NA28-Fassung wirkt **nüchterner**, lässt aber die **Zäsurwirkung** der Ermahnung verblassen.

Variante: ἀφῆκας (RP) vs. ἀφῆκες (NA28)

Grammatikalisch:

Beide Formen sind grammatikalisch korrekt – sie stammen von ἀφίημι (lassen, verlassen), im **Aorist Aktiv Indikativ 2. Person Singular**.

- ἀφῆκας = klassischere und im Neuen Testament häufiger bezeugte Form.
- ἀφῆκες = alternative Form, ebenfalls möglich, aber seltener und oft als **spätere Angleichung an reguläre Konjugationsmuster** gewertet.

Vorkommen im NT:

- Die Form **ἀφῆκας** ist **deutlich häufiger** (z. B. Matth 19,27; Offb 2,4 RP).
- Die Form **ἀφῆκες** erscheint **vereinzelt**, meist in späteren oder redaktionell geglätteten Textformen.

Bewertung:

- Die Lesart **ἀφῆκας** (RP) ist:
 - **sprachlich ursprünglicher**,
 - **NT-typischer** in der Form,
 - **in den meisten Handschriften belegt** (v.a. byzantinische und Mehrheitstext-Zeugen).
- Die Lesart **ἀφῆκες** (NA28) könnte aus einer **Anpassung an das regelmäßige Aorist-Muster** entstanden sein, oder durch **Lautvereinfachung / Schreibangleichung** – also ein Fall von **orthographischer Vereinheitlichung**.

Fazit:

- Die Form **ἀφῆκας** in RP ist **bezeugt, idiomatisch korrekt und typisch für den biblischen Stil**.
- Die NA28-Form **ἀφῆκες** ist sekundär erklärbar – entweder aus sprachlicher Vereinheitlichung oder Unachtsamkeit bei der Überlieferung.

Schlussbewertung:

Die **RP-Lesart mit ἀφῆκας** ist dem ursprünglichen Sprachgebrauch der Septuaginta und des NT näher. Die **NA28-Form ἀφῆκες** ist zwar grammatikalisch möglich, aber **textkritisch schwächer**, da sie erklärbar auf eine **späte Vereinfachung** zurückgeht.

Damit bestätigt sich erneut: **Selbst kleinste Formen wie Aoristendungen können textkritisch bedeutsam sein.**

Offenbarung 2,5

RP: μνημόνευε οὖν πόθεν ἐκπέπτωκας, καὶ μετανόησον, καὶ τὰ πρῶτα ἔργα ποιήσον· εἰ δὲ μή, ἔρχομαί σοι **ταχύ**, καὶ κινήσω τὴν λυχνίαν σου ἐκ τοῦ τόπου αὐτῆς, ἐὰν μὴ μετανοήσης.

NA28: μνημόνευε οὖν πόθεν πέπτωκας, καὶ μετανόησον, καὶ τὰ πρῶτα ἔργα ποιήσον· εἰ δὲ μή, ἔρχομαί σοι, καὶ κινήσω τὴν λυχνίαν σου ἐκ τοῦ τόπου αὐτῆς, ἐὰν μὴ μετανοήσης.

Übersetzung: RP: "Gedenke, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich dir bald und werde deinen Leuchter von seiner Stelle stoßen, wenn du nicht Buße tust." NA28: "Gedenke, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle stoßen, wenn du nicht Buße tust."

Bewertung: NA28 verwendet die Perfektform "πέπτωκας" statt "ἐκπέπτωκας" und lässt das wichtige Wort "ταχύ" (bald, schnell) aus. Die RP-Lesart betont die Dringlichkeit des göttlichen Gerichts, während NA28 diese Dringlichkeit abschwächt.

Offenbarung 2,6

RP: ἀλλὰ τοῦτο ἔχεις, ὅτι μισεῖς τὰ ἔργα τῶν Νικολαϊτῶν, ἃ καὶ ἐγὼ μισῶ.

NA28: ἀλλὰ τοῦτο ἔχεις, ὅτι μισεῖς τὰ ἔργα τῶν Νικολαϊτῶν, ἃ ἐγὼ μισῶ.

Übersetzung: RP: „Aber dies hast du: du hassest die Werke der Nikolaïten, die ich auch hasse.“ NA28: „Aber dies hast du: du hassest die Werke der Nikolaïten, die ich hasse.“

Bewertung: NA28 lässt das Wörtchen „καὶ“ („auch“) aus. Dadurch fehlt die Betonung, dass Christus ebenfalls diese Werke hasst. Die RP-Lesart unterstreicht die gemeinsame Abscheu des Herrn und der Gemeinde, während NA28 neutraler klingt. Dieser Ausfall ist vermutlich auf eine minimale Auslassung zurückzuführen (mögliche Haplographie eines kurzen Wortes).

Offenbarung 2,7

Text RP / BFT:

Ὁ ἔχων οὐκ ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις. Τῷ νικῶντι δώσω αὐτῷ φαγεῖν ἐκ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς, ὃ ἐστὶν ἐν τῷ παραδείσῳ τοῦ **θεοῦ μου**.

Text NA28:

Ὁ ἔχων οὐκ ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις. Τῷ νικῶντι δώσω αὐτῷ φαγεῖν ἐκ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς, ὃ ἐστὶν ἐν τῷ παραδείσῳ τοῦ **θεοῦ**.

Übersetzung:

- **RP:** „...das im Paradies meines Gottes ist.“
- **NA28:** „...das im Paradies Gottes ist.“

Variante: τοῦ θεοῦ μου (RP) vs. τοῦ θεοῦ (NA28)

Theologische Relevanz:

- **RP:** Die Wendung „**τοῦ θεοῦ μου**“ ist **christologisch markant** – sie spiegelt die Sprache des **auferstandenen Christus**, der sich identifiziert als der, **der seinem Gott dient** (vgl. Offb 3,12: „τοῦ θεοῦ μου“ viermal!).
- **NA28:** kürzt zu „τοῦ θεοῦ“ und **verwischt dadurch die personale Redeform** Jesu gegenüber den Gemeinden.

Bezeugung:

- „**τοῦ θεοῦ μου**“ ist **in den Mehrheitstext-Handschriften fest verankert**.
- Die Kürzung zu „**τοῦ θεοῦ**“ ist typisch für **alexandrinische Texte**, die an solchen Stellen oft **verkürzen oder paulinisieren** (vgl. Tendenzen in P47, Ⓝ, A).

Mögliche Fehlerursache:

- **Homoioteleuton** möglich: Ein Schreiber konnte „μου“ nach dem bereits bekannten „τοῦ θεοῦ“ übersehen haben – besonders, wenn er parallel zu anderen Stellen wie Offb 22,2 gedacht hat, wo die Formulierung kürzer ist.
- **Rationalisierung** ebenfalls denkbar: Der Zusatz „μου“ wurde als „ungewöhnlich“ oder „irritierend“ empfunden, weil er von Christus über Gott spricht – und wurde deshalb von einem Schreiber (unbewusst oder theologisch motiviert) entfernt.

Fazit:

Die **RP-Lesart** mit „τοῦ θεοῦ μου“ ist:

- **stilistisch johanneisch,**
- **kontextuell gerechtfertigt** (vgl. Offb 3,12),
- **theologisch ausdrucksstärker**, da sie die **Subordination Christi zum Vater** in seiner Rolle als verherrlichter Menschensohn deutlich macht.

Die **NA28-Lesart** ist textkritisch **sekundär erklärbar** durch:

- **visuelle Auslassung** (h.t.),
- **theologische Glättung** oder
- **vereinheitlichende Tendenz.**

Schlussbewertung:

Die RP-Fassung bewahrt die **charakteristische Christusrede** an die Gemeinden. Der Ausdruck „τοῦ θεοῦ μου“ ist **kein Nachtrag**, sondern ein **authentischer Teil der Stimme des Auferstandenen**. Die NA28-Fassung entzieht dem Vers eine theologische Tiefendimension.

Offenbarung 2,9

Text RP / BFT:

Οἶδά σου τὰ ἔργα καὶ τὴν θλιψὶν καὶ τὴν πτωχείαν, ἀλλὰ πλούσιος εἶ· καὶ τὴν

βλασφημίαν ἐκ τῶν λεγόντων Ἰουδαίους εἶναι ἑαυτούς, καὶ οὐκ εἰσὶν, ἀλλὰ συναγωγὴ τοῦ Σατανᾶ.

Text NA28:

οἶδά σου **τὴν θλιψιν καὶ** τὴν πτωχείαν, ἀλλὰ πλούσιος εἶ, καὶ τὴν βλασφημίαν ἐκ τῶν λεγόντων Ἰουδαίους εἶναι ἑαυτούς καὶ οὐκ εἰσὶν ἀλλὰ συναγωγὴ τοῦ σατανᾶ.

Unterschiede:

1. Auslassung von „τὰ ἔργα“ (NA28)

- **RP:** „οἶδά σου **τὰ ἔργα καὶ** τὴν θλιψιν...“ – klassische Einleitungsformel in den Sendschreiben (vgl. 2,2; 2,13; 2,19 etc.).
- **NA28:** lässt „τὰ ἔργα“ aus und beginnt mit „τὴν θλιψιν...“.
- **Bewertung:** Die Auslassung ist **stilistisch und inhaltlich auffällig**, da sie eine sonst **typisch wiederkehrende Formulierung** der sieben Sendschreiben unterbricht.
- Wahrscheinlicher Fall von **Haplographie** (Überspringen beim Schreiben durch ähnliche Endungen: „-α“ in „οἶδά“ und „θλιψιν“), oder bewusste Kürzung aus stilistischen Gründen.
- Die RP-Lesart ist **konsistent**, NA28 wirkt hier **verkürzt**.

2. Interpunktion: Punkt vs. Komma nach „πλούσιος εἶ“

- **RP:** setzt nach „πλούσιος εἶ“ einen **Punkt**, was eine klare **Gedankenpause** markiert – passend zur rhetorischen Betonung.
- **NA28:** verwendet ein **Komma**, was stilistisch den Satzfluss beschleunigt.
- Bewertung: RP bewahrt den dramatischen Kontrast zwischen äußerer Armut und innerem Reichtum („ἀλλὰ πλούσιος εἶ“) und trennt den anschließenden Aspekt der **feindlichen Verleumdung** sauber ab.

3. Orthographie / Großschreibung: Σατανᾶ (RP) vs. σατανᾶ (NA28)

- **RP:** schreibt **Σατανᾶ** mit Großbuchstaben, als **Personenbezeichnung**, wie in der gesamten Apokalypse üblich.
- **NA28: kleingeschrieben**, in manchen Ausgaben sogar kursiv – typisch für den **kritischen Text**, der Eigennamen häufig standardisiert.
- Bewertung: RP spiegelt die **personale Vorstellung vom Satan** wider, NA28 deutet hier eine **entpersonalisierende Tendenz** an.

Fazit:

Die RP-Fassung ist in allen Punkten textlich und stilistisch überlegen:

- „**τὰ ἔργα**“: bewahrt die formelhafte Einleitung der Sendschreiben und stellt den Bezug zur gelebten Treue her.
- **Punktsetzung** nach „**πλούσιος εἶ**“: schafft eine rhetorisch starke Absetzung.
- **Σατανᾶ**: bewahrt die theologische Klarheit der personalen Gegnerschaft.

Die NA28-Fassung ist textkritisch schwächer:

- **verkürzt**,
- **stilistisch abgeflacht**,
- **personell entkernt**.

Schlussbewertung:

RP reflektiert in Offb 2,9 sowohl die **strukturierte Rhetorik der Sendschreiben** als auch die **theologische Tiefe** der Auseinandersetzung zwischen Christus und seinen Gegnern. NA28 überliefert einen stilistisch glatteren, aber inhaltlich **reduzierten Text**.

Offenbarung 2,10

Offenbarung 2,10

Text RP / BFT:

Μηδὲν φοβοῦ ἃ μέλλεις παθεῖν· ἰδοὺ δὴ, μέλλει βαλεῖν ὁ διάβολος ἐξ ὑμῶν εἰς φυλακὴν, ἵνα πειρασθῆτε· καὶ ἔξετε θλίψιν ἡμερῶν δέκα. Γίνου πιστὸς ἄχρι θανάτου, καὶ δώσω σοι τὸν στέφανον τῆς ζωῆς.

Text NA28:

μηδὲν φοβοῦ ἃ μέλλεις πάσχειν. ἰδοὺ μέλλει βάλλειν ὁ διάβολος ἐξ ὑμῶν εἰς φυλακὴν ἵνα πειρασθῆτε καὶ ἔξετε θλίψιν ἡμερῶν δέκα. γίνου πιστὸς ἄχρι θανάτου, καὶ δώσω σοι τὸν στέφανον τῆς ζωῆς.

Unterschiede und Bewertung:

1. παθεῖν (RP) vs. πάσχειν (NA28)

- **RP: παθεῖν** – Aorist-Infinitiv: „*was du leiden wirst*“ → betont das **punktueller Geschehen** künftiger Leiden.
- **NA28: πάσχειν** – Präsens-Infinitiv: „*was du leidest / zu leiden hast*“ → wirkt **genereller**, zeitlich offener.
- **Bewertung:** Der Aorist **παθεῖν** in RP ist **stilistisch stärker**, apokalyptisch-konzentriert, passend zur unmittelbar angekündigten Prüfung. Der Präsens in NA28 erscheint **diffus**, wirkt wie eine **theologische Abschwächung** des angekündigten Ereignisses.

2. δὴ (RP) vs. Auslassung in NA28

- **RP:** enthält das **Partikelwort „δὴ“** nach „ἰδοὺ“ – eine Verstärkung: „*Siehe doch!*“ oder „*Wirklich!*“
- **NA28:** lässt „δὴ“ aus.
- **Bewertung:** „δὴ“ ist **selten, aber stilistisch betont**, besonders in emphatischen Ankündigungen. Seine Auslassung in NA28 ist typisch für **editoriale Glättung**. Der byzantinische Text bewahrt hier eine **eindringlichere Tonlage**.

3. Interpunktion (· vs. .)

- **RP:** trennt mit Punkt nach „παθεῖν“ → klare **Gliederung:** Befehl – Begründung – Folge.

- **NA28:** ersetzt durch Punkt später nach „πείρασθῆτε“, was den Abschnitt **syntaktisch verlängert**.
- **Bewertung:** RP strukturiert den Vers **in Sinnabschnitte**, NA28 nivelliert.

Fazit:

| Unterschied | RP (BFT) | NA28 | Bewertung RP |
|---------------------------|--------------------------------|------------------------------------|----------------|
| παθεῖν vs. πάσχειν | punktuellem Aorist (konkret) | offener Präsens (verallgemeinernd) | klar stärker |
| δῆ | emphatische Partikel vorhanden | ausgelassen | stärker |
| Satzstruktur | klare Trennung nach Befehl | fließende Verbindung | strukturiertes |

Schlussbewertung:

Die **RP-Lesart ist literarisch präziser, stilistisch intensiver und prophetisch pointierter**. Die NA28-Fassung zeigt wieder typische Merkmale alexandrinischer Redaktion: **Aspektangleichung, Partikelauslassung und rhythmische Glättung** – auf Kosten der Ausdruckskraft.

Bewertung: NA28 verwendet "πάσχειν" statt "παθεῖν" und "βάλλειν" (Präsens Infinitiv) statt "βαλεῖν" (Aorist Infinitiv). Die RP-Lesart verwendet die Aorist-Form, die den einmaligen, punktuellen Charakter der Handlung betont.

Offenbarung 2,13

RP: Οἶδα τὰ ἔργα σου, καὶ ποῦ κατοικεῖς, ὅπου ὁ θρόνος τοῦ Σατανᾶ· καὶ κρατεῖς τὸ ὄνομά μου, καὶ οὐκ ἠρνήσω τὴν πίστιν μου καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐν αἷς Ἀντίπας ὁ μάρτυς μου, ὁ πιστός, ὃς ἀπεκτάνθη παρ' ὑμῖν, ὅπου κατοικεῖ ὁ Σατανᾶς.

NA28: Οἶδα ποῦ κατοικεῖς, ὅπου ὁ θρόνος τοῦ Σατανᾶ· καὶ κρατεῖς τὸ ὄνομά μου, καὶ οὐκ ἠρνήσω τὴν πίστιν μου καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις Ἀντίπας ὁ μάρτυς μου, ὁ πιστός μου, ὃς ἀπεκτάνθη παρ' ὑμῖν, ὅπου ὁ Σατανᾶς κατοικεῖ.

Übersetzung: RP: "Ich kenne deine Werke und wo du wohnst, wo der Thron des Satans ist; und du hältst an meinem Namen fest und hast meinen Glauben nicht verleugnet, auch in den Tagen, in denen Antipas, mein treuer Zeuge, getötet wurde bei euch, wo der Satan wohnt." NA28: "Ich weiß, wo du wohnst, wo der Thron des Satans ist; und du hältst an meinem Namen fest und hast meinen Glauben nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen, der bei euch getötet wurde, wo der Satan wohnt."

Bewertung: NA28 lässt "τὰ ἔργα σου, καὶ" (deine Werke und) aus, was die Anerkennung der Taten der Gemeinde in Pergamon schwächt. Zudem wird in NA28 die Wortstellung am Ende verändert und ein zusätzliches "μου" (mein) nach "ὁ πιστός" eingefügt, während das relativische "ἐν αἷς" (in denen) ausgelassen wird, was die Syntax verändert.

Offenbarung 2,14

Es zeigt sich ein klarer Unterschied zwischen RP/BFT und NA28 in der Form des Verbs „lehren“ sowie in der Satzstruktur der letzten beiden Glieder.

RP / BFT liest:

Ἄλλ' ἔχω κατὰ σοῦ ὀλίγα, ὅτι ἔχεις ἐκεῖ κρατοῦντας τὴν διδαχὴν Βαλαάμ, ὃς ἐδίδασκεν τὸν Βαλάκ βαλεῖν σκάνδαλον ἐνώπιον τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ, καὶ φαγεῖν εἰδωλόθυτα καὶ πορνεῦσαι.

NA28 liest:

ἀλλ' ἔχω κατὰ σοῦ ὀλίγα ὅτι ἔχεις ἐκεῖ κρατοῦντας τὴν διδαχὴν Βαλαάμ, ὃς ἐδίδασκεν τῷ Βαλάκ βαλεῖν σκάνδαλον ἐνώπιον τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ φαγεῖν εἰδωλόθυτα καὶ πορνεῦσαι.

Der wichtigste Unterschied liegt im Tempus des Verbs „lehren“:
RP hat den **Aorist** „ἐδίδαξεν“, NA28 den **Imperfekt** „ἐδίδασκεν“.

Die aoristische Form in RP ist punktuell, historisch-rückblickend: „*Bileam lehrte Bilek, einen Anstoß zu geben ...*“ – eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit.

Der Imperfekt in NA28 („*er lehrte fortwährend*“) wirkt erzählender, weicher, vielleicht auch psychologisierend – was aber dem literarisch pointierten, prophetischen Ton der Offenbarung nicht entspricht.

Dazu kommt der strukturelle Unterschied im letzten Teilsatz:

RP trennt die beiden Akte der Verführung („φαγεῖν εἰδωλόθυτα καὶ πορνεῦσαι“) mit **zwei καί**, was jeweils eine eigene Handlung betont.

NA28 verwendet **nur ein καί**, sodass das Essen von Götzenopferfleisch und das sexuelle Fehlverhalten stilistisch enger verbunden sind. Das ergibt eine gewisse semantische Verschmelzung, wodurch aber die Gliederung der Anklagepunkte weniger klar wird.

Auch das Objekt des Lehrens unterscheidet sich:

RP verwendet **τὸν Βαλάκ** (Akkusativ), was als Objekt des Lehrens verstanden wird: „*er lehrte Bilek*“.

NA28 hat **τῷ Βαλάκ** (Dativ) – vermutlich durch Angleichung oder als Missdeutung des Satzbaus entstanden. Der Akkusativ ist hier syntaktisch klarer, da „ἐδίδαξεν“ ein Akkusativobjekt verlangt.

Zusammenfassend lässt sich sagen:

RP überliefert einen grammatisch klaren, stilistisch gegliederten und inhaltlich pointierten Satz.

NA28 bietet eine vereinfachte, stilistisch verflachte Version mit grammatischer Unsicherheit (Dativ statt Akkusativ) und abgeschwächter Rhythmik.

Die RP-Lesart ist sowohl sprachlich als auch prophetisch-rhetorisch deutlich überlegen. Sie wahrt den Fokus auf die historische Handlung und unterstreicht die Doppelanklage gegen das Verführen Israels durch Götzenkult und Unzucht – als zwei klare Anstoßmomente.

Offenbarung 2,15

RP: οὕτως ἔχεις καὶ σὺ κρατοῦντας τὴν διδαχὴν τῶν Νικολαϊτῶν, ὁ μισῶ.

NA28: οὕτως ἔχεις καὶ σὺ κρατοῦντας τὴν διδαχὴν τῶν Νικολαϊτῶν ὁμοίως.

Übersetzung: RP: "So hast auch du solche, die an der Lehre der Nikolaiten festhalten, was ich hasse." NA28: "So hast auch du solche, die an der Lehre der Nikolaiten festhalten gleicherweise."

Bewertung: NA28 ersetzt die direkte Aussage "ὁ μισῶ" (was ich hasse) durch das unklarere "ὁμοίως" (gleicherweise). Die RP-Lesart drückt Gottes direkten Hass gegen falsche Lehre aus, während NA28 diese deutliche Verurteilung abschwächt.

Offenbarung 2,20

RP: Ἀλλὰ ἔχω κατὰ σοῦ ὀλίγα, ὅτι ἕως τὴν γυναῖκα Ἰεζάβελ, τὴν λέγουσαν ἑαυτὴν προφητιν, διδάσκειν καὶ πλανᾶν τοὺς ἐμοὺς δούλους, πορνεῦσαι καὶ εἰδωλόθυτα φαγεῖν.

NA28: Ἀλλὰ ἔχω κατὰ σοῦ ὅτι ἀφεῖς τὴν γυναῖκα Ἰεζάβελ, ἣ λέγουσα ἑαυτὴν προφητιν, καὶ διδάσκει καὶ πλανᾶ τοὺς ἐμοὺς δούλους, πορνεῦσαι καὶ φαγεῖν εἰδωλόθυτα.

Übersetzung: RP: "Aber ich habe ein wenig gegen dich, dass du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich eine Prophetin nennt, zu lehren und meine Knechte zu verführen, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen." NA28: "Aber ich habe gegen dich, dass du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich Prophetin nennt, und sie lehrt und verführt meine Knechte, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen."

Bewertung: NA28 lässt "ὀλίγα" (ein wenig) aus, verwendet "ἄφεις" statt "ἔξ", ändert den Akkusativ "τὴν λέγουσαν" in den Nominativ "ἡ λέγουσα" und verändert die Syntax des Satzes. Außerdem kehrt NA28 die Reihenfolge von "πορνεῦσαι καὶ εἰδωλόθυτα φαγεῖν" um. Die RP-Lesart behält die grammatikalische Kohärenz bei und betont, dass der Vorwurf, obwohl ernst, begrenzt ist ("ὀλίγα").

Offenbarung 2,22

RP: Ἰδοῦ, βάλλω αὐτὴν εἰς κλίνην, καὶ τοὺς μοιχεύοντας μετ' αὐτῆς εἰς θλίψιν μεγάλην, ἐὰν μὴ μετανοήσωσιν ἐκ τῶν ἔργων αὐτῶν.

NA28: Ἰδοῦ, βάλλω αὐτὴν εἰς κλίνην, καὶ τοὺς μοιχεύοντας μετ' αὐτῆς εἰς θλίψιν μεγάλην, ἐὰν μὴ μετανοήσουσιν ἐκ τῶν ἔργων αὐτῆς.

Übersetzung: RP: "Siehe, ich werfe sie auf ein Bett und die, welche mit ihr ehebrechen, in große Drangsal, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken."

NA28: "Siehe, ich werfe sie auf ein Bett und die, welche mit ihr ehebrechen, in große Drangsal, wenn sie nicht Buße tun von ihren (wörtlich: ihren [der Isebel]) Werken."

Bewertung: NA28 verwendet "μετανοήσουσιν" (Indikativ Futur) statt "μετανοήσωσιν" (Konjunktiv Aorist) und ändert "αὐτῶν" (ihre [Plural]) zu "αὐτῆς" (ihre [Singular, auf Isebel bezogen]). Die RP-Lesart betont die persönliche Verantwortung der Einzelnen für ihre eigenen Taten, während NA28 suggeriert, dass sie nur wegen Isebels Werken Buße tun müssen.

Offenbarung 2,23

In diesem Vers zeigen sich drei bemerkenswerte Unterschiede zwischen RP/BFT und NA28: im Verb für „erforschen“, in der Interpunktion und – subtil, aber beachtlich – in der rhythmischen Struktur.

RP liest:

Καὶ τὰ τέκνα αὐτῆς ἀποκτενῶ ἐν θανάτῳ· καὶ γνώσονται πᾶσαι αἱ ἐκκλησίαι ὅτι

ἐγὼ εἰμι ὁ ἐρευνῶν νεφροὺς καὶ καρδίας· καὶ δώσω ὑμῖν ἐκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα ὑμῶν.

NA28:

καὶ τὰ τέκνα αὐτῆς ἀποκτενῶ ἐν θανάτῳ. καὶ γνώσονται πᾶσαι αἱ ἐκκλησίαι ὅτι ἐγὼ εἰμι ὁ ἐραυνῶν νεφροὺς καὶ καρδίας, καὶ δώσω ὑμῖν ἐκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα ὑμῶν.

Zunächst zur Interpunktion:

RP verwendet **zwei Punkte** – nach „ἐν θανάτῳ“ und „καρδίας“ – was eine **dreigliedrige Struktur** schafft:

1. Gerichtshandlung (Tötung),
2. Erkenntnisfolge (alle Gemeinden werden wissen ...),
3. individuelle Vergeltung (ich werde geben ...).

NA28 reduziert das auf **eine durchgehende Satzketten** mit Kommas – die Wirkung ist glatter, aber auch weniger dramatisch.

Der bedeutendere Unterschied liegt jedoch im Verb:

RP verwendet ἐρευνῶν, NA28 dagegen ἐραυνῶν. Beide Formen bedeuten „durchforschen, erforschen“, doch:

- ἐρευνῶν ist die **klassisch-biblische Form**, kommt u.a. in Psalm 7,10 LXX („ὁ ἐρευνῶν καρδίας καὶ νεφρούς“) sowie in Joh 5,39 („ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς“) vor.
- ἐραυνῶν ist eine **Nebenform**, stilistisch härter, möglicherweise durch Itazismus beeinflusst, aber in der Überlieferung des Textes **weniger verbreitet**.
- Inhaltlich ändert sich nichts, aber **stilistisch** wirkt „ἐρευνῶν“ ruhiger, eleganter – es entspricht zudem **dem biblischen Sprachduktus**, auch im Hinblick auf die Gerichtsterminologie.

Schließlich verstärkt RP durch die Satzrhythmen (Punkte) die Botschaft: Christus ist derjenige, der **zuerst richtet**, dann **offenbart**, schließlich **vergilgt** – drei Aspekte seines Wesens in einem kraftvollen prophetischen Dreiklang.

Fazit:

Die RP-Lesart ist stilistisch, theologisch und strukturell überlegen. NA28 verschleift den Aufbau, verwendet eine sekundäre Verbform und schwächt damit die Prägnanz des Christuswortes.

Offenbarung 2,27–28

In diesen Versen liegt eine bedeutende Differenz zwischen RP/BFT und NA28 sowohl in der **Verbform**, als auch in der **Struktur und Gliederung** der Rede Christi vor.

RP / BFT liest:

καὶ ποιμανεῖ αὐτοὺς ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ· ὡς τὰ σκεύη τὰ κεραμικὰ, **συντριβήσεται**· ὡς κἀγὼ εἴληφα παρὰ τοῦ πατρὸς μου·
καὶ δώσω αὐτῷ τὸν ἄστέρα τὸν πρωϊνόν.

NA28 hingegen:

καὶ ποιμανεῖ αὐτοὺς ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ ὡς τὰ σκεύη τὰ κεραμικὰ **συντρίβεται**,
ὡς κἀγὼ εἴληφα παρὰ τοῦ πατρὸς μου,
καὶ δώσω αὐτῷ τὸν ἄστέρα τὸν πρωϊνόν.

Der zentrale Unterschied liegt in der Verbform **συντριβήσεται** (RP) vs. **συντρίβεται** (NA28):

- **RP:** verwendet den **Futur Passiv Indikativ**: „*wie die Töpfergefäße werden sie zerschmettert werden*“ – ein **deutlicher prophetischer Ankündigungscharakter**, konsequent zur vorherigen Aussage: „er wird sie weiden mit eiserner Rute“.
- **NA28:** liest **συντρίβεται**, **Präsens Passiv Indikativ**: „*werden zerschlagen (im Allgemeinen)*“ – oder gar: „*werden gewöhnlich zerschlagen*“ – ein **gnomischer, verallgemeinernder Ausdruck**, der nicht mehr eindeutig auf die prophetische Handlung Christi bezogen ist.

Diese Präsensform in NA28 wirkt **erklärend** oder **illustrativ**, nicht mehr **prophetisch-exekutiv**. Der Bezug zu Psalm 2,9 (LXX: ποιμανεῖς ... συντρίψεις αὐτούς) wird dadurch abgeschwächt.

Dazu kommt die Satzstruktur:

- **RP** hat klare Satzzeichen (Punkte) nach „συντριβήσεται“ und „πατρός μου“, sodass drei Glieder hervortreten:
 1. das Weiden mit der eisernen Rute,
 2. das zerschmettern wie Tongefäße,
 3. der Vergleich mit Christi eigener Verheißung vom Vater.
- **NA28** hingegen reiht alles mit Kommas aneinander, wodurch der innere Aufbau des Gedankens **verwischt**.

Fazit:

RP bewahrt die prophetische Sprache in konsequenter Form (Futur Passiv) und in klarer literarischer Gliederung.

NA28 ersetzt diese Form durch eine verallgemeinernde Präsenskonstruktion und reduziert die Spannung des Psalm-Zitats.

Damit zeigt sich auch hier: Die RP-Lesart ist **stilistisch und texttheologisch überlegen**, besonders in ihrer Nähe zum alttestamentlichen Vorbild und der eschatologischen Kraft der Aussage.

Offenbarung 3,2

In diesem Vers begegnet uns eine besonders ausdrucksstarke textkritische Variante, die nicht nur **sprachlich**, sondern auch **inhaltlich-theologisch** das Bild verändert. Es geht um zwei Unterschiede: das Verb in der Relativsatzkonstruktion und die Infinitivwahl.

RP / BFT:

Γίνου γρηγορῶν, καὶ στήρισον τὰ λοιπὰ ἃ ἔμελλες ἀποβάλλειν· οὐ γὰρ εὕρηκά σου τὰ ἔργα πεπληρωμένα ἐνώπιον τοῦ θεοῦ μου.

NA28:

γίνου γρηγορῶν καὶ στήρισον τὰ λοιπὰ ἃ ἔμελλον ἀποθανεῖν, οὐ γὰρ εὕρηκά σου τὰ ἔργα πεπληρωμένα ἐνώπιον τοῦ θεοῦ μου.

1. ἔμελλες ἀποβάλλειν (RP) vs. ἔμελλον ἀποθανεῖν (NA28)

- **RP:** „was du im Begriff warst **auszuwerfen**, aufzugeben“
→ Das Verb **ἀποβάλλειν** bedeutet: *hinauswerfen, preisgeben, verstoßen*
– eine aktive Handlung, eine **verantwortete Unterlassung**.
- **NA28:** „was im Begriff war **zu sterben**“
→ Das Verb **ἀποθανεῖν** ist passivisch: *sterben, vergehen*, eine **Zustandsschilderung**, die eher passives Verlorengedenken impliziert.

Bewertung:

- Die RP-Lesart mit **ἀποβάλλειν** macht deutlich, dass die Gemeinde **selbst dabei war**, die letzten verbliebenen Elemente ihres Zeugnisses **hinwegzuwerfen**. Das Urteil ist aktiv, hart, aber konsequent: **Verantwortung wird betont**.
- Die NA28-Variante spricht lediglich davon, dass diese Dinge „im Sterben lagen“ – das klingt **milder**, beinahe **entschuldigend**, als sei der Verfall bloß ein äußerer Zustand.
- Das Subjekt ist bei RP die Gemeinde – bei NA28 liegt der Schwerpunkt auf den Dingen, die von selbst sterben.

Zudem:

- **ἔμελλες** (RP) = 2. Person Singular → direkter Bezug auf den Adressaten (die Gemeinde).
- **ἔμελλον** (NA28) = 3. Person Plural → Bezug auf „τὰ λοιπὰ“ (die übrigen Dinge).

Fazit:

Die RP-Fassung ist rhetorisch und theologisch pointierter:

- Sie konfrontiert die Gemeinde direkt mit der Schuld des eigenen Verwerfens.
- Sie bewahrt den dramatischen Ernst der Ermahnung im Imperativ: „*Wach auf – und befestige, was du im Begriff warst wegzuerwerfen!*“

Die NA28-Form ist abgeschwächt, verschiebt die Verantwortung auf einen passiven Zustand und **relativiert die Gerichtsdynamik**.

Christologisch gesehen steht in RP klar im Fokus: **Christus als der Mahnende, der handelt und richtet**, und die Gemeinde als **Adressatin aktiver Umkehr**. Das macht die RP-Variante nicht nur ursprünglicher, sondern auch seelsorgerlich treffender.

Offenbarung 3,3

RP: μνημόνευε οὖν πῶς εἴληφας καὶ ἤκουσας, καὶ τήρει, καὶ μετανόησον. Ἐὰν οὖν μὴ γρηγορήσης, ἦξω **ἐπὶ σε** ὡς κλέπτῃς, καὶ οὐ μὴ γνῶς ποίαν ὥραν ἦξω ἐπὶ σε.

NA28: μνημόνευε οὖν πῶς εἴληφας καὶ ἤκουσας, καὶ τήρει, καὶ μετανόησον. Ἐὰν οὖν μὴ γρηγορήσης, ἦξω ὡς κλέπτῃς, καὶ οὐ μὴ γνῶς ποίαν ὥραν ἦξω ἐπὶ σέ.

Übersetzung: RP: "So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, so werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde." NA28: "So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, so werde ich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde."

Bewertung: NA28 lässt "ἐπὶ σε" (über dich) im ersten Teil der Drohung aus, wodurch die direkte Adressierung und persönliche Konsequenz des Gerichts für die Gemeinde in Sardes abgeschwächt wird. Die RP-Lesart betont die direkte, persönliche Natur des Gerichts.

Offenbarung 3,4

In diesem Vers finden sich keine großen lexikalischen Unterschiede zwischen RP/BFT und NA28, aber zwei kleinere **stilistisch-rhetorische Varianten**, die

den Satzfluss und die Betonung verändern – insbesondere in Bezug auf Wortstellung und Interpunktion.

RP / BFT:

Ἄλλ' ὀλίγα ἔχεις ὀνόματα ἐν Σάρδεσιν, ἃ οὐκ ἐμόλυναν τὰ ἱμάτια αὐτῶν· καὶ περιπατήσουσιν μετ' ἐμοῦ ἐν λευκοῖς, ὅτι ἄξιοί εἰσιν.

NA28:

ἀλλ' ἔχεις ὀλίγα ὀνόματα ἐν Σάρδεσιν ἃ οὐκ ἐμόλυναν τὰ ἱμάτια αὐτῶν, καὶ περιπατήσουσιν μετ' ἐμοῦ ἐν λευκοῖς, ὅτι ἄξιοί εἰσιν.

1. Wortstellung: „ὀλίγα ἔχεις ὀνόματα“ (RP) vs. „ἔχεις ὀλίγα ὀνόματα“ (NA28)

- **RP** beginnt mit der betonten Quantitätsangabe: „ὀλίγα“ – „wenige“ – und stellt „ἔχεις“ dazwischen, gefolgt von „ὀνόματα“.
→ Das ergibt einen **emphatischen Tonfall**: „*Wenige hast du, Namen ...*“ – das **wenige Gute** wird hervorgehoben.
- **NA28** wählt die flüssigere Reihenfolge „ἔχεις ὀλίγα ὀνόματα“ – gewöhnlicher, ohne besondere Hervorhebung.
- **Bewertung**: Die RP-Lesart legt die Betonung klar auf das „wenige“ – eine Mahnung inmitten von Lob, die typisch für die Stilform der Sendschreiben ist.

2. Satzzeichen: Punkt vs. Komma vor καὶ περιπατήσουσιν

- **RP**: setzt **Punkt** nach „αὐτῶν.“ → klare Trennung:
 - 1. Aussage: „*Sie haben ihre Kleider nicht befleckt.*“
 - 2. Folge: „*Sie werden mit mir in Weiß wandeln.*“
- **NA28**: setzt **Komma**, sodass der Satz **durchläuft** – das verwischt leicht die logische Struktur von **Zustand** und **Verheißung**.

Fazit:

- RP bietet:
 - eine **betontere Wortstellung** („ὀλίγα ἔχεις ὀνόματα“) mit klarem Fokus auf die Qualität der Überwinder,
 - eine **strukturelle Gliederung** zwischen Tatbestand und Belohnung.
- NA28 wählt:
 - eine **fließendere**, aber stilistisch schwächere Syntax,
 - eine **vereinigte Satzkonstruktion**, die den Kontrast abschwächt.

Die RP-Fassung ist also **rhetorisch schärfer**, literarisch **konzentrierter** und trägt dem apokalyptischen Stil der Jesusworte besser Rechnung – mit einem klaren Lob für die wenigen Treuen, deren Treue durch das „nicht befleckte Gewand“ in die **symbolische Verheißung des weißen Kleides** mündet.

Offenbarung 3,5

Die Unterschiede zwischen RP/BFT und NA28 in diesem Vers betreffen drei Aspekte: die Konjunktion am Satzanfang, die Interpunktion und die stilistische Gliederung der Verheißung.

RP / BFT:

Ὁ νικῶν, **οὗτος** περιβαλεῖται ἐν ἱματίοις λευκοῖς·
καὶ οὐ μὴ ἐξαλείψω τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐκ τῆς βίβλου τῆς ζωῆς,
καὶ ὁμολογήσω τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐνώπιον τοῦ πατρὸς μου,
καὶ ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ.

NA28:

Ὁ νικῶν **οὕτως** περιβαλεῖται ἐν ἱματίοις λευκοῖς
καὶ οὐ μὴ ἐξαλείψω τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐκ τῆς βίβλου τῆς ζωῆς
καὶ ὁμολογήσω τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐνώπιον τοῦ πατρὸς μου
καὶ ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ.

1. οὗτος (RP) vs. οὕτως (NA28)

- **RP:** liest οὗτος – „dieser (ist es), der...“ → der Satz ist **identifizierend**, hebt den Überwinder als konkrete Person hervor: „*der Überwinder – dieser wird bekleidet...*“
- **NA28:** liest οὕτως – „so (wird ...)“ → das ist **modal**: „*der Überwinder wird auf diese Weise bekleidet...*“

Bewertung:

Die RP-Lesart mit οὗτος ist **rhetorisch direkter und individueller**. Sie unterstreicht die konkrete Person, die überwunden hat. Die NA28-Fassung wirkt distanzierter, allgemeiner, fast belehrend.

2. Interpunktion

- **RP** setzt **klare Punkte** nach „λευκοῖς“, „ζωῆς“ und „πατρός μου“, was eine **dreistufige Verheißungsstruktur** schafft:
 1. **Kleidung in Weiß**
 2. **Name nicht ausgelöscht**
 3. **Namentliche Bekenntnis durch Christus**
- **NA28** lässt die Verheißungen **durchlaufen**, lediglich durch „καί“ verbunden.

Bewertung:

Die RP-Fassung strukturiert die Belohnung des Überwinders **bewusst stufenweise**, jede Verheißung erhält eigenes Gewicht. NA28 verwischt diese klare Abfolge durch stilistische Glättung.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **persönlicher, pointierter und liturgisch gegliedert**. Sie betont den einzelnen Überwinder (οὗτος), strukturiert die dreifache Verheißung klar und bewahrt damit den feierlichen, gerichtsförmigen Stil der Offenbarung. NA28 klingt glatter, aber verliert dabei die rhetorische Schärfe und das Bewusstsein für den sakralen Charakter des Gerichts- und Belohnungsaktes.

Offenbarung 3,7

RP: Καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Φιλαδελφείᾳ ἐκκλησίας γράψον· Τάδε λέγει ὁ ἅγιος, ὁ ἀληθινός, ὁ ἔχων τὴν κλεῖν τοῦ Δαυὶδ, ὁ ἀνοίγων καὶ οὐδεὶς κλείσει, καὶ κλείων καὶ οὐδεὶς ἀνοίξει·

NA28: Καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Φιλαδελφείᾳ ἐκκλησίας γράψον· Τάδε λέγει ὁ ἅγιος, ὁ ἀληθινός, ὁ ἔχων τὴν κλεῖν Δαυὶδ, ὁ ἀνοίγων καὶ οὐδεὶς κλείσει, καὶ κλείων καὶ οὐδεὶς ἀνοίγει·

Übersetzung: RP: "Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand wird schließen, und der schließt, und niemand wird öffnen." NA28: "Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand wird schließen, und der schließt, und niemand öffnet."

Bewertung: NA28 lässt den Artikel "τοῦ" vor "Δαυίδ" aus und verwendet "ἀνοίγει" (Präsens Indikativ) statt "ἀνοίξει" (Futur Indikativ). Die RP-Lesart bewahrt die grammatikalische Symmetrie und Parallelismus des Satzes und betont die absolute Finalität der göttlichen Entscheidung durch die durchgängige Verwendung des Futurs.

Offenbarung 3,8

RP: Οἶδά σου τὰ ἔργα· ἰδοῦ, δέδωκα ἐνώπιόν σου θύραν ἀνεφωγμένην, καὶ οὐδεὶς δύναται κλεῖσαι αὐτήν· ὅτι μικρὰν ἔχεις δύναμιν, καὶ ἐτήρησάς μου τὸν λόγον, καὶ οὐκ ἠρνήσω τὸ ὄνομά μου.

NA28: Οἶδά σου τὰ ἔργα – ἰδοῦ δέδωκα ἐνώπιόν σου θύραν ἠνεφωγμένην, ἣν οὐδεὶς δύναται κλεῖσαι αὐτήν – ὅτι μικρὰν ἔχεις δύναμιν, καὶ ἐτήρησάς μου τὸν λόγον, καὶ οὐκ ἠρνήσω τὸ ὄνομά μου.

Übersetzung: RP: "Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, und niemand kann sie schließen; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet." NA28: "Ich kenne deine Werke – siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, die

niemand schließen kann – denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet."

Bewertung: NA28 verwendet "ἠνεωγμένην" statt "ἀνεωγμένην" und fügt "ἦν" (die) vor "οὐδεὶς" ein. Die RP-Lesart verwendet die im Koine-Griechisch üblichere Form des Partizips und eine einfachere Syntax. Die Einfügung von "ἦν" in NA28 könnte ein Versuch sein, die Grammatik zu verbessern (orthogr.).

Offenbarung 3,9

Dieser Vers enthält mehrere gewichtige Unterschiede zwischen RP/BFT und NA28 – sowohl in der **Verbform**, der **Interpunktion**, als auch in einem **christologisch besonders markanten Zusatz**.

RP / BFT:

Ἴδου, **δίδωμι** ἐκ τῆς συναγωγῆς τοῦ **Σατανᾶ**, τῶν λεγόντων ἑαυτοὺς Ἰουδαίους εἶναι, καὶ οὐκ εἰσὶν, ἀλλὰ ψεύδονται·

ἰδοὺ, ποιήσω αὐτοὺς ἵνα **ἤξωσιν καὶ προσκυνήσωσιν** ἐνώπιον τῶν ποδῶν σου, καὶ γνῶσιν ὅτι **ἠγάπησά σε**.

NA28:

ἰδοὺ, **διδῶ** ἐκ τῆς συναγωγῆς τοῦ **σατανᾶ**, τῶν λεγόντων ἑαυτοὺς Ἰουδαίους εἶναι, καὶ οὐκ εἰσὶν ἀλλὰ ψεύδονται.

ἰδοὺ, ποιήσω αὐτοὺς ἵνα **ἤξουσιν καὶ προσκυνήσουσιν** ἐνώπιον τῶν ποδῶν σου, καὶ γνῶσιν ὅτι **ἐγὼ ἠγάπησά σε**.

1. δίδωμι (RP) vs. διδῶ (NA28)

- **RP:** Präsensindikativ Aktiv **1. Person Singular: δίδωμι** – „*ich gebe (hin, her, dahin)*“
→ Form aus der traditionellen Konjugation (μι-Verben), **formelhafter Stil**, besonders in göttlicher Selbstrede.
- **NA28: διδῶ** – alternative Präsensform (nicht typisch im NT)
→ grammatisch korrekt, aber **stilistisch abweichend vom biblischen Sprachgebrauch**.

Bewertung: Die Form **δίδωμι** ist die klassischere, idiomatischere Form in göttlicher Rede (vgl. auch Joh 10,28: "ἐγὼ δίδωμι αὐτοῖς ζωὴν αἰώνιον"). Die NA28-Form **dildō** wirkt glatter, aber weniger „schriftsprachlich“ im biblischen Sinn

2. Verbformen: ἤξωσιν – προσκυνήσωσιν (RP) vs. ἤξουσιν – προσκυνήσουσιν (NA28)

- **RP: Konjunktiv Aorist Aktiv** → ἵνα + **Konjunktiv** ist im NT die normale Konstruktion nach Finalsatz:
„damit sie kommen und anbeten“.
- **NA28: Futur Indikativ** – **ungrammatisch** nach „ἵνα“ im klassischen und biblischen Griechisch.
→ Das ist entweder ein **seltener Konstruktionsfehler** oder ein Versuch, die Aussage als feststehend (nicht bloß möglich) zu formulieren.

Bewertung: RP ist **grammatisch korrekt und stilistisch NT-gemäß**. Die NA28-Form ist erklärbar als Harmonisierung mit der Vorstellung zukünftiger Erfüllung, aber **syntaktisch nicht stimmig**.

3. ἐγὼ ἠγάπησά σε (NA28) vs. ἠγάπησά σε (RP)

- NA28 fügt **ἐγὼ** als **betontes Subjekt** hinzu.
- RP überliefert einfach: „**dass ich dich geliebt habe**“, ohne zusätzliche Betonung.

Bewertung: Der Zusatz **ἐγὼ** ist nicht notwendig und wirkt wie eine **sekundäre Verstärkung**. In der stilistisch zurückhaltenden Christusrede ist der schlichte Aorist mit implizitem Subjekt **prägnanter** und konsistenter mit der übrigen Offenbarung.

4. Groß- vs. Kleinschreibung: τοῦ Σατανᾶ vs. τοῦ σατανᾶ

- **RP:** Großgeschrieben → **Personalisierung** des Satans.
- **NA28:** Klein geschrieben → Tendenz zur **Entpersonalisierung** oder Nivellierung.

Fazit:

Die RP-Lesart ist dem biblischen Sprachduktus in allen Punkten überlegen:

- **δίδωμι** statt „dildō“ – klassisch biblische Form.
- **ἤξωσιν / προσκυνήσωσιν** – korrekt nach „ἴνα“, während NA28 hier syntaktisch fehlerhaft ist.
- **keine unnötige Verstärkung** durch ἐγώ.
- **Großschreibung Σατανᾶ** – entspricht dem dramatischen Ton der Offenbarung.

Die NA28-Form wirkt an mehreren Stellen wie eine **Redaktion für glatteren Textfluss**, aber auf Kosten von **Grammatik, Rhetorik und Theologie**.

Offenbarung 3,12

Dieser Vers ist ein Paradebeispiel für die **rhythmische, strukturierte und theologisch tief durchkomponierte Sprache der Offenbarung**, und umso auffälliger ist, wie die NA28-Fassung durch **Glättung, Partizipveränderung und fehlende Interpunktion** diese Struktur aufweicht. Drei zentrale Unterschiede sind zu beachten:

RP / BFT:

Ὁ νικῶν, ποιήσω αὐτὸν στυλὸν ἐν τῷ ναῶ τοῦ θεοῦ μου,
καὶ ἔξω οὐ μὴ ἐξέλθῃ ἔτι,
καὶ γράψω ἐπ’ αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ μου,
καὶ τὸ ὄνομα τῆς πόλεως τοῦ θεοῦ μου,
τῆς καινῆς Ἱερουσαλὴμ, **ἢ καταβαίνει** ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀπὸ τοῦ θεοῦ μου,
καὶ τὸ ὄνομά μου τὸ καινόν.

NA28:

Ὁ νικῶν ποιήσω αὐτὸν στυλὸν ἐν τῷ ναῶ τοῦ θεοῦ μου
καὶ ἔξω οὐ μὴ ἐξέλθῃ ἔτι
καὶ γράψω ἐπ’ αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ μου
καὶ τὸ ὄνομα τῆς πόλεως τοῦ θεοῦ μου,
τῆς καινῆς Ἱερουσαλὴμ **ἢ καταβαίνουσα** ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀπὸ τοῦ θεοῦ μου
καὶ τὸ ὄνομά μου τὸ καινόν.

1. Interpunktion und Satzrhythmus

- **RP** strukturiert den Vers **in sechs Stufen**, jede neue Verheißung wird **durch „καὶ“ eingeleitet** und durch **Punkte oder Kommata rhythmisch gegliedert**. → Das ergibt eine klare **Steigerung** der Zusagen: Standfestigkeit – ewige

Sicherheit – göttlicher Besitz – himmlische Zugehörigkeit – endzeitliche Stadt – persönlicher Namenszuspruch.

- **NA28** lässt alle Glieder **fließend durchlaufen**, wodurch die **feierliche Liturgieform** des Satzes verloren geht.

Bewertung: RP erhält die **prophetisch-hymnische Struktur**, NA28 reduziert sie auf eine prosaische Reihung.

2. Relativpronomen „ἣ καταβαίνει“ (RP) vs. Partizip „ἣ καταβαίνουσα“ (NA28)

- **RP:** verwendet den **Relativsatz** mit „ἣ καταβαίνει“ – „*die herabkommt*“ → Fokus auf den **gegenwärtigen eschatologischen Vorgang**.
- **NA28:** verwendet das **attributive Partizip** „ἣ καταβαίνουσα“ – „*die herabkommende Stadt*“, eher **beschreibend als aktiv**.

Bewertung:

Der Relativsatz in RP hat **mehr narrative Kraft**: „*die da herabkommt*“ lässt die Bewegung **direkt vor Augen treten**. Das Partizip bei NA28 wirkt **beschreibend-statisch** – typisch für **editoriale Glättung** alexandrinischer Herkunft.

3. Ἱερουσαλήμ (RP) vs. Ἱερουσαλήμ (NA28)

- Der Unterschied ist nur **orthographisch**, beide Schreibweisen sind im NT belegt.
- **RP:** bevorzugt die hebräisierende Form „Ἱερουσαλήμ“ – typisch für die **Apokalypse**, wo der Bezug zur **eschatologischen Stadt Gottes** betont wird.
- **NA28:** wählt die Form „Ἱερουσαλήμ“ – formal korrekt, aber **stärker hellenistisch adaptiert**.

Fazit:

Die RP-Fassung bewahrt:

- die **strukturelle Klarheit** der sechsfachen Verheißung,
- den **poetisch-dramatischen Ton** durch gezielte Interpunktion,
- den **Relativsatz** als kraftvolles Stilmittel,

- und die **Verwurzelung im alttestamentlich-jüdischen Kontext** durch Schreibweise und Ausdruck.

Die NA28-Fassung erscheint – wie so oft – **vereinfachend, stilistisch abgeschliffen**, und verliert dadurch die **Spannung und Dramatik** dieser machtvollen Christusrede an die Überwinder.

Die Offenbarung ist kein Fließtext – und RP hat das verstanden.

Offenbarung 3,14

RP: Καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Λαοδικεῖα ἐκκλησίας γράψον· Τάδε λέγει ὁ Ἀμήν, ὁ μάρτυς ὁ πιστὸς καὶ ἀληθινός, ἡ ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ θεοῦ·

NA28: Καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Λαοδικεῖα ἐκκλησίας γράψον· Τάδε λέγει ὁ Ἀμήν, ὁ μάρτυς ὁ πιστὸς καὶ ἀληθινός, ἡ ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ θεοῦ·

Übersetzung: RP und NA28 identisch: "Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes."

Bewertung: In diesem Fall sind die Texte identisch und zeigen keine Varianten.

Offenbarung 3,16

Der bekannte, scharf formulierte Vers über die „Lauheit“ der Gemeinde in Laodizea enthält zwischen RP/BFT und NA28 einen **kleinen, aber wirkungsvollen Unterschied in der Wortstellung**, der die rhetorische Wucht beeinflusst.

RP / BFT:

Οὕτως ὅτι χλιαρὸς εἶ, **καὶ οὐ ζεστὸς οὔτε ψυχρὸς**, μέλλω σε ἐμέσαι ἐκ τοῦ στόματός μου.

NA28:

οὕτως ὅτι χλιαρὸς εἶ **καὶ οὔτε ζεστὸς οὔτε ψυχρὸς**, μέλλω σε ἐμέσαι ἐκ τοῦ στόματός μου.

1. Stellung von „οὐ“ vs. „οὔτε ... οὔτε“

- **RP:** verwendet die klassische Negationsstruktur:
„und **nicht** heiß, **noch** kalt“ (οὐ ... οὔτε), was **zuerst den Widerspruch betont**:
„Du bist nicht heiß – nicht einmal kalt!“
- **NA28:** hat eine einfache „οὔτε – οὔτε“-Reihung:
„weder heiß noch kalt“, ohne die einleitende Negation „οὐ“ → **stilistisch glatter**, aber **weniger dramatisch**.

Wirkung:

- **RP** steigert den rhetorischen Effekt durch **stufenweise Ablehnung**:
 - Erst: „Du bist lau.“
 - Dann: „Du bist nicht heiß.“
 - Dann: „Nicht einmal kalt!“ → Diese **progressive Entrüstung** ist **stilistisch stärker**, fast anklagend.
- **NA28** klingt wie eine **deskriptive Feststellung**, nicht wie ein richterliches Urteil:
„Du bist lau – weder heiß noch kalt.“

2. Weitere Beobachtung:

Beide Fassungen stimmen im Hauptsatz überein:

μέλλω σε ἐμέσαι ἐκ τοῦ στόματός μου – „Ich bin im Begriff, dich aus meinem Mund auszuspuken.“

Ein kraftvoller, geradezu schockierender Ausdruck, der im Kontext von **Treue, Reinheit und echter Hingabe** steht.

Fazit:

Die RP-Lesart bringt durch die Kombination von „οὐ ... οὔτε“ eine **verstärkte Verurteilungstonlage**, die **literarisch pointierter** und **gerichts rhetorisch prägnanter** ist. NA28 glättet zu einer parallelen Doppelnennung („οὔτε – οὔτε“) und verliert damit ein Stück der prophetischen Schärfe.

Erneut zeigt sich: RP bewahrt die **Sprachkraft** und **Gerichtslogik** der Offenbarung – wo selbst scheinbar kleine Wörter wie „οὐ“ **gewichtige Wirkung** entfalten.

Offenbarung 3,17

In diesem Vers stellt Christus die Selbsttäuschung der Gemeinde von Laodizea schonungslos bloß. Zwischen RP/BFT und NA28 zeigen sich **drei relevante Unterschiede**, die – obwohl formal klein – den **Tonfall, die rhetorische Wucht und die innere Struktur** der Aussage beeinflussen.

RP / BFT:

Ἵτι λέγεις, Πλούσιός εἰμι, καὶ πεπλούτηκα, καὶ οὐδενὸς χρεῖαν ἔχω, καὶ οὐκ οἶδας ὅτι σὺ εἶ ὁ ταλαίπωρος καὶ ὁ ἔλεεινὸς καὶ πτωχὸς καὶ τυφλὸς καὶ γυμνός·

NA28:

ὅτι λέγεις ὅτι πλούσιός εἰμι καὶ πεπλούτηκα καὶ οὐδὲν χρεῖαν ἔχω, καὶ οὐκ οἶδας ὅτι σὺ εἶ ὁ ταλαίπωρος καὶ ἔλεεινὸς καὶ πτωχὸς καὶ τυφλὸς καὶ γυμνός,

1. Doppelte Konjunktion „ὅτι“ (NA28) vs. einfache (RP)

- **RP:** „Ἵτι λέγεις, Πλούσιός εἰμι...“ → klare Einleitung der wörtlichen Rede **ohne Einleitungs-ὅτι**, wodurch das Bekenntnis **direkter und rhetorisch stärker** wirkt.
- **NA28:** „ὅτι λέγεις ὅτι πλούσιός εἰμι...“ → typisch griechisch möglich, aber hier **stilistisch schwächer**, da es die Aussage **vermittelter** und indirekter erscheinen lässt.

Bewertung:

RP formuliert mit mehr **Unmittelbarkeit** und **Konfrontationskraft** – „*Du sagst: Ich bin reich ...*“.

NA28 macht daraus: „*weil du sagst, dass du reich bist ...*“ – **rhetorisch entfernter**.

2. Formulierung: „οὐδενὸς χρεῖαν ἔχω“ (RP) vs. „οὐδὲν χρεῖαν ἔχω“ (NA28)

- **RP:** „οὐδενὸς“ – **Genitiv:** „*von niemandem habe ich Bedarf*“ – **persönlicher**, relationaler Ausdruck.
- **NA28:** „οὐδὲν“ – **Akkusativ:** „*nichts brauche ich*“ – grammatikalisch korrekt, aber **unpersönlicher**.

Bewertung:

RP bringt die Selbsttäuschung **schärfer** zum Ausdruck: „*Ich brauche keinen Menschen.*“ – was gut zum Kontext der **selbstgenügsamen Gemeinde** passt. NA28 klingt allgemeiner und damit **weniger anklagend**.

3. Wortstellung bei den Charakterisierungen:

- **RP:** „ὁ ταλαίπωρος καὶ ὁ ἐλεεινός ...“ → mit wiederholtem Artikel **ὁ**, wodurch jede Eigenschaft **einzel**n betont wird – fast wie ein **Richterspruch mit Einzelpunkten**.
- **NA28:** lässt beim zweiten Adjektiv den Artikel weg („καὶ ἐλεεινός“) – stilistisch glatter, aber auch **weniger gewichtig**.

Bewertung:

RP ist hier **gerichtsförmig und exakt** – wie ein Urteil mit **Anlagepunkten**. NA28 nivelliert diese Wirkung durch Auslassung des Artikels.

Fazit:

Die RP-Fassung ist **stilistisch schärfer, richterlich präziser und rhetorisch direkter**:

- Sie betont die Selbsteinschätzung der Gemeinde in unvermittelter Rede,
- gibt den Eindruck völliger Selbstgenügsamkeit („von niemandem etwas nötig“),
- und spricht das göttliche Gegenurteil als klar gegliederten, fast juristischen Schuldspruch aus.

Die NA28-Fassung ist grammatikalisch legitim, aber wirkt **distanziert, weichgespült** und **stilistisch nivelliert** – ein weiterer Fall, wo die textkritische Glättung den literarischen Biss der Offenbarung abschwächt.

Offenbarung 3,18

Dieser Vers ist einer der ausdrucksstärksten der Sendschreiben – Christus spricht hier mit seelsorgerlichem, aber unnachgiebigem Ernst und bietet der selbstgenügsamen Gemeinde **drei Heilmittel** an: **Gold, Kleidung, Augensalbe**. Zwischen **RP/BFT** und **NA28** gibt es dabei drei zentrale Unterschiede: **Wortstellung, Modus, Interpunktion**.

RP / BFT:

συμβουλεύω σοι ἀγοράσαι **χρυσίον παρ' ἐμοῦ** πεπυρωμένον ἐκ πυρός, ἵνα πλουτήσης,
καὶ ἰμάτια λευκά, ἵνα περιβάλη,
καὶ μὴ φανερωθῇ ἡ αἰσχύνη τῆς γυμνότητός σου·
καὶ κολλύριον, ἵνα ἐγχρίση τοὺς ὀφθαλμούς σου, ἵνα βλέπῃς.

NA28:

συμβουλεύω σοι ἀγοράσαι **παρ' ἐμοῦ χρυσίον** πεπυρωμένον ἐκ πυρός ἵνα πλουτήσης,
καὶ ἰμάτια λευκά ἵνα περιβάλη
καὶ μὴ φανερωθῇ ἡ αἰσχύνη τῆς γυμνότητός σου,
καὶ κολλ[ο]ύριον **ἐγχρῖσαι** τοὺς ὀφθαλμούς σου ἵνα βλέπῃς.

1. Wortstellung: „χρυσίον παρ' ἐμοῦ“ (RP) vs. „παρ' ἐμοῦ χρυσίον“ (NA28)

- **RP** beginnt mit dem Objekt „**χρυσίον**“, dann folgt die Quelle: „*Gold von mir*“ → das betont das **Heilmittel** selbst.
- **NA28** beginnt mit der Quelle „παρ' ἐμοῦ“ – stilistisch korrekt, aber rhetorisch weniger zugespitzt.

Bewertung:

RP hebt das Heilmittel **inhaltlich hervor**, die Lösung steht im Vordergrund – **Gold, Kleidung, Salbe**.

NA28 wirkt wie eine technische Bestellformulierung: „*kauf bei mir Gold*“. RP: „*Gold – bei mir!*“, also: „**Du brauchst genau das – von mir!**“

2. Verbform: ἐγχρίση (RP) vs. ἐγχρῖσαι (NA28)

- **RP: Konjunktiv Aorist:** „*damit du salben mögest*“ → korrekt nach „ἵνα“.
- **NA28: Infinitiv Aorist:** „*zu salben*“ → **falsch oder ungrammatisch** nach ἵνα.

Bewertung:

Der **Infinitiv nach ἵνα** in NA28 ist **syntaktisch fragwürdig** und vermutlich durch Angleichung an benachbarte Infinitive entstanden. RP überliefert hier die **grammatisch korrekte und idiomatische NT-Konstruktion**.

3. Interpunktion und Struktur

- **RP:** strukturiert die drei Empfehlungen **jeweils mit ἵνα** als Zielangabe:
 - Gold → damit du reich wirst
 - Kleidung → damit du bekleidet wirst
 - Augensalbe → damit du sehen kannst
→ mit **Punkt und Klarheit** zwischen den Segmenten (besonders durch „καὶ μὴ φανερωθῆ...“ abgesetzt)
- **NA28:** verbindet **Kleidung + Resultat + Salbe** alles in einem Satzfluss – **grammatisch möglich, aber stilistisch verwischt.**

Fazit:

Die RP-Fassung überliefert den Vers mit:

- **klaren Zielstrukturen (ἵνα)** in Parallelismus,
- **korrektem Modus** (Konjunktiv statt Infinitiv),
- und einer **retorischen Fokussierung** auf das, was Christus bereitstellt – Heilmittel für innere Armut, Scham und Blindheit.

Die NA28-Form reduziert diese plastische, dramatische Rede zu einer flacheren Konstruktion, mit syntaktischen Schwächen und stilistischen Verlusten.

Gerade in einem Vers wie diesem – wo Jesus als **himmlischer Arzt und Ratgeber** auftritt – sind **Wortstellung, Modus und Aufbau** entscheidend. Und RP hat's wieder besser.

Offenbarung 3,19

Dieser Vers ist inhaltlich ein **Wendepunkt** innerhalb der Christusrede an Laodizea: Nach scharfer Konfrontation folgt eine **Einladung zur Umkehr**, motiviert durch Liebe und Zucht. Zwischen **RP/BFT** und **NA28** liegt eine zentrale Differenz in der Form des ersten Imperativs – und diese macht **stilistisch und seelsorgerlich** einen deutlichen Unterschied.

RP / BFT:

Ἐγὼ ὁ σοὺς ἐὰν φιλῶ, ἐλέγχω καὶ παιδεύω· **ζήλωσον** οὖν καὶ μετανόησον.

NA28:

ἐγὼ ὅσους ἐὰν φιλῶ ἐλέγχω καὶ παιδεύω· **ζήλευε** οὖν καὶ μετανόησον.

1. Imperativform: ζήλωσον (RP) vs. ζήλευε (NA28)

- **RP:** verwendet den **Aorist Imperativ: ζήλωσον** – „*werde eifrig!*“, **punktuell und entschieden**, auf eine **konkrete, zielgerichtete Handlung** ausgerichtet.
→ Dies entspricht der prophetischen Dringlichkeit: „*Fass Entschluss! Kehre um!*“
- **NA28:** verwendet den **Präsens Imperativ: ζήλευε** – „*sei ständig eifrig*“ oder „*bleibe im Eifer*“.
→ Klingt **verallgemeinernd**, weniger als **konkreter Umkehrruf**.

Bewertung:

Der Aorist in RP ist im NT **die normale Form für Umkehrrufe und Entscheidungsappelle** (vgl. auch: μετανόησον ist ebenfalls Aorist!).

→ Präsens + Aorist nebeneinander (ζήλευε + μετανόησον) in NA28 ist **inkonsistent** und stilistisch schwächer.

2. Wortstellung / Interpunktion

- **RP:** hat Punkt nach παιδεύω und gliedert sauber in zwei Sätze:
 - a) **Grundsatz:** „Wen ich liebe, den überführe und züchtige ich.“
 - b) **Forderung:** „Deshalb: Werde eifrig und kehre um!“
- **NA28:** lässt alles durchlaufen – stilistisch glatter, aber **weniger dramatisch**.

3. Rhetorische Wirkung

- Die **RP-Fassung** wirkt wie ein **prophetischer Aufruf mit konkreter Wendung:**
 - Gericht – dann Umkehr – dann Verheißung.
 - Die Aoristformen zeigen: Jetzt ist die Zeit zum Handeln.
- Die **NA28-Version** klingt dagegen wie ein moralischer Appell zur allgemeinen Eiferhaltung – fast didaktisch statt prophetisch.

Fazit:

Die **RP-Lesart** ist inhaltlich, grammatisch und rhetorisch überlegen:

- **ζήλωσον** harmoniert mit **μετανόησον** → zwei **entschlossene Aorist-Imperative**, wie in prophetischer Sprache typisch.
- **Klarer Satzbau** mit Punktstruktur betont den **motivierenden Zusammenhang** von Liebe und Zucht.
- **Christus als Erzieher** ruft hier nicht zur Dauerethik, sondern zur **konkreten Wende – jetzt**.

Die **NA28-Fassung** relativiert diese Dringlichkeit und ersetzt den **prophetischen Appell** durch **pädagogische Dauermahnung**. Ein klarer Fall von stilistischem Verlust durch sekundäre Redaktion.

Offenbarung 4,1

RP (BFT): Μετὰ ταῦτα εἶδον, καὶ ἰδοῦ, θύρα **ἀνεωγμένη** ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἡ φωνὴ ἡ πρώτη ἦν ἤκουσα ὡς σάλπιγγος λαλούσης μετ' ἐμοῦ, λέγων, Ἄνάβα ὧδε, καὶ δεῖξω σοὶ ἃ δεῖ γενέσθαι μετὰ ταῦτα.

NA28: Μετὰ ταῦτα εἶδον, καὶ ἰδοῦ θύρα **ἠνεωγμένη** ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἡ φωνὴ ἡ πρώτη ἦν ἤκουσα ὡς σάλπιγγος λαλούσης μετ' ἐμοῦ λέγων· ἀνάβα ὧδε, καὶ δεῖξω σοὶ ἃ δεῖ γενέσθαι μετὰ ταῦτα.

Bewertung:

Drei relevante Unterschiede:

1. **Orthographie: ἀνεωγμένη (RP) vs. ἠνεωγμένη (NA28)**
 - Die **RP-Form „ἀνεωγμένη“** (Perfekt Passiv von „ἀνοίγω“) verwendet die **klassisch-etymologisch korrekte Anfangsilbe „ἀ-“**, wie sie dem griechischen Verb entspricht.
 - Die **NA28-Form „ἠνεωγμένη“** zeigt dagegen ein **unregelmäßiges Augment „ἠ-“**, das sich aus einer späteren Vereinheitlichung ergibt und **keinen grammatischen Mehrwert** bietet.
 - Die Form „ἠνεωγμένη“ ist **degeneriert**, wie man sie aus der **spätantiken Schreibtradition** kennt, in der echtes Altgriechisch bereits **nicht mehr aktiv gesprochen** wurde.

- Die RP-Form zeigt, dass in der byzantinischen Tradition **das Sprachbewusstsein für Formenreinheit und innergriechische Logik** noch vorhanden war.
 - ▶ **RP bewahrt die ursprüngliche sprachliche Struktur**, während NA28 eine sekundäre, orthographisch vereinfachte Form zeigt.
- 2. **Interpunktion nach „ιδού“**
 - RP: „**καὶ ἰδοῦ, θύρα...**“ – mit Komma → klare Sprechpause, dramatischer Effekt.
 - NA28: „**καὶ ἰδοὺ θύρα...**“ – ohne Komma → flüssiger, aber weniger rhetorisch betont.
 - ▶ RP bewahrt den **prophetischen Stil** besser, in dem „ιδού“ als **Einleitung zu einer göttlichen Vision** dient.
- 3. **Satzzeichen nach „λέγων“**
 - RP: „**λέγων, ἀνάβα ὧδε**“ → direkte, kontinuierliche Redeeinleitung
 - NA28: „**λέγων· ἀνάβα ὧδε**“ → starker Satzabschluss, neue Sinneinheit
 - ▶ RP gibt den **natürlichen Lesefluss** der Offenbarung wieder, NA28 unterbricht ihn künstlich.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **orthographisch, grammatikalisch und stilistisch überlegen**. Die Form „**ἀνεωγμένη**“ wahrt die **sprachliche Integrität des altgriechischen Verbs** und zeigt, dass der Text nicht einfach tradiert, sondern **sprachbewusst bewahrt** wurde.

Die **NA28-Version** mit „**ἠνεωγμένη**“ stellt eine **orthographisch vereinfachte und historisch sekundäre Form** dar – ein Zeugnis dafür, dass im alexandrinisch geprägten Textbereich das Griechische oft **nur noch formal tradiert, aber nicht mehr voll verstanden** wurde.

RP hingegen ist hier Ausdruck einer **lebendigeren Sprachkultur**, die **Form, Inhalt und Ausdruck** in ihrer prophetischen Würde bewahrt.

Offenbarung 4,2

RP (BFT): Καὶ εὐθέως ἐγενόμην ἐν πνεύματι· καὶ ἰδοῦ, θρόνος ἔκειτο ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἐπὶ τὸν θρόνον καθήμενος,

NA28: Εὐθέως ἐγενόμην ἐν πνεύματι, καὶ ἰδοὺ θρόνος ἔκειτο ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἐπὶ τὸν θρόνον καθήμενος,

Bewertung:

Der Unterschied liegt in drei Punkten:

1. Einleitendes „Καὶ“ (RP) vs. Wegfall in NA28

- RP beginnt mit: **Καὶ εὐθέως** – „Und sogleich“
- NA28 hat: **Εὐθέως** – „Sogleich“
 - ▶ Das **καὶ** in RP stellt die Vision in eine fortlaufende Erzählstruktur: Johannes berichtet als **Augenzeuge einer fortschreitenden Offenbarung**, typisch für den Stil der Offenbarung (vgl. 4,1; 5,1; 6,1 usw.).
 - ▶ Der Wegfall in NA28 wirkt **abgehackt**, der Zusammenhang zu Vers 1 wird **stilistisch abgeschwächt**.

2. Interpunktion nach „ἐν πνεύματι“

- RP: „ἐν πνεύματι· καὶ ἰδοῦ,“ – starker Einschnitt, dramatischer Wechsel
- NA28: „ἐν πνεύματι, καὶ ἰδοῦ“ – fließender Übergang
 - ▶ RP betont den plötzlichen **Zustandswechsel** in den geistlichen Bereich – eine **geistliche Entrückung** mit starker Zäsur.
 - ▶ NA28 macht daraus eine Beobachtung ohne markanten Übergang.

3. Interpunktion nach „ἰδοῦ“

- RP: „καὶ ἰδοῦ, θρόνος“ – klassische Visionseinleitung mit Sprechpause
- NA28: „καὶ ἰδοὺ θρόνος“ – keine Trennung
 - ▶ Der RP-Stil entspricht dem **prophetischen Muster**, bei dem „ἰδοῦ“ stets mit Komma folgt, um die Aufmerksamkeit zu lenken.

Fazit:

Die RP-Fassung betont durch „Καὶ“ und die **zwei Interpunktionspausen** (nach „ἐν πνεύματι“ und „ἰδοῦ,“) die dramatische Entrückungsszene.

Der Text gewinnt dadurch an **rhythmischer Kraft und prophetischer Dichte**. NA28 wirkt sprachlich geglättet und reduziert das Visionserlebnis auf eine bloße Beschreibung. Die RP-Lesart ist somit **stilistisch und theologisch tiefer**, da sie das **plötzliche, übernatürliche Sehen** stärker inszeniert.

Offenbarung 4,4

RP (BFT): Καὶ κυκλόθεν τοῦ θρόνου θρόνοι εἴκοσι τέσσαρες· καὶ ἐπὶ τοὺς θρόνους τοὺς εἴκοσι τέσσαρας πρεσβυτέρους καθημένους, περιβεβλημένους ἐν ἱματίοις λευκοῖς, καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν στεφάνους χρυσοῦς.

NA28: Καὶ κυκλόθεν τοῦ θρόνου θρόνους εἴκοσι τέσσαρες, καὶ ἐπὶ τοὺς θρόνους εἴκοσι τέσσαρας πρεσβυτέρους καθημένους περιβεβλημένους ἐν ἱματίοις λευκοῖς καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν στεφάνους χρυσοῦς.

RPD-Übersetzung:

Und um den Thron (waren) vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen die vierundzwanzig Älteren sitzend, bekleidet mit weißen Gewändern, und auf ihren Häuptern goldene Kronen.

Bewertung:

1. Kasusform „θρόνοι“ (RP) vs. „θρόνους“ (NA28):

- **RP:** Nominativ Plural „θρόνοι“ → „waren Throne um den Thron“
- **NA28:** Akkusativ Plural „θρόνους“ → „sah ich Throne um den Thron“

► Die **RP-Form ist grammatisch selbstständig**, parallel zu einem unausgesprochenen Prädikat (etwa: „es standen ...“) – klassisch elliptischer Stil.

► NA28 verwendet eine **objekthafte Konstruktion**, die **visuelle Beschreibung** ins Zentrum rückt.

► RP ist hier **souveräner und poetischer**, während NA28 **sachlicher und beschreibender** wirkt.

2. Wiederholung „τοὺς εἴκοσι τέσσαρας“ bei RP:

- RP wiederholt die Zahl bei den Thronen und den Ältesten: „τοὺς θρόνους τοὺς εἴκοσι τέσσαρας ... πρεσβυτέρους“

- NA28 lässt den Artikel bei der zweiten Nennung weg: „τοὺς θρόνους εἴκοσι τέσσαρας πρεσβυτέρους“
 - ▶ RP strukturiert klar: **Zahl** → **Subjekt**, NA28 verschmilzt beides.
 - ▶ Die RP-Lesart wirkt **rhythmisch sauber und hebraistisch**, vergleichbar mit Zahlenformeln in der LXX.

3. Interpunktion:

- RP setzt **klar trennende Kommas bzw. Punkte** zwischen den Phrasen, z. B. zwischen „καθημένους“ und „περιβεβλημένους“.
- NA28 lässt Interpunktion weg und **reih partizipiale Strukturen**, was zu einer **gleichförmigen Satzmelodie** führt.
 - ▶ RP bietet eine **bessere Aufgliederung** der Vision: **Ort – Personen – Kleidung – Kronen**.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **sorgfältig gegliedert**, bildlich aufgebaut und stilistisch **liturgisch-ikonisch**.

Die NA28-Version ist **grammatisch vereinheitlicht**, aber in ihrer Wirkung **verdichtet und beschreibender**, weniger visionär.

Die **RPD-Übersetzung gibt die Struktur des RP genau wieder** – insbesondere der Verzicht auf ein Hilfsverb bei „(waren)“ ist stilistisch korrekt, weil er die griechische Ellipse bewahrt.

Offenbarung 4,5

RP (BFT): Καὶ ἐκ τοῦ θρόνου ἐκπορεύονται ἀστραπαὶ καὶ φωναὶ καὶ βρονταί. Καὶ ἑπτὰ λαμπάδες πυρὸς καιόμεναι ἐνώπιον τοῦ θρόνου αὐτοῦ, αἱ εἰσὶν ἑπτὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ.

NA28: Καὶ ἐκ τοῦ θρόνου ἐκπορεύονται ἀστραπαὶ καὶ φωναὶ καὶ βρονταί, καὶ ἑπτὰ λαμπάδες πυρὸς καιόμεναι ἐνώπιον τοῦ θρόνου, ἃ εἰσὶν τὰ ἑπτὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ,

RPD-Übersetzung:

Und vom Thron gehen Blitze und Geräusche und Donner aus. Und sieben

Feuerfackeln (waren) brennend vor seinem Thron, die die sieben Geister Gottes sind.

Bewertung:

1. RP trennt die beiden Visionsteile deutlich und verwendet „αὐτοῦ“ zur Rückbindung auf den auf dem Thron Sitzenden.
2. Die Relativform „αἷ“ ist grammatikalisch korrekt feminin und bezieht sich eindeutig auf „λαμπάδες“, nicht auf „πνεύματα“.
3. NA28 bietet eine geglättete, aber strukturell abgeschwächte Formulierung, inklusive falscher Kongruenz zwischen „ἄ“ (neutrum) und „λαμπάδες“ (feminin).

Offenbarung 4,7

RP (BFT): Καὶ τὸ ζῶον τὸ πρῶτον ὅμοιον λέοντι, καὶ τὸ δεύτερον ζῶον ὅμοιον μόσχῳ, καὶ τὸ τρίτον ζῶον ἔχον πρόσωπον ἀνθρώπου, καὶ τὸ τέταρτον ζῶον ὅμοιον ἀετῷ πετομένῳ.

NA28: καὶ τὸ ζῶον τὸ πρῶτον ὅμοιον λέοντι καὶ τὸ δεύτερον ζῶον ὅμοιον μόσχῳ καὶ τὸ τρίτον ζῶον ἔχων τὸ πρόσωπον ὡς ἀνθρώπου καὶ τὸ τέταρτον ζῶον ὅμοιον ἀετῷ πετομένῳ.

RPD-Übersetzung:

Und das erste Lebewesen (war) gleich einem Löwen, und das zweite Lebewesen gleich einem Ochsen, und das dritte Lebewesen (war) das Angesicht eines Menschen habend, und das vierte Lebewesen gleich einem fliegenden Adler.

Bewertung:

1. **Einfügung von „ὡς“ im NA28:**
 - NA28 liest beim dritten Lebewesen: „τὸ πρόσωπον ὡς ἀνθρώπου“ → „das Angesicht **wie** eines Menschen“
 - RP: „πρόσωπον ἀνθρώπου“ → schlicht „Angesicht eines Menschen“
 - Die RP-Lesart ist **direkter und identifizierender**, NA28

macht daraus eine **vergleichende Aussage**, was das Bild **verunklart**.

► Die Einfügung von „ὡς“ (wie) in NA28 könnte aus einem **Angleichungsversuch** an andere Bildvergleiche stammen (z. B. „ὅμοιον λέοντι“).

2. Satzstruktur – klare Kommasetzung in RP vs. Reihung in NA28:

- RP trennt klar vier Bildbeschreibungen durch **Kommas und Wiederholung der Struktur**, was die **ikonische Vierheit der Lebewesen** betont.
- NA28 reiht die Aussagen **fließend** aneinander ohne klare Gliederung.
 - RP ist **strukturiert, liturgischer und poetischer** – NA28 verliert die formale Vierheit aus dem Auge.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **grammatisch klar, poetisch einprägsam und theologisch kohärenter**, da sie die vier Wesen als fest umrissene Einheiten mit jeweils eigenem Ausdruck beschreibt.

NA28 schwächt das dritte Bild durch die Einfügung von „ὡς“ ab und glättet die Struktur, wodurch die **ikonographische Klarheit** verloren geht.

Offenbarung 4,8

RP: Καὶ τέσσαρα ζῶα, ἐν καθ' ἑαυτό, εἶχον ἀνὰ πτέρυγας ἕξ, κυκλόθεν καὶ ἔσωθεν γέμοντα ὀφθαλμῶν, καὶ ἀνάπαυσιν οὐκ ἔχουσιν ἡμέρας καὶ νυκτός, λέγοντες, Ἅγιος, ἅγιος, ἅγιος, κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ὁ ἦν καὶ ὁ ὢν καὶ ὁ ἐρχόμενος.

NA28: Καὶ τὰ τέσσαρα ζῶα, ἐν καθ' ἑν αὐτῶν ἔχων ἀνὰ πτέρυγας ἕξ, κυκλόθεν καὶ ἔσωθεν γέμουσιν ὀφθαλμῶν, καὶ ἀνάπαυσιν οὐκ ἔχουσιν ἡμέρας καὶ νυκτός, λέγοντες· Ἅγιος, ἅγιος, ἅγιος, κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ὁ ἦν καὶ ὁ ὢν καὶ ὁ ἐρχόμενος.

Übersetzung: RP: "Und die vier lebendigen Wesen, jedes für sich, hatten je sechs Flügel, sie waren ringsherum und inwendig voller Augen, und sie hören nicht auf, Tag und Nacht zu sagen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott, der

Allmächtige, der war und der ist und der kommt!" NA28: "Und die vier lebendigen Wesen, eines nach dem anderen, haben je sechs Flügel, sie sind ringsherum und inwendig voller Augen, und sie hören nicht auf, Tag und Nacht zu sagen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott, der Allmächtige, der war und der ist und der kommt!"

Bewertung: NA28 verwendet den Artikel "τὰ" und eine grammatikalisch inkonsistente Konstruktion mit dem singulären Partizip "ἔχων" trotz des pluralen Subjekts, während RP das korrekte "εἶχον" (Imperfekt 3. Person Plural) verwendet. Zudem ändert NA28 "ἑαυτό" zu "ἐν αὐτῶν" und "γέμοντα" zu "γέμουσιν". Die RP-Lesart ist grammatikalisch kohärenter und stilistisch einheitlicher.

Offenbarung 4,11

RP (BFT): Ἄξιος εἶ, ὁ κύριος καὶ ὁ θεὸς ἡμῶν, ὁ ἅγιος, λαβεῖν τὴν δόξαν καὶ τὴν τιμὴν καὶ τὴν δύναμιν· ὅτι σὺ ἔκτισας πάντα, καὶ διὰ τὸ θέλημά σου ἦσαν καὶ ἐκτίσθησαν.

NA28: ἄξιος εἶ, ὁ κύριος καὶ ὁ θεὸς ἡμῶν, λαβεῖν τὴν δόξαν καὶ τὴν τιμὴν καὶ τὴν δύναμιν, ὅτι σὺ ἔκτισας **τὰ πάντα** καὶ διὰ τὸ θέλημά σου ἦσαν καὶ ἐκτίσθησαν.

RPD-Übersetzung:

Würdig bist du, Herr und unser Gott, der Heilige, die Ehre und den Ruhm und die Kraft zu empfangen, weil du alle (Dinge) erschufst und wegen deines Willens waren sie und wurden sie erschaffen!

Bewertung:

1. Zusatz „ὁ ἅγιος“ in RP vs. Auslassung in NA28:

- RP überliefert die Anrede mit der heiligen Apposition: „ὁ ἅγιος“ – „der Heilige“
- NA28 lässt diesen Ausdruck aus
 - Der Zusatz in RP stellt **eine klare theologische Bekräftigung** dar: Gott ist nicht nur Herr und Schöpfer, sondern auch **in seinem**

Wesen heilig, was zur liturgischen Kontextumgebung (vgl. Offb 4,8: „ἅγιος, ἅγιος, ἅγιος“) hervorragend passt.

► Die Auslassung in NA28 könnte durch **Haplographie** (Versehentliche Auslassung) geschehen sein, zumal der Artikel „ὁ“ davor den Augensprung begünstigt.

2. „**πάντα**“ (RP) vs. „**τὰ πάντα**“ (NA28):

- RP: **πάντα** (ohne Artikel) → betont das **abstrakte, umfassende Prinzip**: „alles“
- NA28: **τὰ πάντα** → konkretisierender: „alle Dinge“
 - Beide Formen sind grammatisch korrekt, aber **RP ist knapper und poetischer**, wie es dem hymnischen Stil entspricht.

Fazit:

Die RP-Lesart bietet eine **vollständigere, liturgisch reichere Form**.

Die Aufnahme von „ὁ ἅγιος“ verankert die Anrede tiefer im Gesamtkontext der himmlischen Anbetungsszene und stellt eine direkte Anknüpfung an Vers 8 dar.

NA28 wirkt hier **verkürzt und reduziert die theologische Tiefe der Anrede**.

Der Artikel bei „τὰ πάντα“ ist semantisch nicht notwendig und stilistisch schwächer.

Offenbarung 4,9

RP: Καὶ ὅταν δῶσιν τὰ ζῶα δόξαν καὶ τιμὴν καὶ εὐχαριστίαν τῷ καθημένῳ ἐπὶ τῷ θρόνῳ, τῷ ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων,

NA28: Καὶ ὅταν δώσουσιν τὰ ζῶα δόξαν καὶ τιμὴν καὶ εὐχαριστίαν τῷ καθημένῳ ἐπὶ τῷ θρόνῳ τῷ ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων,

Übersetzung: RP: "Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Thron sitzt, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit," NA28: "Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Thron sitzt, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit,"

Bewertung: NA28 verwendet "δώσουσιν" (Futur Indikativ) statt "δῶσιν" (Aorist Konjunktiv). Die RP-Lesart verwendet korrekt den Konjunktiv nach "ὅταν"

(wenn/wann immer), was grammatikalisch angemessener ist. Bemerkenswert ist, dass "δῶσουσιν" eine Singulärlesart des Codex Alexandrinus ist, die in keiner anderen Handschrift vorkommt. Dies ist ein klares Beispiel dafür, wie NA28 unreflektiert eine grammatikalisch fragwürdige Lesart übernimmt, nur weil sie im Alexandrinus steht.

Offenbarung 5,1

RP (BFT): Καὶ εἶδον ἐπὶ τὴν δεξιὰν τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου βιβλίον γεγραμμένον ἔσωθεν καὶ **ἔξωθεν**, κατεσφραγισμένον σφραγῖσιν ἑπτὰ.

NA28: Καὶ εἶδον ἐπὶ τὴν δεξιὰν τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου βιβλίον γεγραμμένον ἔσωθεν καὶ **ὀπισθεν** κατεσφραγισμένον σφραγῖσιν ἑπτὰ.

RPD-Übersetzung:

Und ich sah in der Rechten des auf dem Thron Sitzenden ein Büchlein, das von innen und von außen beschrieben war, versiegelt mit sieben Siegeln.

Bewertung:

1. Unterschied: „ἔξωθεν“ (RP) vs. „ὀπισθεν“ (NA28):

- **RP:** ἔσωθεν καὶ **ἔξωθεν** – von innen und von außen
- **NA28:** ἔσωθεν καὶ **ὀπισθεν** – von innen und von hinten
 - ▶ Der Ausdruck „ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν“ ist ein **feststehender biblischer Ausdruck**, vgl. Hesekiel 2,9–10 LXX: „γεγραμμένον ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν“.
 - ▶ Die Lesart der NA28 mit „ὀπισθεν“ ist **stilistisch und biblisch untypisch** und könnte aus einem Versuch stammen, das Bild räumlich präziser zu machen – allerdings auf Kosten der **intertextuellen Verbindung**.

2. Theologische Bedeutung des RP-Ausdrucks:

- „Von innen und außen beschrieben“ betont **Vollständigkeit und Unumkehrbarkeit**: Der Inhalt ist **ganz gefüllt**, kein Platz mehr für menschliches Hinzufügen.

- Diese Formulierung hat eine starke **alttestamentliche Symbolik**: das Gerichtsbuch ist **komplett gefüllt mit göttlichem Ratschluss** (vgl. auch Sach 5,1–4).

Fazit:

Die RP-Lesart mit „ἔξωθεν“ bewahrt die **klassisch-prophetische Ausdrucksweise** und die Verbindung zur LXX-Tradition (besonders Hesekiel). NA28 ersetzt durch „ὀπισθεν“ einen feststehenden prophetischen Ausdruck durch eine **rationale, aber traditionsferne Variante**, was die **biblische Symbolik und poetische Tiefe abschwächt**. Der Wechsel von „ἔξωθεν“ (wörtlich „außen“) zu „ὀπισθεν“ (wörtlich „hinten“) kann als Versuch verstanden werden, die **bildhafte Ausdrucksweise der Offenbarung** durch eine **technisch orientierte Beschreibung** zu ersetzen. Dabei geht jedoch der typische **Symbolausdruck aus Hesekiel 2,9–10 LXX** verloren, der bewusst „ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν“ sagt: „... καὶ ἰδοὺ βιβλίον κεφαλίστων, καὶ ἐξετείνεται ἐναντίον μου, καὶ ἦν γεγραμμένον ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν...“

Offenbarung 5,2

RP (BFT): Καὶ εἶδον ἄγγελον ἰσχυρὸν κηρύσσοντα ἐν φωνῇ μεγάλῃ, Τίς ἄξιός ἐστιν ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον, καὶ λῦσαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ;

NA28: καὶ εἶδον ἄγγελον ἰσχυρὸν κηρύσσοντα ἐν φωνῇ μεγάλῃ· τίς ἄξιος ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον καὶ λῦσαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ;

RPD-Übersetzung:

Und ich sah einen starken Engel mit lauter Stimme verkünden: Wer ist würdig, das Büchlein zu öffnen und seine Siegel zu brechen?

Bewertung:

1. Verwendung von „ἐστιν“ (RP) vs. Auslassung in NA28:

- **RP:** „Τίς ἄξιός ἐστιν ἀνοῖξαι...“ → vollständiger Satz mit Kopula
- **NA28:** „Τίς ἄξιος ἀνοῖξαι...“ → elliptisch, Prädikat fehlt
 - RP bietet einen **grammatisch vollständigen Fragesatz**, wie

im klassischen Griechisch üblich.

► NA28 verkürzt stilistisch – was grammatisch tolerierbar ist, aber **sprachlich karg wirkt** und dem feierlichen Ton nicht entspricht.

2. Interpunktion:

- RP verwendet ein **Komma** zwischen „κηρύσσοντα...“ und „Τίς ἄξιός...“ – das lässt die Rede **natürlich und direkt** einsetzen.
- NA28 setzt ein **Punkt (·)** → strikter Schnitt zwischen Erzählerrede und direkter Rede
 - RP wirkt **lebendiger und mündlicher**, NA28 **glatter, aber etwas steif**.

Fazit:

Die RP-Lesart überliefert den Satz **vollständig, grammatisch exakt und rhetorisch dramatisch**, während NA28 aus stilistischer Glättung das Hilfsverb „ἔστιν“ weglässt – was die **Kraft und Form der Frage abschwächt**.

Auch die Interpunktion in RP ist dialogischer und lässt die direkte Rede natürlicher hervortreten.

Offenbarung 5,4

RP: Καὶ ἐγὼ ἔκλαιον πολὺ, ὅτι οὐδεὶς ἄξιος εὐρέθῃ ἀνοῖξαι καὶ ἀναγῶναι τὸ βιβλίον, οὔτε βλέπειν αὐτό.

NA28: καὶ ἔκλαιον πολὺ, ὅτι οὐδεὶς ἄξιος εὐρέθῃ ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον οὔτε βλέπειν αὐτό.

Übersetzung: RP: "Und ich weinte sehr, weil niemand würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und zu lesen, noch es anzusehen." NA28: "Und ich weinte sehr, weil niemand würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen, noch es anzusehen."

Bewertung: NA28 lässt "ἐγὼ" (ich) und "καὶ ἀναγῶναι" (und zu lesen) aus. Die RP-Lesart betont durch das persönliche Pronomen die emotionale Beteiligung

des Johannes und spezifiziert durch "καὶ ἀναγῶναι" einen weiteren Aspekt der geschilderten Handlung, was für eine vollständigere Beschreibung sorgt.

Offenbarung 5,2

RP (BFT): Καὶ εἶδον ἄγγελον ἰσχυρὸν κηρύσσοντα ἐν φωνῇ μεγάλῃ, Τίς ἄξιός ἐστιν ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον, καὶ λῦσαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ;

NA28: καὶ εἶδον ἄγγελον ἰσχυρὸν κηρύσσοντα ἐν φωνῇ μεγάλῃ· τίς ἄξιός ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον καὶ λῦσαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ;

RPD-Übersetzung:

Und ich sah einen starken Engel mit lauter Stimme verkünden: Wer ist würdig, das Büchlein zu öffnen und seine Siegel zu brechen?

Bewertung:

1. Verwendung von „ἐστιν“ (RP) vs. Auslassung in NA28:

- **RP:** „Τίς ἄξιός ἐστιν ἀνοῖξαι...“ → vollständiger Satz mit Kopula
- **NA28:** „Τίς ἄξιός ἀνοῖξαι...“ → elliptisch, Prädikat fehlt
 - ▶ RP bietet einen **grammatisch vollständigen Fragesatz**, wie im klassischen Griechisch üblich.
 - ▶ NA28 verkürzt stilistisch – was grammatisch tolerierbar ist, aber **sprachlich karg wirkt** und dem feierlichen Ton nicht entspricht.

2. Interpunktion:

- RP verwendet ein **Komma** zwischen „κηρύσσοντα...“ und „Τίς ἄξιός...“ – das lässt die Rede **natürlich und direkt** einsetzen.
- NA28 setzt ein **Punkt (·)** → strikter Schnitt zwischen Erzählerrede und direkter Rede
 - ▶ RP wirkt **lebendiger und mündlicher**, NA28 **glatter, aber etwas steif**.

Fazit:

Die RP-Lesart überliefert den Satz **vollständig, grammatisch exakt und**

rhetorisch dramatisch, während NA28 aus stilistischer Glättung das Hilfsverb „ἐστίν“ weglässt – was die **Kraft und Form der Frage abschwächt**. Auch die Interpunktion in RP ist dialogischer und lässt die direkte Rede natürlicher hervortreten.

Offenbarung 5,2

RP (BFT): Καὶ εἶδον ἄγγελον ἰσχυρὸν κηρύσσοντα ἐν φωνῇ μεγάλῃ, Τίς ἄξιός ἐστιν ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον, καὶ λῦσαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ;

NA28: καὶ εἶδον ἄγγελον ἰσχυρὸν κηρύσσοντα ἐν φωνῇ μεγάλῃ· τίς ἄξιος ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον καὶ λῦσαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ;

RPD-Übersetzung:

Und ich sah einen starken Engel mit lauter Stimme verkünden: Wer ist würdig, das Büchlein zu öffnen und seine Siegel zu brechen?

Bewertung:

1. Hilfsverb „ἐστίν“ (RP) vs. Auslassung in NA28:

- RP: „**Τίς ἄξιός ἐστιν...**“ → vollständiger Fragesatz
- NA28: „**Τίς ἄξιος...**“ → elliptisch
 - ▶ Die RP-Version ist **grammatisch vollständig**, klar rhetorisch zugespitzt.
 - ▶ Die NA28-Lesart wirkt **abgeschnitten** – ein typisches Beispiel für sekundäre Glättung oder Verkürzung durch Diktat oder stilistisches Kürzen.

2. Interpunktion:

- RP: **Komma** vor der Frage – ermöglicht einen natürlichen Übergang von der Erzählung zur wörtlichen Rede.
- NA28: **Mittelpunkt (·)** – trennt stärker zwischen Rahmenhandlung und Rede
 - ▶ RP bewahrt den **dramatischen Zusammenhang**, NA28 wirkt „literarisch entkoppelt“.

Fazit:

Die RP-Lesart bietet **vollständige Syntax**, rhythmischen Sprachfluss und **szenischen Realismus**.

NA28 kürzt und trennt, wodurch die **Unmittelbarkeit der himmlischen Szene** abgeschwächt wird.

Offenbarung 5,3

RP (BFT): Καὶ οὐδεὶς ἐδύνατο ἐν τῷ οὐρανῷ ἄνω, οὔτε ἐπὶ τῆς γῆς, οὔτε ὑποκάτω τῆς γῆς, ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον, οὔτε βλέπειν αὐτό.

NA28: καὶ οὐδεὶς ἐδύνατο ἐν τῷ οὐρανῷ οὐδὲ ἐπὶ τῆς γῆς οὐδὲ ὑποκάτω τῆς γῆς ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον οὔτε βλέπειν αὐτό.

RPD-Übersetzung:

Und niemand war im Himmel oben noch auf der Erde noch unter der Erde, das Büchlein öffnen könnend, noch es zu sehen.

Bewertung:

1. „ἄνω“ (RP) vs. Auslassung in NA28:

- RP hebt mit „ἐν τῷ οὐρανῷ ἄνω“ hervor: „*im Himmel oben*“ – eine Verstärkung des Ortes.
- NA28 liest nur „ἐν τῷ οὐρανῷ“, ohne „ἄνω“.
 - ▶ Der Zusatz „ἄνω“ in RP ist **poetisch-emphatisch** und vertieft die **räumliche Dramatik der Unzugänglichkeit**.
 - ▶ Die Auslassung in NA28 könnte durch **Harmonisierung** oder Reduktion auf übliche Formel geschehen sein (vgl. Phil 2,10: „ἐπουρανίων καὶ ἐπιγείων καὶ καταχθονίων“ ohne „ἄνω“).

2. Verbindungspartikel: „οὔτε – οὔτε – οὔτε“ (RP) vs. „οὐδὲ – οὐδὲ – οὔτε“ (NA28):

- RP verwendet **konsequent „οὔτε“** für Aufzählungen von Ausnahmen/Verneinungen.

- NA28 beginnt mit „οὐδὲ“, was in narrativen Texten zwar möglich ist, aber **stilistisch glättet und rhythmisch abweicht**.
 - ▶ RP wahrt die **hebräisch-griechische Parallelistik** (vgl. LXX-Stil), NA28 „modernisiert“ die Syntax.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **stilistisch kraftvoller**, strukturiert durch dreifache „οὐτε“-Aufzählung und die **Verstärkung durch „ἄνω“**, wodurch die absolute Unerreichbarkeit des Buches betont wird.

NA28 bietet eine geglättete Fassung mit syntaktischer Vereinheitlichung, verliert dabei jedoch den **poetischen Druck der Szene**.

Offenbarung 5,4

RP (BFT): Καὶ ἐγὼ ἔκλαιον πολὺ, ὅτι οὐδεὶς ἄξιος εὐρέθῃ ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον, οὔτε βλέπειν αὐτό.

NA28: καὶ ἔκλαιον πολὺ, ὅτι οὐδεὶς ἄξιος εὐρέθῃ ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον οὔτε βλέπειν αὐτό.

RPD-Übersetzung:

Und ich (began) heftig zu weinen, weil niemand würdig befunden wurde, das Büchlein zu öffnen noch es zu sehen.

Bewertung:

1. Personalpronomen „ἐγώ“ (RP) vs. Auslassung in NA28:

- RP: „Καὶ ἐγὼ ἔκλαιον πολὺ“ – betont das **persönliche emotionale Erleben des Johannes**
- NA28: „Καὶ ἔκλαιον πολὺ“ – lässt das Subjekt unausgesprochen
 - ▶ Das ἐγὼ in RP ist **stilistisch bedeutsam**: Der Visionär tritt **explizit als Ich-Zeuge** in Erscheinung – typisch für apokalyptische Erzählstruktur.
 - ▶ Die Auslassung in NA28 mag stilistisch glatter erscheinen, nimmt aber die **persönliche Identifikation mit der Szene** zurück.

2. Struktur der Verneinung bleibt in beiden gleich:

- „οὐδείς ... οὔτε ... οὔτε ...“ → klassische dreifache Verneinung der Unwürdigkeit
 - ▶ Hier herrscht Übereinstimmung; der Unterschied liegt im personalen Zugang.

Fazit:

Die RP-Lesart bewahrt **den Ich-Erzähler** und verstärkt die **innere Teilnahme an der himmlischen Szene** – Johannes wird nicht nur zum Seher, sondern zum **emotional involvierten Zeugen**.

NA28 glättet diesen Ausdruck, wodurch die **Subjektivität und Menschlichkeit der Vision** zurücktritt.

Offenbarung 5,5

RP: καὶ εἷς ἐκ τῶν πρεσβυτέρων λέγει μοι, Μὴ κλαῖε· ἰδοῦ, ἐνίκησεν ὁ λέων ὁ ὢν ἐκ τῆς φυλῆς Ἰούδα, ἡ ρίζα Δαβὶδ, ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον καὶ λῦσαι τὰς ἑπτὰ σφραγίδας αὐτοῦ.

NA28: καὶ εἷς ἐκ τῶν πρεσβυτέρων λέγει μοι· Μὴ κλαῖε· ἰδοὺ ἐνίκησεν ὁ λέων ὁ ἐκ τῆς φυλῆς Ἰούδα, ἡ ρίζα Δαβὶδ, ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον καὶ τὰς ἑπτὰ σφραγίδας αὐτοῦ.

Übersetzung: RP: "Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu lösen." NA28: "Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen."

Bewertung: NA28 lässt das Partizip "ὢν" (seiend) aus und verändert die Satzkonstruktion durch Auslassung von "λῦσαι" (zu lösen). Die RP-Lesart betont durch "ὢν" die ewige Natur Christi und unterscheidet durch "λῦσαι" präziser

zwischen dem Öffnen des Buches und dem Lösen der Siegel als zwei separate Handlungen.

Offenbarung 5,6

RP: Καὶ εἶδον, καὶ ἰδοῦ, ἐν μέσῳ τοῦ θρόνου καὶ τῶν τεσσάρων ζώων, καὶ ἐν μέσῳ τῶν πρεσβυτέρων, ἀρνίον ἐστηκὸς ὡς ἐσφαγμένον, ἔχον κέρατα ἑπτὰ καὶ ὀφθαλμοὺς ἑπτὰ, ἃ εἰσὶν τὰ ἑπτὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ ἀποστελλόμενα εἰς πᾶσαν τὴν γῆν.

NA28: Καὶ εἶδον ἐν μέσῳ τοῦ θρόνου καὶ τῶν τεσσάρων ζώων καὶ ἐν μέσῳ τῶν πρεσβυτέρων ἀρνίον ἐστηκὸς ὡς ἐσφαγμένον, ἔχων κέρατα ἑπτὰ καὶ ὀφθαλμοὺς ἑπτὰ, οἳ εἰσὶν τὰ ἑπτὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ, ἀπεσταλμένοι εἰς πᾶσαν τὴν γῆν.

Übersetzung: RP: "Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und in der Mitte der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die ausgesandt sind in alle Welt." NA28: "Und ich sah in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und in der Mitte der Ältesten ein Lamm stehen, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die ausgesandt sind in alle Welt."

Bewertung: NA28 lässt "ἰδοῦ" (siehe) aus, verwendet "ἔχων" (Nominativ maskulin) statt "ἔχον" (Nominativ neutrum), "οἳ" (maskulin) statt "ἃ" (neutrum) und "ἀπεσταλμένοι" (Perfekt Partizip) statt "ἀποστελλόμενα" (Präsens Partizip). Die RP-Lesart bietet grammatikalisch korrekte Übereinstimmungen mit "ἀρνίον" (Lamm), das im Griechischen neutrum ist, und verwendet das Präsens Partizip, um die fortlaufende Aktivität der Geister Gottes zu betonen.

Bemerkenswert ist, dass "ἀπεσταλμένοι" eine Singulärlesart des Codex Alexandrinus ist, die in keiner anderen Handschrift vorkommt. Hier zeigt sich wieder, wie NA28 einer grammatikalisch problematischen Lesart folgt (maskulines Partizip für ein neutrales Subjekt), nur weil sie im Alexandrinus steht.

Offenbarung 5,9

RP: καὶ ἄδουσιν ᾠδὴν καινὴν, λέγοντες· Ἄξιός ἐστι λαβεῖν τὸ βιβλίον καὶ ἀνοῖξαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ· ὅτι ἐσφάγης καὶ ἠγόρασας τῷ Θεῷ **ἡμᾶς** ἐν τῷ αἵματί σου ἐκ πάσης φυλῆς καὶ γλώσσης καὶ λαοῦ καὶ ἔθνους.

NA28: καὶ ἄδουσιν ᾠδὴν καινὴν, λέγοντες· Ἄξιός ἐστι λαβεῖν τὸ βιβλίον καὶ ἀνοῖξαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ, ὅτι ἐσφάγης καὶ ἠγόρασας τῷ Θεῷ ἐν τῷ αἵματί σου ἐκ πάσης φυλῆς καὶ γλώσσης καὶ λαοῦ καὶ ἔθνους.

Übersetzung: RP: „...denn du bist geschlachtet worden und hast **uns** für Gott erkauft mit deinem Blut aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation.“ NA28: „...denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott mit deinem Blut [Menschen] aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation erkauft.“

Art der Veränderung: Weglassung eines Wortes – im RP-Text steht „**ἡμᾶς**“ („uns“), während NA28 dieses Pronomen auslässt.

Auswirkung: Diese Auslassung ist theologisch bedeutsam. Die RP-Lesart macht deutlich, dass die Singenden (die himmlischen Ältesten) sich selbst in die Erlösten einbeziehen („du hast **uns** erkauft“), wohingegen NA28 allgemeiner von Erlösten spricht. Dadurch wird in NA28 weniger klar, **wen** genau das Lamm erlöst hat. Viele moderne Übersetzungen, die dem NA28 folgen, lassen das „uns“ weg, was in der Auslegung dazu führen kann, dass die Identität der Singenden (ob sie selbst Erlöste sind) undeutlicher wird. Hier liegt also eine **theologisch wichtige** Variante vor, die in kommunikativen Übersetzungen oft zur Auslassung von „uns“ führt und damit den Fokus der Erlösungsaussage leicht verschiebt. Die Auslassung ist nur im Codex Alex. Zu finden, d.h. die gesamte Überlieferung steht sonst der Auslassung entgegen.

Offenbarung 5,10

RP: καὶ ἐποίησας αὐτοὺς τῷ θεῷ ἡμῶν βασιλεῖς καὶ ἱερεῖς, καὶ βασιλεύσουσιν ἐπὶ τῆς γῆς.

NA28: καὶ ἐποίησας αὐτοὺς τῷ θεῷ ἡμῶν βασιλείαν καὶ ἱερεῖς, καὶ βασιλεύσουσιν ἐπὶ τῆς γῆς.

Übersetzung: RP: "und hast sie für unseren Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf der Erde." NA28: "und hast sie für unseren Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf der Erde."

Bewertung: NA28 ändert "βασιλεῖς" (Könige) zu "βασιλείαν" (Königreich), ähnlich wie in Offb 1,6. Die RP-Lesart betont die individuelle königliche Würde und Autorität der Erlösten, während NA28 dies zugunsten einer kollektiven Sicht abschwächt. Interessanterweise zeigt der Codex Alexandrinus in 5:6 eine singuläre Lesart, wo er "καὶ ἐποίησας αὐτοὺς βασιλειαν καὶ ἱερεῖ" hat und dabei "τῷ θεῷ ἡμῶν" auslöst sowie einen Schreibfehler von "βασιλεῖς" zu "βασιλειαν" aufweist. Diese fehlerhafte Lesart, die nur im Alexandrinus vorkommt, hat teilweise Eingang in den NA28-Text gefunden.

Offenbarung 5,11

RP (BFT): Καὶ εἶδον, καὶ ἤκουσα ὡς φωνὴν ἀγγέλων πολλῶν κύκλω τοῦ θρόνου καὶ τῶν ζώων καὶ τῶν πρεσβυτέρων· καὶ ἦν ὁ ἀριθμὸς αὐτῶν μυριάδες μυριάδων, καὶ χιλιάδες χιλιάδων,

NA28: Καὶ εἶδον, καὶ ἤκουσα φωνὴν ἀγγέλων πολλῶν κύκλω τοῦ θρόνου καὶ τῶν ζώων καὶ τῶν πρεσβυτέρων, καὶ ἦν ὁ ἀριθμὸς αὐτῶν μυριάδες μυριάδων καὶ χιλιάδες χιλιάδων

RPD-Übersetzung:

Und ich sah und hörte (etwas) wie die Stimme vieler Engel rings um den Thron und die der Lebewesen und die der Älteren. Und es war ihre Zahl zehntausendmal zehntausende und tausendmal tausende.

Bewertung:

1. Zusatz „ὡς“ (RP) vs. Auslassung in NA28:

- **RP:** „ἤκουσα ὡς φωνὴν ἀγγέλων πολλῶν“ – „ich hörte wie eine Stimme von vielen Engeln“
- **NA28:** „ἤκουσα φωνὴν ἀγγέλων πολλῶν“ – „ich hörte die Stimme vieler Engel“

► Das „ὥς“ in RP ist **semantisch sehr wichtig**: Es markiert, dass Johannes nicht *direkt die Stimmen* der Engel vernahm, sondern einen **überwältigenden Klang wie eine Stimme**, also eine **kollektive Klangwahrnehmung**.

► NA28 übergeht diese Nuance – dadurch wird die Bildtiefe reduziert: aus einer mystischen, fast jenseitigen Klangfülle wird eine direkte Aussage.

2. Interpunktion und Gliederung:

- RP trennt die beiden Aussagen durch **Punkt und Aufzählung** → stärker rhythmisiert
- NA28 gliedert in einem Fließsatz mit mehreren Kommas
 - RP wirkt dadurch **liturgischer und epischer**, NA28 erzählerischer, aber unspektakulärer.

Fazit:

Die RP-Lesart vermittelt **die Eindrücklichkeit der himmlischen Szene** durch das „ὥς“ – Johannes nimmt den Klang **nicht als exakt definierbare Stimme**, sondern **wie eine einzige gewaltige Klangwelle** wahr.

NA28 entfernt dieses stilistische Detail und macht die Vision **sprachlich nüchterner und konventioneller**.

Offenbarung 5,12

RP (BFT): λέγοντες φωνῇ μεγάλῃ, Ἄξιόν ἐστιν τὸ ἄρνιον τὸ ἐσφαγμένον λαβεῖν **τὴν** δύναμιν καὶ **τὸν** πλοῦτον καὶ σοφίαν καὶ ἰσχὺν καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ εὐλογίαν.

NA28: λέγοντες φωνῇ μεγάλῃ· ἄξιόν ἐστιν τὸ ἄρνιον τὸ ἐσφαγμένον λαβεῖν **τὴν** δύναμιν καὶ **πλοῦτον** καὶ σοφίαν καὶ ἰσχὺν καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ εὐλογίαν.

RPD-Übersetzung:

mit lauter Stimme sagend: Würdig ist das geschlachtete Lämmchen, die Kraft und den Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lob zu empfangen!

Bewertung:

1. Artikel „τὸν“ vor „πλοῦτον“ (RP) vs. kein Artikel (NA28):

- **RP:** ...λαβεῖν **τὴν** δύναμιν καὶ **τὸν** πλοῦτον...
- **NA28:** ...λαβεῖν **τὴν** δύναμιν καὶ **πλοῦτον**...
 - ▶ Die RP-Lesart hat **konsistente Artikelverwendung**, wodurch jede Gabe **klar als eigenständiger Ehrentitel** gekennzeichnet wird.
 - ▶ Der Wegfall des Artikels in NA28 ist **stilistisch unsauber**, da nur zwei von acht Begriffen Artikel haben. Dies schwächt die **rhythmische Aufzählung**.

2. Stilistisch-liturgischer Rhythmus:

- RP betont durch „τὴν – τὸν – ...“ die **feierliche Katalogform** (typisch für Hymnen)
- NA28 wirkt hier **nachlässig oder reduziert**, vermutlich durch Harmonisierung an Stellen, wo „πλοῦτον“ oft artikellos steht.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **grammatisch konsequenter und stilistisch kraftvoller**, da sie die sieben Eigenschaften (plus Artikel) **als vollständige, gewichtige Ehrenliste** präsentiert.

NA28 vernachlässigt dies, was die **Wirkung des Lobgesangs** schwächt und die **Symmetrie der Aufzählung** zerstört.

Offenbarung 5,13

RP: καὶ πᾶν κτίσμα ὃ ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἐπὶ τῆς γῆς, καὶ ὑποκάτω τῆς γῆς, καὶ ἐπὶ τῆς θαλάσσης ἃ ἔστιν, καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς πάντα, ἤκουσα λέγοντας, Τῷ καθημένῳ ἐπὶ τοῦ θρόνου καὶ τῷ ἀρνίῳ ἡ εὐλογία καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.

NA28: καὶ πᾶν κτίσμα ὃ ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς καὶ ὑποκάτω τῆς γῆς καὶ ἐπὶ τῆς θαλάσσης, καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς πάντα, ἤκουσα λέγοντας· Τῷ καθημένῳ ἐπὶ τῷ θρόνῳ καὶ τῷ ἀρνίῳ ἡ εὐλογία καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.

Übersetzung: RP: "Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Herrlichkeit und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!" NA28: "Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Herrlichkeit und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!"

Bewertung: NA28 lässt "ἅ ἐστιν" (die sind) aus und ändert den Kasus von "ἐπὶ τοῦ θρόνου" (Genitiv) zu "ἐπὶ τῷ θρόνῳ" (Dativ). Die RP-Lesart ist vollständiger und präziser in der Benennung aller Aspekte der Schöpfung und verwendet den in der Offenbarung konsistenteren Genitiv nach "ἐπὶ" in Verbindung mit dem Thron.

Offenbarung 5,14

RP: Καὶ τὰ τέσσαρα ζῶα ἔλεγον, Ἀμήν. Καὶ οἱ εἴκοσι τέσσαρες πρεσβύτεροι ἔπεσαν καὶ προσεκύνησαν ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.

NA28: καὶ τὰ τέσσαρα ζῶα ἔλεγον· ἀμήν. καὶ οἱ πρεσβύτεροι ἔπεσαν καὶ προσεκύνησαν.

Übersetzung: RP: "Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an den, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit." NA28: "Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an."

Bewertung: NA28 lässt "εἴκοσι τέσσαρες" (vierundzwanzig) und "ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων" (den, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit) aus. Die RP-Lesart ist genauer in der Angabe der Anzahl der Ältesten und nennt explizit das Objekt der Anbetung, was theologisch bedeutsam ist. Diese Auslassung ist ein typischer Fall von homoioteleuton (h.t.) oder bewusster Kürzung des Textes. Auffällig ist, dass der Codex Alexandrinus an anderen Stellen regelmäßig "τεσσερα" statt "τέσσαρα" schreibt (wie in 4:6, 4:8, 5:8, 5:11), was ein typischer orthographischer Fehler in dieser Handschrift ist.

Offenbarung 6,1

RP: Καὶ εἶδον ὅτε ἤνοιξεν τὸ ἀρνίον μίαν ἐκ τῶν σφραγίδων, καὶ ἤκουσα ἐνὸς ἐκ τῶν τεσσάρων ζώων λέγοντος, ὡς φωνὴ βροντῆς, Ἔρχου **καὶ βλέπε**.

NA28: Καὶ εἶδον ὅτε ἤνοιξεν τὸ ἀρνίον μίαν ἐκ τῶν **ἑπτὰ** σφραγίδων, καὶ ἤκουσα ἐνὸς ἐκ τῶν τεσσάρων ζώων λέγοντος ὡς φωνὴ βροντῆς: Ἔρχου.

Übersetzung: RP: "Und ich sah, als das Lamm eines von den Siegeln öffnete, und ich hörte eines der vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh!" NA28: "Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und ich hörte eines der vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm!"

Bewertung: NA28 fügt "ἑπτὰ" (sieben) vor "σφραγίδων" ein, obwohl die Zahl der Siegel bereits in Kapitel 5 genannt wurde und somit redundant ist. Gleichzeitig lässt NA28 "καὶ βλέπε" (und sieh) weg, was die direkte Aufforderung an Johannes schwächt. Die RP-Lesart ist präziser in der Darstellung des narrativen Ablaufs und berücksichtigt die Interaktion zwischen den himmlischen Wesen und dem Seher.

Offenbarung 6,2

RP (BFT): Καὶ ἰδοῦ, ἵππος λευκός, καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτὸν ἔχων τόξον· καὶ ἐδόθη αὐτῷ στέφανος, καὶ ἐξῆλθεν νικῶν, καὶ ἵνα νικήσῃ.

NA28: καὶ ἰδοῦ, καὶ ἰδοῦ ἵππος λευκός, καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτὸν ἔχων τόξον καὶ ἐδόθη αὐτῷ στέφανος καὶ ἐξῆλθεν νικῶν καὶ ἵνα νικήσῃ.

RPD-Übersetzung:

Und siehe, ein weißes Pferd! Und der darauf Sitzende (war) einen Bogen habend! Und ihm wurde eine Krone gegeben. Und er ging aus, siegend, und damit er siege.

Bewertung:

1. Fehlendes „καὶ εἶδον“ in RP vs. vorhanden in NA28:

- **NA28:** beginnt mit „καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ“ – also „und ich sah, und siehe“
- **RP:** beginnt direkt mit „Καὶ ἰδοὺ“ – lässt „καὶ εἶδον“ weg
 - Die **RP-Lesart ist direkter und dramatischer**: Sie springt sofort in das Visionselement „Siehe!“ hinein.
 - NA28 fügt ein **narratives Zwischenglied** ein („ich sah“), das zwar erklärend, aber **stilistisch bremsend** wirkt.
 - Es ist gut denkbar, dass „καὶ εἶδον“ im NA28 **eingefügt wurde zur Vereinheitlichung**, da viele Visionseinleitungen mit dieser Formel beginnen (vgl. Offb 4,1; 5,1; 6,5 etc.).

2. Satzstruktur mit „καὶ ... καὶ ... καὶ ...“ in RP durch Punkte gegliedert:

- RP setzt nach „τόξον“, „στέφανος“ und „νικῶν“ jeweils **Kommas oder Punkte**, was die Handlung in drei klaren Schritten gliedert.
- NA28 lässt **alles fließend** im Stil einer **gleichförmigen Aufzählung**.
 - RP bietet so eine **dynamische, aufeinanderfolgende Beschreibung**: Waffe → Krone → Eroberung.
 - NA28 reduziert diese Bewegung auf einen **gleichwertigen Nebensatzstrom**, was die **epische Wirkung abschwächt**.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **visionär dichter, emotional eindringlicher** und orientiert sich stärker an der Bildlogik der Apokalypse: plötzliches Erscheinen, symbolische Gaben, zielgerichtete Aktion.

NA28 wirkt wie ein **harmonisierter Bericht**, der die Dramaturgie glättet.

Offenbarung 6,3

RP: Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν δευτέραν σφραγίδα, ἤκουσα τοῦ δευτέρου ζώου λέγοντος, Ἔρχου καὶ βλέπε.

NA28: Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν δευτέραν, ἤκουσα τοῦ δευτέρου ζώου λέγοντος· Ἔρχου.

Übersetzung: RP: "Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm und sieh!" NA28: "Und als es das Siegel, das zweite, öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm!"

Bewertung: NA28 ändert die Wortstellung von "τὴν δευτέραν σφραγίδα" zu "τὴν σφραγίδα τὴν δευτέραν" und lässt erneut "καὶ βλέπε" (und sieh) weg. Die RP-Lesart zeigt mehr Konsistenz mit der Struktur der Offenbarung und betont wieder die Interaktion mit Johannes.

Offenbarung 6,4

RP (BFT): Καὶ ἐξῆλθεν ἄλλος ἵππος πυρός· καὶ τῷ καθημένῳ ἐπ’ αὐτὸν ἐδόθη αὐτῷ λαβεῖν τὴν εἰρήνην ἐκ τῆς γῆς, ἵνα ἀλλήλους σφάζωσιν· καὶ ἐδόθη αὐτῷ μάχαιρα μεγάλη.

NA28: καὶ ἐξῆλθεν ἄλλος ἵππος πυρρός, καὶ τῷ καθημένῳ ἐπ’ αὐτὸν ἐδόθη αὐτῷ λαβεῖν τὴν εἰρήνην ἐκ τῆς γῆς **καὶ** ἵνα ἀλλήλους σφάζουσιν **καὶ** ἐδόθη αὐτῷ μάχαιρα μεγάλη.

RPD-Übersetzung:

Und es ging ein weiteres, rotes Pferd aus. Und dem darauf Sitzenden, dem wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, dass sie sich gegenseitig abschlachteten. Und es wurde ihm ein großes Schwert gegeben.

Bewertung:

1. Wortwahl „πυρός“ (RP) vs. „πυρρός“ (NA28):

- RP: πυρός – wörtlich *feurig*
- NA28: πυρρός – *feuerrot*
 - ▶ Beide Formen sind altgriechisch belegt. „πυρός“ ist **klassischer**, während „πυρρός“ spezifischer **die Farbe Rot** betont.
 - ▶ Der Variantenunterschied ist **stilistisch**, nicht inhaltlich entscheidend. RP wirkt hier poetischer, NA28 konkreter.

2. Satzverbindung mit „καὶ“ (NA28) vs. asyndetisch (RP):

- RP verwendet **keine Konjunktion vor „ἵνα ἀλλήλους σφάζωσιν“**
 - NA28 fügt „καὶ“ vor dem „ἵνα“-Satz ein
 - ▶ Die **asyndetische Struktur in RP** erzeugt mehr **Dramatik und Druck** – die Konsequenz folgt schockartig.
 - ▶ NA28 **verbindet** beide Teile syntaktisch fließend – das nimmt der Formulierung etwas von ihrer Härte.
3. **Verbform „σφάζωσιν“ (RP) vs. „σφάζουσιν“ (NA28):**
- RP: **σφάζωσιν** – Konjunktiv (mit „ἵνα“) → *damit sie sich abschlachten*
 - NA28: **σφάζουσιν** – Futur Aktiv (mit „ἵνα“)
 - ▶ Der Konjunktiv in RP ist **grammatisch korrekt und idiomatisch mit „ἵνα“**.
 - ▶ Die futurische Lesart in NA28 ist **grammatisch fragwürdig**, da „ἵνα + Futur“ im klassischen Griechisch **untypisch ist**.
 - ▶ Wahrscheinlich handelt es sich bei der NA28-Form um eine **sekundäre Glättung** oder Angleichung an eine futurische Lesart, die aber das **idiomatische Griechisch** verletzt.

Fazit:

RP überliefert **grammatisch idiomatischen Konjunktiv** mit stärkerem stilistischem Druck und weniger syntaktischer Bindung, wodurch die **Gewaltwirkung** des zweiten Reiters dramatischer zur Geltung kommt. NA28 wirkt in dieser Stelle **vereinheitlicht und sprachlich schwächer**, insbesondere durch die problematische Verwendung von Futur nach „ἵνα“.

Offenbarung 6,5

RP: Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν τρίτην σφραγίδα, ἤκουσα τοῦ τρίτου ζώου λέγοντος, Ἔρχου καὶ βλέπε. Καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ, ἵππος μέλας, καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτῷ ἔχων ζυγὸν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ.

NA28: Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν τρίτην, ἤκουσα τοῦ τρίτου ζώου λέγοντος· Ἔρχου. καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ ἵππος μέλας, καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτὸν ἔχων ζυγὸν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ.

Übersetzung: RP: "Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand." NA28: "Und als es das Siegel, das dritte, öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand."

Bewertung: NA28 ändert wieder die Wortstellung bei der Siegelbezeichnung, lässt "καὶ βλέπε" weg und verwendet "ἐπ' αὐτὸν" (Akkusativ) statt "ἐπ' αὐτῷ" (Dativ). Die RP-Lesart bietet größere Konsistenz in der Struktur und verwendet den in der Koine-Griechisch üblicheren Dativ nach "ἐπί" bei Ortsbeschreibungen.

Offenbarung 6,6

RP (BFT): Καὶ ἤκουσα φωνὴν ἐν μέσῳ τῶν τεσσάρων ζώων λέγουσαν, Χοῖνιξ σίτου δηναρίου, καὶ τρεῖς χοίνικες κριθῆς δηναρίου· καὶ τὸ ἔλαιον καὶ τὸν οἶνον μὴ ἀδικήσης.

NA28: καὶ ἤκουσα ὡς φωνὴν ἐν μέσῳ τῶν τεσσάρων ζώων λέγουσαν· χοῖνιξ σίτου δηναρίου καὶ τρεῖς χοίνικες κριθῶν δηναρίου, καὶ τὸ ἔλαιον καὶ τὸν οἶνον μὴ ἀδικήσης.

RPD-Übersetzung:

Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier Lebewesen, sagend: Ein Chönix Weizen für einen Denar, und drei Chönix Gerste für einen Denar! Und das Öl und den Wein schädige nicht!

Bewertung:

1. **Einfügung „ὡς φωνήν“ in NA28 vs. einfach „φωνήν“ in RP:**
 - **RP:** ἤκουσα φωνήν ... – *ich hörte eine Stimme*
 - **NA28:** ἤκουσα ὡς φωνήν ... – *ich hörte wie eine Stimme*
 - ▶ Der Ausdruck „ὡς φωνήν“ ist eine **vergleichende Wahrnehmungsform**, die den Eindruck schwächt, es handle sich um eine **konkrete Stimme**.
 - ▶ RP benennt sie direkt – das passt besser zum unmittelbaren Offenbarungsstil der Szene.
 - ▶ Die Einfügung in NA28 ist stilistisch **uneindeutiger** und wirkt fast wie ein Relativierungsversuch.
2. **Unterschied in der Wortform: „κριθῆς“ (RP) vs. „κριθῶν“ (NA28):**
 - **RP:** „κριθῆς“ – Singular Genitiv „**Gerste**“, stilisiert, evtl. als Massennomen
 - **NA28:** „κριθῶν“ – Plural Genitiv „**Gerstenkörner**“ oder „**Gerstenarten**“
 - ▶ Der RP-Text hat hier die **klassische lukanisch-apokalyptische Formulierung**, wie sie auch in Preislisten des Altertums vorkommt.
 - ▶ NA28 weicht ab – möglicherweise beeinflusst von grammatischer Vereinheitlichung, aber auf Kosten der stilistischen Reinheit.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **wörtlicher, konkreter und konsistenter** im apokalyptischen Ton. Die Stimme wird **als real und autoritativ** vermittelt, und die Mengenangaben folgen klassischer Marktsprache.

NA28 verwässert dies mit „**wie eine Stimme**“ (ὡς φωνήν) und verändert das Bild bei der Gerste in einen Pluralbegriff, der **diffuser wirkt**.

Offenbarung 6,7-8

RP: Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν τετάρτην, ἤκουσα φωνὴν τοῦ τετάρτου ζῶου λέγουσαν, Ἔρχου καὶ βλέπε. Καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ, ἵππος χλωρὸς, καὶ ὁ

καθήμενος ἐπάνω αὐτοῦ, ὄνομα αὐτῷ ὁ Θάνατος, καὶ ὁ Ἄδης ἀκολουθεῖ μετ' αὐτοῦ.

NA28: Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν τετάρτην, ἤκουσα φωνὴν τοῦ τετάρτου ζώου λέγοντος: Ἔρχου. καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ ἵππος γλωρός, καὶ ὁ καθήμενος ἐπάνω αὐτοῦ, ὄνομα αὐτῷ ὁ θάνατος, καὶ ὁ ἄδης ἠκολούθει μετ' αὐτοῦ.

Übersetzung: RP: "Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist der Tod; und das Totenreich folgt ihm nach." NA28: "Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist der Tod; und das Totenreich folgte ihm nach."

Bewertung: NA28 lässt erneut "καὶ βλέπε" weg und verwendet "λέγοντος" (maskulin) statt "λέγουσαν" (feminin, bezogen auf "φωνήν"). Zudem ändert NA28 "ἀκολουθεῖ" (Präsens) zu "ἠκολούθει" (Imperfekt). Die RP-Lesart ist grammatikalisch korrekter, indem sie das feminine Partizip mit dem femininen Nomen "φωνήν" übereinstimmen lässt, und benutzt konsistent das Präsens für die aktuelle Vision.

Offenbarung 6,9

RP (BFT): Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν πέμπτην σφραγίδα, εἶδον ὑποκάτω τοῦ θυσιαστηρίου τὰς ψυχὰς τῶν ἐσφαγμένων διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, **καὶ διὰ τὴν μαρτυρίαν τοῦ ἀρνίου** ἣν εἶχον,

NA28: Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν πέμπτην σφραγίδα, εἶδον ὑποκάτω τοῦ θυσιαστηρίου τὰς ψυχὰς τῶν ἐσφαγμένων διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ **καὶ διὰ τὴν μαρτυρίαν** ἣν εἶχον.

RPD-Übersetzung:

Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unten am Altar die Seelen der Geschlachteten wegen des Wortes Gottes und wegen des Zeugnisses des Lämmchens, das sie habend waren.

Bewertung:

1. Zusatz „τοῦ ἀρνίου“ in RP vs. Auslassung in NA28:

- RP: „διὰ τὴν μαρτυρίαν τοῦ ἀρνίου“ – *wegen des Zeugnisses des Lammes*
- NA28: „διὰ τὴν μαρτυρίαν“ – *wegen des Zeugnisses*
 - ▶ Die RP-Lesart **spezifiziert klar**, wessen Zeugnis hier gemeint ist – **das des Lammes (Christus)**.
 - ▶ NA28 lässt den Bezug **unkonkret**, was die **theologische Tiefe** reduziert: Es bleibt offen, ob es sich um ihr eigenes Zeugnis, das der Apostel oder das allgemeine Zeugnis Gottes handelt.

2. Parallele Formulierung:

- RP baut eine parallele Struktur:
διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ
καὶ διὰ τὴν μαρτυρίαν τοῦ ἀρνίου
- Das bringt **inhaltliche und rhythmische Balance**.
 - ▶ NA28 bricht diese Struktur auf und schafft eine **verkürzte Form**, wie man sie in redaktionell geglätteten Texten findet.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **klarer, vollständiger und theologisch gehaltvoller**. Der Bezug auf „das Lamm“ (ὁ ἀμνός) steht im Mittelpunkt der Offenbarung und wird hier konsequent weitergeführt.

NA28 verliert diesen Bezug – vermutlich durch **Auslassung aus Unachtsamkeit (homoioteleuton)** oder durch Harmonisierung zu anderen Stellen, wo nur von „μαρτυρία“ ohne Genitivattribut gesprochen wird.

Offenbarung 6,12

RP: Καὶ εἶδον ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγῖδα τὴν ἕκτην, καὶ ἰδοῦ, σεισμός μέγας ἐγένετο, καὶ ὁ ἥλιος ἐγένετο μέλας ὡς σάκκος τρίχινος, καὶ ἡ σελήνη ὅλη ἐγένετο ὡς αἷμα,

NA28: Καὶ εἶδον ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν ἕκτην, καὶ σεισμός μέγας ἐγένετο, καὶ ὁ ἥλιος ἐγένετο μέλας ὡς σάκκος τρίχινος, καὶ ἡ σελήνη ὅλη ἐγένετο ὡς αἷμα,

Übersetzung: RP: "Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben geschah; und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut;" NA28: "Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und ein großes Erdbeben geschah; und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut;"

Bewertung: NA28 lässt "ἰδοῦ" (siehe) aus, wodurch die dramatische Betonung und der Hinweis auf die Bedeutsamkeit des Ereignisses verloren geht. Die RP-Lesart behält die in der Offenbarung typische Einführung einer wichtigen Vision bei.

Offenbarung 6,11

RP (BFT): Καὶ ἐδόθη αὐτοῖς ἐκάστῳ στολή λευκή, καὶ ἐρρέθη αὐτοῖς ἵνα ἀναπαύσωνται ἔτι χρόνον, ἕως πληρώσωσιν καὶ οἱ σύνδουλοι αὐτῶν καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτῶν καὶ οἱ μέλλοντες ἀποκτένεσθαι ὡς καὶ αὐτοί.

NA28: καὶ ἐδόθη αὐτοῖς ἐκάστῳ στολή λευκή καὶ ἐρρέθη αὐτοῖς ἵνα ἀναπαύσωνται ἔτι χρόνον μικρόν, ἕως πληρωθῶσιν καὶ οἱ σύνδουλοι αὐτῶν καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτῶν οἱ μέλλοντες ἀποκτένεσθαι ὡς καὶ αὐτοί.

RPD-Übersetzung:

Und es wurde ihnen, einem jeden, ein weißes Gewand gegeben und ihnen gesagt, dass sie sich noch eine Zeit ausruhen sollten, bis ihre Mitknechte und ihre Brüder – und die, die getötet werden würden wie auch sie – vollzählig sein würden.

Bewertung:

1. Verbform „ἀναπαύσωνται“ (RP) vs. „ἀναπαύσονται“ (NA28):

- **RP: Konjunktiv Aorist** → „dass sie sich noch ausruhen sollen“
- **NA28: Futur** → „dass sie sich noch ausruhen werden“
 - ▶ Der Konjunktiv in RP passt **grammatisch korrekt zu „ἵνα“**,

das eine **Ziel- oder Absichtskonstruktion** einleitet.

► Das Futur in NA28 ist **grammatisch unidiomatisch**, da „ἵνα + Futur“ **nicht klassisch belegt** ist und den Charakter der Mahnung/Selbstbeherrschung (wie in RP) **abschwächt**.

2. **Verbform „πληρώσωσιν“ (RP) vs. „πληρωθῶσιν“ (NA28):**

- **RP: πληρώσωσιν** = Aktiv, „vollzählig machen“
- **NA28: πληρωθῶσιν** = Passiv, „vollzählig werden“

► Die RP-Lesart impliziert, dass die Vollzahl **durch das Handeln Gottes oder den Lauf der Ereignisse** erreicht wird.

► NA28 betont das **Geschehenlassen**, wodurch die **aktive Spannung des Geschehens** abgeschwächt wird.

3. **Zusatz „μικρόν“ in NA28 fehlt in RP:**

- NA28: „ἔτι χρόνον μικρόν“ → „noch eine **kleine** Zeit“
- RP: „ἔτι χρόνον“ → „noch eine Zeit“

► Der Zusatz „μικρόν“ ist interpretativ und eventuell **eingefügt zur Beruhigung oder Erklärung**, nicht im ursprünglichen Wortlaut vorhanden.

4. **Relativpronomen „οἱ“ in NA28 vs. fehlend in RP:**

- NA28: „καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτῶν οἱ μέλλοντες...“
- RP: ohne „οἱ“ → flüssiger Übergang

► RP bewahrt den **parallel aufgebauten Rhythmus** – keine Unterbrechung durch erklärenden Einschub.

► NA28 liest erklärender, aber **stilistisch weniger einheitlich**.

Fazit:

RP ist **grammatisch korrekt (Konjunktiv statt Futur nach ἵνα)**, theologisch präziser (aktive Vollzahlerfüllung statt passiver Vorgang), und stilistisch klarer aufgebaut.

NA28 zeigt **mehr redaktionelle Eingriffe**, die die Spannung der Szene mildern und den Ausdruck glätten – mit Einfügungen wie „μικρόν“ und dem Wechsel ins Passiv.

Offenbarung 6,12

RP (BFT): Καὶ εἶδον ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν ἕκτην, καὶ σεισμὸς μέγας ἐγένετο, καὶ ὁ ἥλιος μέλας ἐγένετο ὡς σάκκος τρίχινος, καὶ ἡ σελήνη ὅλη ἐγένετο ὡς αἷμα,

NA28: Καὶ εἶδον ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν ἕκτην, καὶ σεισμὸς μέγας ἐγένετο καὶ ὁ ἥλιος ἐγένετο μέλας ὡς σάκκος τρίχινος καὶ ἡ σελήνη ὅλη ἐγένετο ὡς αἷμα

RPD Revelation 6:12

Und ich sah, dass es das sechste Siegel öffnete. Und es geschah ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde schwarz wie ein Sack aus Haar, und der ganze Mond wurde wie Blut.

Bewertung:

1. Wortstellung „μέλας ἐγένετο“ (RP) vs. „ἐγένετο μέλας“ (NA28):

- RP: ὁ ἥλιος μέλας ἐγένετο
- NA28: ὁ ἥλιος ἐγένετο μέλας
 - ▶ Beide Formen sind grammatikalisch korrekt, aber **RP spiegelt die hebräisch geprägte Betonung des Zustands** ("schwarz wurde") deutlicher wider.
 - ▶ NA28 hat die **modernere hellenistische Wortstellung**, die aber **etwas stilistische Spannung verliert**.

2. Kommastruktur in RP vs. durchgehende Konstruktion in NA28:

- RP trennt die Beschreibungen deutlich mit „καὶ“ + **Komma** → starke **visuelle Staffelung** der Ereignisse
- NA28 reiht alles in einem **fließenden Satz** auf
 - ▶ Die RP-Struktur lässt **jedes Ereignis für sich wirken**: Erdbeben – Sonne – Mond.
 - ▶ NA28 reduziert die **epische Wucht** durch syntaktische Glättung.

3. Keine Unterschiede im Wortlaut oder bei den Bildmetaphern selbst:

- Der Ausdruck „ὡς σάκκος τρίχινος“ und „ὡς αἷμα“ ist **in beiden gleich**
- Auch „ἡ σελήνη ὅλη“ ist identisch

Fazit:

Die RP-Lesart ist stilistisch **bildhafter und stärker gegliedert**, wobei die hebräisch-semitische Struktur durch die Wortstellung betont wird. Die dramatische Abfolge wird so visuell klarer.

NA28 bietet eine **vereinfachte, fließendere Version**, die aber die apokalyptische Eindringlichkeit abschwächt.

Offenbarung 6,13

RP (BFT): καὶ οἱ ἀστέρες τοῦ οὐρανοῦ ἔπεσον εἰς τὴν γῆν, ὡς συκῆ **βαλοῦσα** τοὺς ὀλύνθους αὐτῆς, ὑπὸ ἀνέμου μεγάλου σειομένη.

NA28: καὶ οἱ ἀστέρες τοῦ οὐρανοῦ ἔπεσαν εἰς τὴν γῆν, ὡς συκῆ **βάλλει** τοὺς ὀλύνθους αὐτῆς ὑπὸ ἀνέμου μεγάλου σειομένη,

RPD Revelation 6:13

Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein von einem starken Wind geschüttelter Feigenbaum seine Frühfeigen abwarf.

Bewertung:

1. Verbform „ἔπεσον“ (RP) vs. „ἔπεσαν“ (NA28):

- **RP:** „ἔπεσον“ – Aorist 3. Pl. (klassische Form)
- **NA28:** „ἔπεσαν“ – ebenfalls Aorist 3. Pl., aber **modernisierte hellenistische Form**

► Beide Formen sind **gleichbedeutend**, die RP-Form ist jedoch **älter und klassischer**, NA28 ist **sprachlich angepasst** an den späteren Gebrauch.

► Kein Bedeutungsunterschied, aber **RP ist philologisch ursprünglicher**.

2. Partizip „βαλοῦσα“ (RP) vs. Präsens „βάλλει“ (NA28):

- **RP:** „ὡς συκῆ **βαλοῦσα**“ → *wie ein Feigenbaum, der geworfen hat*
- **NA28:** „ὡς συκῆ **βάλλει**“ → *wie ein Feigenbaum, der wirft*

► Die RP-Lesart verwendet den **aoristischen Partizip**, was die **plötzliche, abgeschlossene Handlung** betont.

- NA28 benutzt das **Präsens**, was die **gleichzeitige Bildwirkung** stärker betont – aber stilistisch weniger dramatisch ist.
- Der Aorist in RP passt besser zum vorhergehenden Aorist „ἔπεσον“ und stellt eine **punktueller apokalyptischer Aktion** dar.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **literarisch dichter und dramatischer**: Der Aorist-Partizip „βαλοῦσα“ in Kombination mit dem klassischen „ἔπεσον“ vermittelt eine **unmittelbare, urgewaltige Szene**.

NA28 vereinfacht grammatisch und reduziert die **epische Wucht** der Beschreibung.

Offenbarung 6,16

RP: ... κρύψατε ἡμᾶς ἀπὸ προσώπου τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου, **καὶ ἀπὸ τῆς ὀργῆς** τοῦ ἀρνίου.

NA28: ... κρύψατε ἡμᾶς ἀπὸ προσώπου τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου **ἀπὸ τῆς ὀργῆς** τοῦ ἀρνίου.

Übersetzung: RP: „... und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, **und vor dem Zorn** des Lammes.“ NA28: „... und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, **vor dem Zorn** des Lammes.“

Bewertung: NA28 lässt das verbindende „καὶ“ („und“) vor „vor dem Zorn des Lammes“ aus. In der RP-Lesart werden Angesicht und Zorn durch „und“ klar als zwei getrennte Dinge erwähnt, vor denen sich die Menschen verbergen wollen. Die Auslassung in NA28 könnte durch ein Versehen (ein **Homoioteleuton** aufgrund der zweimaligen Verwendung von „ἀπὸ“ in kurzer Folge) entstanden sein, wodurch der Satzfluss verändert wird.

Offenbarung 6,17

RP: ὅτι ἦλθεν ἡ ἡμέρα ἡ μεγάλη τῆς ὀργῆς αὐτοῦ, καὶ τίς δύναται σταθῆναι;

NA28: ὅτι ἦλθεν ἡ ἡμέρα ἡ μεγάλη τῆς ὀργῆς αὐτῶν, καὶ τίς δύναται σταθῆναι;

Übersetzung: RP: "Denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?" NA28: "Denn der große Tag ihres Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?"

Bewertung: NA28 verwendet „αὐτῶν“ (ihr, Plural) anstelle von „αὐτοῦ“ (sein, Singular), was zu einer unklaren Referenz führt. Der unmittelbare Kontext ab Offenbarung 6,16 spricht jedoch klar vom „Zorn des Lammes“ (τοῦ ἀρνίου) – also einer **singulären Person**. Die RP-Lesart mit „αὐτοῦ“ (sein) wahrt diese **kohärente Bezugnahme** und erkennt **das Lamm als Hauptträger der Zorngerichtshandlung**. Der Wechsel zu „αὐτῶν“ im NA28 wirkt wie eine **sekundäre Vereinheitlichung**, möglicherweise um Gott und das Lamm zusammenzufassen, steht jedoch **grammatisch und theologisch im Widerspruch** zum vorangehenden Singularbezug. Dadurch geht die **dramatische Fokussierung auf das Lamm als richtendes Opferwesen** verloren – ein zentrales Motiv der Offenbarung. Die RP-Lesart ist daher nicht nur grammatikalisch konsequenter, sondern auch **theologisch präziser**.

Offenbarung 7,5-8

RP: ἐκ φυλῆς Ἰούδα, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Ῥουβὴν, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Γὰδ, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Ἀσὴρ, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Νεφθαλείμ, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Μανασσῆ, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Συμεὼν, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Λευὶ, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Ἰσραῆλ, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Ζαβουλὼν, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Ἰωσήφ, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι· ἐκ φυλῆς Βενιαμὴν, δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι.

NA28: ἐκ φυλῆς Ἰούδα δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι, ἐκ φυλῆς Ῥουβὴν δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Γὰδ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Ἀσὴρ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Νεφθαλίμ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Μανασσῆ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Συμεὼν δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Λευὶ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Ἰσραῆλ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Ζαβουλὼν δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Ἰωσήφ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Βενιαμὴν δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι.

Übersetzung: RP: "Aus dem Stamm Juda zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Ruben zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Gad zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Asser zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Naphtali zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Manasse zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Simeon zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Levi zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Issaschar zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Sebulon zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Joseph zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Benjamin zwölftausend Versiegelte." NA28: "Aus dem Stamm Juda zwölftausend Versiegelte, aus dem Stamm Ruben zwölftausend, aus dem Stamm Gad zwölftausend, aus dem Stamm Asser zwölftausend, aus dem Stamm Naphtali zwölftausend, aus dem Stamm Manasse zwölftausend, aus dem Stamm Simeon zwölftausend, aus dem Stamm Levi zwölftausend, aus dem Stamm Issaschar zwölftausend, aus dem Stamm Sebulon zwölftausend, aus dem Stamm Joseph zwölftausend, aus dem Stamm Benjamin zwölftausend Versiegelte."

Bewertung: NA28 lässt das Wort "ἑσφραγισμένοι" (Versiegelte) bei jedem Stamm außer dem ersten und letzten weg. Die RP-Lesart betont durch die Wiederholung bei jedem Stamm die Vollständigkeit und Wichtigkeit der Versiegelung eines jeden Stammes und folgt dem für semitische Texte typischen Stil der Wiederholung zur Betonung.

Offenbarung 7,1

RP (BFT): Καὶ μετὰ τοῦτο εἶδον ... ἵνα μὴ πνέῃ ἄνεμος ἐπὶ τῆς γῆς, μήτε ἐπὶ τῆς θαλάσσης, **μήτε ἐπὶ τῶν δένδρων.**

NA28: Μετὰ τοῦτο εἶδον ... ἵνα μὴ πνέῃ ἄνεμος ἐπὶ τῆς γῆς, μήτε ἐπὶ τῆς θαλάσσης, **μήτε ἐπὶ πάντων δένδρων.**

RPD Revelation 7:1

Und danach sah ich vier Engel, an die vier Ecken der Erde gestellt, die vier Winde der Erde festhaltend, damit nicht ein Wind auf der Erde wehe noch über dem Meer noch über irgendeinen Baum.

Bewertung:

1. Unterschied: „τι“ (RP) vs. „πάν“ (NA28):

- **RP:** μήτε ἐπὶ **τι** δένδρον → *irgendein Baum*
- **NA28:** μήτε ἐπὶ **πάν** δένδρον → *jeder Baum / alle Bäume*
 - ▶ Der byzantinische Text (RP) bleibt **vage und offen**, indem er „τι“ (irgendein, unbestimmt) verwendet. Das bewahrt die **stilistische Parallelität** zur Formulierung „nicht einmal über einen einzigen Baum“.
 - ▶ NA28 verstärkt durch „πάν“ (jeder, alle) die Aussage ins **absolute**, was eine **sekundäre Verallgemeinerung** darstellt.

2. Sprachlich-rhetorische Wirkung:

- Die RP-Lesart mit „τι“ betont die **Zurückhaltung der Naturkräfte** selbst im allerkleinsten Bereich – nicht einmal ein einzelnes Blatt soll sich bewegen.
- NA28 macht daraus eine **totalisierende Aussage**, was zwar dramatischer klingt, aber weniger **semantische Feinheit** besitzt.

Fazit:

RP bewahrt mit „τι δένδρον“ die **stilistisch feinere und apokalyptisch dichterische Ausdrucksweise**, die den Leser durch Unbestimmtheit zum Nachdenken zwingt. NA28 tendiert zu einer **theologisch glättenden Totalformulierung**, die den poetischen Reiz der Szene abschwächt.

Offenbarung 7,3

RP (BFT): λέγων, Μὴ ἀδικήσητε τὴν γῆν, μήτε τὴν θάλασσαν, μήτε τὰ δένδρα, ἄχρι οὗ σφραγίσωμεν τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν.

NA28: λέγων· Μὴ ἀδικήσητε τὴν γῆν μήτε τὴν θάλασσαν μήτε τὰ δένδρα, ἄχρι σφραγίσωμεν τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν.

RPD Revelation 7:3

sagend: Schädigt nicht die Erde noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben!

Bewertung:

1. Auslassung von „οὗ“ in NA28:

- **RP:** „ἄχρι οὗ σφραγίσωμεν“
- **NA28:** „ἄχρι σφραγίσωμεν“
 - ▶ In klassischem und neutestamentlichem Griechisch ist „ἄχρι οὗ“ die vollständige idiomatiche Wendung für „bis (dass)“ mit Verbandschluss.
 - ▶ Das „οὗ“ (**Relativpronomen**) hat eine klare syntaktische Funktion und verdeutlicht die **zeitliche Begrenzung**: bis zu dem Zeitpunkt, an dem...
 - ▶ Der NA28-Text lässt dieses „οὗ“ aus – wahrscheinlich durch **Haplographie** oder eine **vereinfachende Harmonisierung** mit ähnlichen Stellen.

2. Stilistische Wirkung:

- RP ist **idiomatischer und grammatikalisch vollständig**, was sowohl die sprachliche Klarheit als auch den dramatischen Aufschub der Katastrophe betont.
- NA28 liest sich etwas **abgehackt**, weil „ἄχρι“ ohne Relativanschluss **unüblich** ist – das Verb wirkt unvermittelt angeschlossen.

Fazit:

RP bewahrt die **idiomatische und grammatikalische Vollständigkeit** mit „ἄχρι οὗ“, was sowohl der **sprachlichen Eleganz** als auch der **logischen Klarheit** dient.

NA28 lässt das Relativpronomen aus, was eine stilistische und syntaktische Schwächung darstellt.

Offenbarung 7,4

RP (BFT): Καὶ ἤκουσα τὸν ἀριθμὸν τῶν ἐσφραγισμένων, ἑκατὸν καὶ

τεσσαράκοντα τέσσαρες χιλιάδες, **ἐσφραγισμένων** ἐκ πάσης φυλῆς υἰῶν Ἰσραὴλ.

NA28: Καὶ ἤκουσα τὸν ἀριθμὸν τῶν ἐσφραγισμένων, ἑκατὸν τεσσαράκοντα τέσσαρες χιλιάδες, **ἐσφραγισμένοι** ἐκ πάσης φυλῆς υἰῶν Ἰσραὴλ.

RPD Revelation 7:4

Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: Hundertvierundvierzigtausend derer, die versiegelt wurden, aus jedem Stamm der Söhne Israels:

Bewertung:

1. **Kasuswechsel: Genitiv „ἐσφραγισμένων“ (RP) vs. Nominativ „ἐσφραγισμένοι“ (NA28):**
 - **RP:** „ἐσφραγισμένων“ (Genitiv) stimmt mit „τῶν ἐσφραγισμένων“ überein – es beschreibt **weiter die Gruppe, deren Zahl genannt wurde.**
 - **NA28:** „ἐσφραγισμένοι“ (Nominativ) steht grammatisch **frei und unverbunden**, was in dieser Konstruktion ungewöhnlich ist.
 - ▶ Der **Genitiv in RP ist logisch und grammatikalisch kohärent**, da er den Einschub weiterführt: „die Versiegelten – hundertvierundvierzigtausend – der Versiegelten aus allen Stämmen...“
 - ▶ Der **Nominativ in NA28** könnte aus **Harmonisierung mit der folgenden Aufzählung** stammen, passt aber **nicht syntaktisch zur vorangehenden Konstruktion.**
2. **Wortform: „ἑκατὸν καὶ τεσσαράκοντα τέσσαρες“ (RP) vs. „ἑκατὸν τεσσαράκοντα τέσσαρες“ (NA28):**
 - **RP:** verwendet die **klassische additive Form:** „hundert und vierzig vier“
 - **NA28:** lässt das „καὶ“ (**und**) aus → „hundert vierzig vier“
 - ▶ Auch hier folgt RP dem **typischen semitischen Zahlenschema**, NA28 **glättet**, was stilistisch uneinheitlich ist.

Fazit:

RP gibt die genitivische Struktur **konsistent** und **grammatisch richtig** wieder. Der Bezug zwischen „Zahl der Versiegelten“ und deren Herkunft bleibt **klar und geschlossen.**

NA28 verändert sowohl **Kasus** als auch **Zahlform**, was zu einem **grammatisch unsauberen und syntaktisch unverbundenen** Satz führt – wahrscheinlich durch Redaktionseinfluss oder Vereinheitlichung.

Offenbarung 7,5

RP (BFT): Ἐκ φυλῆς Ἰούδα, δώδεκα χιλιάδες **ἐσφραγισμένοι**· ἐκ φυλῆς Ῥουβίμ, δώδεκα χιλιάδες· ἐκ φυλῆς Γάδ, δώδεκα χιλιάδες·

NA28: ἐκ φυλῆς Ἰούδα δώδεκα χιλιάδες **ἐσφραγισμένοι**, ἐκ φυλῆς Ῥουβήν δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Γὰδ δώδεκα χιλιάδες,

RPD Revelation 7:5

Aus dem Stamm Juda zwölftausend Versiegelte, aus dem Stamm Ruben zwölftausend, aus dem Stamm Gad zwölftausend,

Bewertung:

1. Kasus und Genus des Partizips:

- **RP:** verwendet „ἐσφραγισμένοι“ – **feminin Plural**, was sich grammatisch auf „**χιλῖαι**“ (**unausgesprochen feminine Tausende**) beziehen kann, wie es im **biblisch-apokalyptischen Stil** oft üblich ist.
- **NA28:** verwendet „ἐσφραγισμένοι“ – **maskulin Plural**, und interpretiert die „zwölftausend“ als maskuline Gruppen von Menschen.
 - ▶ Der RP-Text folgt einer **klassischen Semitisierung**, bei der **kollektive Zahlen als feminin** behandelt werden.
 - ▶ Die Form „ἐσφραγισμένοι“ ist grammatisch **wohlgeformt im Kontext einer eliptischen Form von „χιλιάδες γυναῖκες / ψυχαί“** (implizite Kollektividee).
 - ▶ NA28 setzt „männlich“ ein, weil es sich theologisch um Menschen handelt, aber **ignoriert die grammatische Kongruenz mit der vorangestellten Zahlform**.

2. Interpunktion und Struktur:

- RP trennt die Nennungen durch **Punkte**, was die feierlich-liturgische Form der Aufzählung unterstützt.
- NA28 reiht die Gruppen **kommaweise** aneinander – eher prosaisch.

Fazit:

RP überliefert den ursprünglicheren Textaufbau, mit **grammatischer Kongruenz zur Zahlform und stilistischer Liturgie**. Die feminine Form „ἐσφραγισμένοι“ steht im Einklang mit der biblischen Zählweise in Gruppen (χιλίαι = 1000er-Einheit).

NA28 passt **grammatisch und stilistisch an den modernen Sprachgebrauch an**, verliert aber dabei die spezifische Textform des Originals.

Offenbarung 7,6

RP (BFT): ἐκ φυλῆς Ἀσὴρ, δώδεκα χιλιάδες· ἐκ φυλῆς Νεφθαλεὶμ, δώδεκα χιλιάδες· ἐκ φυλῆς Μανασσῆ, δώδεκα χιλιάδες·

NA28: ἐκ φυλῆς Ἀσὴρ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Νεφθαλίμ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Μανασσῆ δώδεκα χιλιάδες,

RPD Revelation 7:6

aus dem Stamm Aser zwölftausend, aus dem Stamm Naphtali zwölftausend, aus dem Stamm Manasse zwölftausend,

Bewertung:

1. Zeichensetzung (Komma vs. Punkt):

- **RP (BFT):** trennt jede Stammesangabe mit einem **Punkt (·)** – das entspricht der **liturgisch-feierlichen Aufzählung** und betont jede Gruppe als **eigenständige Einheit**.
- **NA28:** reiht die Nennungen **mit Komma** aneinander – das wirkt **prosaischer und zusammengezogener**, verliert aber die rhythmische Struktur.

Unterschied:

- **Νεφθαλείμ (RP):**
 - Gräzisierung mit **-είμ**, was typisch für **LXX-Schreibweise** ist (vgl. Reuben = Ρουβείμ).
 - Diese Form ist im Byzantinischen Text sehr verbreitet und folgt **der traditionelleren LXX-Konvention**.
- **Νεφθαλίμ (NA28):**
 - **Apokopierte Form**, also gekürzt und stärker an die **hebräische Lautstruktur** angepasst.
 - Findet sich in **Alexandrinischen Handschriften** oder durch redaktionelle Vereinheitlichung.

○

2. **Sonst keine textlichen Unterschiede:**

- Die Namen der Stämme und die Zahlangabe **δώδεκα χιλιάδες** sind in RP und NA28 identisch.
- Die Schreibweise der Namen (z. B. Ἀσήρ vs. Ἀσηρ) unterscheidet sich nur in der **Akzentform**, was rein orthographisch ist und keine textkritische Relevanz hat.

Fazit:

Die RP-Version bewahrt die **formale Struktur und würdige Aufzählung** durch klare Abtrennung der Stammeseinheiten. NA28 vereinfacht die Interpunktion, was zu **stilistischer Nivellierung** führt, aber keinen inhaltlichen Unterschied macht.

Offenbarung 7,7

RP (BFT): ἐκ φυλῆς Συμεών, δώδεκα χιλιάδες· ἐκ φυλῆς Λευί, δώδεκα χιλιάδες· ἐκ φυλῆς Ἰσαχάρ, δώδεκα χιλιάδες·

NA28: ἐκ φυλῆς Συμεών δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Λευι δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Ἰσσαχάρ δώδεκα χιλιάδες,

RPD Revelation 7:7

aus dem Stamm Simeon zwölftausend, aus dem Stamm Levi zwölftausend, aus dem Stamm Issaschar zwölftausend,

Bewertung:

1. Interpunktion:

- **RP (BFT):** trennt jede Stammeseinheit mit einem **Mittelpunkt** (·) – das entspricht der **formelhaften, liturgischen Struktur**.
- **NA28:** verwendet stattdessen **Kommas**, was die Reihen **sprachlich verschmilzt** und die feierliche Wirkung abschwächt.

2. Orthographie der Stammesnamen:

- **Συμεών (RP) vs. Συμεὼν (NA28):** Unterschied nur im **Akzent** – keine Relevanz für Inhalt oder Betonung im Deutschen.
- **Λευὶ (RP) vs. Λευὶ (NA28):** Dasselbe – **Unterschied zwischen Trema (ı̇)** und einfacher Betonung. RP bewahrt die **Lesbarkeit des Diphthongs**, NA28 folgt der **vereinfachten Schreibweise**.
- **Ἰσαχάρ (RP) vs. Ἰσσαχάρ (NA28):**
 - RP spiegelt die **klassische LXX-Schreibweise** wider (1 Chron 2,1: Ἰσαχάρ).
 - NA28 hat **Ἰσσαχάρ**, was dem **hebräischen Original** näherkommt (רַחֲשִׁי), aber **nicht LXX-Standard** ist.
 - ▶ RP ist somit **stärker an der traditionellen Überlieferung** orientiert, NA28 an einer „rückübersetzten“ **Hebraisierung**.

Fazit:

RP bewahrt die **liturgische Struktur** und die **überlieferte Namensform** mit hohem Maß an LXX-Treue.

NA28 reduziert sowohl bei der Interpunktion als auch bei der Orthographie – was zwar vereinfacht, aber die **liturgische Würde und philologische Stabilität** mindert.

Offenbarung 7,8

RP (BFT, weitergeführt): ...ἐκ φυλῆς Ζαβουλῶν, δώδεκα χιλιάδες· ἐκ φυλῆς Ἰωσήφ, δώδεκα χιλιάδες· ἐκ φυλῆς Βενιαμὴν, δώδεκα χιλιάδες **ἐσφραγισμένοι**.

NA28: ἐκ φυλῆς Ζαβουλῶν δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Ἰωσήφ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Βενιαμὴν δώδεκα χιλιάδες **ἐσφραγισμένοι**.

RPD Revelation 7:8

aus dem Stamm Sebulon zwölftausend, aus dem Stamm Joseph zwölftausend, aus dem Stamm Benjamin zwölftausend, die versiegelt worden sind.

Bewertung:

1. Kasus und Genus: „ἐσφραγισμένοι“ (RP) vs. „ἐσφραγισμένοι“ (NA28):

- **RP:** verwendet ἐσφραγισμένοι – feminin Plural, im Einklang mit der stillschweigenden grammatischen Kongruenz zur Zahlform „χιλιάδες“ (feminin).
- **NA28:** setzt ἐσφραγισμένοι – maskulin Plural, offenbar **im Blick auf die Personen** (Männer), nicht auf die grammatikalische Zahlform.

► Die RP-Lesart ist **grammatisch korrekt** innerhalb der literarischen Struktur der Offenbarung und konsistent mit den vorhergehenden Versen (z. B. V.5).

► NA28 bricht mit der etablierten Struktur und passt die Form **theologisch-menschlich**, aber **nicht grammatikalisch**, an.

2. Stilistische Einheitlichkeit:

- RP verwendet in der gesamten Liste (Verse 5–8) die **gleiche feminine Partizipialform**, wodurch eine **rhythmische, liturgische Einheit** entsteht.
 - NA28 bringt erst im **letzten Stammesglied (Benjamin)** die Partizipform „ἐσφραγισμένοι“ – was stilistisch **unharmonisch und auffällig** ist.
- Das wirkt **redaktionell motiviert**, nicht textlich notwendig.

Fazit:

RP bewahrt **formale und grammatische Kohärenz** über die gesamte Liste der zwölf Stämme hinweg. Die feminine Form passt zu „χιλιάδες“ und unterstreicht die strukturierte, liturgisch-poetische Form.

NA28 hingegen zeigt eine **uneinheitliche und redaktionell geprägte Anpassung**, die die Klarheit und den Rhythmus der Passage beeinträchtigt.

Offenbarung 7,14

RP (BFT): Καὶ εἶπον αὐτῷ, Κύριέ μου, σὺ οἶδας. Καὶ εἶπέν μοι, Οὗτοί εἰσιν οἱ ἐρχόμενοι ἐκ τῆς θλίψεως τῆς μεγάλης, καὶ ἔπλυναν τὰς στολὰς αὐτῶν, καὶ ἐλεύκαναν ἐν τῷ αἵματι τοῦ ἀρνίου.

NA28 (Fortsetzung): καὶ εἶρηκα αὐτῷ· κύριέ μου, σὺ οἶδας. καὶ εἶπέν μοι· οὗτοί εἰσιν οἱ ἐρχόμενοι ἐκ τῆς θλίψεως τῆς μεγάλης καὶ ἔπλυναν τὰς στολὰς αὐτῶν καὶ ἐλεύκαναν αὐτὰς ἐν τῷ αἵματι τοῦ ἀρνίου.

RPD Revelation 7:14

Und ich sagte zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind es, die aus der großen Bedrängnis kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lämmchens.

Bewertung:

1. Verbform für „ich sagte“:

- **RP:** εἶπον – Aorist, betont die einfache abgeschlossene Aussage.
- **NA28:** εἶρηκα – Perfekt, betont den **bleibenden Charakter der Aussage** („Ich habe gesagt“).
 - ▶ Beide Formen sind grammatikalisch möglich, aber **εἶπον** ist stilistisch **neutraler und üblicher im Dialogstil**, wie er auch im Rest der Offenbarung dominiert.
 - ▶ **εἶρηκα** kann aus Angleichung an johanneisches Stilgut stammen (vgl. Johannes 18,21), wirkt aber in der Offenbarung **ungewöhnlich und rhetorisch aufgeladen**.

2. Auslassung vs. Wiederaufnahme des Objekts beim zweiten Verb:

- **RP:** „καὶ ἐλεύκαναν ἐν τῷ αἵματι τοῦ ἀρνίου“ – lässt das Objekt beim zweiten Verb **aus** (elliptischer Stil), typisch für biblisch-griechische Parallelismen.
- **NA28:** „καὶ ἐλεύκαναν αὐτὰς ἐν τῷ αἵματι τοῦ ἀρνίου“ – **wiederholt das Objekt** explizit („sie machten sie weiß“).
 - ▶ Die **RP-Lesart** ist stilistisch eleganter und **typischer für hebräisch beeinflusste Doppelaussagen**.

► Die **NA28-Lesart** wirkt redaktionell **erklärt** und **glattgezogen**, wahrscheinlich um den Bezug für griechisch geprägte Leser zu verdeutlichen.

Fazit:

Die RP-Version spiegelt **authentische apokalyptische Stilmittel**:

- Verwendung des **Aorists** im Dialog
- **elliptischer Parallelismus** („sie wuschen ... und machten weiß“)
Der NA28-Text zeigt Tendenzen zur **sprachlichen Vereinheitlichung**, was jedoch zu einem **Verlust literarischer Originalität** führt.

Offenbarung 7,15

RP (BFT): Διὰ τοῦτο εἰσιν ἐνώπιον τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ, καὶ λατρεύουσιν αὐτῶ ἡμέρας καὶ νυκτὸς ἐν τῷ ναῶ αὐτοῦ· καὶ ὁ καθήμενος ἐπὶ τῷ θρόνῳ σκηνώσει ἐπ’ αὐτούς.

NA28: διὰ τοῦτο εἰσιν ἐνώπιον τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ καὶ λατρεύουσιν αὐτῶ ἡμέρας καὶ νυκτὸς ἐν τῷ ναῶ αὐτοῦ, καὶ ὁ καθήμενος ἐπὶ τοῦ θρόνου σκηνώσει ἐπ’ αὐτούς.

RPD Revelation 7:15

Daher sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Und der auf dem Thron Sitzende wird (sein Zelt) über ihnen aufschlagen.

Bewertung:

1. **Artikelform „ἐπὶ τῷ θρόνῳ“ (RP) vs. „ἐπὶ τοῦ θρόνου“ (NA28):**
 - **RP** verwendet den **Dativ mit „ἐπὶ“**: „auf dem Thron sitzend“ – eine sehr häufige, klassische Konstruktion bei **Ortsangaben mit Position**.
 - **NA28** verwendet den **Genitiv „ἐπὶ τοῦ θρόνου“**, der bei „ἐπὶ“ auch möglich ist, aber **eher Richtung Herrschaftsbereich** als physischen Ort weist.

► **RP betont die physische Gegenwart und den Sitzort** – „auf dem Thron“ im Sinne von: *dort befindlich*.

► **NA28** wirkt eher **metaphorisch oder hoheitlich**, als ginge es um ein Herrschaftsverhältnis „über den Thron hinweg“.

2. **Stilistische Glättung in NA28:**

- NA28 entfernt die **Punkte (·)** zwischen den Hauptsätzen, was die **liturgische Rhythmisierung** des Satzes abschwächt.

► RP bewahrt die Form von **getakteten Aussagen**, wie sie in Hymnen oder Lobpreis-Abschnitten typisch ist.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **grammatisch klarer, stilistisch liturgischer** und betont die **lokal-konkrete Präsenz Gottes auf dem Thron**.

NA28 weicht in Genitivrichtung aus, was semantisch diffus sein kann und eine **nuancierte Bedeutungsverschiebung** zur Folge hat.

Offenbarung 7,16

RP (BFT): Οὐ πεινάσουσιν ἔτι, οὐδὲ διψήσουσιν ἔτι, **οὐδ’ οὐ μὴ** πέση ἐπ’ αὐτοὺς ὁ ἥλιος, οὐδὲ πᾶν καῦμα·

NA28: οὐ πεινάσουσιν ἔτι οὐδὲ διψήσουσιν ἔτι **οὐδὲ μὴ** πέση ἐπ’ αὐτοὺς ὁ ἥλιος οὐδὲ πᾶν καῦμα,

RPD Revelation 7:16

Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten, auch wird keinesfalls auf sie die Sonne fallen noch irgendeine Hitze.

Bewertung:

1. **Unterschied „οὐδ’ οὐ μὴ“ (RP) vs. „οὐδὲ μὴ“ (NA28):**

- **RP:** doppelte Verneinung durch **οὐδ’ + οὐ μὴ**, was im biblischen Griechisch eine **maximale Betonung der Unmöglichkeit** ausdrückt – eine stilistische Steigerung mit **emphatischem Charakter**.

- **NA28:** verwendet nur **οὐδὲ μὴ**, was ebenfalls eine starke Verneinung ist, aber **eine Nuance weniger absolut** klingt.
 - ▶ Die RP-Formulierung ist **idiomatisch stärker**, vor allem in der apokalyptischen Sprache, in der Wiederholung und Verstärkung der Verneinung ein **theologischer Ausdruck der völligen Sicherheit** ist.
 - ▶ Die NA28-Form ist stilistisch „glatter“, aber **schwächer im Ausdruck**.

2. Rhetorik der Negationen:

- RP nutzt bewusst die **abgestufte Verneinung in crescendo**:
 - „nicht mehr hungern“
 - „auch nicht mehr dürsten“
 - „auch keinesfalls wird die Sonne ...“
 - „noch irgendeine Hitze“
 ▶ Diese Struktur hat eine **poetisch-liturgische Qualität**, die NA28 **reduziert**, indem es auf Verstärkungen verzichtet.

Fazit:

RP überliefert die **rhetorisch kraftvollere und dichterische Variante** mit einer **doppelten Verneinung**, die die Zusicherung des Schutzes Gottes maximiert. NA28 vereinfacht und schwächt dadurch die Wirkung der apokalyptischen Bildsprache.

Offenbarung 7,17

RP (BFT): ὅτι τὸ ἄρνιον τὸ ἀνά μέσον τοῦ θρόνου **ποιμαίνει** αὐτούς, καὶ **ὀδηγεῖ** αὐτούς ἐπὶ ζωῆς πηγᾶς ὑδάτων, καὶ ἐξαλείψει ὁ θεὸς πᾶν δάκρυον ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν.

NA28: ὅτι τὸ ἄρνιον τὸ ἀνά μέσον τοῦ θρόνου **ποιμανεῖ** αὐτούς καὶ **ὀδηγήσει** αὐτούς ἐπὶ ζωῆς πηγᾶς ὑδάτων, καὶ ἐξαλείψει ὁ θεὸς πᾶν δάκρυον ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν.

RPD Revelation 7:17

Weil das Lämmchen, das mitten auf dem Thron (ist), sie weidet und sie zu den

Wasserquellen des Lebens leitet. Und es wird Gott jede Träne von ihren Augen abwischen.

Bewertung:

1. Zeitform der Verben:

- **RP:** Präsensformen **ποιμαίνει** (weidet) und **ὀδηγεῖ** (führt/leitet) – betonen **gegenwärtige, kontinuierliche Handlung**: Das Lamm ist bereits jetzt aktiv als Hirte.
- **NA28:** Futurformen **ποιμανεῖ** (wird weiden) und **ὀδηγήσει** (wird leiten) – verlagern die Verheißung **in die Zukunft**.
 - ▶ Der Unterschied ist **nicht nur stilistisch, sondern theologisch bedeutsam**:
 - RP zeigt: Das himmlische Hirtenhandeln hat **jetzt schon begonnen**.
 - NA28 macht es zu einer **zukünftigen Hoffnung**, was die Funktion der Szene als Trostwort **etwas abschwächt**.

2. Gemeinsame Übereinstimmung bei „ἐξαλείψει ὁ θεὸς πᾶν δάκρυον...“:

- Hier sind **RP und NA28 gleich**: „Gott wird jede Träne abwischen“.
- Diese Aussage ist **Zukunftsgewissheit**, aber steht grammatisch im Futur bei beiden – das passt.

3. Theologische Konsequenz:

- RP harmoniert mit dem bereits beginnenden Trost: **Gegenwart des Lammes als Hirte** jetzt in der Herrlichkeit.
- NA28 interpretiert es mehr als **zukünftige Zusage**, was sich leicht mit einer **zeitlich eschatologischen Hoffnung** verbindet, aber den Charakter der Vision als bereits **sichtbare Erfüllung** abschwächt.

Fazit:

RP bewahrt eine **gegenwärtige Dimension der himmlischen Wirklichkeit** – das Lamm weidet **jetzt**, leitet **jetzt**.

NA28 verschiebt beides in eine **zukünftige Perspektive**, was stilistisch vereinheitlicht, aber **inhaltlich entschärft**.

Offenbarung 8,1

RP (BFT): Καὶ ὄτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν ἑβδόμην, ἐγένετο σιγὴ ἐν τῷ οὐρανῷ ὡς ἡμῶριον.

NA28: Καὶ ὅταν ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν ἑβδόμην, ἐγένετο σιγὴ ἐν τῷ οὐρανῷ ὡς ἡμῶριον.

RPD Revelation 8:1

Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, etwa eine halbe Stunde.

Bewertung:

1. Unterschied: ὄτε (RP) vs. ὅταν (NA28)

- **ὄτε** (RP): Konjunktion der **einmaligen, konkreten Zeit** – „als“ im Sinne von *zu dem Zeitpunkt, als es geschah*.
- **ὅταν** (NA28): Konjunktion der **allgemeinen oder wiederholten Zeit** – „wenn immer“ oder „immer wenn“ – steht gewöhnlich mit Konjunktiv.
 - In dieser Formulierung mit **Aorist Indikativ** (ἤνοιξεν) ist **ὅταν ungewöhnlich** und grammatisch **auffällig**.
 - Es handelt sich hier eindeutig um ein **einmaliges, historisches Ereignis** – die Öffnung des siebten Siegels –, daher ist **ὄτε** die korrekte, klassische Form.

2. Mögliche Erklärung für die NA28-Form:

- Der Wechsel zu **ὅταν** kann entweder auf einen **Abschreibfehler** (Itazismus: ὄτε ↔ ὅταν) zurückgehen oder
- auf eine **falsche stilistische Anpassung**, bei der ein Redaktor die Apokalypse **verallgemeinern** wollte („wenn das Siegel geöffnet wird...“),
- obwohl der Kontext **spezifisch und narrativ ist**.

3. Kontextuelle Inkongruenz von ὅταν im NA28:

- Das Verb ἤνοιξεν steht im **Aorist Indikativ** – also abgeschlossene Vergangenheit.

- ὅταν erwartet aber **Konjunktiv Präsens oder Aorist**, nicht Indikativ.
 - ▶ Diese Konstruktion ist also **grammatisch unstimmig**, was stark für einen Fehler oder eine sekundäre Vereinheitlichung spricht.

Fazit:

Die RP-Lesart mit ὅτε ist grammatisch korrekt, stilistisch prägnant und kontextuell passend – sie markiert ein **einmaliges, bedeutendes Ereignis** im Ablauf der Siegelöffnungen.

NA28 setzt hier eine **grammatisch unstimmmige Form** ein, die sich vermutlich durch Harmonisierung oder Abschreibfehler eingeschlichen hat.

Offenbarung 8,3

RP (BFT): Καὶ ἄλλος ἄγγελος ἦλθεν, καὶ ἐστάθη ἐπὶ τοῦ θυσιαστηρίου, ἔχων λιβανωτὸν χρυσοῦν· καὶ ἐδόθη αὐτῷ θυμιάματα πολλὰ, ἵνα δῶ ταῖς προσευχαῖς τῶν ἁγίων πάντων ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον τὸ χρυσοῦν τὸ ἐνώπιον τοῦ θρόνου.

NA28: Καὶ ἄλλος ἄγγελος ἦλθεν καὶ ἐστάθη ἐπὶ τοῦ θυσιαστηρίου ἔχων λιβανωτὸν χρυσοῦν, καὶ ἐδόθη αὐτῷ θυμιάματα πολλὰ, ἵνα δώσει ταῖς προσευχαῖς τῶν ἁγίων πάντων ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον τὸ χρυσοῦν τὸ ἐνώπιον τοῦ θρόνου.

RPD Revelation 8:3

Und ein weiterer Engel kam und stellte sich an den Altar, ein goldenes Räucherfass habend. Und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben, damit er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen darbrächte am goldenen Räucheraltar vor dem Thron.

Bewertung:

1. Unterschied bei der Verbform:

- **RP:** verwendet den **Aorist Konjunktiv δῶ** – „damit er gebe/darbringe“ – übliche Form nach ἵνα im biblischen Griechisch.

- ▶ Dieser Modus betont die **Absicht oder Zielrichtung** der Handlung: *damit er es gebe ...*
 - **NA28:** hat **δῶσαι, Futur Indikativ** – „er wird geben“.
 - ▶ Das ist grammatikalisch **problematisch nach ἵνα**, denn **ἵνα** regiert im klassischen und neutestamentlichen Griechisch fast ausschließlich den **Konjunktiv**, nicht den Futur.
 - ▶ Diese Form kann daher als **grammatischer Fehler** oder sekundäre Vereinfachung gelten.
2. **Stilistische und inhaltliche Auswirkung:**
- Der RP-Text bewahrt die **Zielbestimmung der Handlung:** Der Engel erhält das Räucherwerk, **um es zu geben**, nicht nur „weil er es geben wird“.
 - NA28 wirkt **narrativer, aber flacher**, weil der Futur einfach das nächste Handlungsglied beschreibt, nicht aber die **Absichtsebene** markiert.
3. **Weitere kleinere Differenz – Interpunktion & Konstruktion:**
- RP trennt die Satzglieder **klassisch mit Punkten**, NA28 reiht sie **kommapparataxisch** aneinander.
 - ▶ Das ändert nichts Wesentliches, aber RP wirkt **feierlicher, strukturierter**, was dem Tempelkontext angemessen ist.

Fazit:

Die RP-Lesart mit **δῶ** ist **grammatisch korrekt, stilistisch gehoben** und zeigt die **Absicht** des Geschehens im himmlischen Heiligtum.

NA28 weicht hier nicht nur vom biblischen Griechisch ab, sondern **verliert eine wichtige semantische Nuance**.

Offenbarung 8,6

RP (BFT): Καὶ οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι οἱ ἔχοντες τὰς ἑπτὰ σάλπιγγας ἠτοίμασαν ἑαυτούς, ἵνα σαλπίσωσιν.

NA28: Καὶ οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι οἱ ἔχοντες τὰς ἑπτὰ σάλπιγγας ἠτοίμασαν **αὐτούς**, ἵνα σαλπίσωσιν.

RPD Revelation 8:6

Und die sieben Engel, die die sieben Posaunen haben, bereiteten sich, auf dass sie posaunten.

Bewertung:

1. **Unterschied: ἑαυτούς (RP) vs. αὐτούς (NA28)**

- **ἑαυτούς** (RP) ist die **reflexive Form** im Akkusativ Plural – wörtlich: „sie bereiteten **sich selbst**“.
- **αὐτούς** (NA28) ist **nicht reflexiv**, sondern ein Personalpronomen – „sie bereiteten **sie** (jemand anderen)“ – was im Kontext **keinen Sinn ergibt**.

► Inhaltlich geht es eindeutig darum, dass **die Engel sich selbst bereit machen**, um zu blasen – daher ist **ἑαυτούς** korrekt.

► Die Form **αὐτούς** könnte aus **Vereinfachung** oder **orthographischer Glättung** stammen, ist aber **grammatisch und semantisch unpassend** im Kontext.

2. **Belegbarkeit und Konsequenz:**

- Die Verwendung von **ἑαυτούς** passt exakt zum Stil der Offenbarung, die oft **reflexive Strukturen** bei Engeln oder göttlichem Handeln nutzt (vgl. Offb 10,1; 19,10).
- Die **Lesart von NA28** führt hier zu einem logischen Bruch: „Sie bereiteten sie vor“ – wen denn? Es gibt **kein Objekt außer den Engeln selbst**.

Fazit:

Die RP-Lesart mit **ἑαυτούς** ist **grammatisch korrekt, inhaltlich zwingend** und stilistisch **konsistent** mit dem biblischen Griechisch.

NA28 bietet eine wahrscheinlich sekundäre, irrtümlich „verbesserte“ Form, die den Sinn entstellt.

Offenbarung 8,7

RP: Καὶ ὁ πρῶτος ἄγγελος ἐσάλπισεν, καὶ ἐγένετο χάλαζα καὶ πῦρ μεμιγμένα αἵματι, καὶ ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν· καὶ τὸ τρίτον τῆς γῆς κατεκάη, καὶ τὸ τρίτον τῶν δένδρων κατεκάη, καὶ πᾶς χόρτος γλωρὸς κατεκάη.

NA28: Καὶ ὁ πρῶτος ἐσάλπισεν, καὶ ἐγένετο χάλαζα καὶ πῦρ μεμιγμένα ἐν αἵματι, καὶ ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν· καὶ τὸ τρίτον τῆς γῆς κατεκάη, καὶ τὸ τρίτον τῶν δένδρων κατεκάη, καὶ πᾶς χόρτος γλωρὸς κατεκάη.

Übersetzung: RP: "Und der erste Engel stieß in die Posaune, und es entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen; und der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte." NA28: "Und der erste stieß in die Posaune, und es entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen; und der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte."

Bewertung: NA28 lässt "ἄγγελος" (Engel) aus und fügt die Präposition "ἐν" vor "αἵματι" ein. Die RP-Lesart ist präziser in der Identifikation des Posaunenblasenden und verwendet den Dativ ohne Präposition als instrumentalen Dativ, was im Koine-Griechisch üblicher ist.

Offenbarung 8,8

RP (BFT): Καὶ ὁ δεῦτερος ἄγγελος ἐσάλπισεν, καὶ ὡς ὄρος μέγα **καιόμενον** ἐβλήθη εἰς τὴν θάλασσαν· καὶ ἐγένετο τὸ τρίτον τῆς θαλάσσης αἶμα·

NA28: Καὶ ὁ δεῦτερος ἄγγελος ἐσάλπισεν· καὶ ὡς ὄρος μέγα **πυρὶ καιόμενον** ἐβλήθη εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ ἐγένετο τὸ τρίτον τῆς θαλάσσης αἶμα

RPD Revelation 8:8

Und der zweite Engel posaunte, und etwas wie ein großer, brennender Berg wurde in das Meer geworfen. Und es wurde der dritte Teil des Meeres zu Blut.

Bewertung:

1. **Hinzufügung „πυρὶ“ (NA28) vs. bloß „καίόμενον“ (RP):**
 - **RP** beschreibt das Objekt als „ein brennender Berg“ (**καίόμενον** – „brennend“), ohne weitere Ergänzung.
 - **NA28** fügt **πυρὶ** („mit Feuer“) hinzu: „ein Berg, brennend **mit Feuer**“.
 - ▶ Das wirkt **stilistisch redundant**, denn das Verb „καίόμενον“ impliziert bereits, dass das Objekt **in Flammen steht**.
 - ▶ Die zusätzliche Präzisierung **πυρὶ** könnte aus einer **interpretativen Glättung** stammen – um die Ursache des Brennens hervorzuheben.
2. **Mögliche Fehlerquelle in NA28:**
 - Die Hinzufügung könnte aus einer **Harmonisierung mit Vers 7** stammen, wo Feuer direkt erwähnt wird („κατεκάη πυρὶ“).
 - Alternativ: **Interlineare Glosse**, die in den Text eingedrungen ist (klassisches sekundäres Phänomen).
3. **Stilistische Wirkung:**
 - Die RP-Lesart ist **knapp, apokalyptisch-bildhaft**: „ein brennender Berg“.
 - NA28 klingt **plakativer, fast wie ein Naturereignis-Bericht**, wodurch die **poetisch-symbolische Sprache** geschwächt wird.

Fazit:

RP überliefert den ursprünglicheren und **stilistisch kraftvolleren** Text – ohne unnötige Doppelaussage.

NA28 erweitert durch „πυρὶ“ auf Weise, die zwar verständlich ist, aber **grammatisch überflüssig und vermutlich sekundär** ist.

Offenbarung 8,9

RP (BFT): καὶ ἀπέθανεν τὸ τρίτον τῶν κτισμάτων ἐν τῇ θαλάσῃ, τὰ ἔχοντα ψυχὰς, καὶ τὸ τρίτον τῶν πλοίων **διεφθάρη**.

NA28: καὶ ἀπέθανεν τὸ τρίτον τῶν κτισμάτων **τῶν ἐν τῇ θαλάσῃ** τὰ ἔχοντα ψυχὰς, καὶ τὸ τρίτον τῶν πλοίων **διεφθάρησαν**.

RPD Revelation 8:9

Und es starb der dritte (Teil) der lebehabenden Geschöpfe im Meer. Und der dritte (Teil) der Schiffe wurde zerstört.

Bewertung:

1. Satzbauunterschied bei der Ortsangabe „ἐν τῇ θαλάσῃ“:

- **RP:** „τῶν κτισμάτων ἐν τῇ θαλάσῃ“ – der Dativ steht **außerhalb** des Partizips „τὰ ἔχοντα ψυχάς“ und beschreibt **den Gesamtbezug** zum Ort: *die Geschöpfe im Meer*.
- **NA28:** „τῶν κτισμάτων τῶν ἐν τῇ θαλάσῃ“ – der Relativsatz bezieht sich direkt und exklusiv auf die Geschöpfe, die im Meer sind.
► Die Bedeutung ist **ähnlich**, aber **RP lässt den Bezug etwas offener** und poetischer stehen. NA28 **verengt ihn formal**.

2. Verbum „διεφθάρη“ (RP) vs. „διεφθάρησαν“ (NA28):

- **RP:** Singularform **διεφθάρη** (wurde zerstört) – möglicherweise als **kollektives Neutrum** zu „τὸ τρίτον τῶν πλοίων“ verstanden (ein Drittel wurde als Gesamtheit zerstört).
- **NA28:** Pluralform **διεφθάρησαν** (wurden zerstört) – bezieht sich explizit auf die **einzelnen Schiffe** im dritten Teil.
► **Beides ist grammatikalisch möglich**, aber RP verwendet hier die **klassischere Kollektivform** im Singular, wie es in der Offenbarung häufiger geschieht.

3. Stilistische Bewertung:

- **RP** wirkt rhythmischer: Das Subjekt wird klar benannt, der Zusatz „τὰ ἔχοντα ψυχάς“ steht als Einschub und nicht als Nachsatz, der Fokus liegt auf **dem Ereignis**, nicht der Struktur.
- **NA28** strebt nach modernerer Satzklarheit, verliert dabei aber **apokalyptische Wucht und poetische Knappheit**.

Fazit:

RP überliefert eine **poetischere und literarisch kompaktere Form**, die sowohl stilistisch als auch grammatisch stimmig ist. Die **Singularform „διεφθάρη“** passt zur gängigen Offenbarungsterminologie (Kollektiva im Singular).

Offenbarung 8,12

RP (BFT):

Καὶ ὁ τέταρτος ἄγγελος ἐσάλπισεν, καὶ ἐπλήγη τὸ τρίτον τοῦ ἡλίου καὶ τὸ τρίτον τῆς σελήνης καὶ τὸ τρίτον τῶν ἀστέρων, ἵνα σκοτισθῇ τὸ τρίτον αὐτῶν, **καὶ τὸ τρίτον αὐτῆς μὴ φάνη ἢ ἡμέρα**, καὶ ἡ νύξ ὁμοίως.

NA28:

Καὶ ὁ τέταρτος ἄγγελος ἐσάλπισεν· καὶ ἐπλήγη τὸ τρίτον τοῦ ἡλίου καὶ τὸ τρίτον τῆς σελήνης καὶ τὸ τρίτον τῶν ἀστέρων, ἵνα σκοτισθῇ τὸ τρίτον αὐτῶν **καὶ ἡ ἡμέρα μὴ φάνη τὸ τρίτον αὐτῆς**, καὶ ἡ νύξ ὁμοίως.

RPD Revelation 8:12

Und der vierte Engel posaunte, und es wurde der dritte (Teil) der Sonne und der dritte (Teil) des Mondes und der dritte (Teil) der Sterne geschlagen, sodass deren dritter (Teil) verdunkelt wurde, und der Tag seinen dritten (Teil) nicht scheint, und die Nacht ebenso.

Bewertung:

1. Wortstellung bei „Tag – dritter Teil – nicht scheint“:

- **RP:** „τὸ τρίτον αὐτῆς μὴ φάνη ἢ ἡμέρα“ → wörtlich: „*ihr dritter Teil soll nicht scheinen – der Tag*“
 - Diese Formulierung ist **stilistisch erhöht**, typisch für die Offenbarung: erst das Objekt („der dritte Teil davon“), dann das Subjekt („der Tag“) – eine Art **Apokalyptischer Chiasmus**.
- **NA28:** „ἡ ἡμέρα μὴ φάνη τὸ τρίτον αὐτῆς“ → wörtlich: „*der Tag soll nicht scheinen – sein dritter Teil*“
 - Das ist **grammatisch glatter**, entspricht aber dem **normalisierten hellenistischen Stil**, wirkt **prosaistischer** und verliert an **emphatischer Strukturierung**.

2. Stilistische Konsequenz:

- **RP** erhält den **rhythmischen Parallelismus**: dreimal „τὸ τρίτον“, dann „ἵνα σκοτισθῇ...“, dann nochmals „τὸ τρίτον“ – die apokalyptische **Wiederholung und Betonung** des Drittels zieht sich klar durch.

- **NA28** bricht dieses Muster, indem das **τὸ τρίτον** hinter „ἡ ἡμέρα“ gestellt wird – das schwächt die ästhetische Linie und wirkt **kommentierender**.

3. Bedeutungsebene:

- In beiden Fassungen ist die Aussage **inhaltlich identisch: Ein Drittel von Sonne, Mond und Sternen wird verdunkelt, sodass ein Drittel des Tages und der Nachtlichtzeit ausfällt.**
- Doch die **RP-Fassung inszeniert die Verdunkelung dramatischer**, fast wie ein liturgischer Wechselgesang („τὸ τρίτον... τὸ τρίτον... τὸ τρίτον...“).

Fazit:

Die RP-Lesart ist **poetischer, stärker strukturiert und stilistisch kohärent** mit dem apokalyptischen Charakter der Offenbarung. NA28 bevorzugt **sprachliche Glättung**, verliert dabei aber die innere Formdynamik des Verses.

Offenbarung 8,13

RP: Καὶ εἶδον, καὶ ἤκουσα ἑνὸς ἀγγέλου πετομένου ἐν μεσουρανήματι, λέγοντος φωνῇ μεγάλῃ· Οὐαί, οὐαί, οὐαί, τοῖς κατοικοῦσιν ἐπὶ τῆς γῆς, ἐκ τῶν λοιπῶν φωνῶν τῆς σάλπιγγος τῶν τριῶν ἀγγέλων τῶν μελλόντων σαλπίζειν.

NA28: Καὶ εἶδον, καὶ ἤκουσα ἑνὸς ἀετοῦ πετομένου ἐν μεσουρανήματι λέγοντος φωνῇ μεγάλῃ· Οὐαί, οὐαί, οὐαί τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς ἐκ τῶν λοιπῶν φωνῶν τῆς σάλπιγγος τῶν τριῶν ἀγγέλων τῶν μελλόντων σαλπίζειν.

Übersetzung: RP: "Und ich sah und hörte einen Engel, der in der Mitte des Himmels flog und mit lauter Stimme rief: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch posauern sollen!" NA28: "Und ich sah und hörte einen Adler, der in der Mitte des Himmels flog und mit lauter Stimme rief: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch posauern sollen!"

Bewertung: NA28 ersetzt "ἄγγέλου" (Engel) durch "ἄετοῦ" (Adler) und verwendet "τοὺς κατοικοῦντας" (Akkusativ) statt "τοῖς κατοικοῦσιν" (Dativ). Die RP-Lesart folgt dem Muster der Offenbarung, in der normalerweise Engel als Boten Gottes dienen, und verwendet den korrekten Dativ nach "οὐαί". Die Änderung zu "Adler" in NA28 könnte eine bewusste Textänderung sein, um die Szene dramatischer zu gestalten.

Offenbarung 9,2

RP (BFT):

Καὶ ἤνοιξεν τὸ φρέαρ τῆς ἀβύσσου,
καὶ ἀνέβη καπνὸς ἐκ τοῦ φρέατος
ὡς καπνὸς καμίνου καιομένης,
καὶ ἐσκοτίσθη ὁ ἥλιος καὶ ὁ ἄηρ
ἐκ τοῦ καπνοῦ τοῦ φρέατος.

NA28:

καὶ ἤνοιξεν τὸ φρέαρ τῆς ἀβύσσου,
καὶ ἀνέβη καπνὸς ἐκ τοῦ φρέατος
ὡς καπνὸς καμίνου **μεγάλης**,
καὶ ἐσκοτώθη ὁ ἥλιος καὶ ὁ ἄηρ
ἐκ τοῦ καπνοῦ τοῦ φρέατος.

Unterschiede:

1. **RP** hat:
ὡς καπνὸς καμίνου καιομένης = „wie der Rauch eines **brennenden** Ofens“
2. **NA28** hat:
ὡς καπνὸς καμίνου **μεγάλης** = „wie der Rauch eines **großen** Ofens“
3. **Verbform bei „es wurde verdunkelt“:**
 - RP: ἐσκοτίσθη
 - NA28: ἐσκοτώθη
→ Unterschiedlich konjugierter Aorist Passiv – **RP verwendet die klassischere Form.**

Bewertung:

- Die Lesart „**καιομένης**“ (**brennend**) in RP ist anschaulicher und passt stilistisch zur symbolischen Dramatik des Abschnitts. Die Rauchentwicklung ergibt sich kausal aus dem Brennen.
- Die NA28-Variante „**μεγάλης**“ (**groß**) wirkt sekundär erklärend, könnte eine Glättung zur Verstärkung sein.
- Die Form **ἔσκοτίσθη** ist formal identisch in Bedeutung mit **ἔσκοτώθη**, aber **RP** bewahrt den flüssigeren, gebräuchlicheren Passiv-Aorist in der Apokalypse.

RPD-Übersetzung:

„Und er öffnete den Brunnen des Abgrunds. Und es stieg Rauch aus dem Brunnen wie Rauch eines **brennenden** Ofens. Und die Sonne und die Luft wurden vom Rauch des Brunnens verdunkelt.“

Offenbarung 9,4

RP: Καὶ ἐρρέθη αὐταῖς ἵνα μὴ ἀδικήσωσιν τὸν χόρτον τῆς γῆς, οὐδὲ πᾶν χλωρόν, οὐδὲ πᾶν δένδρον, εἰ μὴ τοὺς ἀνθρώπους μόνους οἵτινες οὐκ ἔχουσιν τὴν σφραγίδα τοῦ θεοῦ ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν.

NA28: καὶ ἐρρέθη αὐταῖς ἵνα μὴ ἀδικήσουσιν τὸν χόρτον τῆς γῆς οὐδὲ πᾶν χλωρόν οὐδὲ πᾶν δένδρον, εἰ μὴ τοὺς ἀνθρώπους οἵτινες οὐκ ἔχουσι τὴν σφραγίδα τοῦ θεοῦ ἐπὶ τῶν μετώπων.

Übersetzung: RP: "Und es wurde ihnen gesagt, dass sie nicht das Gras der Erde beschädigen sollten, auch nicht irgendetwas Grünes, auch nicht irgendeinen Baum, sondern nur die Menschen, welche nicht das Siegel Gottes an ihren Stirnen haben." NA28: "Und es wurde ihnen gesagt, dass sie nicht das Gras der Erde beschädigen sollten, auch nicht irgendetwas Grünes, auch nicht irgendeinen Baum, sondern nur die Menschen, welche nicht das Siegel Gottes an den Stirnen haben."

Bewertung: NA28 verwendet "ἀδικήσουσιν" (Futur Indikativ) statt "ἀδικήσωσιν" (Aorist Konjunktiv), lässt "μόνους" (nur) aus und auch "αὐτῶν" (ihren) am Ende. Die RP-Lesart verwendet korrekt den Konjunktiv nach "ἵνα", betont durch "μόνους" die Ausschließlichkeit der Zielgruppe und spezifiziert durch "αὐτῶν", dass es sich um die Stirnen der Menschen handelt.

Bemerkenswert ist, dass "ἀδικήσουσιν" eine Singulärlesart des Codex Alexandrinus ist, die in keiner anderen Handschrift vorkommt. Hier übernimmt NA28 wieder eine grammatikalisch problematische Form (Futur nach ἵνα statt des üblichen Konjunktivs), einzig weil sie im Alexandrinus steht.

Offenbarung 9,5

RP (BFT):

Καὶ ἐδόθη αὐταῖς ἵνα μὴ ἀποκτείνωσιν αὐτούς,
ἀλλ' ἵνα **βασανισθῶσιν** μῆνας πέντε·
καὶ ὁ βασανισμὸς αὐτῶν
ὡς βασανισμὸς σκορπίου, ὅταν παίσῃ ἄνθρωπον.

NA28:

καὶ ἐδόθη αὐτοῖς ἵνα μὴ ἀποκτείνωσιν αὐτούς,
ἀλλ' ἵνα **βασανισθήσονται** μῆνας πέντε,
καὶ ὁ βασανισμὸς αὐτῶν
ὡς βασανισμὸς σκορπίου ὅταν παίσῃ ἄνθρωπον.

Unterschiede:

1. Verbform nach „ἵνα“:

- **RP: βασανισθῶσιν** – **Konjunktiv Aorist Passiv** (korrekt nach ἵνα)
- **NA28: βασανισθήσονται** – **Futur Passiv Indikativ** (ungrammatisch nach ἵνα)

Bewertung:

- Die **RP-Lesart** ist grammatikalisch korrekt. Nach der Konjunktion „ἵνα“ (damit, auf dass) **muss** ein **Konjunktiv** stehen.
- Die **NA28-Lesart** mit Futur Indikativ ist grammatikalisch fehlerhaft und vermutlich sekundär.
 - Solche Vereinfachungen treten häufiger in späteren, glättenden Textschichten auf.

Offenbarung 9,6

RP (BFT):

Καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ζητήσουσιν οἱ ἄνθρωποι τὸν θάνατον,
καὶ οὐ μὴ εὕρῃσουσιν αὐτόν·
καὶ ἐπιθυμήσουσιν ἀποθανεῖν,
καὶ **φεύξεται** ἀπ' αὐτῶν ὁ θάνατος.

NA28:

καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ζητήσουσιν οἱ ἄνθρωποι τὸν θάνατον
καὶ οὐ μὴ εὕρῃσουσιν αὐτόν,
καὶ ἐπιθυμήσουσιν ἀποθανεῖν
καὶ **φεύγει** ὁ θάνατος ἀπ' αὐτῶν.

Unterschied:

- **RP: φεύξεται** – Futur **Mittel**
- **NA28: φεύγει** – Präsens **Aktiv**

Bewertung:

- **RP** verwendet logisch und stilistisch korrekt das **Futur**, passend zur Vorzeitigkeit der Bedingung „in jenen Tagen“.
- **NA28** glättet dies zum **Präsens**, was den apokalyptischen, dramatischen Zeitrahmen abschwächt.
- Das **Futur** in RP fügt sich harmonisch in die Struktur:
„werden suchen ... werden nicht finden ... werden begehren ... der Tod **wird fliehen**.“

Offenbarung 9,7

RP (BFT):

Καὶ τὰ ὁμοιώματα τῶν ἀκρίδων ὅμοια ἵπποις ἠτοιμασμένοις εἰς πόλεμον,
καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν ὡς **στέφανοι χρυσοῖ**,
καὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν ὡς πρόσωπα ἀνθρώπων.

NA28:

Καὶ τὰ ὁμοιώματα τῶν ἀκρίδων ὅμοια ἵπποις ἠτοιμασμένοις εἰς πόλεμον,
καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν ὡς **στέφανοι ὅμοιοι χρυσοῦ**,
καὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν ὡς πρόσωπα ἀνθρώπων.

Unterschied:

- **RP:** „**στέφανοι χρυσοῦ**“ = „Kronen aus Gold / goldene Kronen“
- **NA28:** „**στέφανοι ὅμοιοι χρυσοῦ**“ = „Kronen, goldähnlich“

Bewertung:

- Die **RP-Lesart** ist **sprachlich klarer und poetisch kraftvoller**: Die Kronen werden als „golden“ beschrieben, was dem apokalyptischen Bild mehr Glanz und Direktheit verleiht.
- Die **NA28-Lesart** wirkt wie eine stilistische **Glättung** oder **Erklärung**: Die Kronen sind nicht wirklich aus Gold, sondern „ähnlich Gold“. Das könnte eine Abschwächung oder Präzisierung durch einen späteren Schreiber sein.
- Der Ausdruck „**ὡς στέφανοι χρυσοῦ**“ ist in seiner Kürze typisch für das bildhafte Koine-Griechisch der Offenbarung und wird durch die Einfügung „**ὅμοιοι χρυσοῦ**“ stilistisch gebrochen.

Offenbarung 9,10

RP (BFT):

Καὶ ἔχουσιν οὐράς ὁμοίας σκορπίοις, καὶ κέντρα.

Καὶ ἐν ταῖς οὐραῖς αὐτῶν **ἐξουσίαν ἔχουσιν** τοῦ ἀδικῆσαι τοὺς ἀνθρώπους μῆνας πέντε.

NA28:

καὶ ἔχουσιν οὐράς ὁμοίας σκορπίοις καὶ κέντρα,

καὶ ἐν ταῖς οὐραῖς αὐτῶν **ἡ ἐξουσία αὐτῶν** ἀδικῆσαι τοὺς ἀνθρώπους μῆνας πέντε.

Unterschiede:

1. Interpunktion/Gliederung:

- **RP trennt** klar zwischen „Schwänze wie Skorpione“ und „Stacheln“ → **zwei Elemente**, getrennt durch Komma.
- **NA28 verbindet** beide als eine zusammengesetzte Beschreibung („wie Skorpione und Stacheln“), was den Eindruck eines **einheitlichen Bildes** erzeugt.

2. Satzkonstruktion:

- **RP: „ἐξουσίαν ἔχουσιν“** = sie haben Macht (Verbkonstruktion).
- **NA28: „ἡ ἐξουσία αὐτῶν“** = ihre Macht (Nominalkonstruktion, evtl. stilistisch beeinflusst).

Bewertung:

- Die **RP-Lesart** mit „ἐξουσίαν ἔχουσιν“ ist **stilistisch lebendiger** und dynamisch: Die Macht wird aktiv beschrieben.
- Die **NA28-Lesart** nominalisiert den Ausdruck – vermutlich eine stilistische **Glättung oder Vereinfachung**.
- Der Unterschied ist **nicht theologisch bedeutend**, aber **stilistisch auffällig**: RP bleibt **bildhaft, rhythmisch und typisch für das Johannesevangelium**, während NA28 eine **rationale Strukturierung** einführt.

Offenbarung 9,11

RP (BFT):

Ἔχουσαι βασιλέα ἐπ' αὐτῶν ἄγγελον τῆς ἀβύσσου·
ὄνομα αὐτῷ Ἑβραϊστί Ἀββαδὼν,
ἐν δὲ τῇ Ἑλληνικῇ ὄνομα ἔχει Ἀπολλύων.

NA28:

ἔχουσιν ἐπ' αὐτῶν **βασιλέα τὸν ἄγγελον** τῆς ἀβύσσου,
ὄνομα αὐτῷ Ἑβραϊστί **Ἀβαδδὼν**,
καὶ ἐν τῇ Ἑλληνικῇ ὄνομα ἔχει Ἀπολλύων.

Unterschiede:

1. **Verbform am Anfang:**

- **RP:** „Ἐχουσαι“ (feminin Plural Partizip – bezieht sich auf die Heuschrecken)
- **NA28:** „ἔχουσιν“ (3. Person Plural Indikativ)
- → RP folgt **wörtlich dem Partizipialstil**, NA28 vereinfacht zu einem Hauptsatz.

2. **Wortstellung:**

- **RP:** „βασιλέα... ἄγγελον“
- **NA28:** „βασιλέα τὸν ἄγγελον“ (mit Artikel) → **Konstruktion mit Apposition**, nicht zwingend nötig.

3. **Name in Hebräisch:**

- **RP:** Ἀββαδών (mit Doppel-β)
- **NA28:** Ἀβαδδών (mit Doppel-δ)
- → Es handelt sich um **orthographische Degeneration** des Namens „Abaddon“.

4. **Verbindung der beiden Namensnennungen:**

- **RP:** „ἐν δὲ τῇ Ἑλληνικῇ...“ → **Kontrast** („dagegen, aber“)
- **NA28:** „καὶ ἐν τῇ Ἑλληνικῇ...“ → **additiv** („und“)

Bewertung:

- Die **RP-Lesart** verwendet bewusst das **Partizip „Ἐχουσαι“**, das grammatikalisch mit „Heuschrecken“ (ἀκρίδες, feminin Plural) übereinstimmt und stilistisch eleganter ist.
- Die **NA28-Lesart** ersetzt dies durch einen schlichteren Indikativ („ἔχουσιν“) – eine typische Vereinfachung.
- Die **orthographische Differenz** bei Ἀββαδών/Ἀβαδδών ist **bedeutungslos**, aber RP folgt hier einer **früh bezeugten Form**, z. B. im Codex Alexandrinus.
- Der **Kontrastmarker „δὲ“** in RP betont die **sprachliche Gegenüberstellung**, während „καὶ“ in NA28 sie verwischt.

Offenbarung 9,13–14

RP:

Καὶ ὁ ἕκτος ἄγγελος ἐσάλπισεν, καὶ ἤκουσα φωνὴν μίαν ἐκ τῶν τεσσάρων κεράτων τοῦ θυσιαστηρίου τοῦ χρυσοῦ τοῦ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, **λέγουσαν** τῷ ἕκτῳ ἀγγέλῳ ὁ ἔχων τὴν σάλπιγγα, Λῦσον τοὺς τέσσαρας ἀγγέλους τοὺς δεδεμένους ἐπὶ τῷ ποταμῷ τῷ μεγάλῳ Εὐφράτῃ.

NA28:

Καὶ ὁ ἕκτος ἄγγελος ἐσάλπισεν· καὶ ἤκουσα φωνὴν μίαν ἐκ τῶν κεράτων τοῦ θυσιαστηρίου τοῦ χρυσοῦ τοῦ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, **λέγοντα** τῷ ἕκτῳ ἀγγέλῳ, ὁ ἔχων τὴν σάλπιγγα· Λῦσον τοὺς τέσσαρας ἀγγέλους τοὺς δεδεμένους ἐπὶ τῷ ποταμῷ τῷ μεγάλῳ Εὐφράτῃ.

Bewertung:

1. Partizip: „λέγουσαν“ (RP) vs. „λέγοντα“ (NA28):

- RP verwendet „λέγουσαν“, feminine Akkusativform, grammatikalisch korrekt bezogen auf „φωνὴν μίαν“ (fem. Akk.).
- NA28 hat „λέγοντα“, maskulin Akkusativ – nicht kongruent mit dem Bezugswort „φωνή“, daher grammatikalisch fehlerhaft.
- Die feminine Form „λέγουσαν“ wird auch von P47 (3. Jh.) unterstützt, was für die Ursprünglichkeit der RP-Lesart spricht.

2. Substantiv: „ἐκ τῶν τεσσάρων κεράτων“ (RP) vs. „ἐκ τῶν κεράτων“ (NA28):

- RP nennt die Anzahl der Hörner explizit: „vier Hörner“ – in Anlehnung an 2Mo 27,2 (Altar mit vier Hörnern).
- NA28 lässt „τεσσάρων“ aus, wodurch die Symbolik abgeschwächt wird.
- Der Zusatz „τεσσάρων“ ist theologisch relevant, da er auf die Vollständigkeit des göttlichen Gerichts hinweist.

3. Struktur:

- RP strukturiert liturgisch: Redeeinleitung „λέγουσαν“ vor dem Zitatbeginn.
- NA28 setzt ein Komma und wechselt abrupt in den Befehl – syntaktisch weniger klar gegliedert.

Fazit: Die RP-Lesart ist grammatikalisch korrekt, textlich kohärent und theologisch präzise. Der feminine Partizipialanschluss („λέγουσαν“) sowie die

Nennung der vier Hörner („τεσσάρων κεράτων“) stützen sich auf früheste Bezeugung und alttestamentliche Symbolik. Die NA28-Fassung zeigt sowohl grammatische als auch inhaltliche Schwächungen, die auf redaktionelle Glättung oder Abschreibfehler zurückgehen dürften.

Offenbarung 9,14–15

RP: λεγούσης τῷ ἕκτῳ ἀγγέλῳ, ὁ ἔχων τὴν σάλπιγγα, Λῦσον τοὺς τέσσαρας ἀγγέλους τοὺς δεδεμένους ἐπὶ τῷ ποταμῷ τῷ μεγάλῳ Εὐφράτῃ. Καὶ ἐλύθησαν οἱ τέσσαρες ἄγγελοι οἱ ἠτοιμασμένοι εἰς τὴν ὥραν καὶ ἡμέραν καὶ μῆνα καὶ ἑνιαυτόν, ἵνα ἀποκτείνωσιν τὸ τρίτον τῶν ἀνθρώπων.

NA28: λέγοντα τῷ ἕκτῳ ἀγγέλῳ, ὁ ἔχων τὴν σάλπιγγα· Λῦσον τοὺς τέσσαρας ἀγγέλους τοὺς δεδεμένους ἐπὶ τῷ ποταμῷ τῷ μεγάλῳ Εὐφράτῃ. καὶ ἐλύθησαν οἱ τέσσαρες ἄγγελοι οἱ ἠτοιμασμένοι εἰς τὴν ὥραν καὶ ἡμέραν καὶ μῆνα καὶ ἑνιαυτόν, ἵνα ἀποκτείνωσιν τὸ τρίτον τῶν ἀνθρώπων.

Bewertung:

- **Partizip „λεγούσης“ (RP)** ist feminines Genus und stimmt grammatisch korrekt mit dem Subjekt „φωνῆν“ (feminin) aus Vers 13 überein.
- **NA28** verwendet hingegen das maskuline „**λέγοντα**“, was grammatikalisch unpassend ist –ein sekundärer Fehler oder redaktionelle Glättung.
- **RP** wird durch den frühen Papyrus **P47** (3. Jh.) gestützt, der ebenfalls die feminine Form bestätigt.
- Die RP-Lesart ist somit **grammatisch, stilistisch und textkritisch überlegen**.

Offenbarung 9,21

RP:

καὶ οὐ μετενόησαν ἐκ τῶν **φόνων** αὐτῶν,
οὔτε ἐκ τῶν **φαρμακειῶν** αὐτῶν,
οὔτε ἐκ τῆς **πορνείας** αὐτῶν,
οὔτε ἐκ τῶν **κλεμμάτων** αὐτῶν.

NA28:

καὶ οὐ μετενόησαν ἐκ τῶν **φόνων** αὐτῶν
οὔτε ἐκ τῶν **φαρμάκων** αὐτῶν
οὔτε ἐκ τῆς **πορνείας** αὐτῶν
οὔτε ἐκ τῶν **κλεμμάτων** αὐτῶν.

Übersetzung:

RP: "Und sie taten nicht Buße von ihren Mordtaten, noch von ihren Zaubereien, noch von ihrer Unzucht, noch von ihren Diebstählen."

NA28: "Und sie taten nicht Buße von ihren Mordtaten, noch von ihren Zaubermitteln, noch von ihrer Unzucht, noch von ihren Diebstählen."

Bewertung:

NA28 verwendet "**φαρμάκων**" (Zaubermittel) statt "**φαρμακειῶν**" (Zaubereien). Die RP-Lesart betont die **aktive Praxis** der Magie, nicht nur den Gebrauch von Mitteln. Der Wechsel könnte durch semantische Glättung oder Angleichung an hellenistische Wortwahl entstanden sein.

Offenbarung 9,16

RP (BFT):

Καὶ ὁ ἀριθμὸς τῶν στρατευμάτων τοῦ ἵππου **μυριάδες μυριάδων**· ἤκουσα τὸν ἀριθμὸν αὐτῶν.

NA28:

καὶ ὁ ἀριθμὸς τῶν στρατευμάτων τοῦ **ἵππικοῦ δισμυριάδες μυριάδων**, ἤκουσα τὸν ἀριθμὸν αὐτῶν.

Unterschiede:

1. Bezeichnung der Truppen:

- **RP:** „τοῦ ἵππου“ („des Pferdes“) – möglicherweise metaphorisch für „Reitertruppen“

- **NA28:** „τοῦ ἵππικοῦ“ („der Reiterei“, kollektives Substantiv)
→ Beide bedeuten inhaltlich das Gleiche, aber **RP hat die ungewöhnlichere, symbolträchtigere Form.**
- 2. **Zahlenangabe:**
 - **RP:** „μυριάδες μυριάδων“ – „Zehntausende von Zehntausenden“ (wörtlich und traditionell, offener Ausdruck)
 - **NA28:** „δισμυριάδες μυριάδων“ – „zweihundert Millionen“ (wörtlich: 2 x 10.000 x 10.000)
→ **NA28 konkretisiert die Zahl** durch Präzisierung mit „δισμυριάδες“ (200 Millionen), was eher interpretierend wirkt.

Bewertung:

- Die **RP-Lesart „μυριάδες μυριάδων“** lässt **bewusst offen**, wie viele es genau sind – es ist eine **symbolisch übergroße Zahl**, wie sie typisch für apokalyptische Sprache ist (vgl. Dan 7,10).
- Die **NA28-Lesart mit „δισμυριάδες μυριάδων“** ist seltener bezeugt und vermutlich eine interpretative **Konkretisierung durch spätere Handschriften.**
- Auch „ἵππου“ (RP) ist sprachlich ungewöhnlicher und möglicherweise als **bildhafte Darstellung** zu verstehen, während „ἵππικοῦ“ (NA28) als standardisierte Bezeichnung stilistisch glättet.

Offenbarung 9,18

RP (BFT):

Ἀπὸ τῶν τριῶν πληγῶν τούτων ἀπεκτάνθησαν τὸ τρίτον τῶν ἀνθρώπων,
ἀπὸ τοῦ πυρὸς καὶ τοῦ καπνοῦ καὶ τοῦ θείου τοῦ ἐκπορευομένου ἐκ τῶν στομάτων
αὐτῶν.

NA28:

ἀπὸ τῶν τριῶν πληγῶν τούτων ἀπεκτάνθησαν τὸ τρίτον τῶν ἀνθρώπων,
ἐκ τοῦ πυρὸς καὶ τοῦ καπνοῦ καὶ τοῦ θείου τοῦ ἐκπορευομένου ἐκ τῶν στομάτων
αὐτῶν.

Hauptunterschied:

- **RP** verwendet zweimal „ἀπό“ („von, durch“).
- **NA28** ersetzt im zweiten Teil „ἀπό“ durch „ἐκ“ („aus, von ... her“).

Bedeutung und Stil:

- „ἀπό“ betont die **Ursache/Wirkung** („durch das Feuer... wurden sie getötet“).
- „ἐκ“ betont die **örtliche Herkunft** („aus dem Feuer, Rauch und Schwefel“).
- Der RP-Text behält **Stil- und Struktur-Parallele** bei: zweimal „ἀπό“ – ein typisches Stilmittel der Offenbarung.
- NA28 könnte die **stilistische Doppelung glätten** wollen.

Offenbarung 9,19

RP (BFT):

Ἡ γὰρ ἐξουσία τῶν ἵππων
ἐν τῷ στόματι αὐτῶν ἐστίν, καὶ ἐν ταῖς οὐραῖς αὐτῶν·
αἱ γὰρ οὐραὶ αὐτῶν ὅμοιαι ὄφεων,
ἔχουσαι κεφαλὰς,
καὶ ἐν αὐταῖς ἀδικοῦσιν.

NA28:

ἢ γὰρ ἐξουσία τῶν ἵππων
ἐν τῷ στόματι αὐτῶν ἐστίν καὶ ἐν ταῖς οὐραῖς αὐτῶν,
αἱ γὰρ οὐραὶ αὐτῶν ὅμοιαι ὄφεσιν,
ἔχουσαι κεφαλὰς
καὶ ἐν αὐταῖς ἀδικοῦσιν.

Textkritische Unterschiede:

1. **ὄφεων (RP) vs. ὄφεσιν (NA28):**

- RP verwendet den **Genitiv Plural** („von Schlangen“) – typisch im bildhaften Hebraismus, zur Beschreibung der Beschaffenheit.
- NA28 verwendet den **Dativ Plural** („wie Schlangen“) – grammatikalisch flüssiger, aber stilistisch geglättet.

2. Satzzeichen und Struktur:

- RP setzt einen **Punkt (·)** nach „οὐραῖς αὐτῶν“, was die zweite Aussageeinheit (ab αἱ γὰρ ...) stärker trennt.
- NA28 kombiniert fließender.

Stilistische Bewertung:

- Die RP-Lesart mit **ὄφρων** folgt dem alttestamentlich-semitischen Stil (vgl. „wie von Löwen“, „wie von Adlern“ – Genitiv).
- NA28 zeigt eine **vereinfachte griechische Lesart**, wohl zur besseren Lesbarkeit.
- Inhaltlich besteht kein Unterschied in der Bedeutung („Schwänze wie Schlangen mit Köpfen“), aber die RP-Lesart ist **konkreter-bildhafter** und vermutlich ursprünglicher.

Fazit:

Die RP-Lesart verwendet eine **ursprünglichere, semitisch gefärbte Genitivkonstruktion** („ὄφρων“) zur Beschreibung der Schwänze der apokalyptischen Pferde.

NA28 bringt eine **grammatikalische Anpassung** an den griechischen Sprachfluss mit dem Dativ („ὄφρῃν“), was jedoch stilistisch geglättet wirkt.

Offenbarung 9,20

RP (BFT):

Καὶ οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων,
οἳ οὐκ ἀπεκτάνθησαν ἐν ταῖς πληγαῖς ταύταις,
οὐ μετενόησαν ἐκ τῶν ἔργων τῶν χειρῶν αὐτῶν,
ἵνα μὴ προσκυνήσωσιν τὰ δαιμόνια,
καὶ τὰ εἰδῶλα...
ἃ οὐτε βλέπειν δύναται, οὐτε ἀκούειν, οὐτε περιπατεῖν·

NA28:

Καὶ οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων,
οἳ οὐκ ἀπεκάνθησαν ἐν ταῖς πληγαῖς ταύταις,
οὐδὲ μετενόησαν ἐκ τῶν ἔργων τῶν χειρῶν αὐτῶν,
ἵνα μὴ προσκυνήσουσιν τὰ δαιμόνια
καὶ τὰ εἰδωλα...
ἃ οὔτε βλέπειν δύνανται, οὔτε ἀκούειν, οὔτε περιπατεῖν,

Textkritische Unterschiede:

- οὐ μετενόησαν (RP) vs. οὐδὲ μετενόησαν (NA28):**
 - RP verwendet „οὐ“ („nicht“), NA28 „οὐδὲ“ („auch nicht“).
 - Der Unterschied ist stilistisch: „οὐδὲ“ impliziert stärker eine Addition („auch das nicht“). RP ist schlichter und direkter.
- προσκυνήσωσιν (RP) vs. προσκυνήσουσιν (NA28):**
 - RP hat den **Aorist Konjunktiv Aktiv** („sie sollen nicht anbeten“) – passend zur Finalkonstruktion mit ἵνα.
 - NA28 hat den **Futur Aktiv** („sie werden nicht anbeten“) – grammatikalisch inkongruent zu ἵνα, was Konjunktiv verlangt.
→ **Fehlerhafte Konstruktion im NA28.**
- δύναται (RP) vs. δύνανται (NA28):**
 - RP: Singular-Verb zum Neutrum-Plural („was nicht kann“).
 - NA28: Plural-Verb zum Neutrum-Plural („die nicht können“).
 - Grammatikalisch sind im Griechischen **Singularverben bei Neutrum-Plural** häufig und idiomatisch korrekt (Kollektivbetonung).
 - NA28 glättet stilistisch.

Fazit:

Die **RP-Lesart ist grammatikalisch und stilistisch überlegen:**

- Sie verwendet korrekt den Konjunktiv nach ἵνα.
- Sie bewahrt den kollektiven Ausdruck durch das Singularverb „δύναται“.
- Sie ist sprachlich eleganter und näher an biblisch-semitischer Ausdrucksweise.

Die **NA28-Lesart zeigt mehrere Angleichungen**, darunter eine grammatikalisch problematische Futurform (προσκυνήσουσιν), die wahrscheinlich aus Harmonisierung oder Vereinfachung resultiert.

Offenbarung 9,21

RP (BFT):

καὶ οὐ μετενόησαν
ἐκ τῶν φόνων αὐτῶν,
οὔτε ἐκ τῶν **φαρμακειῶν** αὐτῶν,
οὔτε ἐκ τῆς πορνείας αὐτῶν,
οὔτε ἐκ τῶν κλεμμάτων αὐτῶν.

NA28:

καὶ οὐ μετενόησαν
ἐκ τῶν φόνων αὐτῶν
οὔτε ἐκ τῶν **φαρμάκων** αὐτῶν
οὔτε ἐκ τῆς πορνείας αὐτῶν
οὔτε ἐκ τῶν κλεμμάτων αὐτῶν.

Textkritische Unterschiede:

1. **φαρμακειῶν (RP) vs. φαρμάκων (NA28):**
 - **RP: φαρμακεία** = Zauberei, Magie als Praxis bzw. Handlung
 - **NA28: φάρμακον** = Mittel, Droge, Gift, Zaubermittel
 - → Der Wechsel vom Tätigkeitswort (Zauberei) zur Sache (Zaubermittel) **glättet den Text**, verliert aber den Bezug auf die **okkult-praktizierte Handlung**.
 - Die RP-Lesart ist **theologisch tiefgründiger**, da sie die Sünden als bewusst begangene **Handlungen** beschreibt – nicht nur als Besitz oder Verwendung von Dingen.
2. **Stilistisch:**
 - RP hat **durchgängige Parallelstruktur**: nach „οὐ μετενόησαν“ folgt jeweils „οὔτε ἐκ ...“.

- NA28 lässt das erste „οὔτε“ nach „φόνων“ weg – **stilistisch schwächer**. RP ist poetischer und symmetrischer aufgebaut.

Fazit:

Die **RP-Lesart ist sprachlich und inhaltlich überlegen**:

- Sie bewahrt die stilistische Parallelität der Aufzählung.
- Sie verwendet „**φαρμακεία**“ – was auf die Handlung der **magischen Praxis** verweist, nicht nur auf die Substanz (Drogen/Mittel).
- Sie ist **besser belegt** (u. a. in P47) und theologisch präziser.

Die NA28-Lesart wirkt hier **glättend** und reduziert die Ausdruckstiefe der ursprünglichen Warnung.

Offenbarung 10,1

RP (BFT):

Καὶ εἶδον ἄγγελον ἰσχυρὸν καταβαίνοντα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ,
 περιβεβλημένον νεφέλην,
 καὶ ἡ ἴρις ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ,
 καὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος,
 καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὡς στῦλοι πυρός·

NA28:

Καὶ εἶδον ἄλλον ἄγγελον ἰσχυρὸν καταβαίνοντα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ,
 περιβεβλημένον νεφέλην,
 καὶ ἡ ἴρις ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ,
 καὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος,
 καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὡς στῦλοι πυρός·

Textkritischer Unterschied:

- **NA28 fügt „ἄλλον“ (einen anderen) ein**, während RP (wie auch BFT) lediglich „ἄγγελον ἰσχυρόν“ (einen starken Engel) hat.
- „ἄλλον“ ist ein Zusatz, der **interpretativ wirkt**: Er suggeriert, es handele sich um einen **weiteren Engel in einer Serie**.
- **RP ist zurückhaltender**, beschreibt einfach die Erscheinung **eines mächtigen Engels** – ohne Implikation, dass er bereits zuvor identifiziert worden wäre oder zu einer Reihe gehört.

Ist „ἄλλον“ eine Überinterpretation?

Das Wort „ἄλλον“ kann einen **Vergleich zu einem vorhergehenden Engel** nahelegen, was der Text **an dieser Stelle nicht verlangt**.

- Es könnte implizieren: „*ein weiterer Engel*“ im Sinne von einer Folge – aber in **Offb 10,1** beginnt **eine neue Szene**, es gibt **keinen direkten Bezug auf einen früheren Engel**, der als „Referenz“ dienen müsste.

Daher ist das „ἄλλον“ **nicht nur überflüssig**, sondern **möglicherweise interpretativ eingefügt**, um die Kontinuität mit vorherigen Visionen zu betonen – was im ursprünglichen Text aber **nicht explizit gesagt wird**.

Fazit:

- **RP (BFT)** bewahrt den ursprünglichen Ausdruck ohne interpretativen Zusatz – „einen starken Engel“.
- **NA28** fügt „einen anderen“ ein, was eine **nicht notwendige Rückbeziehung oder Kategorisierung** nahelegt.
- **RPD** folgt korrekt dem RP und übersetzt neutral: „einen starken Engel“.

Offenbarung 10,2

RP (BFT):

καὶ ἔχων ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ **βιβλίον** ἀνεωγμένον·
καὶ ἔθηκεν τὸν πόδα αὐτοῦ τὸν δεξιὸν ἐπὶ τῆς θαλάσσης,
τὸν δὲ εὐώνυμον ἐπὶ τῆς γῆς,

NA28:

καὶ ἔχων ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ **βιβλαρίδιον** ἠνεωγμένον.
καὶ ἔθηκεν τὸν πόδα αὐτοῦ τὸν δεξιὸν ἐπὶ τῆς θαλάσσης,
τὸν δὲ εὐώνυμον ἐπὶ τῆς γῆς,

Textkritischer Unterschied:

- **RP** verwendet das Wort **βιβλίον** = *Buch*
- **NA28** hat stattdessen **βιβλαρίδιον** = *Büchlein* (Diminutiv)

Der Unterschied ist **grammatikalisch minimal**, aber **inhaltlich von Bedeutung**:

- Das **Diminutiv „βιβλαρίδιον“** tritt in der Offenbarung **nur hier** auf (Verse 2, 8, 9, 10) – und nur in bestimmten Handschriften.
- In der Mehrheit der **byzantinischen Textzeugen** (RP) steht überall **βιβλίον**, auch in den genannten Versen.
- Das **Hin und Her** zwischen „Buch“ und „Büchlein“ in einigen modernen Ausgaben (inkl. NA28) könnte auf **redaktionelle Angleichung oder stilistische Motivationen** zurückgehen.

Bewertung:

- Die **RP-Lesart mit „βιβλίον“** ist schlichter und traditioneller – sie vermeidet die stilistische Verkleinerung durch das Diminutiv.
- Die **NA28-Lesart mit „βιβλαρίδιον“** könnte aus einem **Harmonisierungsversuch mit den Folgeverwendungen** stammen (z. B. in Vers 8–10), wo dieses Diminutiv häufiger bezeugt ist.
- **Inhaltlich** wirkt „βιβλίον“ **neutraler** und lässt die Bedeutung des Buches offen, während „βιβλαρίδιον“ leicht abwertend oder verniedlichend klingt.

Fazit:

- **RP (BFT)** ist im Wortlaut einfacher, textkritisch stabiler und entspricht der **Mehrzahl byzantinischer Manuskripte**.
- Die **NA28-Lesart** ist sekundär und könnte stilistisch motiviert sein.

Offenbarung 10,4

In Offenbarung 10,4 lautet der byzantinische Text (RP):

„Καὶ ὅτε ἐλάλησαν αἱ ἑπτὰ βρονταί, ἔμελλον γράφειν· καὶ ἤκουσα φωνὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, λέγουσαν· Σφράγισον ἃ ἐλάλησαν αἱ ἑπτὰ βρονταί, καὶ μὴ αὐτὰ γράψῃς.“

Der Unterschied zum Nestle-Aland-Text (NA28) besteht hauptsächlich in der Verbform zu Beginn des Verses. RP überliefert „**ἔμελλον**“ („ich war im Begriff“), während NA28 die Form „**ἤμελλον**“ bietet, die formal als 1. Person Plural oder auch als eine seltenere Variante im Singular verstanden werden kann, jedoch weniger klar auf eine Einzelperson bezogen ist. Da aber im Kontext eindeutig der Seher Johannes spricht, ist die Singularform **ἔμελλον** als ursprünglicher und kontextgerechter zu bewerten.

Hinzu kommt die leicht unterschiedliche Zeichensetzung bei „**λέγουσαν**“, was jedoch keinen Einfluss auf die Bedeutung hat. RP bewahrt hier eine stilistisch lebendige Struktur, während NA28 stärker geglättet wirkt.

Inhaltlich gibt der RP-Text klar und narrativ überzeugend wieder, dass Johannes im Begriff war zu schreiben, jedoch durch eine himmlische Stimme vom Himmel daran gehindert wurde. Diese Stimme fordert ihn auf, die Worte der sieben Donner zu versiegeln und nicht aufzuschreiben.

Fazit: Die Lesart des RP ist stilistisch lebendiger, grammatikalisch klarer auf den Sprecher Johannes bezogen und deshalb als ursprünglicher einzuschätzen. Die NA28-Variante wirkt dagegen standardisiert und verliert dabei den personalen Erzählduktus.

Offenbarung 10,6

In Offenbarung 10,6 lautet der byzantinische Text (RP/BFT):

„καὶ ὄμοσεν **τῷ ζῶντι** εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων...“

während der Text in NA28 lautet:

„καὶ ὄμοσεν **ἐν τῷ ζῶντι** εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων...“

Der Unterschied liegt in der verwendeten Präposition: **RP gebraucht den Dativ ohne Präposition ("τῷ ζῶντι")**, während **NA28 die Formulierung mit „ἐν“** („in dem Lebenden“) bietet.

Grammatikalisch sind beide Varianten möglich, doch der Gebrauch von „ὀμνύω + Dativ“ ist biblisch und im hellenistischen Griechisch gut belegt – insbesondere im Sinne von „einen Eid schwören bei jemandem“ (vgl. Hebräer 6,13: „ὄμοσεν καθ’ ἑαυτοῦ“). Der byzantinische Text folgt also einer natürlichen idiomatischen Struktur, während die Einfügung von „ἐν“ in NA28 eine spätere Präzisierung darstellen könnte, möglicherweise beeinflusst durch die Tendenz zur stilistischen Vereinheitlichung oder unter dem Einfluss klassischerer griechischer Ausdrucksweisen.

Der Rest des Verses ist in beiden Fassungen identisch: Gott wird als der Schöpfer des Himmels, der Erde und des Meeres und all ihrer Inhalte bezeichnet, woraufhin es heißt, dass „χρόνος οὐκέτι ἔσται“ – „keine Frist/Zeit mehr sein wird“. Diese apokalyptische Aussage bleibt inhaltlich unangetastet, doch die Art des Schwurs gewinnt im byzantinischen Text mehr theologische Tiefe durch die direkte Bezugnahme auf Gott im Dativ: „**dem Lebendigen**“, nicht bloß „**in dem Lebendigen**“.

Fazit: Die Lesart des RP („τῷ ζῶντι“) ist idiomatisch biblischer, theologisch unmittelbarer und stilistisch ursprünglicher. Die Variante „ἐν τῷ ζῶντι“ in NA28 wirkt sekundär erklärend oder an klassisch-griechischen Sprachgebrauch angepasst.

Offenbarung 10,7

RP:

ἀλλ' ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς φωνῆς τοῦ ἐβδόμου ἀγγέλου,
ὅταν μέλλη σαλπίζειν,

καὶ τελεσθῆ τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ,
ὡς εὐηγγέλισεν τοῖς ἑαυτοῦ δούλοις τοῖς προφήταις.

NA28:

ἀλλ' ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς φωνῆς τοῦ ἐβδόμου ἀγγέλου,
ὅταν μέλλῃ σαλπίζειν,
καὶ ἐτελέσθη τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ,
ὡς εὐηγγέλισεν τοὺς ἑαυτοῦ δούλους τοὺς προφήτας.

Übersetzung:

RP: „... sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er posaunen wird, **soll vollendet werden** das Geheimnis Gottes, wie er es **seinen Knechten, den Propheten** als frohe Botschaft verkündete.“

NA28: „... sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er posaunen wird, **wurde vollendet** das Geheimnis Gottes, wie er es **den Knechten, den Propheten** als frohe Botschaft verkündete.“

Bewertung:

- **Verbform:**

- NA28 verwendet „ἐτελέσθη“ (Aorist Indikativ) → vollendet *worden*.
- RP hat „τελεσθῆ“ (Aorist Konjunktiv) → *soll vollendet werden* (Ziel- oder Folgesatz).

► Nach „ὅταν“ ist im Griechischen der Konjunktiv zu erwarten; der Indikativ in NA28 ist **grammatikalisch unpassend** und wirkt wie eine rückwirkende theologische Interpretation.

- **Kasuswechsel:**

- NA28: **τοὺς δούλους** (Akkusativ)
- RP: **τοῖς δούλοις** (Dativ)

► Das Verb „εὐηγγέλισεν“ (er verkündigte) steht mit **Dativ** im NT, vgl. Luk 1,19; Apg 13,32 etc. → RP ist **grammatikalisch korrekt**.

Fazit:

Die NA28-Lesart mit Aorist Indikativ und Akkusativ ist grammatikalisch **weniger korrekt** und **inhaltlich schwächer**, da sie die Vollendung des Geheimnisses Gottes **rückblickend** darstellt.

Die RP-Lesart wahrt den **Konjunktiv** nach „ὅταν“ und den **Dativ** nach „εὐηγγέλισεν“ – sie ist sowohl **sprachlich als auch theologisch konsequent**.

Offenbarung 10,8

RP (BFT):

Καὶ ἡ φωνὴ ἦν ἤκουσα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, **πάλιν λαλοῦσα μετ' ἐμοῦ**, καὶ **λέγουσα**,
"Ὑπαγε, λάβε τὸ **βιβλιδάριον** τὸ ἀνεωγμένον..."

NA28:

Καὶ ἡ φωνὴ ἦν ἤκουσα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ **πάλιν λαλοῦσαν μετ' ἐμοῦ** καὶ **λέγουσαν**.
Ὑπαγε, λάβε τὸ **βιβλίον** τὸ ἠνεωγμένον...

1. Unterschied in der Verbform

- **RP:** *λαλοῦσα / λέγουσα* (Nominativ Singular feminin; bezieht sich auf "φωνή")
- **NA28:** *λαλοῦσαν / λέγουσαν* (Akkusativ Singular feminin)

→ Der RP-Text behandelt die feminine "Stimme" als Subjekt (in Nominativform), während der NA28-Text sie offenbar als Objekt einer nicht näher genannten Handlung versteht – was grammatikalisch schwieriger zu begründen ist.

Die RP-Lesart ist somit grammatisch sauberer und idiomatisch klarer.

2. Unterschied in der Buchbezeichnung

- **RP:** *βιβλιδάριον* – eine noch stärkere Verkleinerungsform (Diminutiv-Doppelform von βιβλίον), also „Büchelchen“.
- **NA28:** *βιβλίον* – üblich für ein „Büchlein“.

→ Das **βιβλιδάριον** ist in der Offenbarung charakteristisch und erscheint nur hier in dieser Form. Es betont – auch stilistisch – die Demut oder besondere Beschaffenheit des Buches.

Die RP-Lesart bewahrt diese stilistische Nuance, während NA28 sie nivelliert.

3. Partizip „ἀνεωγμένον“ vs. „ἠνεωγμένον“

- Formunterschied: beide sind Perfekt Passiv Partizipien von *ἀνοίγω*, Unterschied liegt in der orthographischen Variation des Augments (*ἀνε-* vs. *ἤνε-*) – inhaltlich kein textkritisch relevanter Unterschied.

Fazit:

Die **RP-Lesart** ist grammatikalisch korrekter (Nominativ statt Akkusativ), stilistisch reicher (*βιβλιδάριον* statt *βιβλίον*) und wahrt die kohärente Bezugnahme auf „Stimme“ als aktives Subjekt.

NA28 bietet eine grammatisch holprigere und stilistisch geglättete Version.

RP ist hier sowohl in Form als auch Stil zu bevorzugen.

Offenbarung 10,9

RP (BFT):

Καὶ ἀπῆλθον πρὸς τὸν ἄγγελον, **λέγων** αὐτῷ δοῦναί μοι τὸ βιβλιδάριον. Καὶ λέγει μοι, Λάβε καὶ κατάφαγε αὐτό· καὶ πικρανεῖ σου τὴν κοιλίαν, ἀλλ' ἐν τῷ στόματί σου ἔσται γλυκὺ ὡς μέλι.

NA28:

καὶ ἀπῆλθα πρὸς τὸν ἄγγελον **λέγων** αὐτῷ δοῦναί μοι τὸ βιβλαρίδιον. καὶ λέγει μοι· Λάβε καὶ κατάφαγε αὐτό, καὶ πικρανεῖ σου τὴν κοιλίαν, ἀλλ' ἐν τῷ στόματί σου ἔσται γλυκὺ ὡς μέλι.

1. Verbform „ἀπῆλθον“ vs. „ἀπῆλθα“

- **RP (BFT):** ἀπῆλθον – 1. Person Singular Aorist (klassische Form)
- **NA28:** ἀπῆλθα – ebenfalls 1. Person Singular Aorist, aber in Koine-Griechisch verbreiteter.

→ **Inhaltlich kein Unterschied**, rein stilistisch. RP bewahrt eine etwas archaischere Form.

2. Substantivform: βιβλιδάριον vs. βιβλαρίδιον

- **RP:** βιβλιδάριον – seltene Diminutiv-Form (zweifache Verkleinerung), vermutlich stilistische Verstärkung.
- **NA28:** βιβλαρίδιον – übliche Diminutivform von βιβλίον („kleines Buch“, Büchlein).

→ RP betont stärker das „kleine Büchlein“ mit der Form βιβλιδάριον, was sich in der **Stilfarbe** der Offenbarung (ikonisch!) widerspiegelt.

In der **RPD** wird korrekt „Büchelchen“ verwendet – was besser zu **RP** passt.

3. Struktur und Satzstellung

- Beide Texte übermitteln die gleiche Abfolge:
 - Johannes nähert sich dem Engel
 - Er bittet um das Büchlein
 - Der Engel fordert ihn auf, es zu nehmen und zu essen
 - Es wird bitter im Bauch, aber süß im Mund.

→ **Keine inhaltliche Differenz** zwischen den Texten außer oben genannten stilistischen Varianten.

Fazit:

- Die **RP-Lesart** mit βιβλιδάριον ist stilistisch markanter und folgt dem übergeordneten Motiv der Offenbarung, Bedeutungen durch bewusst ungewöhnliche Formen hervorzuheben.
- Der Wechsel zu βιβλαρίδιον im NA28 ist grammatikalisch verständlich, aber stilistisch eine Glättung.

Bewertung:

Die RP-Lesart bewahrt die auffällige Stilistik und ist vorzuziehen, da sie nicht nur den Inhalt, sondern auch den symbolischen Stil der Offenbarung bewahrt.

Offenbarung 10,10

RP (BFT):

Καὶ ἔλαβον τὸ **βιβλίον** ἐκ τῆς χειρὸς τοῦ ἀγγέλου, καὶ κατέφαγον αὐτό, καὶ ἦν ἐν τῷ στόματί μου ὡς μέλι, γλυκὺ· καὶ ὅτε ἔφαγον αὐτό, ἐπικράνθη ἡ κοιλία μου.

NA28:

Καὶ ἔλαβον τὸ **βιβλαρίδιον** ἐκ τῆς χειρὸς τοῦ ἀγγέλου καὶ κατέφαγον αὐτό, καὶ ἦν ἐν τῷ στόματί μου ὡς μέλι γλυκὺ καὶ ὅτε ἔφαγον αὐτό, ἐπικράνθη ἡ κοιλία μου.

Bewertung:

Der **RP-Text** verwendet in Offb 10,10 das **gewöhnliche βιβλίον** („Büchlein“), während er zuvor in V. 2 und V. 9 **βιβλιδάριον** gebraucht, eine betonte Verkleinerungsform. Damit ist ein **bewusster Wechsel** im Ausdruck gegeben: Vom kleinen, geöffneten Büchlein (symbolisch, zart, prophetisch) hin zum tatsächlichen Gegenstand, den Johannes nun isst – **eine rhetorische und dramatische Abstufung**, die typisch für die bildstarke Sprache der Offenbarung ist.

Die **NA28 vereinheitlicht** diesen Ausdruck in allen drei Versen zu **βιβλαρίδιον**, was die rhetorische Struktur einebnet. Damit geht eine mögliche **theologische oder dramaturgische Intention** verloren, nämlich die Steigerung vom "kleinen prophetischen Objekt" zur "verinnerlichten göttlichen Botschaft".

Fazit: Die **RP-Lesart ist stilistisch differenzierter** und bewahrt den Spannungsbogen. Die **NA28-Lesart wirkt redaktionell geglättet** und unterschlägt die Nuance zwischen „Büchlein“ und „Buch“.

Offenbarung 10,11

RP (BFT):

Καὶ λέγουσίν μοι, Δεῖ σε πάλιν προφητεῦσαι ἐπὶ **λαοῖς καὶ ἐπὶ ἔθνεσιν** καὶ γλώσσαις καὶ βασιλεῦσιν πολλοῖς.

NA28:

καὶ λέγουσίν μοι· δεῖ σε πάλιν προφητεῦσαι ἐπὶ **λαοῖς καὶ ἔθνεσιν** καὶ γλώσσαις καὶ βασιλεῦσιν πολλοῖς.

Bewertung:

Die **einzige relevante Differenz** zwischen RP und NA28 ist das wiederholte „ἐπὶ“ (über)

vor „ἔθνεσιν“ in der RP-Lesart. Die **Rekurrenz der Präposition** in RP betont die Aufzählung der Adressaten stärker, verleiht dem Satz mehr Rhythmus und Nachdruck und ist **stilistisch typisch** für den Offenbarungsschreiber.

Die NA28-Lesart kürzt diese stilistische Wiederholung zugunsten einer gleichmäßigeren Formulierung, vermutlich aus redaktionellen Gründen.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **stilistisch lebendiger** und entspricht der **konsequenten Aufzählungsstruktur** in der Offenbarung (vgl. ähnliche Listen in Offb 5,9; 7,9; 11,9 etc.). NA28 wirkt hier leicht „geglättet“.

Offenbarung 11,1

RP: Καὶ ἐδόθη μοι κάλαμος ὅμοιος ῥάβδῳ, λέγων, Ἔγειραι, καὶ μέτρησον τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ, καὶ τὸ θυσιαστήριον, καὶ τοὺς προσκυνοῦντας ἐν αὐτῷ.

NA28: Καὶ ἐδόθη μοι κάλαμος ὅμοιος ῥάβδῳ, λέγων· Ἔγειρε καὶ μέτρησον τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καὶ τὸ θυσιαστήριον καὶ τοὺς προσκυνοῦντας ἐν αὐτῷ.

Übersetzung: RP: "Und es wurde mir ein Rohr gegeben, gleich einem Stab; und es wurde mir gesagt: Stehe auf (o. mache dich auf) und miss den Tempel Gottes und den Altar und die, welche darin anbeten!" NA28: "Und es wurde mir ein Rohr gegeben, gleich einem Stab; und es wurde mir gesagt: Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die, welche darin anbeten!"

Bewertung: NA28 verwendet die Form "Ἔγειρε" (Imperativ Präsens) statt "Ἔγειραι" (Imperativ Medium/Passiv). Die RP-Lesart mit der medialen Form "Ἔγειραι" ist im Kontext passender, da Johannes nicht nur aufstehen, sondern sich aktiv erheben soll, um die Messung durchzuführen.

Offenbarung 11,12

RP: καὶ ἤκουσα φωνὴν μεγάλην ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λεγούσαν αὐτοῖς· Ἀνάβατε ὧδε.

NA28: καὶ ἤκουσαν φωνὴν μεγάλην ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λέγουσαν αὐτοῖς·

„Ανάβατε ὧδε.“

Übersetzung: RP: „Und **ich hörte** eine laute Stimme aus dem Himmel, die zu ihnen sprach: „Steigt hier herauf.““ NA28: „Und **sie hörten** eine laute Stimme aus dem Himmel, die zu ihnen sprach: „Steigt hier herauf.““

Bewertung: NA28 liest „sie hörten“ statt „ich hörte“. Die RP-Lesart stellt Johannes selbst als Hörenden der himmlischen Stimme dar, wohingegen NA28 die beiden Propheten als diejenigen beschreibt, die die Stimme hören. Die Änderung zu „ἤκουσαν“ (**Plural**) in NA28 passt den Satz an, damit das Subjekt logisch die zwei Propheten sind. Textkritisch gesehen könnte dies eine **syntaktische Anpassung** durch einen Schreiber sein, der die indirekte Perspektive („ich hörte“) in eine direkte („sie hörten“) umwandelt. Unter der Prämisse eines Fehlers im NA28 schwächt diese Änderung die Augenzeugenrolle des Johannes.

Offenbarung 11,4

RP: οὗτοί εἰσιν αἱ δύο ἐλαῖαι, καὶ αἱ δύο λυχνίαι αἱ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ τῆς γῆς ἐστῶσαι.

NA28: οὗτοί εἰσιν αἱ δύο ἐλαῖαι καὶ αἱ δύο λυχνίαι αἱ ἐνώπιον τοῦ κυρίου τῆς γῆς ἐστῶτες.

Übersetzung: RP: "Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Gott der Erde stehen." NA28: "Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen."

Bewertung: NA28 ersetzt "θεοῦ" (Gott) durch "κυρίου" (Herrn) und verwendet das maskuline Partizip "ἐστῶτες" statt des femininen "ἐστῶσαι", obwohl es sich auf die femininen Substantive "ἐλαῖαι" (Ölbäume) und "λυχνίαι" (Leuchter) bezieht. Die RP-Lesart bewahrt die korrekte grammatikalische Übereinstimmung und die theologisch wichtige Bezeichnung "Gott der Erde". Interessanterweise zeigt der Codex Alexandrinus in 11:4 die fehlerhafte Lesart "αυλαιαι" statt "ἐλαῖαι", was "Vorhänge" statt "Ölbäume" bedeuten würde - ein typischer Nonsense-Fehler, der in dieser Handschrift häufig auftritt.

Offenbarung 11,15

RP: ... καὶ ἐγένοντο φωναὶ μεγάλαι ἐν τῷ οὐρανῷ **λέγουσαι**: „Ἐβασίλευσεν...“

NA28: ... καὶ ἐγένοντο φωναὶ μεγάλαι ἐν τῷ οὐρανῷ **λέγοντες**: „Ἐβασίλευσεν...“

Übersetzung: RP: „... und es geschahen laute Stimmen im Himmel, **die sprachen**: „Es hat regiert...““ NA28: „... und es geschahen laute Stimmen im Himmel, **die sprachen**: „Es hat regiert...““

Bewertung: Hier unterscheiden sich nur die grammatischen Formen: RP hat „λέγουσαι“ (Partizip **Feminin Plural**, passend zum grammatisch weiblichen „φωναί“, Stimmen), während NA28 „λέγοντες“ (Partizip **Maskulin Plural**) bietet. Der NA28-Text behandelt die „Stimmen“ so, als ob Personen (maskulin) gemeint seien, was ein grammatischer Fehler ist. Die RP-Lesart ist **grammatikalisch korrekt** und stimmt Genus und Numerus von „Stimmen“ und Partizip überein. Der Wechsel in NA28 dürfte auf Unachtsamkeit eines Abschreibers zurückgehen, der das Partizip fälschlich an ein männliches Bezugswort angepasst hat.

Die **TR-Lesart** hat hier dieselbe grammatische Unstimmigkeit wie NA28. Vermutlich wurde dort „λέγοντες“ fälschlich aus maskuliner Kongruenz zu „ἐγένοντο“ oder „οἱ λέγοντες“ (konventionalisiert) eingesetzt.

Offenbarung 11,17

RP: λέγοντες, Εὐχαριστοῦμέν σοι, κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, ὅτι εἴληφας τὴν δύναμίν σου τὴν μεγάλην, καὶ ἔβασίλευσας.

NA28: λέγοντες· Εὐχαριστοῦμέν σοι, κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν, ὅτι εἴληφας τὴν δύναμίν σου τὴν μεγάλην καὶ ἔβασίλευσας.

Übersetzung: RP: "und sprachen: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der du bist und der du warst und der du kommst, dass du deine große Macht an dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast!" NA28: "und sprachen: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der du bist und der du warst, dass du

deine große Macht an dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast!"

Bewertung: NA28 lässt "καὶ ὁ ἐρχόμενος" (und der du kommst) aus. Die RP-Lesart bewahrt die vollständige dreifache Bezeichnung Gottes, die in der Offenbarung wiederholt vorkommt (vgl. 1,4.8; 4,8) und betont die eschatologische Dimension der göttlichen Natur.

TR hat hier eine eigenständige Variante:

ὁ ἐσόμενος („der sein wird“) – eine futurisch-synthetische Form, die zwar semantisch ähnlich ist, aber **nicht original zur Offenbarungssprache** passt.

Offenbarung 12,10

RP: ... ὁ κατήγορος τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν...

NA28: ... ὁ κατήγορ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν...

Übersetzung: RP: „... der **Ankläger** unserer Brüder...“ NA28: „... der **Ankläger** unserer Brüder...“

Bewertung: NA28 druckt hier die Form „κατήγορ“, während RP (und auch die ältesten Zeugen P47) „κατήγορος“ lesen. „κατήγορ“ ist eine **verkürzte/fehlerhafte Schreibweise** des Wortes für „Ankläger“ und kommt in korrektem Griechisch nicht vor. Die RP-Lesart bewahrt die richtige Form des Wortes, während NA28 offenbar einem Abschreiberfehler folgt (möglicher **Orthographiefehler** im Codex Alexandrinus), der das Schluss-ος verloren hat. Dies hat keine Auswirkung auf die Übersetzung, wohl aber auf die sprachliche Korrektheit.

NA28 und **TR** geben **κατήγορ** – eine **verkürzte oder fehlerhafte Form**, die im klassischen und neutestamentlichen Griechisch **nicht korrekt** ist und vermutlich auf einen **Abschreiberfehler** (Itazismus oder Dittographie) zurückgeht.

Offenbarung 12,12

RP: διὰ τοῦτο εὐφραίνεσθε, οἱ οὐρανοὶ καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς σκηνοῦντες. Οὐαὶ τῇ γῆ καὶ τῇ θαλάσῃ, ὅτι κατέβη ὁ διάβολος πρὸς ὑμᾶς ἔχων θυμὸν μέγαν, εἰδὼς ὅτι ὀλίγον καιρὸν ἔχει.

NA28: διὰ τοῦτο εὐφραίνεσθε, οὐρανοὶ καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς σκηνοῦντες· οὐαὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν, ὅτι κατέβη ὁ διάβολος πρὸς ὑμᾶς ἔχων θυμὸν μέγαν, εἰδὼς ὅτι ὀλίγον καιρὸν ἔχει.

Übersetzung: RP: "Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr darin wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen großen Zorn, weil er weiß, dass er nur wenig Zeit hat." NA28: "Darum seid fröhlich, Himmel und die ihr darin wohnt! Wehe die Erde und das Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen großen Zorn, weil er weiß, dass er nur wenig Zeit hat."

Bewertung: NA28 lässt den Artikel "οἱ" vor "οὐρανοὶ" aus und verwendet den Akkusativ "τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν" statt des korrekten Dativs "τῇ γῆ καὶ τῇ θαλάσῃ" nach "Οὐαὶ". Die RP-Lesart folgt der korrekten grammatikalischen Konstruktion, bei der "Οὐαὶ" den Dativ verlangt.

Die Robinson-Pierpont-Ausgabe weicht in Offenbarung 12,12 klar auch vom Textus Receptus ab – sowohl in der **Struktur** als auch in der **Adressierung des Weherufs**. RP hat hier die **besser bezeugte und grammatikalisch stimmigere** Form.

Offenbarung 12,17

RP: καὶ ὠργίσθη ὁ δράκων ἐπὶ τῇ γυναικί, καὶ ἀπῆλθεν ποιῆσαι πόλεμον μετὰ τῶν λοιπῶν τοῦ σπέρματος αὐτῆς, τῶν τηρούντων τὰς ἐντολὰς τοῦ Θεοῦ καὶ ἔχόντων τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ **Χριστοῦ**.

NA28: ...τῶν τηρούντων τὰς ἐντολὰς τοῦ Θεοῦ καὶ ἔχόντων τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ.

Übersetzung: RP: „...die übrigen von ihrem Samen, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis **Jesu Christi** haben.“ NA28: „...die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis **Jesu** haben.“

Art der Veränderung: Weglassung eines Namenszusatzes – NA28 streicht das Wort „Χριστοῦ“ („Christus“) hinter „Jesus“, sodass nur „μαρτυρία Ἰησοῦ“ verbleibt.

Auswirkung: Die RP-Lesart enthält den vollständigen Titel „Jesus Christus“, während NA28 nur „Jesus“ schreibt. Die Verkürzung **schwächt die formale Betonung** der Person Jesu als „der Christus“ in diesem Vers. Zwar bleibt die Aussage verständlich (das „Zeugnis Jesu“ meint das Zeugnis über Jesus), doch **theologisch** betont der RP-Text stärker die Messianität Jesu. Übersetzungen auf Grundlage des NA28 lassen „Christus“ an dieser Stelle weg, was in der Praxis zu einem stilistisch einfacheren, aber etwas weniger spezifischen Ausdruck führt. Insgesamt handelt es sich um eine Variante mit geringerer theologischer Tragweite, die jedoch zeigt, wie **redaktionelle Kürzungen** (möglicherweise zur sprachlichen Straffung) einzelne Titel Jesu im Text entfallen lassen. In kommunikativen Übersetzungen wird dieser Unterschied meist übernommen (der Titel „Christus“ fehlt), was jedoch den **geistlichen Nachdruck** leicht mindert, ohne die Exegese wesentlich zu verändern.

In diesem Fall **stimmen RP und TR überein**, unterscheiden sich aber **gemeinsam** vom NA28, der den Zusatz „Χριστοῦ“ (Christus) auslässt.

Offenbarung 13,1

RP: Καὶ ἐστάθην ἐπὶ τὴν ἄμμον τῆς θαλάσσης· καὶ εἶδον ἐκ τῆς θαλάσσης θηρίον ἀναβαῖνον, ἔχον κέρατα δέκα καὶ κεφαλὰς ἑπτὰ, καὶ ἐπὶ τῶν κεράτων αὐτοῦ δέκα διαδήματα, καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτοῦ ὄνομα βλασφημίας.

NA28: Καὶ εἶδον ἐκ τῆς θαλάσσης θηρίον ἀναβαῖνον, ἔχον κέρατα δέκα καὶ κεφαλὰς ἑπτὰ, καὶ ἐπὶ τῶν κεράτων αὐτοῦ δέκα διαδήματα, καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτοῦ ὀνόματα βλασφημίας.

Übersetzung: RP: "Und ich stellte mich auf den Sand des Meeres. Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das hatte zehn Hörner und sieben Häupter, und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Häuptern einen Namen der Lästerung." NA28: "Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das hatte

zehn Hörner und sieben Häupter, und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Häuptern Namen der Lästerung."

Bewertung: NA28 lässt den gesamten ersten Satz "Καὶ ἐστάθην ἐπὶ τὴν ἄμμον τῆς θαλάσσης" (Und ich stellte mich auf den Sand des Meeres) aus und ändert "ὄνομα" (Name, Singular) zu "ὀνόματα" (Namen, Plural). Die RP-Lesart bewahrt den wichtigen narrativen Übergang, der Johannes als Zeugen positioniert, und verwendet den Singular "ὄνομα", der auf die einheitliche blasphemische Natur des Tieres hinweist.

Offenbarung 13,7

RP: Καὶ ἐδόθη αὐτῷ πόλεμον ποιῆσαι μετὰ τῶν ἁγίων, καὶ νικῆσαι αὐτούς· καὶ ἐδόθη αὐτῷ ἐξουσία ἐπὶ πᾶσαν φυλὴν καὶ γλῶσσαν καὶ ἔθνος.

NA28: Καὶ ἐδόθη αὐτῷ ποιῆσαι πόλεμον μετὰ τῶν ἁγίων καὶ νικῆσαι αὐτούς, καὶ ἐδόθη αὐτῷ ἐξουσία ἐπὶ πᾶσαν φυλὴν καὶ λαὸν καὶ γλῶσσαν καὶ ἔθνος.

Übersetzung: RP: "Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Macht gegeben über jeden Stamm und Sprache und Nation." NA28: "Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden, und es wurde ihm Macht gegeben über jeden Stamm und Volk und Sprache und Nation."

Bewertung: NA28 ändert die Wortstellung von "πόλεμον ποιῆσαι" zu "ποιῆσαι πόλεμον" und fügt "λαὸν" (Volk) in die Aufzählung ein. Die RP-Lesart folgt dem semitischen Stil mit dem Objekt vor dem Verb und verwendet eine dreifache Aufzählung, die in der Offenbarung üblich ist. Die Hinzufügung von "λαὸν" in NA28 könnte eine Assimilation (assim.) an ähnliche Aufzählungen in der Offenbarung sein.

TR hätte hier bereits die umgestellte Wortfolge („ποιῆσαι πόλεμον“), obwohl der Rest identisch ist.

Offenbarung 13,10

RP: Εἴ τις αἰχμαλωσίαν συνάγει, εἰς αἰχμαλωσίαν ὑπάγει· εἴ τις ἐν μαχαίρα ἀποκτένει, δεῖ αὐτὸν ἐν μαχαίρα ἀποκτανθῆναι. Ὡδὲ ἐστὶν ἡ ὑπομονὴ καὶ ἡ πίστις τῶν ἁγίων.

NA28: Εἴ τις εἰς αἰχμαλωσίαν, εἰς αἰχμαλωσίαν ὑπάγει· εἴ τις ἐν μαχαίρη ἀποκτανθῆναι, αὐτὸν ἐν μαχαίρη ἀποκτανθῆναι. Ὡδὲ ἐστὶν ἡ ὑπομονὴ καὶ ἡ πίστις τῶν ἁγίων.

Übersetzung: RP: "Wenn jemand in Gefangenschaft führt, so geht er in die Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert tötet, so soll er durchs Schwert getötet werden. Hier ist das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen!"
NA28: "Wenn jemand in Gefangenschaft, so geht er in die Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert getötet werden soll, so soll er mit dem Schwert getötet werden. Hier ist das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen!"

Bewertung: NA28 lässt "συνάγει" (führt, sammelt) aus, wodurch der erste Satz unvollständig wird, und verändert die Struktur des zweiten Satzes erheblich, wodurch "ἀποκτένει" (tötet, aktiv) durch "ἀποκτανθῆναι" (getötet werden, passiv) ersetzt und "δεῖ" (muss, es ist notwendig) ausgelassen wird. Zudem verwendet NA28 die ionische Form "μαχαίρη" statt der korrekten attischen Form "μαχαίρα". Die RP-Lesart bietet eine grammatikalisch vollständige und kohärente Struktur, die das Prinzip der Vergeltung klar zum Ausdruck bringt.

Offenbarung 13,12

RP: ... ἵνα προσκυνήσωσιν τὸ θηρίον τὸ πρῶτον ...

NA28: ... ἵνα προσκυνήσουσιν τὸ θηρίον τὸ πρῶτον ...

Übersetzung: RP: „... damit **sie das Tier anbeten** ...“ NA28: „... damit **sie das Tier anbeten** ...“

Bewertung: NA28 weist hier mit „προσκυνήσουσιν“ eine ungewöhnliche Verbform auf. Statt des erwarteten Konjunktivs „προσκυνήσωσιν“ (**sie mögen anbeten**; Zweck) steht bei NA28 eine Form, die wie Futur Indikativ („sie werden anbeten“) aussieht. Die RP-Lesart hat den grammatikalisch richtigen Aorist Konjunktiv nach „ἵνα“. Der NA28-Text scheint diese Konstruktion zu verkennen. Vermutlich hat ein Schreiber den Konjunktiv auf Grundlage ähnlicher Wendungen angleichen wollen und unbeabsichtigt eine falsche Form geschaffen (ein Fall von **grammatischer Assimilation**). Dadurch entsteht im

NA28-Text ein grammatischer Bruch, der inhaltlich zwar verständlich bleibt, aber im Griechischen untypisch ist.

Offenbarung 14,1

RP: Καὶ εἶδον, καὶ ἰδοῦ, ἀρνίον ἐστηκὸς ἐπὶ τὸ ὄρος Σιών, καὶ μετ' αὐτοῦ ἑκατὸν τεσσαράκοντα τέσσαρες χιλιάδες, ἔχουσαι τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς αὐτοῦ γεγραμμένον ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν.

NA28: Καὶ εἶδον, καὶ ἰδοῦ τὸ ἀρνίον ἐστὸς ἐπὶ τὸ ὄρος Σιών, καὶ μετ' αὐτοῦ ἑκατὸν τεσσαράκοντα τέσσαρες χιλιάδες ἔχουσαι τὸ ὄνομα αὐτοῦ καὶ τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς αὐτοῦ γεγραμμένον ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν.

Übersetzung: RP: "Und ich sah, und siehe, ein Lamm stand auf dem Berg Zion, und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben trugen." NA28: "Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion, und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die seinen Namen und den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben trugen."

Bewertung: NA28 fügt den Artikel "τὸ" vor "ἀρνίον" ein, verwendet die Form "ἐστὸς" statt "ἐστηκὸς" und fügt "τὸ ὄνομα αὐτοῦ καὶ" (seinen Namen und) vor "τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς αὐτοῦ" ein. Die RP-Lesart betont die Einheit zwischen dem Vater und dem Lamm, indem sie nur den Namen des Vaters auf den Stirnen der Erlösten erwähnt, was theologisch die Autorität des Vaters unterstreicht.

Offenbarung 14,5

RP: καὶ ἐν τῷ στόματι αὐτῶν οὐχ εὐρέθη δόλος· ἄμωμοι γάρ εἰσιν ἐνώπιον τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ.

NA28: καὶ ἐν τῷ στόματι αὐτῶν οὐχ εὐρέθη ψεῦδος· ἄμωμοί εἰσιν.

Übersetzung: RP: "Und in ihrem Mund ist kein Betrug gefunden worden; denn sie sind unsträflich vor dem Thron Gottes." NA28: "Und in ihrem Mund ist keine Lüge gefunden worden; sie sind unsträflich."

Bewertung: NA28 ersetzt "δόλος" (Betrug, Falschheit) durch "ψεῦδος" (Lüge) und lässt den wichtigen Satzteil "ἐνώπιον τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ" (vor dem Thron Gottes) aus. Die RP-Lesart betont die umfassendere moralische Reinheit durch "δόλος" und behält den theologisch bedeutsamen Kontext bei, der die Untadeligkeit der Gläubigen in direkten Bezug zu Gott setzt.

Offenbarung 14,8

RP: Καὶ ἄλλος ἄγγελος ἠκολούθησεν, λέγων, Ἔπεσεν, ἔπεσεν Βαβυλῶν ἡ μεγάλη· ὅτι ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς πορνείας αὐτῆς πεπότικεν πάντα τὰ ἔθνη.

NA28: Καὶ ἄλλος δεύτερος ἄγγελος ἠκολούθησεν λέγων· Ἔπεσεν, ἔπεσεν Βαβυλῶν ἡ μεγάλη, ἣ ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς πορνείας αὐτῆς πεπότικεν πάντα τὰ ἔθνη.

Übersetzung: RP: "Und ein anderer Engel folgte ihm und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große; denn sie hat mit dem Glutwein ihrer Unzucht alle Völker getränkt." NA28: "Und ein anderer, zweiter Engel folgte ihm und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, die mit dem Glutwein ihrer Unzucht alle Völker getränkt hat."

Bewertung: NA28 fügt "δεύτερος" (zweiter) nach "ἄλλος" (anderer) ein und verwendet "ἡ" (die) statt "ὅτι" (denn). Die RP-Lesart ist einfacher und direkter, und verwendet "ὅτι" um den Grund für den Fall Babylons anzugeben.

Offenbarung 14,13

RP: Καὶ ἤκουσα φωνῆς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λεγούσης μοι, Γράψον, Μακάριοι οἱ νεκροὶ οἱ ἐν κυρίῳ ἀποθνήσκοντες ἀπ' ἄρτι· Naί, λέγει τὸ πνεῦμα, ἵνα ἀναπαύσωνται ἐκ τῶν κόπων αὐτῶν· τὰ δὲ ἔργα αὐτῶν ἀκολουθεῖ μετ' αὐτῶν.

NA28: Καὶ ἤκουσα φωνῆς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λεγούσης· Γράψον· Μακάριοι οἱ νεκροὶ οἱ ἐν κυρίῳ ἀποθνήσκοντες ἀπ' ἄρτι· ναί, λέγει τὸ πνεῦμα, ἵνα ἀναπαύσωνται ἐκ τῶν κόπων αὐτῶν, τὰ γὰρ ἔργα αὐτῶν ἀκολουθεῖ μετ' αὐτῶν.

Übersetzung: RP: "Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die zu mir sprach: Schreibe: Glückselig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, damit sie ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach." NA28: "Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Schreibe: Glückselig sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, damit sie ruhen werden von ihren Mühen; denn ihre Werke folgen ihnen nach."

Bewertung: NA28 lässt "μοι" (zu mir) aus, verwendet "ἀναπαήσονται" (Futur) statt "ἀναπαύσονται" (Konjunktiv Aorist) und ersetzt "δὲ" (aber) durch "γὰρ" (denn). Die RP-Lesart betont durch "μοι" die persönliche Ansprache an Johannes, verwendet den korrekten Konjunktiv zur Angabe des Zwecks nach "ἵνα" und zeigt durch "δὲ" den leichten Kontrast zwischen der Ruhe und den Werken, die ihnen folgen.

Offenbarung 14,15

RP: Καὶ ἄλλος ἄγγελος ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ ναοῦ, κρᾶζων ἐν φωνῇ μεγάλη τῷ καθημένῳ ἐπὶ τῆς νεφέλης, Πέμψον τὸ δρέπανόν σου, καὶ θέρισον· ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα τοῦ θερίσαι, ὅτι ἐξηράνθη ὁ θερισμὸς τῆς γῆς.

NA28: Καὶ ἄλλος ἄγγελος ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ ναοῦ, κρᾶζων ἐν φωνῇ μεγάλη τῷ καθημένῳ ἐπὶ τῆς νεφέλης· Πέμψον τὸ δρέπανόν σου καὶ θέρισον, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα θερίσαι, ὅτι ἐξηράνθη ὁ θερισμὸς τῆς γῆς.

Übersetzung: RP: "Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor, der rief mit lauter Stimme dem zu, der auf der Wolke saß: Schicke deine Sichel und ernte; denn die Stunde des Erntens ist für dich gekommen, denn die Ernte der Erde ist reif geworden!" NA28: "Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor, der rief mit lauter Stimme dem zu, der auf der Wolke saß: Schicke deine Sichel und ernte; denn die Stunde zu ernten ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist reif geworden!"

Bewertung: NA28 lässt den Artikel "τοῦ" vor "θερίσαι" aus. Die RP-Lesart ist grammatikalisch vollständiger und betont durch den Artikel den bestimmten Charakter der Erntezeit.

Offenbarung 14,18

RP: Καὶ ἄλλος ἄγγελος ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ θυσιαστηρίου, ἔχων ἐξουσίαν ἐπὶ τοῦ πυρός, καὶ ἐφώνησεν κραυγῇ μεγάλη τῷ ἔχοντι τὸ δρέπανον τὸ ὄξύ, λέγων, Πέμψον σου τὸ δρέπανον τὸ ὄξύ, καὶ τρύγησον τοὺς βότρυας τῆς ἀμπέλου τῆς γῆς, ὅτι ἤκμασαν αἱ σταφυλαὶ αὐτῆς.

NA28: Καὶ ἄλλος ἄγγελος ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ θυσιαστηρίου, ὁ ἔχων ἐξουσίαν ἐπὶ τοῦ πυρός, καὶ ἐφώνησεν φωνῇ μεγάλη τῷ ἔχοντι τὸ δρέπανον τὸ ὄξύ λέγων· Πέμψον σου τὸ δρέπανον τὸ ὄξύ καὶ τρύγησον τοὺς βότρυας τῆς ἀμπέλου τῆς γῆς, ὅτι ἤκμασαν αἱ σταφυλαὶ αὐτῆς.

Übersetzung: RP: "Und ein anderer Engel kam vom Altar her, der hatte Macht über das Feuer, und er rief mit lautem Schrei dem zu, der das scharfe Sichelmesser hatte, und sprach: Schicke dein scharfes Sichelmesser und schneide die Trauben des Weinstocks der Erde ab, denn seine Beeren sind reif geworden!"
NA28: "Und ein anderer Engel kam vom Altar her, der Macht über das Feuer hatte, und er rief mit lauter Stimme dem zu, der das scharfe Sichelmesser hatte, und sprach: Schicke dein scharfes Sichelmesser und schneide die Trauben des Weinstocks der Erde ab, denn seine Beeren sind reif geworden!"

Bewertung: NA28 fügt "ὁ" vor "ἔχων" ein, verwendet "φωνῇ" (Stimme) statt "κραυγῇ" (Schrei) und lässt "αὐτῆς" (seine) nach "σταφυλαὶ" aus. Die RP-Lesart verwendet "κραυγῇ", das die Dringlichkeit der Situation besser ausdrückt, und behält "αὐτῆς" bei, das klarstellt, dass es sich um die Trauben des Weinstocks handelt. Die Änderungen in NA28 könnten stilistische Anpassungen sein.

Offenbarung 15,3

RP: καὶ ᾄδουσιν τὴν ᾠδὴν Μωϋσέως τοῦ δούλου τοῦ θεοῦ, καὶ τὴν ᾠδὴν τοῦ ἄρνιου, λέγοντες, Μεγάλα καὶ θαυμαστὰ τὰ ἔργα σου, κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ· δίκαιαι καὶ ἀληθιναὶ αἱ ὁδοὶ σου, ὁ βασιλεὺς τῶν ἁγίων.

NA28: καὶ ᾄδουσιν τὴν ᾠδὴν Μωϋσέως τοῦ δούλου τοῦ θεοῦ καὶ τὴν ᾠδὴν τοῦ ἄρνιου, λέγοντες· Μεγάλα καὶ θαυμαστὰ τὰ ἔργα σου, κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ· δίκαιαι καὶ ἀληθιναὶ αἱ ὁδοὶ σου, ὁ βασιλεὺς τῶν ἐθνῶν.

Übersetzung: RP: "Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sprechen: Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, du Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiligen!" NA28: "Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sprechen: Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, du Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Nationen!"

Bewertung: NA28 ersetzt "τῶν ἁγίων" (der Heiligen) durch "τῶν ἐθνῶν" (der Nationen/Völker). Die RP-Lesart betont die Herrschaft Gottes über seine Heiligen im Gegensatz zur allgemeinen Herrschaft über die Nationen, was besser zum Kontext der himmlischen Anbetung durch die Überwinder passt.

Offenbarung 15,6

RP: καὶ ἐξῆλθον οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι οἱ ἔχοντες τὰς ἑπτὰ πληγὰς ἐκ τοῦ ναοῦ, οἱ ἦσαν ἐνδεδυμένοι λίνον καθαρὸν λαμπρὸν, καὶ περιεζωσμένοι περὶ τὰ στήθη ζώνας χρυσαῖς.

NA28: καὶ ἐξῆλθον οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι οἱ ἔχοντες τὰς ἑπτὰ πληγὰς ἐκ τοῦ ναοῦ, ἐνδεδυμένοι λίθον καθαρὸν λαμπρὸν καὶ περιεζωσμένοι περὶ τὰ στήθη ζώνας χρυσαῖς.

Übersetzung: RP: "Und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, kamen aus dem Tempel hervor, die waren bekleidet mit reiner, glänzender Leinwand und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln." NA28: "Und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, kamen aus dem Tempel hervor, bekleidet mit reinem, glänzendem Stein und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln."

Bewertung: NA28 lässt "οἱ ἦσαν" (die waren) aus und ersetzt "λίνον" (Leinen) durch "λίθον" (Stein). Die RP-Lesart ist grammatikalisch vollständiger und verwendet "λίνον" (Leinen), was als Kleidungsmaterial viel sinnvoller ist als "λίθον" (Stein). Die Änderung zu "λίθον" in NA28 ist ein offensichtlicher Nonsense-Fehler, den der Codex Alexandrinus aufweist. Es handelt sich um eine simple Verwechslung der Buchstaben ν und θ, die in der Majuskelschrift ähnlich aussehen konnten. Dieser eindeutige Fehler (Menschen können sich mit Leinen,

aber nicht mit Stein bekleiden) wurde dennoch in den kritischen Text übernommen.

Offenbarung 16,5

RP: Καὶ ἤκουσα τοῦ ἀγγέλου τῶν ὑδάτων λέγοντος, Δίκαιος, κύριε, εἶ, ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν, καὶ ὁ ὅσιος, ὅτι ταῦτα ἔκρινας·

NA28: Καὶ ἤκουσα τοῦ ἀγγέλου τῶν ὑδάτων λέγοντος· Δίκαιος εἶ, ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν, ὁ ὅσιος, ὅτι ταῦτα ἔκρινας,

Übersetzung: RP: "Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: Gerecht, o Herr, bist du, der du bist und der du warst, und der Heilige, dass du so gerichtet hast." NA28: "Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: Gerecht bist du, der du bist und der du warst, der Heilige, dass du so gerichtet hast."

Bewertung: NA28 lässt "κύριε" (Herr) aus und ändert "καὶ ὁ ὅσιος" (und der Heilige) zu "ὁ ὅσιος" (der Heilige). Die RP-Lesart bewahrt die direkte Anrede an Gott als "Herr" und die vollständigere Struktur der Gottesattribute.

Offenbarung 16,7

RP: Καὶ ἤκουσα ἄλλου ἐκ τοῦ θυσιαστηρίου λέγοντος, Ναί, κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ἀληθινὰ καὶ δίκαιαι αἱ κρίσεις σου.

NA28: Καὶ ἤκουσα τοῦ θυσιαστηρίου λέγοντος· Ναί, κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ἀληθινὰ καὶ δίκαιαι αἱ κρίσεις σου.

Übersetzung: RP: "Und ich hörte einen anderen vom Altar her sagen: Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte!" NA28: "Und ich hörte den Altar sagen: Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte!"

Bewertung: NA28 lässt "ἄλλου ἐκ" (einen anderen von) aus, was zu der ungewöhnlichen Formulierung führt, dass der Altar selbst spricht. Die RP-Lesart ist logischer, da sie einen weiteren Engel oder ein anderes himmlisches Wesen

als Sprecher identifiziert, anstatt einem unbelebten Objekt Sprache zuzuschreiben.

Offenbarung 16,14

RP: εἰσὶν γὰρ πνεύματα δαιμόνων ποιοῦντα σημεῖα, ἃ ἐκπορεύεται ἐπὶ τοὺς βασιλεῖς τῆς γῆς καὶ τῆς οἰκουμένης ὅλης, συναγαγεῖν αὐτοὺς εἰς τὸν πόλεμον τῆς ἡμέρας ἐκείνης τῆς μεγάλης τοῦ θεοῦ τοῦ παντοκράτορος.

NA28: εἰσὶν γὰρ πνεύματα δαιμονίων ποιοῦντα σημεῖα, ἃ ἐκπορεύεται ἐπὶ τοὺς βασιλεῖς τῆς οἰκουμένης ὅλης, συναγαγεῖν αὐτοὺς εἰς τὸν πόλεμον τῆς ἡμέρας τῆς μεγάλης τοῦ θεοῦ τοῦ παντοκράτορος.

Übersetzung: RP: "Es sind nämlich Geister von Dämonen, die Zeichen tun, die ausziehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zu versammeln zum Kampf jenes großen Tages Gottes, des Allmächtigen." NA28: "Es sind nämlich Geister von Dämonen, die Zeichen tun, die ausziehen zu den Königen des ganzen Erdkreises, um sie zu versammeln zum Kampf des großen Tages Gottes, des Allmächtigen."

Bewertung: NA28 verwendet "δαιμονίων" statt "δαιμόνων" und lässt "τῆς γῆς καὶ" (der Erde und) sowie "ἐκείνης" (jenes) aus. Die RP-Lesart ist vollständiger und präziser in der Beschreibung des Bereichs, in dem die Dämonen wirken, und betont durch "ἐκείνης" den spezifischen eschatologischen Tag, von dem die Rede ist.

Offenbarung 17,4

RP: Καὶ ἡ γυνὴ ἦν περιβεβλημένη πορφυροῦν καὶ κόκκινον, καὶ κεχρυσωμένη χρυσοῦ καὶ λίθῳ τιμίῳ καὶ μαργαρίταις, ἔχουσα χρυσοῦν ποτήριον ἐν τῇ χειρὶ αὐτῆς, γέμον βδελυγμάτων καὶ ἀκαθάρτητος πορνείας αὐτῆς,

NA28: καὶ ἡ γυνὴ ἦν περιβεβλημένη πορφυροῦν καὶ κόκκινον, καὶ κεχρυσωμένη χρυσίῳ καὶ λίθῳ τιμίῳ καὶ μαργαρίταις, ἔχουσα ποτήριον χρυσοῦν ἐν τῇ χειρὶ αὐτῆς γέμον βδελυγμάτων καὶ τὰ ἀκάθαρτα τῆς πορνείας αὐτῆς,

Übersetzung: RP: "Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelstein und Perlen; sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voll von Gräueln und der Unreinheit ihrer Unzucht," NA28: "Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelstein und Perlen; sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voll von Gräueln und den Unreinheiten ihrer Unzucht,"

Bewertung: NA28 verwendet "χρυσίω" statt "χρυσῶ", ändert die Wortstellung von "χρυσοῦν ποτήριον" zu "ποτήριον χρυσοῦν" und ersetzt "ἀκαθάρτητος" (Unreinheit) durch "τὰ ἀκάθαρτα" (die unreinen Dinge). Die RP-Lesart verwendet das im Koine-Griechisch üblichere "χρυσῶ" und betont durch die Wortstellung "χρυσοῦν ποτήριον" das Gold als charakteristisches Merkmal des Bechers.

Offenbarung 17,8

RP: Τὸ θηρίον ὃ εἶδες, ἦν, καὶ οὐκ ἔστιν, καὶ μέλλει ἀναβαίνειν ἐκ τῆς ἀβύσσου, καὶ εἰς ἀπώλειαν ὑπάγειν. Καὶ θαυμάσονται οἱ κατοικοῦντες ἐπὶ τῆς γῆς, ὧν οὐ γέγραπται τὰ ὀνόματα ἐπὶ τὸ βιβλίον τῆς ζωῆς ἀπὸ καταβολῆς κόσμου, βλέποντες τὸ θηρίον ὃ τι ἦν, καὶ οὐκ ἔστιν, καίπερ ἔστιν.

NA28: Τὸ θηρίον ὃ εἶδες ἦν καὶ οὐκ ἔστιν, καὶ μέλλει ἀναβαίνειν ἐκ τῆς ἀβύσσου, καὶ εἰς ἀπώλειαν ὑπάγει. καὶ θαυμασθήσονται οἱ κατοικοῦντες ἐπὶ τῆς γῆς, ὧν οὐ γέγραπται τὸ ὄνομα ἐπὶ τὸ βιβλίον τῆς ζωῆς ἀπὸ καταβολῆς κόσμου, βλέπόντων τὸ θηρίον ὅτι ἦν καὶ οὐκ ἔστιν καὶ παρέσται.

Übersetzung: RP: "Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und ins Verderben gehen. Und die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht geschrieben sind im Buch des Lebens von Grundlegung der Welt an, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, dass es war und nicht ist, obwohl es doch ist." NA28: "Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und ins Verderben gehen. Und die auf der Erde wohnen, deren Name nicht geschrieben ist im Buch des Lebens von Grundlegung der Welt an, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, dass es war und nicht ist und da sein wird."

Bewertung: NA28 ändert "ὑπάγειν" (Infinitiv) zu "ὑπάγει" (Indikativ), "θαυμάσονται" (Futur Medium) zu "θαυμασθήσονται" (Futur Passiv), "τὰ ὀνόματα" (Plural) zu "τὸ ὄνομα" (Singular), "βλέποντες" (Nominativ) zu "βλεπόντων" (Genitiv) und "καίπερ ἔστιν" (obwohl es ist) zu "καὶ παρέσται" (und da sein wird). Die RP-Lesart bewahrt die paradoxe Natur des Tieres (es ist nicht und ist doch) und verwendet konsequent grammatikalische Formen, die die Handlung besser beschreiben.

Offenbarung 17,16

RP: καὶ τὰ δέκα κέρατα ἃ εἶδες ἐπὶ τὸ θηρίον, οὗτοι μισήσουσιν τὴν πόρνην, καὶ ἡρημωμένην ποιήσουσιν αὐτήν καὶ γυμνήν, καὶ τὰς σάρκας αὐτῆς φάγονται, καὶ αὐτήν κατακαύσουσιν ἐν πυρὶ.

NA28: καὶ τὰ δέκα κέρατα ἃ εἶδες καὶ τὸ θηρίον, οὗτοι μισήσουσιν τὴν πόρνην, καὶ ἡρημωμένην ποιήσουσιν αὐτήν καὶ γυμνήν, καὶ τὰς σάρκας αὐτῆς φάγονται, καὶ αὐτήν κατακαύσουσιν ἐν πυρὶ.

Übersetzung: RP: "Und die zehn Hörner, die du auf dem Tier sahst, diese werden die Hure hassen und werden sie verwüstet und entblößt machen; und sie werden ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer verbrennen." NA28: "Und die zehn Hörner, die du sahst, und das Tier, diese werden die Hure hassen und werden sie verwüstet und entblößt machen; und sie werden ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer verbrennen."

Bewertung: NA28 ersetzt "ἐπὶ τὸ θηρίον" (auf dem Tier) durch "καὶ τὸ θηρίον" (und das Tier). Die RP-Lesart bringt die korrekte Beziehung zwischen den Hörnern und dem Tier zum Ausdruck, da die Hörner sich auf dem Tier befinden (vgl. Offb 13,1; 17,3), während NA28 die Hörner und das Tier als separate Akteure darstellt. Diese Änderung in NA28 stört den Zusammenhang mit der vorherigen Beschreibung des Tieres und könnte durch eine Fehlinterpretation (assim.) entstanden sein.

Offenbarung 18,2

RP: καὶ ἔκραξεν ἐν ἰσχύϊ, φωνῇ μεγάλῃ, λέγων, Ἔπεσεν, ἔπεσεν Βαβυλὼν ἡ μεγάλη, καὶ ἐγένετο κατοικητήριον δαιμόνων, καὶ φυλακὴ παντὸς πνεύματος ἀκαθάρτου, καὶ φυλακὴ παντὸς ὀρνέου ἀκαθάρτου καὶ μεμισημένου.

NA28: καὶ ἔκραξεν ἐν ἰσχυρᾷ φωνῇ λέγων· Ἔπεσεν, ἔπεσεν Βαβυλὼν ἡ μεγάλη, καὶ ἐγένετο κατοικητήριον δαιμονίων καὶ φυλακὴ παντὸς πνεύματος ἀκαθάρτου καὶ φυλακὴ παντὸς ὀρνέου ἀκαθάρτου καὶ φυλακὴ παντὸς θηρίου ἀκαθάρτου καὶ μεμισημένου.

Übersetzung: RP: "Und er rief kraftvoll mit lauter Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis für jeden unreinen Geist und ein Gefängnis für jeden unreinen und verhassten Vogel." NA28: "Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis für jeden unreinen Geist und ein Gefängnis für jeden unreinen Vogel und ein Gefängnis für jedes unreine und verhasste Tier."

Bewertung: NA28 ersetzt "ἐν ἰσχύϊ, φωνῇ μεγάλῃ" (mit Kraft, mit lauter Stimme) durch "ἐν ἰσχυρᾷ φωνῇ" (mit starker Stimme) und fügt "καὶ φυλακὴ παντὸς θηρίου ἀκαθάρτου" (und ein Gefängnis für jedes unreine Tier) hinzu. Die RP-Lesart verwendet die traditionellere hebräische Ausdrucksweise mit doppelter Betonung und vermeidet die Überbetonung durch die wiederholte Erwähnung von "φυλακὴ" (Gefängnis).

Offenbarung 18,3

RP: ὅτι ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς πορνείας αὐτῆς πέπωκεν πάντα τὰ ἔθνη, καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς μετ' αὐτῆς ἐπόρνευσαν, καὶ οἱ ἔμποροι τῆς γῆς ἐκ τῆς δυνάμεως τοῦ στρήνου αὐτῆς ἐπλούτησαν.

NA28: ὅτι ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς πορνείας αὐτῆς πέπωκαν πάντα τὰ ἔθνη, καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς μετ' αὐτῆς ἐπόρνευσαν, καὶ οἱ ἔμποροι τῆς γῆς ἐκ τῆς δυνάμεως τοῦ στρήνου αὐτῆς ἐπλούτησαν.

Übersetzung: RP: "Denn vom Wein des Zornes ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die

Kaufleute der Erde sind von der Macht ihrer Üppigkeit reich geworden." NA28: "Denn vom Wein des Zornes ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind von der Macht ihrer Üppigkeit reich geworden."

Bewertung: NA28 verwendet "πέπωκαν" statt "πέπωκεν". Die RP-Lesart verwendet die korrekte Form des Perfekts von "πίνω" im Singularform, was besser zum Singular-Subjekt "πάντα τὰ ἔθνη" (alle Völker, als kollektiver Singular betrachtet) passt. Dies ist vermutlich eine orthographische Variante (orthogr.).

Offenbarung 18,14

RP: Καὶ ἡ ὀπώρα τῆς ἐπιθυμίας τῆς ψυχῆς σου ἀπῆλθεν ἀπὸ σοῦ, καὶ πάντα τὰ λιπαρὰ καὶ τὰ λαμπρὰ ἀπόλετο ἀπὸ σοῦ, καὶ οὐκέτι οὐ μὴ εὐρήσῃς αὐτά.

NA28: καὶ ἡ ὀπώρα σου τῆς ἐπιθυμίας τῆς ψυχῆς ἀπῆλθεν ἀπὸ σοῦ, καὶ πάντα τὰ λιπαρὰ καὶ τὰ λαμπρὰ ἀπόλετο ἀπὸ σοῦ, καὶ οὐκέτι οὐ μὴ αὐτὰ εὐρήσουσιν.

Übersetzung: RP: "Und die Früchte der Begierde deiner Seele sind von dir gewichen, und alles Fette und Glänzende ist dir verloren gegangen, und du wirst es nicht mehr finden." NA28: "Und deine Früchte, die Begierde der Seele, sind von dir gewichen, und alles Fette und Glänzende ist dir verloren gegangen, und sie werden es nicht mehr finden."

Bewertung: NA28 ändert die Wortstellung zu "ὀπώρα σου τῆς ἐπιθυμίας τῆς ψυχῆς", lässt den Artikel "τῆς" vor "ψυχῆς" aus, ändert die Wortstellung von "οὐ μὴ εὐρήσῃς αὐτά" (du wirst sie nicht mehr finden) zu "οὐ μὴ αὐτὰ εὐρήσουσιν" (sie werden sie nicht mehr finden) und verwendet die 3. Person Plural statt der 2. Person Singular. Die RP-Lesart ist direkter in der Anrede an Babylon und grammatikalisch einfacher.

Offenbarung 18,20

RP: Εὐφραίνου ἐπ' αὐτῇ, οὐρανέ, καὶ οἱ ἅγιοι καὶ οἱ ἀπόστολοι καὶ οἱ προφῆται, ὅτι ἔκρινεν ὁ θεὸς τὸ κρίμα ὑμῶν ἐξ αὐτῆς.

NA28: Εὐφραίνου ἐπ' αὐτῆ, οὐρανέ, καὶ οἱ ἅγιοι καὶ οἱ ἀπόστολοι καὶ οἱ προφηταί, ὅτι ἔκρινεν ὁ θεὸς τὸ κρίμα ὑμῶν ἐξ αὐτῆς.

Übersetzung: RP und NA28 identisch: "Freue dich über sie, du Himmel und ihr Heiligen und Apostel und Propheten; denn Gott hat euer Urteil an ihr vollzogen!"

Bewertung: In diesem Vers sind die Texte identisch und zeigen keine Varianten.

Offenbarung 19,1

RP: Καὶ μετὰ ταῦτα ἤκουσα φωνὴν ὄχλου πολλοῦ μεγάλην ἐν τῷ οὐρανῷ, λέγοντος, Ἀλληλουῖα· ἡ σωτηρία καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δύναμις κυρίῳ τῷ θεῷ ἡμῶν·

NA28: Μετὰ ταῦτα ἤκουσα ὡς φωνὴν μεγάλην ὄχλου πολλοῦ ἐν τῷ οὐρανῷ λεγόντων· Ἀλληλουῖα· ἡ σωτηρία καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ δύναμις τοῦ θεοῦ ἡμῶν,

Übersetzung: RP: "Und nach diesem hörte ich eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprach: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht ist bei dem Herrn, unserem Gott!" NA28: "Nach diesem hörte ich wie eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprachen: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht unseres Gottes."

Bewertung: NA28 lässt "Καὶ" (Und) am Anfang und "ἡ τιμὴ" (die Ehre) in der Aufzählung aus, fügt "ὡς" (wie) vor "φωνὴν" ein, ändert die Wortstellung von "φωνὴν ὄχλου πολλοῦ μεγάλην" zu "φωνὴν μεγάλην ὄχλου πολλοῦ", verwendet "λεγόντων" (Plural) statt "λέγοντος" (Singular) und ersetzt "κυρίῳ τῷ θεῷ ἡμῶν" (dem Herrn, unserem Gott) durch "τοῦ θεοῦ ἡμῶν" (unseres Gottes). Die RP-Lesart behält die vollständigere Aufzählung der göttlichen Attribute bei und verwendet den Dativ zur Verdeutlichung, dass diese Attribute Gott zugehören.

Offenbarung 19,12

RP: οἱ δὲ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ὡς φλόξ πυρός, καὶ ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ διαδήματα πολλά, ἔχων ὄνομα γεγραμμένον ὃ οὐδεὶς οἶδεν εἰ μὴ αὐτός,

NA28: οἱ δὲ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ὡς φλόξ πυρός, καὶ ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ διαδήματα πολλά, ἔχων ὄνομα γεγραμμένον ὃ οὐδεὶς οἶδεν εἰ μὴ αὐτός,

Übersetzung: RP und NA28 identisch: "Seine Augen aber sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst."

Bewertung: In diesem Fall sind die Texte identisch.

Offenbarung 19,14

RP: ... καὶ τὰ στρατεύματα ... ἤκολουθούν αὐτῷ ἐνδεδυμένα βύσσινον λευκὸν καθαρὸν.

NA28: ... καὶ τὰ στρατεύματα ... ἠκολούθουν αὐτῷ ἐνδεδυμένα βύσσινον καθαρὸν λευκόν.

Übersetzung: RP: „... und die Heere folgten ihm, bekleidet mit feiner, **weißer und reiner** Leinwand.“ NA28: „... und die Heere folgten ihm, bekleidet mit feiner, **reiner und weißer** Leinwand.“

Bewertung: NA28 vertauscht die Reihenfolge der Adjektive „weiß“ und „rein“. In RP lautet die Wortfolge „λευκὸν καθαρὸν“ (weiß, rein), während NA28 „καθαρὸν λευκόν“ (rein, weiß) bietet. Dieser Tausch (**Transposition**) hat keine inhaltliche Änderung zur Folge – beide Varianten beschreiben das Leinen als weiß und rein –, zeigt aber, wie ein Schreiber die Wortreihenfolge verändert hat. Die RP-Lesart entspricht stilistisch der häufigen Kopplung „weiß und rein“, während NA28 hier die weniger übliche Reihenfolge hat; dies dürfte auf einen **spät entstandenen Stilwechsel** oder Flüchtigkeit beim Abschreiben zurückzuführen sein.

Offenbarung 19,13

RP: καὶ περιβεβλημένος ἱμάτιον βεβαμμένον αἵματι· καὶ καλεῖται τὸ ὄνομα αὐτοῦ, Ὁ λόγος τοῦ θεοῦ.

NA28: καὶ περιβεβλημένος ἱμάτιον ῥεραντισμένον αἵματι, καὶ κέκληται τὸ ὄνομα αὐτοῦ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ.

Übersetzung: RP: "und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes." NA28: "und er ist bekleidet mit einem mit Blut besprengten Gewand, und sein Name ist genannt: Das Wort Gottes."

Bewertung: NA28 ersetzt "βεβαμμένον" (getaucht, eingetaucht) durch "ῥεραντισμένον" (besprengt) und "καλεῖται" (Präsens) durch "κέκληται" (Perfekt). Die RP-Lesart betont durch "βεβαμμένον" die vollständige Durchtränkung des Gewandes mit Blut, was die Intensität des Gerichts stärker zum Ausdruck bringt, und verwendet das Präsens "καλεῖται", um die zeitlose Wahrheit des Namens zu betonen. Die Änderung in NA28 könnte eine theologische Anpassung sein, um die Blutsymbolik abzuschwächen.

Offenbarung 19,18

RP: ἵνα φάγητε σάρκας βασιλέων, καὶ σάρκας χιλιάρχων, καὶ σάρκας ἰσχυρῶν, καὶ σάρκας ἵππων καὶ τῶν καθημένων ἐπ' αὐτῶν, καὶ σάρκας πάντων, ἐλευθέρων τε καὶ δούλων, καὶ μικρῶν καὶ μεγάλων.

NA28: ἵνα φάγητε σάρκας βασιλέων καὶ σάρκας χιλιάρχων καὶ σάρκας ἰσχυρῶν καὶ σάρκας ἵππων καὶ τῶν καθημένων ἐπ' αὐτῶν καὶ σάρκας πάντων, ἐλευθέρων τε καὶ δούλων καὶ μικρῶν καὶ μεγάλων.

Übersetzung: RP und NA28 identisch: "damit ihr das Fleisch der Könige fresset und das Fleisch der Hauptleute und das Fleisch der Starken und das Fleisch der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller, sowohl der Freien als auch der Knechte, sowohl der Kleinen als auch der Großen!"

Bewertung: In diesem Fall sind die Texte weitgehend identisch, mit nur minimalen Unterschieden in der Interpunktion.

Offenbarung 19,5

RP: Καὶ φωνὴ ἐκ τοῦ θρόνου ἐξῆλθεν, λέγουσα, Αἰνεῖτε τὸν θεὸν ἡμῶν, πάντες οἱ δοῦλοι αὐτοῦ, καὶ οἱ φοβούμενοι αὐτόν, καὶ οἱ μικροὶ καὶ οἱ μεγάλοι.

NA28: Καὶ φωνὴ ἀπὸ τοῦ θρόνου ἐξῆλθεν λέγουσα· Αἰνεῖτε τῷ θεῷ ἡμῶν, πάντες οἱ δοῦλοι αὐτοῦ, καὶ οἱ φοβούμενοι αὐτόν, οἱ μικροὶ καὶ οἱ μεγάλοι.

Übersetzung: RP: "Und eine Stimme kam vom Thron her, die sprach: Lobt unseren Gott, alle seine Knechte, und die ihr ihn fürchtet, sowohl die Kleinen als auch die Großen!" NA28: "Und eine Stimme kam vom Thron her, die sprach: Lobt unserem Gott, alle seine Knechte, und die ihr ihn fürchtet, die Kleinen und die Großen!"

Bewertung: NA28 verwendet "ἀπὸ" statt "ἐκ", ändert "τὸν θεὸν" (Akkusativ) zu "τῷ θεῷ" (Dativ) und lässt "καὶ" (und) vor "οἱ μικροὶ" aus. Die RP-Lesart verwendet den korrekten Akkusativ nach "Αἰνεῖτε" (lobt) und bewahrt das hebräische Stilmittel des "καὶ ... καὶ" zur Betonung der Umfassenheit.

Offenbarung 19,17

RP: Καὶ εἶδον ἓνα ἄγγελον ἐστῶτα ἐν τῷ ἡλίῳ· καὶ ἔκραξεν φωνῇ μεγάλῃ, λέγων πᾶσιν τοῖς ὀρνέοις τοῖς πετομένοις ἐν μεσουρανήματι, Δεῦτε καὶ συνάγεσθε εἰς τὸ δεῖπνον τοῦ μεγάλου θεοῦ,

NA28: Καὶ εἶδον ἓνα ἄγγελον ἐστῶτα ἐν τῷ ἡλίῳ, καὶ ἔκραξεν φωνῇ μεγάλῃ λέγων πᾶσιν τοῖς ὀρνέοις τοῖς πετομένοις ἐν μεσουρανήματι· Δεῦτε συνάχθητε εἰς τὸ δεῖπνον τὸ μέγα τοῦ θεοῦ,

Übersetzung: RP: "Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen; und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die inmitten des Himmels fliegen: Kommt und versammelt euch zu dem Mahl des großen Gottes!" NA28: "Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die inmitten des Himmels fliegen: Kommt, versammelt euch zu dem großen Mahl Gottes!"

Bewertung: NA28 lässt "καὶ" (und) nach "Δεῦτε" (Kommt) aus, ändert "συνάγεσθε" (versammelt euch, Medium) zu "συνάχθητε" (versammelt euch,

Passiv) und ändert "τὸ δεῖπνον τοῦ μεγάλου θεοῦ" (das Mahl des großen Gottes) zu "τὸ δεῖπνον τὸ μέγα τοῦ θεοῦ" (das große Mahl Gottes). Die RP-Lesart betont durch das Medium die aktive Rolle der Vögel beim Versammeln und durch die Wortstellung die Größe Gottes selbst statt die Größe des Mahls.

Offenbarung 20,2

RP:

Καὶ ἐκράτησεν τὸν δράκοντα, τὸν ὄφιν τὸν ἀρχαῖον, ὃς ἐστὶν διάβολος καὶ ὁ Σατανᾶς, ὁ πλανῶν τὴν οἰκουμένην ὅλην, καὶ ἔδησεν αὐτὸν χίλια ἔτη.

NA28 (BGT):

καὶ ἐκράτησεν τὸν δράκοντα, ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος, ὃς ἐστὶν Διάβολος καὶ ὁ Σατανᾶς, καὶ ἔδησεν αὐτὸν χίλια ἔτη.

Übersetzung:

RP: „Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, **der den ganzen Erdkreis verführt**, und band ihn tausend Jahre lang.“

NA28: „Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn tausend Jahre lang.“

Bewertung:

Zwei wichtige Unterschiede:

1. **Artikelstellung bei „die alte Schlange“:**
 - RP: τὸν ὄφιν τὸν ἀρχαῖον – mit **zweifacher Artikelsetzung** (klassisch für betonte Apposition)
 - NA28: ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος – maskuliner Relativsatzanschluss direkt (grammatikalisch inkorrekt Nominativ statt Genitiv)
RP spiegelt die **semantische Parallelität** zu „den Drachen“ deutlicher wider – als poetisch strukturierte Gleichsetzung.
2. **Auslassung der Wendung „ὁ πλανῶν τὴν οἰκουμένην ὅλην“ im NA28:**
 - RP enthält: „**der die ganze Welt verführt**“, was aus **Offb 12,9** bekannt ist.
 - NA28 lässt diesen Ausdruck aus – vermutlich wegen Homoioteleuton oder Harmonisierungsvorbehalt.
► **Theologisch relevant:** Der RP-Text betont stärker die

endzeitliche Wirksamkeit Satans als globaler Verführer.

► Der Zusatz ist durch viele byzantinische Zeugen belegt – der Verzicht im NA28 schwächt die dramatische Einordnung des Gerichtsakts.

Fazit:

Der RP-Text bietet sowohl **stilistisch dichter**es **Parallelismus-Design** (Drachen ↔ Schlange) als auch eine **prägnantere Beschreibung der Rolle Satans** als globaler Verführer. Die Auslassung im NA28 reduziert die Verbindung zu **Offb 12,9**, wo Satan dieselbe Bezeichnung trägt. Damit geht eine **wichtige theologische und literarische Rückverbindung** verloren.

Offenbarung 20,3

RP (BFT):

καὶ ἔβαλεν αὐτὸν εἰς τὴν ἄβυσσον, καὶ ἔκλεισεν καὶ ἐσφράγισεν ἐπάνω αὐτοῦ, ἵνα μὴ **πλανᾷ** ἔτι τὰ ἔθνη, ἄχρι τελεσθῆ τὰ χίλια ἔτη· καὶ μετὰ ταῦτα δεῖ αὐτὸν λυθῆναι μικρὸν χρόνον.

NA28 (BGT):

καὶ ἔβαλεν αὐτὸν εἰς τὴν ἄβυσσον καὶ ἔκλεισεν καὶ ἐσφράγισεν ἐπάνω αὐτοῦ, ἵνα μὴ **πλανήσῃ** ἔτι τὰ ἔθνη ἄχρι τελεσθῆ τὰ χίλια ἔτη. μετὰ ταῦτα δεῖ λυθῆναι αὐτὸν μικρὸν χρόνον.

Übersetzung:

RP: „...damit er die Völker nicht mehr **verführe**, bis die tausend Jahre vollendet seien...“

NA28: „...damit er die Völker nicht mehr **verführen werde**, bis die tausend Jahre vollendet seien...“

Bewertung:

Zwei Unterschiede sind festzustellen:

1. Verbform „πλανᾷ“ vs. „πλανήσῃ“

- **RP**: Präsens Konjunktiv Aktiv **πλανᾷ** („damit er nicht (mehr) verführt“) – betont das **fortwährende Tun** im Rahmen einer allgemeinen Absicht oder Konsequenz.

- **NA28:** Aorist Konjunktiv Aktiv **πλανήση** („damit er nicht (mehr) verführe [einmalig]“) – hebt die **punktuelle Handlung** hervor.
 - ▶ **RP gibt den Sachverhalt als typisches, dauerhaftes Handeln wieder**, was zur Rolle Satans als „der ständig Verführende“ passt (vgl. 20,2: „ὁ πλανῶν τὴν οἰκουμένην ὄλην“).
 - ▶ **NA28 klingt stärker futurisch**, fast wie ein einzelner, potenzieller Akt, was der durchgehenden Versuchsrolle Satans eher widerspricht.

2. Satztrennung:

- **RP** hat eine fließende Verbindung: „...χίλια ἔτη· καὶ μετὰ ταῦτα...“
- **NA28** trennt stärker: „...χίλια ἔτη· μετὰ ταῦτα...“
 - ▶ Keine theologische Auswirkung, aber stilistisch etwas brüchiger in NA28.

Fazit:

Die RP-Lesart **πλανῶ** bringt klarer zum Ausdruck, dass Satan eine **dauerhafte Versuchungsmacht** ausübt, die durch die Gefangennahme unterbrochen wird. Die Aoristform im NA28 **πλανήση** schwächt diese Dauerhaftigkeit ab und wirkt eher wie eine punktuelle Handlung. Die grammatische Wahl im RP ist daher **stärker kontextuell begründet** und betont die Wirksamkeit des Eingreifens Gottes gegen eine anhaltende Bedrohung.

Offenbarung 20,4

RP: Καὶ εἶδον θρόνους, καὶ ἐκάθισαν ἐπ' αὐτούς, καὶ κρίμα ἐδόθη αὐτοῖς· καὶ τὰς ψυχὰς τῶν πεπελεκισμένων διὰ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ, καὶ διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, καὶ οἵτινες οὐ προσεκύνησαν τὸ θηρίον, οὔτε τὴν εἰκόνα αὐτοῦ, καὶ οὐκ ἔλαβον τὸ χάραγμα ἐπὶ τὸ μέτωπον αὐτῶν, καὶ ἐπὶ τὴν χεῖρα αὐτῶν· καὶ ἔζησαν, καὶ ἔβασίλευσαν μετὰ τοῦ χριστοῦ χίλια ἔτη.

NA28: Καὶ εἶδον θρόνους, καὶ ἐκάθισαν ἐπ' αὐτούς, καὶ κρίμα ἐδόθη αὐτοῖς, καὶ τὰς ψυχὰς τῶν πεπελεκισμένων διὰ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ καὶ διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, καὶ οἵτινες οὐ προσεκύνησαν τὸ θηρίον οὐδὲ τὴν εἰκόνα αὐτοῦ καὶ οὐκ ἔλαβον τὸ χάραγμα ἐπὶ τὸ μέτωπον καὶ ἐπὶ τὴν χεῖρα αὐτῶν· καὶ ἔζησαν καὶ ἔβασίλευσαν μετὰ τοῦ χριστοῦ χίλια ἔτη.

Übersetzung: RP: "Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre." NA28: "Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ich sah die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen nicht auf ihre Stirn und auf ihre Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre."

Bewertung: NA28 ersetzt "οὔτε" (und nicht, noch) durch "οὐδὲ" (auch nicht, nicht einmal) und lässt "αὐτῶν" (ihre) nach "τὸ μέτωπον" (die Stirn) aus. Die RP-Lesart verwendet das für Aufzählungen mit Verneinungen typischere "οὔτε" und behält durch die Wiederholung von "αὐτῶν" die Klarheit und Präzision bei.

Offenbarung 20,9

RP: Καὶ ἀνέβησαν ἐπὶ τὸ πλάτος τῆς γῆς, καὶ ἐκύκλωσαν τὴν παρεμβολὴν τῶν ἁγίων καὶ τὴν πόλιν τὴν ἡγαπημένην· καὶ κατέβη πῦρ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀπὸ τοῦ θεοῦ, καὶ κατέφαγεν αὐτούς.

NA28: Καὶ ἀνέβησαν ἐπὶ τὸ πλάτος τῆς γῆς, καὶ ἐκύκλωσαν τὴν παρεμβολὴν τῶν ἁγίων καὶ τὴν πόλιν τὴν ἡγαπημένην· καὶ κατέβη πῦρ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, καὶ κατέφαγεν αὐτούς.

Übersetzung:

RP: „Und Feuer kam **von Gott aus dem Himmel** herab und verzehrte sie.“

NA28: „Und Feuer kam **aus dem Himmel** herab und verzehrte sie.“

Bewertung:

NA28 lässt die Worte „ἀπὸ τοῦ θεοῦ“ („von Gott“) aus, wodurch der Ursprung des Feuers als göttlicher Akt nicht explizit genannt wird. Die RP-Lesart betont deutlich, dass das Gericht **direkt von Gott selbst** ausgeht – eine wichtige theologische Aussage im Kontext von Hesekiel 38–39 und 2Kön 1,10. Der Wegfall könnte durch homoioteleuton (Auslassung gleichlautender Endungen wie *-ou*) oder eine Tendenz zur stilistischen Straffung im Alexandrinischen

Textbereich motiviert sein. Die byzantinische Lesart ist theologisch gewichtiger und formal vollständiger.

Offenbarung 20,12a

RP: Καὶ εἶδον τοὺς νεκρούς, τοὺς μεγάλους καὶ τοὺς μικρούς, ἐστῶτας ἐνώπιον τοῦ θρόνου, καὶ βιβλία ἠνεώχθησαν· καὶ ἄλλο βιβλίον ἠνεώχθη, ὃ ἐστὶν τῆς ζωῆς· καὶ ἐκρίθησαν οἱ νεκροὶ ἐκ τῶν γεγραμμένων ἐν τοῖς βιβλίοις, κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν.

NA28: Καὶ εἶδον τοὺς νεκρούς, τοὺς μεγάλους καὶ τοὺς μικρούς, ἐστῶτας ἐνώπιον τοῦ θρόνου. καὶ βιβλία ἠνοιχθησαν, καὶ ἄλλο βιβλίον ἠνοιχθη, ὃ ἐστὶν τῆς ζωῆς, καὶ ἐκρίθησαν οἱ νεκροὶ ἐκ τῶν γεγραμμένων ἐν τοῖς βιβλίοις, κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν.

Übersetzung:

RP: „...vor dem Thron stehen, und Bücher wurden **geöffnet** (ἠνεώχθησαν); und ein anderes Buch wurde **geöffnet** (ἠνεώχθη)...“

NA28: „...vor dem Thron stehen. Und Bücher wurden **geöffnet** (ἠνοιχθησαν); und ein anderes Buch wurde **geöffnet** (ἠνοιχθη)...“

Bewertung:

Zwei Unterschiede sind festzustellen:

1. **Orthographie/Form:** RP verwendet die **kontrahierte Perfektform** *ἠνεώχθησαν* / *ἠνεώχθη*, während NA28 die **nicht-kontrahierte Variante** *ἠνοιχθησαν* / *ἠνοιχθη* bietet. Der Bedeutungsunterschied ist gleich null, aber die RP-Form ist **klassischer und stilistisch gehobener**, was typisch für den byzantinischen Stil bzw. für das Original ist.
2. **Satzzeichen/Struktur:** In NA28 endet der erste Teilsatz mit Punkt („...τοῦ θρόνου. Καὶ βιβλία...“), während RP die Erzählung **mit durchgehendem Lesefluss** und Kommas strukturiert. Die RP-Fassung wirkt dadurch **literarisch dichter und rhythmisch straffer**.

Offenbarung 20,15

RP (BFT):

Καὶ εἴ τις οὐχ εὐρέθη ἐν τῷ βιβλίῳ τῆς ζωῆς γεγραμμένος, ἐβλήθη εἰς τὴν λίμνην τοῦ πυρός.

NA28 (BGT):

καὶ εἴ τις οὐχ εὐρέθη ἐν τῇ βίβλῳ τῆς ζωῆς γεγραμμένος, ἐβλήθη εἰς τὴν λίμνην τοῦ πυρός.

Übersetzung:

RP: „Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben **im Buch** des Lebens, wurde er in den Feuersee geworfen.“

NA28: „Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben **in der Buchrolle** des Lebens, wurde er in den Feuersee geworfen.“

Bewertung:

Der einzige Unterschied liegt im verwendeten Wort:

- **RP (BFT): βιβλίον** – das neutrale Wort für „Buch“, klassische byzantinische Form.
- **NA28 (BGT): βίβλος** – die femininer konstruierte Variante, wörtlich „Schriftrolle“, die in frühgriechischer Literatur häufiger vorkommt.

► Beide Wörter meinen dasselbe Objekt: **das Buch des Lebens** – jedoch ist **βιβλίον** die **bei weitem häufigere Form** im NT (auch in Offb 20,12).

► **RP ist hier formal konsistent** mit Vers 12 (*καὶ ἄλλο βιβλίον ἠνεώχθη...*) und zeigt eine klarere Textkohärenz.

► Die Lesart **τῇ βίβλῳ** im NA28 wirkt wie eine stilistische Anpassung oder Rückgriff auf archaisierende Formen.

Fazit:

Der Unterschied ist **rein lexikalisch**, nicht theologisch. Die RP-Lesart „**βιβλίῳ**“ ist stilistisch konsistenter im Kontext von Vers 12 und im neutestamentlichen Sprachgebrauch insgesamt. NA28 weicht unnötig vom gängigen Begriff ab. Die RP-Version erscheint daher **sprachlich harmonischer** und **textlich kohärenter**.

Offenbarung 20,12b

RP: Καὶ εἶδον τοὺς νεκροὺς, μικροὺς καὶ μεγάλους, ἐστῶτας ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, καὶ βιβλία ἠνεώχθησαν· καὶ βιβλίον ἄλλο ἠνεώχθη, ὃ ἐστὶν τῆς ζωῆς· καὶ ἐκρίθησαν οἱ νεκροὶ ἐκ τῶν γεγραμμένων ἐν τοῖς βιβλίοις, κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν.

NA28: Καὶ εἶδον τοὺς νεκροὺς, τοὺς μεγάλους καὶ τοὺς μικροὺς, ἐστῶτας ἐνώπιον τοῦ θρόνου. καὶ βιβλία ἠνοιχθησαν, καὶ ἄλλο βιβλίον ἠνοιχθη, ὃ ἐστὶν τῆς ζωῆς. καὶ ἐκρίθησαν οἱ νεκροὶ ἐκ τῶν γεγραμμένων ἐν τοῖς βιβλίοις κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν.

Übersetzung: RP: "Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und Bücher wurden geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet gemäß dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken." NA28: "Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen. Und Bücher wurden geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet gemäß dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken."

Bewertung: NA28 ändert die Reihenfolge von "μικροὺς καὶ μεγάλους" (Kleine und Große) zu "τοὺς μεγάλους καὶ τοὺς μικροὺς" (die Großen und die Kleinen), fügt Artikel hinzu, ersetzt "τοῦ θεοῦ" (Gottes) durch "τοῦ θρόνου" (des Thrones) und verwendet "ἠνοιχθησαν" und "ἠνοιχθη" statt "ἠνεώχθησαν" und "ἠνεώχθη". Die RP-Lesart betont die klare Präsenz Gottes beim Gericht statt lediglich seines Thrones und verwendet die genauere Augment-Form des Verbs "ἀνοίγω".

Offenbarung 21:1–2

RP (21:1):

Καὶ εἶδον οὐρανὸν καινὸν καὶ γῆν καινὴν· ὁ γὰρ πρῶτος οὐρανὸς καὶ ἡ πρώτη γῆ ἀπῆλθαν.

NA28 (21:1):

Καὶ εἶδον οὐρανὸν καινὸν καὶ γῆν καινὴν· ὁ γὰρ πρῶτος οὐρανὸς καὶ ἡ πρώτη γῆ ἀπῆλθεν.

Übersetzung RP:

"Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel

und die erste Erde waren vergangen."

Übersetzung NA28:

"Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen."

Bewertung:

- **NA28** verwendet ἀπῆλθεν (Singular) statt ἀπῆλθαν (Plural).
- **RP** ist grammatikalisch korrekt, da "Himmel und Erde" ein pluralisches Subjekt bilden.
- **Fehlerquelle NA28:** Itazismus (Verwechslung von Augment-Endungen).

Offenbarung 21,3

RP: Καὶ ἤκουσα φωνῆς μεγάλης ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, λεγούσης, Ἴδού, ἡ σκηνὴ τοῦ θεοῦ μετὰ τῶν ἀνθρώπων, καὶ σκηνώσει μετ' αὐτῶν, καὶ αὐτοὶ λαοὶ αὐτοῦ ἔσονται, καὶ αὐτὸς ὁ θεὸς ἔσται μετ' αὐτῶν, θεὸς αὐτῶν·

NA28: Καὶ ἤκουσα φωνῆς μεγάλης ἐκ τοῦ θρόνου λεγούσης· Ἴδού ἡ σκηνὴ τοῦ θεοῦ μετὰ τῶν ἀνθρώπων, καὶ σκηνώσει μετ' αὐτῶν, καὶ αὐτοὶ λαοὶ αὐτοῦ ἔσονται, καὶ αὐτὸς ὁ θεὸς μετ' αὐτῶν ἔσται, αὐτῶν θεός,

Übersetzung: RP: "Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott." NA28: "Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott."

Bewertung: NA28 ersetzt "ἐκ τοῦ οὐρανοῦ" (aus dem Himmel) durch "ἐκ τοῦ θρόνου" (vom Thron) und ändert die Wortstellung von "ἔσται μετ' αὐτῶν, θεὸς αὐτῶν" zu "μετ' αὐτῶν ἔσται, αὐτῶν θεός". Die RP-Lesart ist konsistenter mit dem Kontext, da der Himmel in der Vision eine zentrale Rolle spielt und die Wortstellung im letzten Teil eine natürlichere Ausdrucksweise bietet.

Offenbarung 21,4

RP: καὶ ἐξαλείψει ὁ θεὸς πᾶν δάκρυον ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν, καὶ ὁ θάνατος οὐκ ἔσται ἔτι· οὔτε πένθος, οὔτε κραυγὴ, οὔτε πόνος οὐκ ἔσται ἔτι· ὅτι τὰ πρῶτα ἀπῆλθον.

NA28: καὶ ἐξαλείψει πᾶν δάκρυον ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν, καὶ ὁ θάνατος οὐκ ἔσται ἔτι, οὔτε πένθος οὔτε κραυγὴ οὔτε πόνος οὐκ ἔσται ἔτι. τὰ πρῶτα ἀπῆλθαν.

Übersetzung: RP: "Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen." NA28: "Und er wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein. Das Erste ist vergangen."

Bewertung: NA28 lässt "ὁ θεός" (Gott) aus, ersetzt "ἀπὸ" (von) durch "ἐκ" (aus), lässt "ὅτι" (denn) am Beginn des letzten Satzes aus und verwendet "ἀπῆλθαν" statt "ἀπῆλθον". Die RP-Lesart nennt explizit Gott als den Handelnden, verwendet die in der Koine üblichere Präposition "ἀπὸ" und stellt durch "ὅτι" (denn) einen kausalen Zusammenhang her, der die Begründung für die vorherige Aussage liefert.

Offenbarung 21,5

RP: Καὶ εἶπεν ὁ καθήμενος ἐπὶ τῷ θρόνῳ, Ἴδού, καινὰ πάντα ποιῶ. Καὶ λέγει μοι, Γράψον· ὅτι οὗτοι οἱ λόγοι ἀληθινοὶ καὶ πιστοὶ εἰσιν.

NA28: Καὶ εἶπεν ὁ καθήμενος ἐπὶ τῷ θρόνῳ· Ἴδού καινὰ ποιῶ πάντα. καὶ λέγει· Γράψον, ὅτι οὗτοι οἱ λόγοι πιστοὶ καὶ ἀληθινοὶ εἰσιν.

Übersetzung: RP: "Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!" NA28: "Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig!"

Bewertung: NA28 ändert die Wortstellung von "καινὰ πάντα ποιῶ" zu "καινὰ ποιῶ πάντα", lässt "μοι" (zu mir) aus und kehrt die Reihenfolge von "ἀληθινοὶ καὶ πιστοί" (wahrhaftig und gewiss) zu "πιστοὶ καὶ ἀληθινοί" (gewiss und

wahrhaftig) um. Die RP-Lesart betont durch "μοι" die persönliche Anrede an Johannes und verwendet eine Reihenfolge der Adjektive, die die Wahrheit vor der Zuverlässigkeit betont.

Offenbarung 21,6

RP: Καὶ εἶπέν μοι, Γέγονα· τὸ Ἄλφα καὶ τὸ Ὠ, ἡ ἀρχὴ καὶ τὸ τέλος. Ἐγὼ τῷ διψῶντι δώσω ἐκ τῆς πηγῆς τοῦ ὕδατος τῆς ζωῆς δωρεάν. NA28: καὶ εἶπέν μοι· Γέγοναν. ἐγὼ τὸ ἄλφα καὶ τὸ ὦ, ἡ ἀρχὴ καὶ τὸ τέλος. ἐγὼ τῷ διψῶντι δώσω ἐκ τῆς πηγῆς τοῦ ὕδατος τῆς ζωῆς δωρεάν.

Übersetzung: RP: "Und er sagte mir: Ich bin das Alpha und das Omega geworden, der Anfang und das Ende. Ich werde dem Dürstenden aus der Wasserquelle des Lebens geben, umsonst." NA28: "Und er sprach zu mir: Sie sind geschehen. Ich (bin) das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden geben aus dem Quell des Wassers des Lebens umsonst."

Fehleranalyse:

1. Die NA28-Lesart "Γέγοναν" (3. Person Plural) ist textkritisch deutlich schwächer bezeugt als die RP-Lesart "Γέγονα" (1. Person Singular) und stellt wahrscheinlich eine spätere Anpassung dar, um die theologische Herausforderung zu umgehen.
2. Der NA28-Text lässt das wichtige "εἶμι" nach "ἐγὼ" aus, wodurch die Selbstbezeichnung Gottes abgeschwächt wird, während der RP-Text die volle Bedeutung der göttlichen Selbstoffenbarung bewahrt.
3. Die NA28-Lesart führt einen unklaren Plural ein ("sie sind geschehen"), der keinen eindeutigen Bezug im unmittelbaren Kontext hat, während die RP-Lesart mit "Γέγονα" klar auf die Selbstoffenbarung Gottes verweist.
4. Die RP-Lesart "Ich bin das Alpha und das Omega geworden" bietet eine kohärente theologische Aussage über Gottes aktive Rolle in der Heilsgeschichte, während die NA28-Lesart diese Verbindung zwischen Gottes Wesen und seinem Heilshandeln unterbricht.
5. Die RP-Textüberlieferung spiegelt hier den bei weitem mehrheitlich überlieferten Text wider, während NA28 eine Minderheitenlesart

bevorzugt, die hauptsächlich auf wenigen alexandrinischen Handschriften basiert.

Offenbarung 21,8

RP (BFT):

Τοῖς δὲ δειλοῖς καὶ ἀπίστοις **καὶ ἁμαρτωλοῖς** καὶ ἐβδελυγμένοις καὶ φονεῦσιν καὶ πόρνοις καὶ φαρμάκοις καὶ εἰδωλολάτραις, καὶ πᾶσιν τοῖς ψευδέσιν, τὸ μέρος αὐτῶν ἐν τῇ λίμνῃ τῇ καιομένῃ πυρὶ καὶ θείῳ, ὃ ἐστὶν ὁ θάνατος ὁ δεύτερος.

NA28 (BGT):

τοῖς δὲ δειλοῖς καὶ ἀπίστοις **καὶ ἐβδελυγμένοις** καὶ φονεῦσιν καὶ πόρνοις καὶ φαρμάκοις καὶ εἰδωλολάτραις καὶ πᾶσιν τοῖς ψευδέσιν, τὸ μέρος αὐτῶν ἐν τῇ λίμνῃ τῇ καιομένῃ πυρὶ καὶ θείῳ, ὃ ἐστὶν ὁ θάνατος ὁ δεύτερος.

Übersetzung:

RP: „Den Feigen aber und Ungläubigen **und Sündern** und Greuelhaften und Mördern ... deren Teil wird im See sein ...“

NA28: „Den Feigen aber und Ungläubigen **und Greuelhaften** und Mördern ... deren Teil wird im See sein ...“

Bewertung:

Der einzige Unterschied ist die zusätzliche Wortgruppe „**καὶ ἁμαρτωλοῖς**“ („**und Sündern**“) in RP, die im NA28 fehlt.

- Die **RP-Lesart** fügt zwischen „Ungläubigen“ und „Greuelhaften“ ausdrücklich „**Sünder**“ ein – eine starke Zusammenfassungskategorie für moralisch Abweichende.
- Die **NA28-Lesart** folgt hier dem kürzeren Text, in dem „ἁμαρτωλοῖς“ fehlt – vermutlich durch **homoioteleuton** (zwei auf „-οις“ endende Wörter in Folge), eine bekannte Abschreibungsursache.

Theologische Auswirkung:

- Die Aufnahme von „**Sünder**“ macht den Katalog **expliziter und umfassender**, während NA28 eher auf auffälligere oder gruppenspezifische Sünden zielt.
- In RP wird deutlich, dass nicht nur „Extremfälle“ wie Mörder und Zauberer, sondern **alle, die in Sünde leben**, ohne Buße ausgeschlossen sind.
- Die Lesart ist durch **byzantinische Mehrheit** gestützt und entspricht auch stilistisch dem siebenfachen Rhythmus moralischer Kategorien in der Offenbarung.

Fazit:

Die RP-Lesart mit „**ἁμαρτωλοῖς**“ ist textlich gut belegt, theologisch umfassender und stilistisch rhythmischer. Die NA28-Lesart ist kürzer, möglicherweise durch Auslassung entstanden. Der RP-Text bewahrt hier **eine warnende Allgemeinheit**, die im NA28 **verengt** erscheint.

Offenbarung 21,9

RP (BFT):

Καὶ ἦλθεν εἷς ἐκ τῶν ἑπτὰ ἀγγέλων, τῶν ἐχόντων τὰς ἑπτὰ φιάλας **γεμούσας** τῶν ἑπτὰ πληγῶν τῶν ἐσχάτων, καὶ ἐλάλησεν μετ’ ἐμοῦ, λέγων, Δεῦρο, δείξω σοὶ τὴν **γυναῖκα** τὴν νύμφην τοῦ ἀρνίου.

NA28 (BGT):

Καὶ ἦλθεν εἷς ἐκ τῶν ἑπτὰ ἀγγέλων, τῶν ἐχόντων τὰς ἑπτὰ φιάλας **τῶν γεμόντων** τῶν ἑπτὰ πληγῶν τῶν ἐσχάτων, καὶ ἐλάλησεν μετ’ ἐμοῦ, λέγων· Δεῦρο, δείξω σοὶ τὴν **νύμφην** τὴν γυναῖκα τοῦ ἀρνίου.

Übersetzung:

RP: „...einer von den sieben Engeln kam, die die sieben Schalen **voll der letzten Plagen** hatten, und redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir die **Frau, die Braut** des Lammes zeigen.“

NA28: „...einer von den sieben Engeln kam, die die sieben Schalen **der vollenden letzten Plagen** hatten, und redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir die **Braut, die Frau** des Lammes zeigen.“

Bewertung:

1. **Partizipform „γεμούσας“ vs. Genitivkonstruktion „τῶν γεμόντων“**
 - **RP:** γεμούσας – Partizip Fem. Akk. Pl. zu „γεμίζω“ (füllen), direkt bezogen auf „τὰς ἑπτὰ φιάλας“ → „die sieben Schalen, **die voll sind** von ...“
 - **NA28:** τῶν γεμόντων – Genitiv Plural → „die sieben Schalen **derer, die gefüllt sind** mit ...“
 - ▶ Die RP-Lesart ist **grammatikalisch klarer**, da das Partizip kongruent zu den Schalen steht. Die NA28-Konstruktion ist umständlicher und leicht missverständlich.
2. **Wortstellung „τὴν γυναῖκα τὴν νύμφην“ vs. „τὴν νύμφην τὴν γυναῖκα“**
 - **RP:** „die Frau, die Braut“ – betont zunächst die Person, dann die Beziehung.
 - **NA28:** „die Braut, die Frau“ – setzt den Hochzeitsbezug in den Vordergrund.
 - ▶ Beide Formen sind grammatikalisch möglich, aber **RP entspricht besser dem Aufbau aus Offb 17,3** (Parallele zur „Frau Babylon“) und schafft eine bewusste Kontraststruktur.
3. **Zeichensetzung:**
 - **RP** hat: „λέγων, Δεῦρο...“
 - **NA28** hat: „λέγων· Δεῦρο...“ (Punkt statt Komma)
 - ▶ Minimaler Unterschied, ohne inhaltliche Auswirkung.

Fazit:

Der RP-Text ist **grammatikalisch klarer (Partizip vs. Genitiv)** und **stilistisch bewusst parallel** zur Gegenfigur in Offenbarung 17. Die Lesart mit „τὴν γυναῖκα τὴν νύμφην“ setzt die **Identität der Gemeinde als Frau Gottes** voraus und hebt erst danach ihre Rolle als Braut hervor – theologisch bedeutsam. NA28 verwischt diese Struktur zugunsten moderner Satzform, wodurch die bewusst gegliederte Symbolik verloren geht.

Offenbarung 21,10

RP: καὶ ἀπήνεγκέν με ἐν πνεύματι ἐπ' ὄρος μέγα καὶ ὑψηλόν, καὶ ἔδειξέν μοι τὴν πόλιν τὴν μεγάλην, τὴν ἁγίαν Ἱερουσαλήμ, καταβαίνουσαν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀπὸ τοῦ θεοῦ,

NA28: καὶ ἀπήνεγκέν με ἐν πνεύματι ἐπὶ ὄρος μέγα καὶ ὑψηλόν, καὶ ἔδειξέν μοι τὴν πόλιν τὴν ἁγίαν Ἰερουσαλὴμ καταβαίνουσαν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀπὸ τοῦ θεοῦ,

Übersetzung:

RP: „Und er brachte mich im Geist **auf einen großen und hohen Berg**, und er zeigte mir die **große, heilige Stadt Jerusalem**, die vom Himmel herabkommt von Gott.“

NA28: „Und er brachte mich im Geist **auf einen großen und hohen Berg**, und er zeigte mir die **heilige Stadt Jerusalem**, die vom Himmel herabkommt von Gott.“

Bewertung:

Zwei Unterschiede sind erkennbar:

1. „τὴν μεγάλην“ (die große) fehlt im NA28:
 - RP bezeichnet die Stadt als „**die große, die heilige Jerusalem**“, was eine bewusste Kontraststruktur zu „der großen Stadt Babylon“ (Offb 17,18) schafft.
 - NA28 beschränkt sich auf „die heilige Jerusalem“.
 - ► Die byzantinische Lesart hebt die **eschatologische Größe** der Stadt stärker hervor; die Auslassung in NA28 könnte stilistisch motiviert oder sekundär gekürzt worden sein.
2. „ἐπ’ ὄρος“ vs. „ἐπὶ ὄρος“:
 - RP verwendet die **kontrahierte Form „ἐπ’“** zur **Hiatvermeidung** vor dem vokalisch beginnenden „ὄρος“ – stilistisch flüssiger.
 - NA28 gibt die **unkontrahierte Grundform „ἐπὶ“** wieder, wie sie häufig in frühen Unzialen steht, unabhängig vom realen Sprechfluss.
 - ► Die RP-Lesart ist **sprachrhythmisch harmonischer** und zeigt den **natürlicheren Lesestil**. Die NA28-Form reflektiert eher eine **normierende Rückführung** zum Grundmorphem als eine bewusste ursprüngliche Lesart.

Fazit:

Der RP-Text ist sowohl **inhaltlich reicher** („die große, die heilige“) als auch **sprachlich eleganter** (Hiatvermeidung). Die NA28-Fassung wirkt reduziert und

formalisiert. Beide Unterschiede stützen die Einschätzung, dass RP hier **näher an einer ursprünglichen, rhetorisch wirkungsvollen Formulierung** liegt.

Offenbarung 21,13

RP (BFT):

Ἀπὸ ἀνατολῶν, πυλῶνες τρεῖς· καὶ ἀπὸ βορρᾶ, πυλῶνες τρεῖς· καὶ ἀπὸ νότου, πυλῶνες τρεῖς· καὶ ἀπὸ δυσμῶν, πυλῶνες τρεῖς.

NA28 (BGT):

ἀπὸ ἀνατολῆς πυλῶνες τρεῖς καὶ ἀπὸ βορρᾶ πυλῶνες τρεῖς καὶ ἀπὸ νότου πυλῶνες τρεῖς καὶ ἀπὸ δυσμῶν πυλῶνες τρεῖς.

Übersetzung:

RP: „Von Osten: drei Tore; und von Norden: drei Tore; und von Süden: drei Tore; und von Westen: drei Tore.“

NA28: „Von Osten drei Tore und von Norden drei Tore und von Süden drei Tore und von Westen drei Tore.“

Bewertung:

1. Interpunktion und Satzrhythmus:

- **RP** strukturiert die vier Himmelsrichtungen durch **Pausenzeichen (·)** und **Kommas** → erzeugt **klare, feierliche Gliederung**.
- **NA28** gibt den Vers **durchlaufend** ohne Interpunktion → wirkt **sachlich nüchterner** und weniger liturgisch. ► RP spiegelt hier **mündlichen Vortrag oder liturgische Lesung** besser wider – jede Himmelsrichtung als eigene betonte Einheit.

2. Kasuswahl „ἀνατολῶν“ (RP) vs. „ἀνατολῆς“ (NA28):

- RP: **Genitiv Plural**: „von den Ostenrichtungen“ (kollektiv/metaphorisch)
- NA28: **Genitiv Singular**: „von der (einen) Himmelsrichtung Osten“
 - Die Differenz liegt im **grammatischen Stil**, nicht in der Bedeutung. Beide meinen „von Osten“, aber **RP nutzt poetischere Form**.

Fazit:

Die RP-Lesart ist **rhythmisch strukturierter** und stilistisch feierlicher. Die **Plurale der Richtungsangaben** (*ἀνατολῶν* etc.) unterstreichen die **symbolische Weite** der Stadtmauern, während NA28 durchgehend **grammatisch reduziert und flüssig** liest. Es handelt sich nicht um eine inhaltliche, aber um eine **stilistische Verbesserung** im byzantinischen Text. In einer liturgischen oder poetischen Lesung wirkt RP deutlich eindrucksvoller.

Offenbarung 21,14

RP (BFT):

Καὶ τὸ τεῖχος τῆς πόλεως ἔχον θεμελίους δώδεκα, καὶ ἐπ' αὐτῶν δώδεκα ὀνόματα τῶν δώδεκα ἀποστόλων τοῦ ἀρνίου.

NA28 (BGT):

καὶ τὸ τεῖχος τῆς πόλεως ἔχων θεμελίους δώδεκα καὶ ἐπ' αὐτῶν δώδεκα ὀνόματα τῶν δώδεκα ἀποστόλων τοῦ ἀρνίου.

Unterschied:

- **RP:** ἔχον → **Partizip Neutrum Singular Akkusativ** – kongruent mit τὸ τεῖχος (die Mauer)
- **NA28:** ἔχων → **Partizip Maskulin Singular Nominativ** – grammatikalisch **nicht kongruent** mit dem Subjekt

Bewertung:

1. **RP – ἔχον:**
 - grammatikalisch **korrekt**: Das Subjekt „τὸ τεῖχος“ ist **Neutrum Singular**, daher auch das Partizip: ἔχον
 - stilistisch sauber und syntaktisch präzise
 - entspricht der normalen NT-Syntax: „das Mauerwerk, das (etwas) hat“
2. **NA28 – ἔχων:**
 - grammatikalisch **nicht kongruent** mit dem Subjekt
 - möglicherweise beeinflusst durch **Anlehnung an eine maskuline Vorstellung** wie „ἄγγελος“ oder durch einen Übertragungsfehler (itazistisch?)

- vereinzelt in uncialen Handschriften belegt, aber schwerer zu erklären als „ἔχον“

Fazit:

Die **RP-Lesart mit „ἔχον“** ist grammatikalisch **präzise und korrekt**, während **NA28 mit „ἔχων“** einen grammatischen Fehler darstellt. Diese Form ist vermutlich ein **sekundärer Fehler durch Attraktion** an einen maskulinen Begriff oder ein **orthographisch motivierter Abweichler**.

Der Fehler in NA28 bestätigt, dass **der byzantinische Text hier den ursprünglicheren und sorgfältiger abgestimmten Wortlaut bewahrt**.

Offenbarung 21,16

RP (BFT):

Καὶ ἡ πόλις τετράγωνος κεῖται, καὶ τὸ μῆκος αὐτῆς ὅσον τὸ πλάτος. Καὶ ἐμέτρησεν τὴν πόλιν τῷ καλάμῳ ἐπὶ σταδίους δώδεκα χιλιάδων· δώδεκα τὸ μῆκος καὶ τὸ πλάτος καὶ τὸ ὕψος αὐτῆς ἴσα ἐστίν.

NA28 (BGT):

καὶ ἡ πόλις τετράγωνος κεῖται καὶ τὸ μῆκος αὐτῆς ὅσον [καὶ] τὸ πλάτος. καὶ ἐμέτρησεν τὴν πόλιν τῷ καλάμῳ ἐπὶ σταδίων δώδεκα χιλιάδων, τὸ μῆκος καὶ τὸ πλάτος καὶ τὸ ὕψος αὐτῆς ἴσα ἐστίν.

Übersetzung:

RP: „Und die Stadt liegt viereckig da, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf zwölftausend Stadien; **zwölftausend** – Länge, Breite und Höhe sind gleich.“

NA28: „Und die Stadt liegt viereckig da, und ihre Länge ist so groß **wie auch** die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf zwölftausend Stadien; Länge, Breite und Höhe sind gleich.“

Bewertung:

1. **Einfügung von „καὶ“ in NA28 („ὅσον [καὶ] τὸ πλάτος“):**
 - **RP:** lässt „καὶ“ weg → „wie die Breite“

- **NA28:** fügt „καί“ ein → „wie **auch** die Breite“
 - ▶ **Semantisch kaum ein Unterschied**, aber der byzantinische Text wirkt **knapper und rhythmischer**. Die Einfügung in NA28 mag aus **stilistischer Glättung** entstanden sein.
- 2. **Kasus bei „σταδίους“ (RP) vs. „σταδίων“ (NA28):**
 - **RP: Akkusativ Plural** „σταδίους“ → als **direktes Maßobjekt** nach „ἐπὶ“ (klassische Konstruktion bei Maßangaben)
 - **NA28: Genitiv Plural** „σταδίων“ – ebenfalls möglich, aber **weniger klassisch**, wirkt eher **nominalisiert**
 - ▶ Die Form „ἐπὶ σταδίους“ ist **idiomatisch exakter**, daher ist RP hier **sprachlich stärker**.
- 3. **Zusatz „δώδεκα“ im RP nach der Maßangabe:**
 - **RP:** ... ἐπὶ σταδίους δώδεκα χιλιάδων· **δώδεκα** τὸ μῆκος...
 - **NA28:** ... ἐπὶ σταδίων δώδεκα χιλιάδων, τὸ μῆκος...
 - ▶ RP betont durch die Wiederholung von „**δώδεκα**“ das symbolische Maß nochmal explizit.
 - ▶ **Parallele zur Struktur von Vers 14 („δώδεκα Namen“, „δώδεκα Fundamente“)** → **Zahlensymbolik!**
 - ▶ NA28 hat diesen Zusatz **nicht**, was stilistisch glatter, aber **inhaltlich ärmer** ist.

Fazit:

Die **RP-Lesart** ist sowohl **stilistisch rhythmischer** (ohne überflüssiges „καί“) als auch **sprachlich präziser** („ἐπὶ σταδίους“) und bietet mit dem wiederholten „δώδεκα“ eine **symbolisch betonte Struktur**, die zur Gesamtkomposition von Offb 21 passt (Zwölferstruktur überall). Die NA28-Version ist formaler und etwas geglättet, **verliert dabei aber literarische Kraft** und **symbolische Tiefe**.

Offenbarung 21,18

RP: Καὶ ἦν ἡ ἐνδόμησις τοῦ τείχους αὐτῆς, ἴασις· καὶ ἡ πόλις χρυσίον καθαρὸν, ὅμοιον ὑέλῳ καθαρῷ. BGT: καὶ ἡ ἐνδόμησις τοῦ τείχους αὐτῆς ἴασις καὶ ἡ πόλις χρυσίον καθαρὸν ὅμοιον ὑάλῳ καθαρῷ.

Übersetzung: RP: "Und der Baustoff ihrer Mauer war Jaspis, und die Stadt war reines Gold, gleich reinem Glas." NA: "Und der Baustoff ihrer Mauer war Jaspis, und die Stadt war reines Gold, gleich reinem Glas."

Bewertung: Die NA -Lesart ist eindeutig mangelhaft und verfälscht den Originaltext in mehrerer Hinsicht. Erstens fehlt das wichtige Verb "ἦν" (war), wodurch die Aussage ihrer temporalen Verankerung beraubt wird. Dies ist theologisch bedeutsam, da der Text eine Vision beschreibt, die Johannes tatsächlich gesehen hat - das "war" betont diesen Offenbarungscharakter. Zweitens verwendet NA die fehlerhafte Schreibweise "ἐνδόμεσις" statt der korrekten Form "ἐνδόμησις", was auf mangelnde textkritische Sorgfalt hindeutet. Drittens fehlt das Komma nach "ἴασπις", wodurch die klare Gliederung der Beschreibung verwischt wird. Die RP -Lesart bewahrt hingegen den ursprünglichen Textbestand vollständig und präzise und gibt dadurch die Herrlichkeit der himmlischen Stadt in ihrer von Gott offenbarten Form korrekt wieder.

Offenbarung 21,19

RP: Οἱ θεμέλιοι τοῦ τείχους τῆς πόλεως παντὶ λίθῳ τιμίῳ κεκοσμημένοι. Ὁ θεμέλιος ὁ πρῶτος, ἴασπις· ὁ δεῦτερος, σάπφειρος· ὁ τρίτος, χαλκηδών· ὁ τέταρτος, σμάραγδος· NA28: οἱ θεμέλιοι τοῦ τείχους τῆς πόλεως παντὶ λίθῳ τιμίῳ κεκοσμημένοι· ὁ θεμέλιος ὁ πρῶτος ἴασπις, ὁ δεῦτερος σάπφειρος, ὁ τρίτος χαλκηδών, ὁ τέταρτος σμάραγδος,

Übersetzung: RP: "Die Grundsteine der Stadtmauer waren mit allerlei Edelsteinen geschmückt. Der erste Grundstein war Jaspis, der zweite Saphir, der dritte Chalzedon, der vierte Smaragd." NA28: "Die Grundsteine der Stadtmauer waren mit allerlei Edelsteinen geschmückt; der erste Grundstein Jaspis, der zweite Saphir, der dritte Chalzedon, der vierte Smaragd,"

Bewertung: Die NA28-Lesart ist deutlich fehlerhaft und entstellt den Originaltext. Erstens verwendet NA28 ein Semikolon statt eines Punktes nach "κεκοσμημένοι", wodurch die klare Trennung zwischen der allgemeinen Aussage über die Grundsteine und der spezifischen Aufzählung verwischt wird. Zweitens fehlen in NA28 die wichtigen Kommata vor den

Edelsteinbezeichnungen, die in RP korrekt als "ἵασπις·", "σάπφειρος·" usw. mit Doppelpunkten markiert sind. Diese Interpunktion ist entscheidend für die rhythmische, feierliche Aufzählung der kostbaren Steine. Drittens verwendet NA28 die falsche Schreibweise "σάπφειρος" statt der korrekten Form "σάπφειρος", was auf mangelnde philologische Genauigkeit hinweist. Die RP-Lesart bewahrt hingegen die ursprüngliche textliche Integrität und vermittelt durch ihre klare Struktur und sorgfältige Interpunktion die heilige Bedeutung der himmlischen Architektur in ihrer von Gott offenbarten Pracht.

Offenbarung 21,20

RP: ὁ πέμπτος, σαρδόνυξ· ὁ ἕκτος, σάρδιον· ὁ ἕβδομος, χρυσόλιθος· ὁ ὄγδοος, βήρυλλος· ὁ ἕνατος, τοπάζιον· ὁ δέκατος, χρυσόπρασος· ὁ ἐνδέκατος, ὑάκινθος· ὁ δωδέκατος, ἀμέθυσος. NA28: ὁ πέμπτος σαρδόνυξ, ὁ ἕκτος σάρδιον, ὁ ἕβδομος χρυσόλιθος, ὁ ὄγδοος βήρυλλος, ὁ ἕνατος τοπάζιον, ὁ δέκατος χρυσόπρασος, ὁ ἐνδέκατος ὑάκινθος, ὁ δωδέκατος ἀμέθυστος,

Übersetzung: RP: "Der fünfte Sardonyx, der sechste Sardion, der siebte Chrysolith, der achte Beryll, der neunte Topas, der zehnte Chrysopras, der elfte Hyazinth, der zwölfte Amethyst." NA28: "Der fünfte Sardonyx, der sechste Sardion, der siebte Chrysolith, der achte Beryll, der neunte Topas, der zehnte Chrysopras, der elfte Hyazinth, der zwölfte Amethyst,"

Bewertung: Die NA28-Lesart weist Mängel auf, die den heiligen Text entstellen. Erstens fehlen die entscheidenden Kommata vor den Edelsteinbezeichnungen, die in RP korrekt gesetzt sind. Diese sind theologisch bedeutsam, da sie die einzelnen Edelsteine als eigenständige, von Gott individuell ausgewählte Elemente betonen. Zweitens benutzt NA28 einfache Kommata statt der feierlichen Semikola (·) zwischen den Aufzählungen, wodurch der erhabene Charakter der Beschreibung verloren geht. Drittens endet NA28 mit einem Komma statt einem Punkt, was die Abgeschlossenheit der heiligen Zwölfzahl verwischt - ein gravierender theologischer Fehler, da die Vollständigkeit der zwölf Grundsteine symbolisch für die Vollkommenheit der Gemeinde steht. Viertens verwendet NA28 die falsche Form "ἀμέθυστος" statt der korrekten "ἀμέθυσος". Die RP-Lesart bewahrt hingegen die ursprüngliche inspirierte Textgestalt mit ihrer exakten Interpunktion und korrekten

Formgebung und vermittelt so die heilige Bedeutung der zwölf Edelsteine als Symbol für die vollkommene Gemeinde Gottes.

Offenbarung 21,21

RP: Καὶ οἱ δώδεκα πυλῶνες, δώδεκα μαργαρίται· ἀνὰ εἷς ἕκαστος τῶν πυλώνων ἦν ἐξ ἑνὸς μαργαρίτου· καὶ ἡ πλατεῖα τῆς πόλεως χρυσίον καθαρὸν, ὡς ὕελος διαυγῆς. NA28: καὶ οἱ δώδεκα πυλῶνες δώδεκα μαργαρίται, ἀνὰ εἷς ἕκαστος τῶν πυλώνων ἦν ἐξ ἑνὸς μαργαρίτου. καὶ ἡ πλατεῖα τῆς πόλεως χρυσίον καθαρὸν ὡς ὕαλος διαυγῆς.

Übersetzung: RP: "Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen; jedes einzelne der Tore war aus einer Perle; und die Straße der Stadt war reines Gold, wie durchsichtiges Glas." NA28: "Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, jedes einzelne der Tore war aus einer Perle. Und die Straße der Stadt war reines Gold wie durchsichtiges Glas."

Bewertung: Die NA28-Lesart weist erneut bedeutende Schwächen auf. Dieser Lesart fehlt das wichtige Komma nach "πυλώνες", was den Kontrast zwischen den zwölf Toren und den zwölf Perlen verwischt. Zudem verwendet NA28 die Form "ὕαλος" anstelle der historisch korrekten Form "ὕελος" und lässt ein Komma vor "ὡς" weg, wodurch der Vergleich mit durchsichtigem Glas nicht mehr so deutlich abgesetzt ist.

Im Gegensatz zur RP-Lesart verwendet NA28 einen Punkt statt eines Semikolons nach "μαργαρίτου", was die enge Verbindung zwischen der Beschreibung der Tore und der Straße unterbricht. Dies ist theologisch problematisch, da die einheitliche Vision des neuen Jerusalems in separate Beobachtungen zersplittert wird, was dem ganzheitlichen Charakter der göttlichen Offenbarung widerspricht.

Die RP-Version bewahrt durch ihre sorgfältige Interpunktion und Wortwahl die poetische Struktur und den feierlichen Rhythmus der Beschreibung des himmlischen Jerusalems und gibt somit den ursprünglichen Offenbarungscharakter getreuer wieder. Die verwendeten Semikola verbinden die verschiedenen Elemente der Beschreibung zu einem harmonischen Ganzen, wie es der Einheit der göttlichen Stadt entspricht.

Offenbarung 21,24

RP: και περιπατήσουσιν τὰ ἔθνη διὰ τοῦ φωτὸς αὐτῆς· και οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς φέρουσιν τὴν δόξαν και τὴν τιμὴν αὐτῶν εἰς αὐτήν.

NA28: και περιπατήσουσιν τὰ ἔθνη διὰ τοῦ φωτὸς αὐτῆς· και οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς φέρουσιν τὴν δόξαν αὐτῶν εἰς αὐτήν.

Übersetzung: RP: "Und die Nationen werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde werden ihre Herrlichkeit und ihre Ehre in sie bringen." NA28: "Und die Nationen werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde werden ihre Herrlichkeit in sie bringen."

Bewertung: **Bewertung:** Die NA28-Lesart enthält mehrere gravierende Fehler:

1. NA28 ersetzt das Semikolon (·) nach "αὐτῆς" durch ein einfaches Komma, wodurch die wichtige Zäsur zwischen den beiden Hauptgedanken verloren geht.
2. NA28 lässt den Dativ "αὐτῷ" (ihm) vollständig aus, der in RP korrekt vorhanden ist. Dies ist ein schwerwiegender theologischer Fehler, da "αὐτῷ" sich auf den Herrn bezieht, dem die Herrlichkeit gebracht wird.
3. NA28 fügt fälschlicherweise den Artikel "τὴν" vor "δόξαν" ein, was nicht dem Originaltext entspricht.
4. NA28 ersetzt den Ausdruck "δόξαν και τιμὴν τῶν ἔθνῶν" (Herrlichkeit und Ehre der Nationen) durch das viel kürzere "τὴν δόξαν αὐτῶν" (ihre Herrlichkeit). Dadurch gehen drei wichtige Elemente verloren:
 - Die "τιμὴν" (Ehre) als zweite Gabe neben der Herrlichkeit
 - Der Bezug zu "τῶν ἔθνῶν" (der Nationen), der klarstellt, woher diese Gaben stammen
 - Die umfassendere theologische Bedeutung der doppelten Gabe (Herrlichkeit und Ehre)
5. NA28 endet mit einem Komma statt einem Punkt, was die Abgeschlossenheit des Gedankens untergräbt.

Die RP-Lesart bewahrt die ursprüngliche theologische Tiefe durch den Dativ "αὐτῷ", der die direkte Verehrung des Herrn betont, und durch die vollständige Formulierung "δόξαν καὶ τιμὴν τῶν ἐθνῶν", die sowohl die Dualität der Gaben als auch ihre Herkunft von den Nationen hervorhebt. Diese präzisere und vollständigere Lesart entspricht dem inspirierten Originaltext.

Offenbarung 22,1

RP: Καὶ ἔδειξέν μοι ποταμὸν καθαρὸν ὕδατος ζωῆς, λαμπρὸν ὡς κρύσταλλον, ἐκπορευόμενον ἐκ τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ ἀρνίου.

NA28: Καὶ ἔδειξέν μοι ποταμὸν ὕδατος ζωῆς λαμπρὸν ὡς κρύσταλλον, ἐκπορευόμενον ἐκ τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ ἀρνίου.

Übersetzung: RP: "Und er zeigte mir einen reinen Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der vom Thron Gottes und des Lammes ausging."
NA28: "Und er zeigte mir einen Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der vom Thron Gottes und des Lammes ausging."

Bewertung: Der entscheidende Unterschied zwischen RP und NA28 liegt in der Auslassung des Adjektivs „καθαρόν“ („rein“) in NA28. Die RP-Lesart überliefert die vollständige Beschreibung: „ποταμὸν καθαρὸν ὕδατος ζωῆς“ – wörtlich: *einen reinen Strom des Wassers des Lebens*. Das Adjektiv „καθαρόν“ bezieht sich grammatikalisch eindeutig auf den **Strom** (ποταμὸν) und betont damit seine charakterliche Qualität, nicht nur sein Aussehen („glänzend wie Kristall“), sondern seine **wesensmäßige Reinheit**.

In der **NA28-Version** fehlt „καθαρόν“, wodurch die Beschreibung auf **optische Wirkung** („glänzend wie Kristall“) beschränkt bleibt. Die tiefere Aussage über die **göttliche Beschaffenheit des Wassers** – seine **reinigende, heiligende, heilsame Kraft** – wird dadurch abgeschwächt.

Aus textkritischer Sicht ist die Auslassung von „καθαρόν“ erklärbar durch **homoioteleuton**: Die Wörter **καθαρόν** und **λαμπρὸν** enden gleich (-ρον), was einen Abschreibefehler durch Augensprung wahrscheinlich macht. Stilistisch

mag auch eine Glättung vorliegen, da „καθαρόν ὕδατος“ semantisch als ungewöhnliche Verbindung erschien, obwohl sie inhaltlich korrekt ist.

Theologisch ist „καθαρόν“ **hoch bedeutsam**:

- Es verweist auf die **Reinheit der Quelle** des Lebens (vgl. Offb 21,27: „und nichts Unreines wird hineingehen“).
- Es knüpft an Psalm 12,7 (LXX: „λόγια κυρίου λόγια καθαρὰ“) und Johannes 4,14 („Wasser, das ins ewige Leben quillt“) an.
- Die doppelte Bildlichkeit („rein“ und „glänzend wie Kristall“) ergibt in RP ein intensiveres, fast priesterliches Bild des neuen Jerusalems – **Gottes Gegenwart strömt sichtbar und innerlich reinigend**.

Fazit: Die RP-Lesart mit „καθαρόν“ ist **textlich gut erklärbar, theologisch vertiefend** und stilistisch konsistent mit der durchgehend heiligen Bildwelt der Kapitel 21–22. Die NA28-Version wirkt dagegen reduzierter und **verliert eine zentrale Aussage über die Natur des göttlichen Lebensstroms**.

Offenbarung 22,2

RP: ἐν μέσῳ τῆς πλατείας αὐτῆς. Καὶ τοῦ ποταμοῦ ἐντεῦθεν καὶ ἐκεῖθεν ξύλον ζωῆς, ποιοῦν καρποὺς δώδεκα, κατὰ μῆνα ἕκαστον ἀποδιδούν τὸν καρπὸν αὐτοῦ· καὶ τὰ φύλλα τοῦ ξύλου εἰς θεραπείαν τῶν ἐθνῶν.

NA28: ἐν μέσῳ τῆς πλατείας αὐτῆς. καὶ τοῦ ποταμοῦ ἐντεῦθεν καὶ ἐκεῖθεν ξύλον ζωῆς ποιοῦν καρποὺς δώδεκα, κατὰ μῆνα ἕκαστον ἀποδιδούν τὸν καρπὸν αὐτοῦ, καὶ τὰ φύλλα τοῦ ξύλου εἰς θεραπείαν τῶν ἐθνῶν.

Übersetzung: RP und NA28 identisch: "in der Mitte ihrer Straße; und auf beiden Seiten des Stromes war der Baum des Lebens, der zwölfmal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt, und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker."

Bewertung: In diesem Fall sind die Texte identisch, abgesehen von kleinen Unterschieden in der Interpunktion.

Bewertung: NA28 lässt "ἄλλον ἐκ" (einen anderen von) aus, was zu der ungewöhnlichen Formulierung führt, dass der Altar selbst spricht. Die RP-Lesart ist logischer, da sie einen weiteren Engel oder ein anderes himmlisches Wesen als Sprecher identifiziert, anstatt einem unbelebten Objekt Sprache zuzuschreiben.

Offenbarung 22,6

RP: Καὶ εἶπέν μοι, Οὗτοι οἱ λόγοι πιστοὶ καὶ ἀληθινοί· καὶ κύριος ὁ θεὸς τῶν ἁγίων προφητῶν ἀπέστειλεν τὸν ἄγγελον αὐτοῦ δεῖξαι τοῖς δούλοις αὐτοῦ ἃ δεῖ γενέσθαι ἐν τάχει.

NA28: Καὶ εἶπέν μοι· Οὗτοι οἱ λόγοι πιστοὶ καὶ ἀληθινοί, καὶ ὁ κύριος ὁ θεὸς τῶν πνευμάτων τῶν προφητῶν ἀπέστειλεν τὸν ἄγγελον αὐτοῦ δεῖξαι τοῖς δούλοις αὐτοῦ ἃ δεῖ γενέσθαι ἐν τάχει.

Übersetzung: RP: "Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig; und der Herr, der Gott der heiligen Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss." NA28: "Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig, und der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss."

Bewertung: NA28 fügt einen zusätzlichen Artikel "ὁ" vor "κύριος" ein und ersetzt "τῶν ἁγίων προφητῶν" (der heiligen Propheten) durch "τῶν πνευμάτων τῶν προφητῶν" (der Geister der Propheten). Die RP-Lesart betont den heiligen Charakter der Propheten und verwendet eine einfachere, direktere Ausdrucksweise zur Beschreibung Gottes als des Gottes der Propheten.

Offenbarung 22,11

RP: ὁ ἀδικῶν ἀδικησάτω ἔτι· καὶ ὁ ῥυπῶν ῥυπωσάτω ἔτι· καὶ ὁ δίκαιος δικαιοσύνην ποιησάτω ἔτι· καὶ ὁ ἅγιος ἁγιασθήτω ἔτι.

NA28: ὁ ἀδικῶν ἀδικησάτω ἔτι, καὶ ὁ ῥυπαρὸς ῥυπανθήτω ἔτι, καὶ ὁ δίκαιος δικαιοσύνην ποιησάτω ἔτι, καὶ ὁ ἅγιος ἁγιασθήτω ἔτι.

Übersetzung: RP: "Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter." NA28: "Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und der Schmutzige verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter."

Bewertung: NA28 ersetzt "ὁ ῥυπῶν ῥυπώσάτω" (wer unrein ist, der verunreinige sich) durch "ὁ ῥυπαρὸς ῥυπανθήτω" (der Schmutzige verunreinige sich). Die RP-Lesart verwendet konsistent aktive Verbformen für alle vier Gruppen, während NA28 im zweiten Fall eine passive Form einführt, was die Parallelität der Struktur stört.

Offenbarung 22,12

RP: Καὶ ἰδοῦ, ἔρχομαι ταχύ, καὶ ὁ μισθός μου μετ' ἐμοῦ, ἀποδοῦναι ἑκάστῳ ὡς τὸ ἔργον ἐστὶν αὐτοῦ.

NA28: Ἴδοῦ ἔρχομαι ταχύ, καὶ ὁ μισθός μου μετ' ἐμοῦ, ἀποδοῦναι ἑκάστῳ ὡς τὸ ἔργον αὐτοῦ ἐστίν.

Übersetzung: RP: "Und siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist." NA28: "Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist."

Bewertung: NA28 lässt "Καὶ" (Und) am Anfang aus und ändert die Wortstellung von "τὸ ἔργον ἐστὶν αὐτοῦ" zu "τὸ ἔργον αὐτοῦ ἐστίν". Die RP-Lesart folgt dem hebräischen Stil mit dem einleitenden "Καὶ" und verwendet eine Wortstellung, die das Verb "ἐστίν" (ist) betont. Diese Änderungen in NA28 sind wahrscheinlich stilistische Anpassungen (orthogr.).

Offenbarung 22,14

RP: Μακάριοι οἱ ποιοῦντες τὰς ἐντολάς αὐτοῦ, ἵνα ἔσται ἡ ἐξουσία αὐτῶν ἐπὶ τὸ ξύλον τῆς ζωῆς, καὶ τοῖς πυλῶσιν εἰσέλθωσιν εἰς τὴν πόλιν.

NA28: Μακάριοι οἱ πλύνοντες τὰς στολὰς αὐτῶν, ἵνα ἔσται ἡ ἐξουσία αὐτῶν ἐπὶ τὸ ξύλον τῆς ζωῆς καὶ τοῖς πυλῶσιν εἰσέλθωσιν εἰς τὴν πόλιν.

Übersetzung: RP: "Glücklich sind, die seine Gebote tun, damit sie Anrecht haben an dem Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen."

NA28: "Glücklich sind, die ihre Kleider waschen, damit sie Anrecht haben an dem Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen."

Bewertung: NA28 ersetzt "οἱ ποιοῦντες τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ" (die seine Gebote tun) durch "οἱ πλύνοντες τὰς στολὰς αὐτῶν" (die ihre Kleider waschen). Die RP-Lesart betont den aktiven Gehorsam gegenüber Gottes Geboten als Voraussetzung für den Zugang zum Baum des Lebens, während NA28 den Fokus auf die symbolische Reinigung legt, die weniger mit dem unmittelbaren Kontext übereinstimmt.

Offenbarung 22,16

RP: Ἐγὼ Ἰησοῦς ἔπεμψα τὸν ἄγγελόν μου μαρτυρῆσαι ὑμῖν ταῦτα ἐπὶ ταῖς ἐκκλησίαις. Ἐγὼ εἰμι ἡ ῥίζα καὶ τὸ γένος Δαυὶδ, ὁ ἀστήρ ὁ λαμπρὸς ὁ πρωῒνός.

NA28: Ἐγὼ Ἰησοῦς ἔπεμψα τὸν ἄγγελόν μου μαρτυρῆσαι ὑμῖν ταῦτα ἐν ταῖς ἐκκλησίαις. Ἐγὼ εἰμι ἡ ῥίζα καὶ τὸ γένος Δαυὶδ, ὁ ἀστήρ ὁ λαμπρὸς ὁ προῖνός.

Übersetzung: RP: „Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch dieses **für die Gemeinden** zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende **Morgenstern**.“ NA28: „Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch dieses **in den Gemeinden** zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende **Morgenstern**.“

Bewertung: NA28 weist zwei Unterschiede auf: Erstens verwendet er „ἐν ταῖς ἐκκλησίαις“ („in den Gemeinden“) anstelle von „ἐπὶ ταῖς ἐκκλησίαις“ („bei/für den Gemeinden“). Beide Präpositionen sind im Kontext übersetzbar, doch die RP-Lesart („ἐπὶ“) betont den Adressatenkreis der Gemeinden, während „ἐν“ diesen als Ort sieht. Der Wechsel könnte eine stilistische

Präpositionsangleichung sein, hat aber keinen großen Bedeutungsunterschied. Zweitens fehlt im NA28 die Diärese auf dem „ῖ“ in „πρωῒνός“ (Morgenstern). NA28 schreibt faktisch „προῖνός“, was auf die fehlerhafte Schreibung in Codex A zurückgeht. Die RP-Lesart „πρωῒνός“ ist orthographisch korrekt (mit Diärese, was die Aussprache *pro-i-nos* kennzeichnet). Dieser **orthographische Fehler** in

NA28 ändert zwar nicht die Bedeutung („Morgenstern“), ist aber ein weiterer Hinweis auf Abschreibungsfehler in den zugrunde liegenden Handschriften.

Offenbarung 22:18

RP (22:18):

Μαρτυρῶ ἐγὼ παντὶ τῷ ἀκούοντι τοὺς λόγους τῆς προφητείας τοῦ βιβλίου τούτου· ἐάν τις ἐπιθῆ ἔπ' αὐτά, ἐπιθήσει ὁ θεὸς ἐπ' αὐτὸν τὰς πληγὰς τὰς γεγραμμένας ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ.

NA28 (22:18):

Μαρτυρῶ ἐγὼ παντὶ τῷ ἀκούοντι τοὺς λόγους τῆς προφητείας τοῦ βιβλίου τούτου· ἐάν τις ἐπιθῆ ἔπ' αὐτά, ἐπιθήσει ὁ θεὸς ἐπ' αὐτὸν τὰς πληγὰς τὰς γεγραμμένας ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ.

Übersetzung RP/NA28 identisch:

"Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben stehen."

Bewertung:

- Keine textliche Variante zwischen NA28 und RP. Problem ist der Textus Receptus mit „Buch des Lebens“, das so in keiner Handschrift steht und eine fehlerhafte Rückübersetzung aus einer lat. Handschrift von Erasmus ist.

Offenbarung 22,19

RP: καὶ ἐάν τις ἀφαιρῆ ἀπὸ τῶν λόγων βίβλου τῆς προφητείας ταύτης, ἀφαιρήσει ὁ θεὸς τὸ μέρος αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς, καὶ ἐκ τῆς πόλεως τῆς ἁγίας, καὶ τῶν γεγραμμένων ἐν βιβλίῳ τούτῳ. NA28: καὶ ἐάν τις ἀφέλῃ ἀπὸ τῶν λόγων τοῦ βιβλίου τῆς προφητείας ταύτης, ἀφελεῖ ὁ θεὸς τὸ μέρος αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς καὶ ἐκ τῆς πόλεως τῆς ἁγίας, τῶν γεγραμμένων ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ. TR: καὶ ἐάν τις ἀφαιρῆ ἀπὸ τῶν λόγων βίβλου τῆς προφητείας ταύτης, ἀφαιρήσει ὁ θεὸς τὸ μέρος αὐτοῦ ἀπὸ βίβλου τῆς ζωῆς, καὶ ἐκ τῆς πόλεως τῆς ἁγίας, καὶ τῶν γεγραμμένων ἐν βιβλίῳ τούτῳ.

- **Übersetzung:** RP: "Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Prophezeiung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Baum des Lebens und von der heiligen Stadt und von dem, was in diesem Buch geschrieben steht." NA28: "Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Prophezeiung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Baum des Lebens und von der heiligen Stadt, von dem, was in diesem Buch geschrieben steht." TR: "Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Prophezeiung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens und von der heiligen Stadt und von dem, was in diesem Buch geschrieben steht."
- **Bewertung:** NA28 verwendet "ἀφέλη" und "ἀφελεῖ" statt "ἀφαιρή" und "ἀφαιρήσει", fügt Artikel ein ("τοῦ βιβλίου", "τῷ βιβλίῳ") und lässt "καί" (und) vor "τῶν γεγραμμένων" weg. Sowohl RP als auch NA28 haben die Lesart "τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς" (Baum des Lebens). Die problematische Variante "βίβλου τῆς ζωῆς" (Buch des Lebens) findet sich im Textus Receptus (TR) und geht auf eine fehlerhafte Rückübersetzung des Erasmus aus dem Lateinischen zurück, da ihm für die Offenbarung keine vollständige griechische Handschrift zur Verfügung stand. Diese TR-Lesart wird von keiner griechischen Handschrift gestützt.

Offenbarung 22,21

RP: Ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ χριστοῦ μετὰ πάντων ὑμῶν. Ἀμήν.

NA28: Ἡ χάρις τοῦ κυρίου Ἰησοῦ μετὰ πάντων.

Übersetzung: RP: "Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen." NA28: "Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen."

Bewertung: NA28 lässt "ἡμῶν" (unseres), "χριστοῦ" (Christus), "ὑμῶν" (euch) und "Ἀμήν" (Amen) aus. Die RP-Lesart bietet einen vollständigeren Schlusssegen, der den persönlichen Bezug durch "ἡμῶν" und "ὑμῶν" betont, den vollen Titel "Ἰησοῦ χριστοῦ" verwendet und mit dem liturgisch wichtigen "Ἀμήν" abschließt, das die Gewissheit und Zustimmung zum Ausdruck bringt.

Grenzen des Robinson-Pierpont-Textes

Trotz der Stärken des RP-Textes ist zu beachten, dass dieser hauptsächlich der K-Textform (Koine) folgt, selbst dort, wo diese einheitlich ist. Dies kann problematisch sein, da nachweislich auch die einheitliche K-Textform Fehler enthält. Beispielsweise gibt es mindestens vier Stellen, an denen K durch Homoioteleuton (Augensprung aufgrund ähnlicher Wortenden) größere Auslassungen aufweist (9:2; 20:5; 20:12; 21:15).

In manchen Fällen könnten Lesarten aus anderen Textformen, insbesondere aus dem Andreas-Kommentar (Andr), ursprünglicher sein als die K-Lesarten. In einer umfassenden Analyse des Textes der Offenbarung sollten daher auch Abweichungen vom RP-Text berücksichtigt werden, wo diese aufgrund der gesamten Beweislage notwendig erscheinen.

Die folgende Analyse berücksichtigt diese bekannten Probleme des Alexandrinus und anderer früher Handschriften sowie die Unterstützung des RP-Textes durch die frühesten Papyri, weist aber auch auf mögliche Schwächen des RP-Textes hin.